

Statistik von Baden-Württemberg

**Band
568**

**mit
CD-ROM**

Die Abfallwirtschaft 2001

ISSN 0408 - 1714 (Schriftenreihe)

Statistisches Landesamt Baden-Württemberg

Postfach 10 60 33 · 70049 Stuttgart

Herausgeber und Vertrieb: Statistisches Landesamt Baden-Württemberg, Böblinger Str. 68, 70199 Stuttgart,
E-Mail: poststelle@stala.bwl.de, Internet: www.statistik-bw.de,
Telefon (0711) 6 41-28 66, Fax (0711) 60 18 74 51 oder 641 - 24 40

Preis 25,00 Euro
zuzüglich Versandkosten

© Statistisches Landesamt Baden-Württemberg, Stuttgart, 2002

Für nicht gewerbliche Zwecke sind Vervielfältigung und unentgeltliche Verbreitung, auch auszugsweise, mit Quellenangabe gestattet. Die Verbreitung, auch auszugsweise, über elektronische Systeme/Datenträger bedarf der vorherigen Zustimmung. Alle übrigen Rechte bleiben vorbehalten.

Vorwort

Die Abfallwirtschaft ist seit über 10 Jahren grundlegenden Veränderungen unterworfen. Das Kreislaufwirtschafts- und Abfallgesetz, das am 7. Oktober 1996 in Kraft getreten ist, sowie eine zunehmende Zahl von EU-rechtlichen Vorgaben bilden für die Abfallwirtschaft den rechtlichen Rahmen. Als übergeordnete Zielsetzung aller Maßnahmen gelten die Entwicklung einer Kreislaufwirtschaft zur Schonung der natürlichen Ressourcen sowie die Sicherung der umweltverträglichen Beseitigung von Abfällen. In diesem Zusammenhang wurde auch der Bedarf an sachlich und regional gegliederten Daten zum Abfallbereich neu definiert. Mit dem neuen Umweltstatistikgesetz, das fast zeitgleich mit der Verabschiedung des Kreislaufwirtschaftsgesetzes im September 1994 verkündet wurde und am 1.1.1997 in Kraft getreten ist, wurde deshalb auch die Abfallstatistik komplett neu geordnet. Die erstmals für das Jahr 1996 durchgeführten neuen bundesweit einheitlichen Abfallstatistiken sowie die gemäß § 3 Absatz 2 Landesabfallgesetz von den entsorgungspflichtigen Stadt- und Landkreisen zu erstellenden Abfallbilanzen bilden eine umfangreiche Datengrundlage zur Darstellung der abfallwirtschaftlichen Entwicklung.

Im vorliegenden Band "Die Abfallwirtschaft 2001" sind die Ergebnisse der amtlichen Statistiken für die Jahre 1996 bis 2000 sowie ausgewählte Daten aus dem Erhebungsjahr 2001 zusammengestellt. Ein eigenständiges Kapitel enthält Daten der Abfallbilanzerhebungen seit 1990, teilweise ergänzt um Zeitreihen ab 1984. Erstmals liegt dem Band eine CD-ROM bei, mit der dem interessierten Kunden über die Inhalte des Bandes hinaus ein erweiterter Bestand vor allem regional gegliederter Datenreihen in leicht weiterverarbeitbarer Form zur Verfügung gestellt wird.

Stuttgart, im Juni 2002

Statistisches Landesamt
Baden-Württemberg

Dr. Gisela Meister-Scheufelen
Präsidentin

Inhalt

	Seite
Vorwort	3
Allgemeine Vorbemerkungen	11
Glossar	14
Zeichenerklärung	16

Kapitel 1: Entsorgungswirtschaft - Fremdentorgung

Methodische Hinweise und Abgrenzungen	21
1.1 Anlagen der Entsorgungswirtschaft und beseitigte/behandelte Abfallmengen in Baden-Württemberg 2000	24
1.2 Anlagen der Entsorgungswirtschaft und beseitigte/behandelte Abfallmengen in Baden-Württemberg 1996 bis 2000 nach Art der Anlage	25
1.3 In Hausmülldeponien, -verbrennungsanlagen beseitigte/behandelte Abfallmengen in Baden-Württemberg 1980 bis 2001	26
1.4 In biologischen Behandlungsanlagen behandelte Abfallmengen in Baden-Württemberg 1980 bis 2001	26
1.5 In Bodenaushub-/Bauschuttdeponien abgelagerte Abfallmengen sowie Verfüllmaßnahmen im Über- bzw. Untertagebau in Baden-Württemberg 1980 bis 2001	26
1.6 In Sortieranlagen und Zerlegeeinrichtungen behandelte Abfallmengen in Baden-Württemberg 1990 bis 2001	27
1.7 In Shredderanlagen behandelte Abfallmengen in Baden-Württemberg seit 1996	27
1.8 In Bauschuttrecycling-/Asphaltnischenanlagen behandelte Abfallmengen in Baden-Württemberg seit 1996	27
1.9 Anlagen der Entsorgungswirtschaft und beseitigte/behandelte Abfälle in Baden-Württemberg 1999 nach Art und Herkunft der Abfälle sowie nach Art der Anlage	28
1.10 Anlagen der Entsorgungswirtschaft und beseitigte/behandelte Abfälle in Baden-Württemberg 2000 nach Art der Anlage sowie nach Art und Herkunft der Abfälle	34
1.11 Von Entsorgungsanlagen abgegebene Abfälle in Baden-Württemberg 1999 nach Art und Verbleib sowie nach Art der Anlage	40
1.12 Von Entsorgungsanlagen abgegebene Abfälle in Baden-Württemberg 2000 nach Art und Verbleib sowie nach Art der Anlage	43
1.13 Anlagen der Entsorgungswirtschaft in den Stadt- und Landkreisen Baden-Württembergs 2000 und beseitigte/behandelte Abfälle nach Menge und Herkunft	46
1.14 Anlagen der Entsorgungswirtschaft in den Stadt- und Landkreisen Baden-Württembergs 2000 und beseitigte/behandelte Abfallmengen nach Art der Anlagen	50
1.15 In Hausmülldeponien abgelagerte Abfallmengen in den Stadt- und Landkreisen Baden-Württembergs 1999 und 2000 nach Art der abgelagerten Abfälle	54

1.16	In Bodenaushub-/Bauschuttdeponien abgelagerte Abfallmengen in den Stadt- und Landkreisen Baden-Württembergs 1999 und 2000	62
1.17	Ablagerung von Abfällen in übertägigen Abbaustätten in den Stadt- und Landkreisen Baden-Württembergs 2000 nach Abfallgruppen	66
1.18	Entsorgung von Baumassenabfällen in den Stadt- und Landkreisen Baden-Württembergs 2000 nach Art der Entsorgung	70
1.19	Öffentliche Baumaßnahmen in den Stadt- und Landkreisen Baden-Württembergs 1997 und 1999 nach Anzahl und Menge	72
1.20	Gaserfassung und -nutzung auf Hausmülldeponien in den Stadt- und Landkreisen Baden-Württembergs 2000	74
1.21	Gaserfassung und -nutzung auf Hausmülldeponien in Baden-Württemberg seit 1996	76
1.22	Kompostierungsanlagen und erzeugte Kompostmengen in den Stadt- und Landkreisen Baden-Württembergs 2000	78
1.23	In Sortieranlagen eingesetzte Abfälle in Baden-Württemberg 2000 nach Abfallarten sowie Fraktionen nach der Sortierung und deren Verbleib	80
1.24	Sortieranlagen in Baden-Württemberg 1999 und 2000 nach eingesetzten Abfallmengen und sortierten Fraktionen	82
1.25	Thermische Abfallbehandlungsanlagen, Wärme- und Stromerzeugung in Baden-Württemberg 1996 bis 2000	83

Kapitel 2: Öffentliche Abfallentsorgung

	Methodische Hinweise und Abgrenzungen	87
2.1	Kommunales Aufkommen an Haus- und Sperrmüll, Bioabfällen und Wertstoffen aus Haushalten in Baden-Württemberg 1984 bis 2000	90
2.2	Kommunales Abfallaufkommen in Baden-Württemberg 1984 bis 2000	91
2.3	Kommunales Abfallaufkommen in Baden-Württemberg 1984 bis 2000 nach Art der Entsorgung	92
2.4	Kommunales Abfallaufkommen in Baden-Württemberg 1999 und 2000 nach Abfallarten und Art der Entsorgung	94
2.5	Kommunales Abfallaufkommen je Einwohner in den Stadt- und Landkreisen Baden-Württembergs 1999 und 2000 für ausgewählte Abfallarten	98
2.6	Getrennt erfasste Wertstoffe in Baden-Württemberg 1987 bis 2000	106
2.7	Getrennt erfasste Bio- und Grünabfälle in Baden-Württemberg seit 1990	106
2.8	Aufkommen an Wertstoffen, Recyclingbaustoffen sowie Grün- und Bioabfällen in Baden-Württemberg 1999 und 2000 nach Sammelsystemen und Stoffarten	108
2.9	Kommunales Abfallaufkommen je Einwohner in den Stadt- und Landkreisen Baden-Württembergs 1999 und 2000 für ausgewählte Abfallarten	110
2.10	Kommunales Aufkommen an allgemeinen Problemstoffen in Baden-Württemberg 1990 bis 2000 nach Art der Sammlung	118
2.11	Kommunales Aufkommen an Elektro-/Elektronikschrott sowie Leuchtstoffröhren in Baden-Württemberg seit 1993	118

2.12	Kommunales Aufkommen an Elektro-/Elektronikschrott sowie Leuchtstoffröhren in Baden-Württemberg seit 1997 nach Art der Entsorgung	118
2.13	Kommunales Aufkommen an allgemeinen Problemstoffen, Elektro-/Elektronikschrott sowie Leuchtstoffröhren in den Stadt- und Landkreisen Baden-Württembergs 2000	120
2.14	Anzahl der bereitgestellten Behälter für Restmüll in Baden-Württemberg 1980 bis 2000 nach Behälterart	122
2.15	Behälter für Wertstoff- und Biomüllsammlung im Holsystem in Baden-Württemberg 1990 bis 2000	123
2.16	Depotcontainer für Wertstoffsammlung im Bringsystem in Baden-Württemberg 1987 bis 2000	124
2.17	Ausgewählte Einrichtungen zur getrennten Erfassung von Problemstoffen, Grüngut und Wertstoffen in Baden-Württemberg seit 1992	124
2.18	Abfallberater und Haushaltsansatz für Öffentlichkeitsarbeit in Baden-Württemberg seit 1992	125
2.19	Gebührensysteem der Hausmüllentsorgung in den Stadt- und Landkreisen Baden-Württembergs zum 31. Dezember 2000	126
2.20	Aufkommen und Verbleib von Klärschlamm in den Stadt- und Landkreisen Baden-Württembergs 1998	128
2.21	Aufkommen und Verbleib von Klärschlamm in Baden-Württemberg 1983 bis 1998	130

Kapitel 3: Betriebliche Abfallentsorgung - Eigenentsorgung

	Methodische Hinweise und Abgrenzungen	133
3.1	Betriebliche Abfallentsorgung in Baden-Württemberg seit 1996	136
3.2	Betriebe mit Entsorgungsanlagen in Baden-Württemberg seit 1996 nach Wirtschaftszweigen und Art der Anlage	137
3.3	Behandlung von Abfällen in betriebseigenen Anlagen zur Beseitigung in Baden-Württemberg 2000 nach ausgewählten Abfallarten	140
3.4	Behandlung von Abfällen in betriebseigenen Anlagen zur Verwertung in Baden-Württemberg 2000 nach ausgewählten Abfallarten	144
3.5	In betriebseigenen Anlagen deponierte und verbrannte Abfallmengen in Baden-Württemberg 2000 nach ausgewählten Abfallarten	146
3.6	Aufkommen und Verbleib von Abfällen der Betriebe mit eigenen Behandlungs- und/oder Entsorgungsanlagen in Baden-Württemberg 2000 nach Art der Abfälle	148

Kapitel 4: Besonders überwachungsbedürftige Abfälle

	Methodische Hinweise und Abgrenzungen	163
4.1	Abgabe (Aufkommen) besonders überwachungsbedürftiger Abfälle in Baden-Württemberg seit 1996 nach Art der Entsorgung und Abfallkategorie	166

4.2	Abgabe (Aufkommen) primär erzeugter besonders überwachungsbedürftiger Abfälle in Baden-Württemberg 1999 und 2000 nach Ort der Entsorgung und Abfalluntergruppe	167
4.3	Abgabe (Aufkommen) primär erzeugter besonders überwachungsbedürftiger Abfälle in Baden-Württemberg 1999 und 2000 nach Ort der Entsorgung sowie Abfallgruppen/Abfallarten (EAK-6-Steller)	171
4.4	Abgabe (Aufkommen) besonders überwachungsbedürftiger Abfälle in den Stadt- und Landkreisen Baden-Württembergs 2000 nach Abfallkategorien	182
4.5	Abgabe (Aufkommen) primär erzeugter besonders überwachungsbedürftiger Abfälle in Baden-Württemberg seit 1996 nach Ort der Entsorgung und Wirtschaftszweig	186
4.6	Abgabe (Aufkommen) besonders überwachungsbedürftiger Abfälle in Baden-Württemberg seit 1996 nach Wirtschaftszweigen und Abfallkategorien	188
4.7	Entsorgung besonders überwachungsbedürftiger Abfälle in Baden-Württemberg seit 1996 nach Art der Anlage und regionaler Herkunft	199
4.8	Abgabe sekundär erzeugter besonders überwachungsbedürftiger Abfälle in Baden-Württemberg 1999 und 2000 nach ausgewählten Abfallarten	200
4.9	Abgabe sekundär erzeugter besonders überwachungsbedürftiger Abfälle in Baden-Württemberg seit 1996 nach Abfallkategorien	201

Kapitel 5: Einsammlung von Abfällen, Verkaufs-, Transport- und Umverpackungen

	Methodische Hinweise und Abgrenzungen	205
5.1	Aufkommen an Haus- und Sperrmüll sowie Bioabfällen in Baden-Württemberg 2000 nach Art der Erfassung	208
5.2	Verbleib der im Rahmen der öffentlichen Müllabfuhr in Baden-Württemberg 2000 eingesammelten Abfälle nach Ländern und Anlagearten	210
5.3	Einsammler und eingesammelte Abfallmengen in Baden-Württemberg 2000 nach Abfallarten	211
5.4	Art, Menge und Verbleib der eingesammelten Abfälle in Baden-Württemberg 2000	211
5.5	In Baden-Württemberg getrennt eingesammelte Verpackungen 1999 und 2000	212

Kapitel 6: Verwertung von Bauabfällen, Kunststoffen, Glas und Papier

	Methodische Hinweise und Abgrenzungen	217
6.1	Anlagen zur Aufbereitung von Bauabfällen, Asphaltmischanlagen sowie eingesetzte Abfälle in Baden-Württemberg 1996 bis 2000 nach Anlagentypen	221
6.2	Anlagen zur Aufbereitung von Bauabfällen, Asphaltmischanlagen sowie eingesetzte Abfälle in den Regionen Baden-Württembergs 2000	222
6.3	Betreiber von Anlagen zur Aufbereitung von Bauabfällen, Asphaltmischanlagen sowie eingesetzte Abfälle in Baden-Württemberg 2000 nach Wirtschaftszweigen und Anlagentypen	222

6.4	Anlagen zur Aufbereitung von Bauabfällen und in den Anlagen gewonnene Erzeugnisse und Stoffe in Baden-Württemberg 2000	223
6.5	Aufgearbeitete und verwertete Stoffe in Baden-Württemberg 1996 bis 2000 nach der regionalen Herkunft	224
6.6	Aufbereitung von Altkunststoffen in Baden-Württemberg 2000 nach Herkunft und Wirtschaftszweigen	225
6.7	Menge und Herkunft der aufgearbeiteten Kunststoffe in Baden-Württemberg 2000 nach Art der Kunststoffe	225
6.8	Bezug und Verbrauch von Altpapier in Baden-Württemberg 1996 bis 2000 nach Altpapiersorten	226

Anhang

Europäischer Abfallkatalog	229
Systematik der Wirtschaftszweige	238
Gesetz über Umweltstatistiken (Umweltstatistikgesetz - UStatG Auszüge)	240
Auszug aus dem Gesetz über die Vermeidung und Entsorgung von Abfällen und die Behandlung von Altlasten in Baden-Württemberg (Landesabfallgesetz - LAbfG)	245

Schaubilder

0.1	Verwaltungseinteilung des Landes Baden-Württemberg	17
-----	--	----

Kapitel 1: Entsorgungswirtschaft - Fremdentorgung

1.1	In Hausmülldeponien entsorgte Abfallmengen in Baden-Württemberg 1980 bis 2000	24
1.2	Hausmülldeponien und thermische Abfallbehandlungsanlagen in Baden-Württemberg am 31. Dezember 2000	48
1.3	In Hausmülldeponien der Stadt- und Landkreise in Baden-Württemberg 2000 abgelagerte Abfallmenge nach Art der Abfälle	49
1.4	Abgelagerte Abfälle und erfasste Deponiegasmenge auf Hausmülldeponien in Baden-Württemberg seit 1990	77
1.5	Erzeugte Kompostmengen und deren Verbleib in Baden-Württemberg 1996 und 2000	77
1.6	In Hausmüllverbrennungsanlagen entsorgte Abfallmengen in Baden-Württemberg 1987 bis 2000	83

Kapitel 2: Öffentliche Abfallentsorgung

2.1	Pro-Kopf-Aufkommen an Haus- und Sperrmüll, Bioabfällen und Wertstoffen aus Haushalten in Baden-Württemberg seit 1990	90
2.2	Aufkommen an Siedlungsabfällen in Baden-Württemberg seit 1987 nach Art der Entsorgung	91
2.3	Entwicklung des Abfallaufkommens in Baden-Württemberg seit 1984	92
2.4	Aufkommen an Haus- und Sperrmüll, Wertstoffen und Bio- und Grünabfällen in den Stadt- und Landkreisen Baden-Württembergs 2000	93
2.5	Wertstoffaufkommen je Einwohner in den Stadt- und Landkreisen Baden-Württembergs 2000 nach Komponenten	107
2.6	Problemstoffe aus getrennter Erfassung je Einwohner in den Stadt- und Landkreisen Baden-Württembergs 2000	119
2.7	Bereitgestellte Müllbehälter in Baden-Württemberg 1990 bis 2000	122
2.8	Stellplätze für Depotcontainer und Container für die Wertstoffsammlung im Bringsystem in Baden-Württemberg 1990 bis 2000	125
2.9	Klärschlammaufkommen in Baden-Württemberg 1998 nach Art und Ort der Entsorgung	130

Kapitel 3: Betriebliche Abfallentsorgung - Eigenentsorgung

3.1	Ablagerung von Abfällen in betriebseigenen Deponien in Baden-Württemberg 1996 und 2000 nach Art der Abfälle	143
3.2	Verbrennung von Abfällen in betriebseigenen Feuerungs- und Abfallverbrennungsanlagen in Baden-Württemberg 1996 und 2000 nach Art der Abfälle	143

Kapitel 4: Besonders überwachungsbedürftige Abfälle

4.1	Abgabe primär erzeugter besonders überwachungsbedürftiger Abfälle in Baden-Württemberg seit 1998 nach Abfallkategorien	198
4.2	Entsorgung besonders überwachungsbedürftiger Abfälle in Baden-Württemberg 2000 nach Art der Anlage und regionaler Herkunft	198

Kapitel 5: Einsammlung von Abfällen, Verkaufs-, Transport- und Umverpackungen

5.1	Bei privaten sowie gewerblichen und industriellen Endverbrauchern eingesammelte Verpackungen in Baden-Württemberg 2000 nach Verpackungsart	213
-----	--	-----

Kapitel 6: Verwertung von Bauabfällen, Papier, Kunststoffen, Glas

6.1	Herkunft der in Aufarbeitungsanlagen und integrierten Aufarbeitungs-/werkstofflichen Verwertungsanlagen eingesetzten Altkunststoffe 1996 und 2000	224
-----	---	-----

Allgemeine Vorbemerkungen

Die Abfallwirtschaft ist seit Beginn der 90er-Jahre grundlegenden Veränderungen unterworfen. Rechtlicher Hintergrund dieser anhaltenden gravierenden Veränderungen ist das Kreislaufwirtschafts- und Abfallgesetz, das am 7. Oktober 1996 in Kraft getreten ist, sowie eine Reihe EU-rechtlicher Vorgaben und deren Umsetzung in verschiedenen Verordnungen auf Bundes- und Landesebene.

Übergeordnete Zielsetzung aller gesetzgeberischen Maßnahmen ist es, vorrangig durch Vermeidung oder durch Verwertung die zu beseitigende Menge an Abfällen zu verringern und eine möglichst umweltschonende Beseitigung dieser letztlich verbleibenden Abfallmenge sicher zu stellen.

Im Zuge der politischen Entwicklung eines Leitbildes für die umweltverträgliche und abfallarme Kreislaufwirtschaft wurde auch die amtliche Abfallstatistik auf eine komplett neue Basis gestellt. Die entsprechenden gesetzlichen Regelungen wurden mit dem Umweltstatistikgesetz im September 1994 fast zeitgleich mit der Verabschiedung des Kreislaufwirtschaftsgesetzes verkündet und traten am 01.01.1997 in Kraft. Erstes Berichtsjahr für die damit angeordneten neuen bundeseinheitlichen Abfallstatistiken war das Jahr 1996.

Neben der Anpassung des abfallstatistischen Instrumentariums an die aktuellen umweltpolitischen Erfordernisse verfolgte die Novellierung des Umweltstatistikgesetzes ein weiteres wesentliches Ziel: Die Entlastung der berichtspflichtigen Wirtschaftsbetriebe durch weitgehenden Rückgriff auf sekundärstatistisches Material (= Vollzugsdaten bei Behörden und Körperschaften) wurde auch im Abfallbereich umgesetzt. So trat zum Beispiel an die Stelle primärstatistischer Erhebungen bei rund 14 000 Betrieben des Produzierenden Gewerbes in Baden-Württemberg ab 1996 im Bereich der besonders überwachtungsbedürftigen (bü-) Abfälle eine Auswertung der über die unteren Abfallrechtsbehörden erfassten Abfallbegleitscheine um damit entsprechende Statistiken über Aufkommen und Verbleib dieser bü-Abfälle (Sonderabfälle) zu erstellen.

Die seit 1996 durchgeführten Abfallstatistiken setzen gezielt und in teilweise verstärkter Differenzierung an bestimmten Stellen des Abfall-Stoffflusses an und sind vor allem im Hinblick auf übergreifende Auswertungen etwa für Abfallbilanzierungen wesentlich inhomogener als die bis 1993 nach dem alten Umweltstatistikgesetz durchgeführten Abfallstatistiken.

Die Vergleichbarkeit zwischen den bis 1993 nach dem alten Umweltstatistikgesetz von 1980 und den neuen ab 1996 durchgeführten Erhebungen ist nur in wenigen Teilbereichen möglich. In der vorliegenden Veröffentlichung werden deshalb in erster Linie Ergebnisse für die Jahre ab 1996 dargestellt und nur bei ausgewählten Merkmalsbereichen auch Verknüpfungen mit den Ergebnissen für vorausgegangene Jahre hergestellt.

Zu einer geringeren Vergleichbarkeit der aktuellen Ergebnisse mit denjenigen der Jahre bis einschließlich 1998 hat auch die Umstellung der Gliederung der Abfallarten vom LAGA-Katalog hin zu der Gliederung nach dem Europäischen Abfallkatalog (EAK) geführt.

Der EAK stellt heute die Nomenklatur zur Klassifizierung der Abfallarten dar. Er ermöglicht eine einheitliche Abfallbezeichnung innerhalb der EU und ersetzt seit 1999 die Klassifizierung der Abfälle nach dem LAGA-Katalog (Länderarbeitsgemeinschaft Abfall). Der EAK folgt dem Leitgedanken, die Herkunft der Abfälle als Grundlage für die Abfallgliederung heranzuziehen. Dadurch kann es vorkommen, dass Abfälle gleicher Zusammensetzung mit unterschiedlichen Schlüsseln zu kennzeichnen sind, je nachdem, wo sie entstanden sind. Diese herkunftsbezogene Zuordnung der Abfälle führt dazu, dass eine direkte Gegenüberstellung des EAK mit dem LAGA-Katalog nicht möglich ist.

In ihrem Aussageumfang erweitert wurden die Kreistabellen, die jetzt auch Ergebnisse für die Regionen als räumliche Einheit zwischen den Kreisen und den Regierungsbezirken ausweisen.

Eine Sonderstellung im Gesamtspektrum der abfallwirtschaftlichen Aktivitäten nimmt aus statistischer Sicht der Bereich der öffentlichen Abfallentsorgung ein. Für den Zuständigkeitsbereich der öffentlich-rechtlichen Entsorgungsträger wird in Baden-Württemberg seit 1990 jährlich die sogenannte Abfallbilanzerhebung gemäß dem Landesabfallgesetz durchgeführt. Diese Landesstatistik liefert differenzierte Daten über das Aufkommen und den Verbleib der im Zuständigkeitsbereich der öffentlich-rechtlichen Entsorger erfassten Abfälle in vergleichbarer Form seit 1990. Damit kann ein vollständiges Bild über die Siedlungsabfälle aus dem häuslichen Bereich (den Haushalten und dem Kleingewerbe, soweit dieses sich der öffentlichen Abfallentsorgung bedient) dargestellt werden.

Für den überwiegenden Teil der gewerblichen Wirtschaft, insbesondere die Industrie, ist eine entsprechende lückenlose Darstellung der Abfallentstehung und der Abfallverwertung nicht möglich. Hierin bestehen auch die entscheidenden Lücken bzw. Defizite des neuen abfallstatistischen Systems. Es fehlen insbesondere Angaben über die Entstehung, das heißt das Aufkommen nicht besonders überwachungsbedürftiger (nbü-) Abfälle im gewerblichen Bereich. Und als weiteres Defizit ist zu bemängeln, dass für erhebliche Teile des Abfallspektrums die Statistiken keinen Nachweis der Abfallmengen liefern, die direkt der Verwertung zugeführt werden.

Grob strukturiert machen die bundeseinheitlichen Abfallstatistiken nach dem neuen Umweltstatistikgesetz umfassende Aussagen möglich zur

- Abfalleinsammlung
- Abfallbehandlung
- Abfallbeseitigung

jeweils in der Gliederung nach Abfallkategorien (besonders überwachungsbedürftige und nicht besonders überwachungsbedürftige Abfälle) bzw. nach Abfallarten sowie in der Differenzierung nach Fremdentsorgung (Entsorgungswirtschaft) und Eigenentsorgung (betriebliche Entsorgung).

Zusätzlich werden für Teilbereiche, insbesondere die Baumassenabfälle (Bauschutt, Straßenaufbruch, Bodenaushub) sowie Papier, Glas und Kunststoffe relativ ausführliche Angaben zur Aufbereitung bzw. Verwertung erhoben und bereitgestellt.

Die vorliegende Veröffentlichung gliedert sich entsprechend den genannten Statistikbereichen in Kapitel zur Abfallbehandlung und -beseitigung in der Entsorgungswirtschaft Baden-Württembergs, zur Eigenentsorgung oder betrieblichen Abfallentsorgung, zum Aufkommen und Verbleib besonders überwachungsbedürftiger Abfälle, über die Verwertung ausgewählter Abfallarten sowie zur Einsammlung von Abfällen. Ergänzt werden die Darstellungen mit Ergebnissen aus den Landesabfallbilanzen über Aufkommen und Verbleib der Abfälle, soweit diese im Zuständigkeitsbereich der öffentlich-rechtlichen Entsorgungsträger (ÖRE) registriert werden sowie über die Organisation der öffentlichen Abfallentsorgung im Land.

Eine Gesamtbilanzierung über Aufkommen und Verbleib von Abfällen in Baden-Württemberg ist mit den verfügbaren Statistiken insgesamt kaum möglich. Dennoch soll hier zumindest grob gegliedert der Zusammenhang zwischen den verschiedenen abfallstatistischen Bausteinen und einer Abschätzung des Gesamtaufkommens an Abfällen für Baden-Württemberg skizziert werden.

In Übersicht 1 werden die realisierten abfallstatistischen Bausteine nebeneinandergestellt und ihr Bezug zur Ermittlung (Abschätzung) des gesamten Abfallaufkommens in Baden-Württemberg angegeben. Dabei wird zwischen dem Aufkommen nicht besonders überwachungsbedürftiger (nbü-) Abfälle und dem besonders überwachungsbedürftiger (bü-) Abfälle unterschieden. Diese Grobgliederung in die zwei Kategorien der bü- und nbü-Abfälle, die sich durch fast die gesamte Veröffentlichung zieht, erfolgt auch deshalb, weil die Teilmenge der bü-Abfälle im abfallstatistischen System eine Sonderrolle inne hat. Für die bü-Abfälle, die sogenannten Sonderabfälle, werden sowohl das Aufkommen als auch ihr Verbleib (innerhalb oder außerhalb des Landes) ermittelt durch die sekundärstatistische Auswertung der zum Zwecke der Abfallüberwachung erstellten Abfallbegleitscheine, unter Einbeziehung von Teilen der zugehörigen Entsorgungsnachweise (Kapitel 4).

Das durch ergänzende Abschätzungen ermittelte Gesamtaufkommen an Abfällen (Übersicht 1) bezieht sich auf diejenigen Mengen, die von den Abfallerzeugern, das heißt den Haushalten, Gewerbebetrieben, öffentlichen Einrichtungen etc., zur Entsorgung (Verwertung oder Beseitigung) gegebenenfalls auch nach eigener Vorbehandlung abgegeben werden. Insbesondere sind hierbei die Inputmengen in betriebliche, oft produktionsnahe Vorbehandlungsanlagen, die häufig aus großen Mengen flüssiger Produktionsrückstände bestehen, nicht eingerechnet sondern lediglich die nach Vorbehandlung zur Entsorgung abgegebenen Outputmengen (Kapitel 3).

Die sogenannten Recyclingstatistiken nach § 5 Abs. 3 und 4 UStatG, die sich mit der Aufarbeitung und Verwertung von Altkunststoffen bzw. dem Einsatz von Altglas und Altpapier in den Produktionsprozess befassen, haben kaum direkten Aufkommensbezug. Die Herkunft der verwerteten Mengen wird nicht nach regionalen Gesichtspunkten gegliedert und zu großen Teilen sind die Altstoffe bereits in vorgelagerten Abfallbehandlungsanlagen aufkommensmäßig erfasst. Deshalb sind diese Statistiken in der Übersicht 1 nicht aufgeführt.

Abfallwirtschaftliche Statistiken und Ermittlung des jährlichen Abfallaufkommens in Baden-Württemberg 2000

Aufkommen an Abfällen		Entsorgung (Verbleib) der Abfälle	Statistischer Nachweis
nicht überwachungsbedürftige Abfälle	überwachungsbedürftige Abfälle		
Menge in Mio. Tonnen			
14,5	0,87	Entsorgungswirtschaft in Baden-Württemberg	Befragung der Anlagenbetreiber jährlich Kapitel 1
14,9	–	Verfüllung von Abfällen in über- und untertägigen Abbaustätten in Baden-Württemberg	Befragung der Anlagenbetreiber jährlich Kapitel 1
9,0 ¹⁾	–	Einsatz bei Bau- und Rekultivierungsmaßnahmen der öffentlichen Hand in Baden-Württemberg (Baumassenabfälle)	Befragung der Kommunen und zuständigen Behörden zweijährig Kapitel 1
7,7	–	Aufbereitung und Verwertung in Bauschuttrecycling- bzw. Asphaltmischanlagen in Baden-Württemberg	Befragung der Anlagenbetreiber zweijährlich Kapitel 6
0,85 ²⁾	0,15 ²⁾	Eigenentsorgung und Betriebliche Abfallentsorgung in Baden-Württemberg	Befragung der Betriebe mit Eigenentsorgung jährlich Kapitel 3
X	0,52	Entsorgungswirtschaft außerhalb des Landes Baden-Württemberg	besonders überwachungsbedürftige Abfälle (Sekundärstatistik); für nicht besonders überwachungsbedürftige Abfälle kein Nachweis, Ausnahme Klärschlamm (Kapitel 2) Kapitel 4
X	X	Abgabe von Abfällen direkt an Verwerter/Betriebe außerhalb der Entsorgungswirtschaft	überwiegend kein Nachweis; Verpackungen: Befragung der Sammler jährlich Klärschlamm: Befragung der Kläranlagen dreijährlich
Gesamtaufkommen (teilweise durch Schätzung ermittelt)	Aufkommen an besonders überwachungsbedürftigen Abfällen (ohne Eigenentsorgung)		Sekundärstatistische Auswertung der Abfallbegleitscheindaten jährlich Kapitel 4
50 - 52 Mill. t	Primär: 0,97 Mill. t Sekundär: 0,33 Mill. t		
Aufkommen der über öffentlich-rechtliche Entsorgungsträger erfassten Abfälle	16,1 Mill. t	Verbleib der über öffentlich-rechtliche Entsorgungsträger erfassten Abfälle	Landesabfallbilanzerhebung bei öffentlich-rechtlichen Entsorgungsträgern jährlich Kapitel 2

Bereich, der durch amtliche Statistik abgedeckt wird

Bereich, der teilweise durch amtliche Statistik abgedeckt wird

1) Bezugsjahr 1999. – 2) Ohne betriebseigene Vorbehandlung von Produktionsrückständen (eigenen Abfällen).

Glossar

Abfall

Abfälle sind bewegliche Sachen, deren sich der Besitzer entledigen will, oder deren geordnete Beseitigung zur Wahrung des Wohls der Allgemeinheit geboten ist.

Abfallbehandlung und -verwertung

bezeichnen Verfahren der Abfallwirtschaft, die einer umweltschonenden Abfalllagerung oder -verwertung dienen. Man unterscheidet: biologische Behandlung in Hausmüll-, Bio-, Grünabfall- oder Klärschlammkompostierungsanlagen einschließlich Häckselanlagen; thermische Behandlung in Hausmüll- und Klärschlammverbrennungsanlagen sowie stoffliche Verwertung als die Behandlung in Sortieranlagen, Verwendung zur Rekultivierung oder als Randdämme von Deponien sowie Verwertung im Rahmen der Rekultivierung von überbaggerten Abbaustätten.

Abfallentsorgungsanlagen

Deponien, Müllverbrennungsanlagen, Kompostierungsanlagen, Umladestationen, Sammelstellen für Gewerbeabfälle, Sonderabfallanlagen, Wertstoffsortieranlagen.

Baustellenabfälle

sind Abfälle aus Bautätigkeiten, wie z.B. Hölzer, Gebinde, Verpackungsmaterialien, außer mineralischen Abfällen.

Begleitscheinverfahren

Um möglichen Schaden von der Umwelt abzuwenden, ist die Entsorgung von besonders überwachungsbedürftigen Abfällen nur auf behördlich zugelassenen Entsorgungswegen gestattet. Das Begleitscheinverfahren erfasst lückenlos den Weg des Sonderabfalls vom Abfallerzeuger über den Abfalltransporteur bis hin zum Abfallentsorger und ermöglicht so eine Kontrolle der ordnungsgemäßen Entsorgung von Sonderabfällen.

Besonders überwachungsbedürftige Abfälle

Abfälle, die nach ihrer Art, Beschaffenheit oder Menge in besonderem Maße gesundheits-, luft- oder wassergefährdend, explosibel oder brennbar sind oder Erreger übertragbarer Krankheiten enthalten oder hervorbringen können und an deren Überwachung und Beseitigung nach dem Kreislaufwirtschafts- und Abfallgesetz besondere Anforderungen zu stellen sind. Um welche Abfälle es sich im Einzelnen handelt, legt die Verordnung zur Bestimmung

von besonders überwachungsbedürftigen Abfällen (BestbÜAbV) fest. Die Entsorgung dieser Abfälle wird über das Begleitscheinverfahren erfasst.

Bodenaushub-, Bauschuttdeponie

Deponie, auf der ausschließlich inerte Abfälle wie Bodenaushub, Bauschutt und Ähnliches abgelagert werden dürfen.

Europäischer Abfallkatalog (EAK)

Der EAK stellt die Nomenklatur zur Klassifizierung der Abfallarten dar. Er ermöglicht eine einheitliche Abfallbezeichnung innerhalb der EU und ersetzt seit 1999 die Klassifizierung der Abfälle nach dem LAGA-Katalog (Länderarbeitsgemeinschaft Abfall). Der EAK folgt dem Leitgedanken, die Herkunft der Abfälle als Grundlage für die Abfallgliederung heranzuziehen. Dadurch kann es vorkommen, dass Abfälle gleicher Zusammensetzung mit unterschiedlichen Schlüsseln zu kennzeichnen sind, je nachdem, wo sie entstanden sind. Diese herkunftsbezogene Zuordnung der Abfälle führt dazu, dass eine direkte Gegenüberstellung des EAK mit dem LAGA-Katalog nicht möglich ist.

Feuerungsanlagen

bestehen aus einem oder mehreren Kesseln und einem gemeinsamen Kamin. Sie dienen der Erzeugung von Wärme, Prozessdampf, Strom usw.

Gaserfassung auf Hausmülldeponien

Beim anaeroben Abbau in Deponien entsteht neben Kohlendioxid überwiegend Methan, ein Gas, das aus Emissionsschutzgründen durch geeignete Anlagen zu fassen ist. Zudem besitzt es aufgrund des Methangehaltes einen hohen Energiewert (Biogas).

Hausmüll

Abfälle, hauptsächlich aus privaten Haushalten, die von den öffentlich-rechtlichen Entsorgungsträgern oder von beauftragten Dritten in genormten, im Entsorgungsgebiet vorgeschriebenen Behältern regelmäßig gesammelt und der weiteren Entsorgung zugeführt werden.

Hausmülldeponie

Deponie, auf der Hausmüll, Sperrmüll, hausmüllähnliche Gewerbeabfälle, Produktionsabfälle (ohne besonders überwachungsbedürftige Sonderabfälle) und Klärschlamm ohne besondere Vorbehandlung abgelagert werden. Mit einbezogen sind in diesem Bericht immer die Restedeponien. Hierbei handelt es sich um durch

den Hausmüllbeseitigungsplan gesondert ausgewiesene Deponien, die Reststoffe aus Müllverbrennungsanlagen oder Kompostierungsanlagen aufnehmen sollen.

Hausmüllähnliche Gewerbeabfälle

sind die in Gewerbebetrieben anfallenden Abfälle, die getrennt vom Hausmüll gesammelt und gemeinsam mit Hausmüll der Entsorgung zugeführt werden (zum Beispiel Küchen- oder Kantinenabfälle, Verpackungsmaterial, Kehrriecht).

Kommunales Abfallaufkommen/Siedlungsabfallaufkommen

Umfasst alle den entsorgungspflichtigen Körperschaften angetragenen Abfallarten wie Hausmüll, Sperrmüll, hausmüllähnliche Gewerbeabfälle, Bio- und Grünabfälle, Wertstoffe, Baurestmassenabfälle, Klärschlamm aus kommunalen Anlagen, produktionsspezifische Massenabfälle, Fäkalien, Fäkalschlamm, Rückstände aus der Kanalisation und Wasserreinigungsschlämme aus öffentlichen Anlagen.

Kompostierungsanlagen

Abfallentsorgungsanlagen, in denen biologisch abbaubare organische Stoffe in verwertbare Komposte umgewandelt werden, ausgenommen Einrichtungen zur Eigenkompostierung unabhängig von ihrer Größe.

Leichtstofffraktion

sind Gemische von Verkaufsverpackungen z.B. aus Kunststoffen, Aluminium, Weißblech usw.

Primärabfälle

umfassen das kommunale Abfallaufkommen vor der Verwertung und Behandlung der Abfälle sowie getrennt erfasste, stofflich verwertbare und biologisch behandelbare Siedlungsabfälle wie zum Beispiel Grün- und Bioabfälle oder Wertstoffe.

Problemabfälle

sind getrennt erfasste Stoffe aus Haushalten und Kleingewerbe, wie Lacke, Lösungsmittel, Altreifen, Haushaltschemikalien, Pflanzenschutzmittel usw., zur Verringerung des Schadstoffpotenzials in Hausmüll und hausmüllähnlichem Gewerbeabfall. Hierzu gehören auch wegen ihres Schadstoffgehalts Kühlschränke, Leuchtstoffröhren, Computerschrott, Fernseher usw. Diese Abfälle werden jedoch gesondert ausgewiesen.

Produktionsspezifische Abfälle

In Industrie, Gewerbe oder sonstigen Einrichtungen anfallende Abfälle, die keine Siedlungsabfälle sind,

jedoch nach Art und Schadstoffgehalt wie solche entsorgt werden können. Zum Beispiel auch Industrieschlämme, Aschen, Stäube, Schlacken, Shredderückstände, Schlamm aus der Papierherstellung und Formsande aus Gießereien.

Reststoffe

sind Produktionsrückstände und sonstige Stoffe, die nicht der Abfallbeseitigung, sondern dem Recycling zugeführt werden.

Restedeponien

durch den Hausmüllbeseitigungsplan gesondert ausgewiesene Deponien, die Reststoffe aus Müllverbrennungsanlagen oder Kompostierungsanlagen aufnehmen sollen.

Sekundärabfälle/-rückstände

umfassen die aus kommunalen Abfallentsorgungsanlagen anfallenden Entsorgungsrückstände wie z.B. Rückstände aus Sortieranlagen, Aschen und Schlacken aus Müllverbrennungsanlagen, Schrott aus der Schlackenaufbereitung.

Sekundärerzeuger

Sekundärerzeuger im Sinne dieser Statistik sind Entsorgungsunternehmen, die Abfälle bei den Abfallerzeugern einsammeln und diese bis zur weiteren Entsorgung zwischengelagern. Bei der endgültigen Entsorgung der Abfälle treten sie an die Stelle des Abfallerzeugers, bei denen diese Abfälle ursprünglich angefallen sind. Zur Vermeidung von Doppelzahlungen werden die Sekundärerzeuger bei der Darstellung der Ergebnisse gesondert ausgewiesen.

Siedlungsabfälle

umfassen alle den entsorgungspflichtigen Körperschaften angetragenen Abfallarten wie Hausmüll, Sperrmüll, hausmüllähnliche Gewerbeabfälle, Garten- und Parkabfälle, Marktabfälle, Straßenkehrriecht, Bauabfälle, Klärschlamm aus kommunalen Anlagen, Fäkalien, Fäkalschlamm, Rückstände aus der Kanalisation und Wasserreinigungsschlämme aus öffentlichen Anlagen. (Vgl. Leitfaden Siedlungsabfälle, Ministerium für Umwelt Baden-Württemberg Heft 12, Juli 1991)

Sonderabfallentsorgungsanlagen

Abfallentsorgungsanlagen, die so angelegt sind, dass dort vor allem Abfallstoffe behandelt werden können, die mit normalem Haus- und Gewerbemüll zusammen nicht schadlos beseitigt werden können, zum Beispiel verunreinigte Altöle, Galvanikschlämme.

Sonstige Abfälle

Umfassen Straßenkehricht, Sinkkastenschlamm, Asche, Stäube, Schlacke, Reaktionsprodukte, verunreinigten Bodenaushub sowie Abfälle von Stationierungsstreitkräften.

Transportverpackungen

sind Verpackungen, die den Transport von Waren erleichtern, die Waren auf dem Transport vor Schäden bewahren oder die aus Gründen der Sicherheit des Transports verwendet werden und beim Vertreiber anfallen. Beispiele für Transportverpackungen sind Fässer, Kanister, Kisten, Säcke einschließlich Paletten, Kartonagen, geschäumte Schalen, Schrumpfolien und ähnliche Umhüllungen, die Bestandteile von Transportverpackungen sind.

Umverpackungen

sind Verpackungen, die als zusätzliche Verpackungen zu Verkaufsverpackungen verwendet werden und nicht aus Gründen der Hygiene, der Haltbarkeit oder des Schutzes der Ware vor Beschädigung oder Verschmutzung für die Abgabe an den Endverbraucher erforderlich sind und beim Vertreiber anfallen. Zu den Umverpackungen zählen u.a. Blister, Folien, Kartonagen oder ähnliche Umhüllungen, z.B. Dosen, Becher oder Tuben.

Verkaufsverpackungen

sind Verpackungen, die als eine Verkaufseinheit angeboten werden und beim Endverbraucher anfallen. Zu Verkaufsverpackungen gehören auch Verpackungen des

Handels, der Gastronomie und anderer Dienstleister, die die Übergabe von Waren an den Endverbraucher ermöglichen oder unterstützen (Serviceverpackungen) sowie Einweggeschirr und Einwegbestecke. Verkaufsverpackungen verlieren ihre Funktion stets erst beim Endverbraucher. Beispiele für Verkaufsverpackungen sind geschlossene oder offene Behältnisse und Umhüllungen von Waren wie Becher, Beutel, Blister, Dosen, Eimer, Fässer, Flaschen, Kanister, Kartonagen, Schachteln, Säcke, Schalen, Tragetaschen.

Verbunde

sind Verpackungen aus unterschiedlichen, von Hand nicht trennbaren Materialien, von denen keines einen Gewichtsanteil von 95% überschreitet. Hierzu zählen Getränkekartons sowie sonstige Verbunde aus Papier-, Kunststoff-, Aluminium- und Weißblechbasis.

Wertstoffe

umfassen Abfallbestandteile oder Abfallfraktionen, die zur Wiederverwertung oder für die Herstellung verwertbarer Zwischen- und Endprodukte geeignet sind (wie Altglas, Altpapier, Altmetall, Kunststoffe, Textilien) und die im Rahmen kommunaler Sammlung aus Haushalten und Kleingewerbe mittels Depotcontainern, Einstoff- bzw. Mehrstoffbehältern, im Rahmen von Abholaktionen durch Vereine und Gewerbebetriebe, über eine zentrale Sammelstelle oder im Auftrag der entsorgungspflichtigen Körperschaft sowie der Duales System AG getrennt gesammelt werden.

Verwendete Zeichen und Abkürzungen

a	Jahr
HZVA	Herstellung, Zubereitung, Vertrieb und Anwendung
kg/Ea	Kilogramm pro Einwohner und Jahr
t	Tonne
TS	Trockensubstanz
X	Aussage nicht sinnvoll
–	nichts vorhanden
.	kein Nachweis vorhanden bzw. aus Gründen der Geheimhaltung von Einzelangaben nicht veröffentlicht, aber in der Gesamtsumme enthalten
0	Mehr als nichts, aber weniger als die Hälfte der kleinsten Einheit, die in der Tabelle zur Darstellung gebracht werden kann.

Differenzen in den Summen ergeben sich durch Runden der Zahlen.



Kapitel 1

Entsorgungswirtschaft – Fremdentsorgung

Kapitel 1: Entsorgungswirtschaft– Fremdentorgung

Methodische Hinweise und Abgrenzungen

Dieses Kapitel befasst sich mit der Entsorgung von Abfällen in öffentlich-rechtlich und gewerblich (privatwirtschaftlich) betriebenen Behandlungs- und Beseitigungsanlagen. Die in Anlagen der Entsorgungswirtschaft in Baden-Württemberg behandelten und beseitigten Abfallmengen können nicht mit dem Aufkommen an Abfällen im Land gleichgesetzt werden. Zum einen werden in Baden-Württemberg angefallene Abfälle (Aufkommen) auch außerhalb der Entsorgungswirtschaft verwertet oder beseitigt und zum anderen erfolgt die Entsorgung von Abfällen auch Ländergrenzen überschreitend. Das heißt, in Baden-Württemberg angefallene Abfälle werden teilweise außerhalb des Landes entsorgt und umgekehrt gelangen Abfälle von Erzeugern mit Sitz in anderen (Bundes-)ländern auf Anlagen der Entsorgungswirtschaft im Land. Eine vollständige Darstellung des baden-württembergischen Abfallaufkommens ist mit den verfügbaren Statistiken nicht möglich (vgl. allgemeine Vorbemerkungen). Lediglich für die im Zuständigkeitsbereich der öffentlich-rechtlichen Entsorgung registrierten Abfälle ist eine lückenlose Gegenüberstellung von Aufkommen und Verbleib möglich (Kapitel 2).

Wesentliche Grundlage der Darstellungen in diesem Kapitel ist die Statistik der Abfallentsorgung in der Entsorgungswirtschaft gemäß § 3 Abs. 1, Ziffer 1 sowie § 5 Abs. 8 des UStatG. Danach werden jährlich Art, Menge, Herkunft und Verbleib der behandelten, abgelagerten und abgegebenen Abfälle erhoben, soweit diese nicht nach § 4 UStatG (besonders überwachungsbedürftige Abfälle) erfasst sind. Zweijährlich werden Ausstattungsmerkmale der Anlagen sowie Angaben zur Verwertung und zum Verbleib gewonnener Energieträger bzw. Stoffe abgefragt.

Aufgrund einer Vereinfachung des Aufbereitungsverfahrens (Plausibilisierung und Auswertung der Daten) sowie einer in Baden-Württemberg entwickelten Vorabfassung der Daten ist es möglich, für den Südwesten Deutschlands bereits heute schon Ergebnisse für das Jahr 2001 zu präsentieren. Die vorläufigen Zahlen für 2001 sind zunächst noch auf die Tabellen 1.3 bis 1.7 begrenzt, die die unterschiedlichen Anlagentypen behandeln. Hier zeigt sich in der Tabelle 1.3 z. B., dass sich ein langfristig zu beobachtender Trend nach dem derzeitigen Stand der Aufbereitungen fortsetzt, also z. B. die abgelagerten

Mengen in Hausmülldeponien sinken. Der überdurchschnittlich starke Rückgang des genehmigten Restvolumens von 2000 auf 2001 (um 14 %) erklärt sich durch eine Neuplanung des Restvolumens für eine Deponie.

Die gewerbliche, privatrechtliche Entsorgung ist in diesem Kapitel insoweit einbezogen, als die „Abfallbehandlung und -beseitigung“ den (wirtschaftlichen) Unternehmenszweck bestimmt. Nicht einbezogen ist die Entsorgung von Abfällen in betriebseigenen Entsorgungsanlagen von Unternehmen bzw. Betrieben, deren wirtschaftlicher Unternehmenszweck nicht die Entsorgung, sondern davon abweichende Produktions- und Dienstleistungsziele beinhaltet. Da sich die Abfallentsorgung in den letzten Jahren zu einem gewinnträchtigen Wirtschaftsbereich entwickelt hat, werden die Grenzen zwischen beiden Anlagekategorien jedoch zunehmend unscharf. Auch aus diesem Grund ist die Verwertung von Abfällen in übertägigen Abbaustätten und bei öffentlichen Baumaßnahmen diesem Kapitel zugeordnet (§ 3 Abs. 1 bzw. § 5 Abs. 1 Satz 2 UStatG).

Ein wesentliches Ziel der Statistiken zur Entsorgungswirtschaft ist die Ermittlung des Bestandes an verfügbaren Entsorgungsanlagen. Aufgrund der raschen Veränderungen bei der Behandlung, Verwertung und Beseitigung von Abfällen unterliegt jedoch auch der Bestand an Anlagen sowohl in der institutionellen als auch in der fachlichen Zuordnung raschen Veränderungen. Deshalb beziehen sich die Angaben zum Anlagenbestand jeweils auf die in einem bestimmten Zeitraum genutzten Anlagen. Werden hingegen die zu einem bestimmten Stichtag bestehenden Anlagen dargestellt, so ist dies gesondert vermerkt. Dieses Verfahren hat zur Folge, dass Abweichungen in der Anzahl der Anlagen in Tabellen auftreten können, die sich grundsätzlich auf das gleiche Jahr beziehen.

Die von Anlagen der Entsorgungswirtschaft übernommenen bzw. von diesen abgegebenen Mengen an besonders überwachungsbedürftigen Abfällen werden aus der entsprechenden Sekundärstatistik (vgl. Kapitel 4) übernommen und den jeweils betroffenen Entsorgungsanlagen zugeordnet. Eine Unterscheidung der von Anlagen abgegebenen, besonders überwachungsbedürftigen Abfälle nach Beseitigung und Verwertung ist dabei jedoch wegen der fehlenden sekundärstatistischen Information nicht möglich. Aus Gründen der Vergleichbarkeit und Vollständig-

keit wird in den zutreffenden Tabellen nachrichtlich auch der Verbleib besonders überwachungsbedürftiger Abfälle mit ausgewiesen, auch wenn eine anlagenbezogene Zuordnung im Nachhinein nicht möglich ist (Zwischenlager etc.).

Ausgewählte Ergebnisse

Aufgrund der Vergleichbarkeit, und weil noch nicht für alle Fragestellungen die Ergebnisse aus der Erhebung 2001 vorliegen, beziehen sich die hier ausgewählten, dargestellten Ergebnisse auf das Jahr 2000. In Anlagen der Entsorgungswirtschaft (ohne Bauschuttrecyclinganlagen) wurden im Jahr 2000 rund 15,38 Mill. Tonnen an Abfällen behandelt oder beseitigt. Darunter waren gut 869 000 Tonnen besonders überwachungsbedürftige Abfälle. Die weit- aus überwiegende Menge stammt von Erzeugern im Land. Von Erzeugern außerhalb Baden-Württembergs gelangten knapp 465 000 Tonnen (darunter 247 000 Tonnen Sonderabfälle) auf Anlagen der Entsorgungswirtschaft im Land.

Von den Entsorgungsanlagen im Land wurden zur Verwertung oder Beseitigung 3,96 Mill. Tonnen, darunter 0,24 Mill. Tonnen besonders überwachungsbedürftiger Abfälle, abgegeben. Ein Teil dieser von

Entsorgungsanlagen abgegebenen Mengen gelangte auf andere Anlagen der Entsorgungswirtschaft im Land, sodass daraus nicht im Einzelnen bezifferbare Doppelzählungen resultieren. Auch aus diesem Grund darf die entsorgte Menge nicht ohne weiteres mit dem Aufkommen an Abfällen gleichgesetzt werden.

In Deponien der Entsorgungswirtschaft im Land wurden 2000 rund 9,96 Mill. Tonnen abgelagert. Thermisch und biologisch behandelt wurden knapp 0,99 bzw. 0,87 Mill. Tonnen. An Sortieranlagen und Zerlegeeinrichtungen im Land wurden 1,96 Mill. Tonnen an Abfällen geliefert.

Nicht der Entsorgungswirtschaft zugeordnet sind die Anlagen zur Aufbereitung von Bauabfällen (vgl. Kapitel 6). In solchen, kurz unter dem Begriff „Bauschuttrecyclinganlagen“ zusammengefassten Anlagen, einschließlich Asphaltmischanlagen, wurden in 2000 immerhin 7,69 Mill. Tonnen an Bauabfällen behandelt und größtenteils einer Verwertung zugeführt.

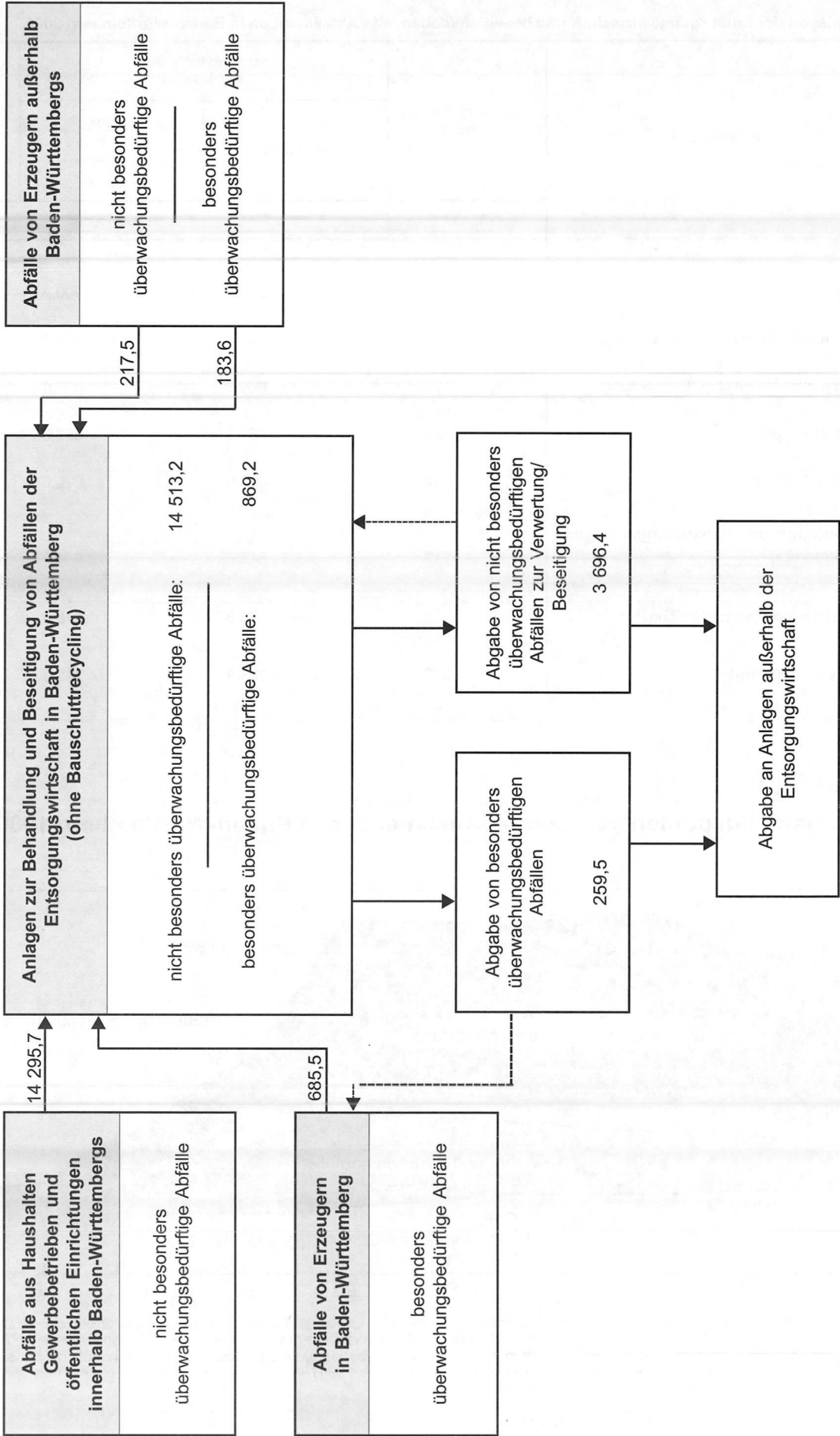
Hinweise auf weitere Veröffentlichungen

- Die Entsorgungswirtschaft in Baden-Württemberg, in: Baden-Württemberg in Wort und Zahl, Heft 7/00

Abfallentsorgung in der Entsorgungswirtschaft in Baden-Württemberg 2000

Öffentlich-rechtliche und gewerbliche Entsorgungsunternehmen (Fremdentorgung)

Mengenangaben in 1 000 t

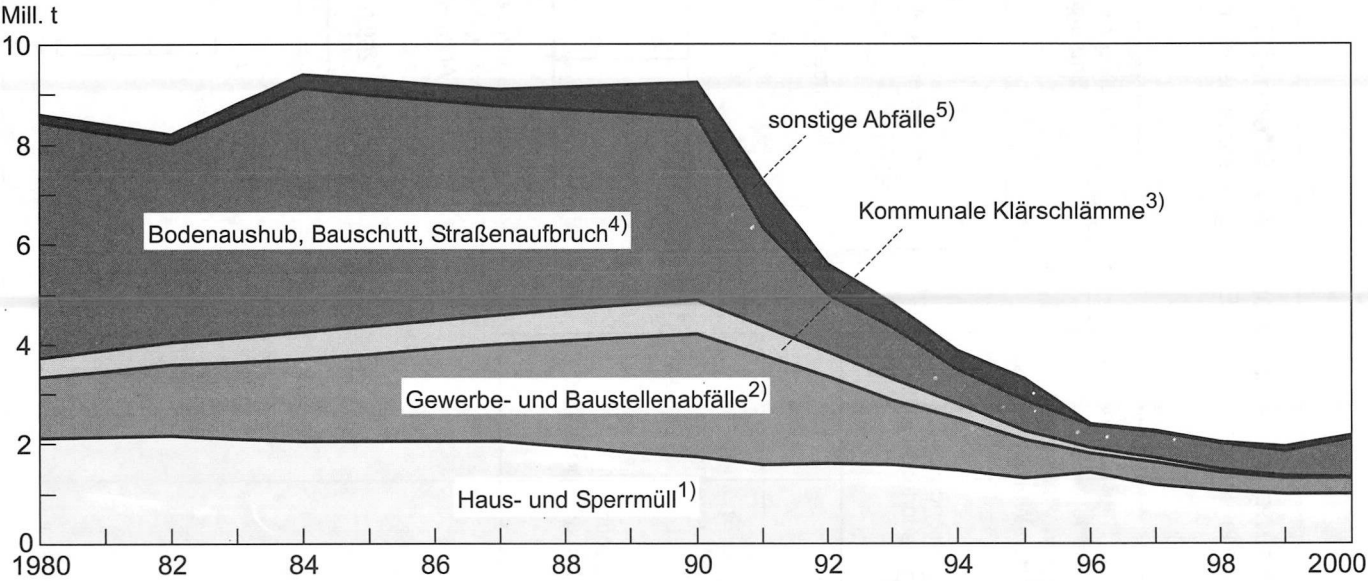


----- = Sekundärkreislauf

1.1 Anlagen der Entsorgungswirtschaft und beseitigte/behandelte Abfallmengen in Baden-Württemberg 2000

Art der Anlage	Entsorgungs- anlagen	Beseitigte/behandelte Abfallmenge		Abgegebene Abfallmenge
		insgesamt	darunter angeliefert aus dem eigenen Bundesland	
	Anzahl	1 000 Tonnen		
Deponien	484	9 963,8	9 900,9	18,0
Anlagen zur thermischen Behandlung	9	991,7	926,2	258,5
Anlagen zur biologischen Behandlung	105	865,3	807,4	466,9
Shredderanlagen	29	481,2	389,5	465,4
Sonstige Anlagen	92	1 010,8	820,0	798,6
Entsorgungs- und Behandlungsanlagen zusammen	719	13 312,8	12 844,0	2 007,5
Sortieranlagen, Zerlegeeinrichtungen	98	1 955,8	1 948,0	1 948,5
Anlagen insgesamt	817	15 268,6	14 792,0	3 956,0

Schaubild 1.1
In Hausmülldeponien*) entsorgte Abfallmengen in Baden-Württemberg 1980 bis 2000



*) Einschließlich Restedeponien. – 1) Einschließlich hausmüllähnliche Gewerbeabfälle, soweit durch die öffentliche Müllabfuhr eingesammelt. – 2) Einschließlich produktionsspezifische Massenabfälle und Produktionsschlämme, sonstige produktionsspezifische Abfälle. – 3) Einschließlich Kanal- und Sinkkastenschlämme bis 1990; ab 1996 in Tonnen Trockensubstanz ausgewiesen. – 4) Einschließlich Formsande aus Gießereien. – 5) Umfasst Grün-/Bioabfälle, Straßenkehrschutt, Sinkkastenschlämme (ab 1991), verunreinigter Bodenaushub, Aschen und Schlacken, Shredderrückstände, Abfälle der Stationierungstreitkräfte, alle Rückstände.

**1.2 Anlagen der Entsorgungswirtschaft und beseitigte/behandelte Abfallmengen in Baden-Württemberg 1996 bis 2000
nach Art der Anlage**

Art der Anlage	Jahr	Entsorgungs- anlagen	Beseitigte/behandelte Abfallmengen	Davon	
				nicht besonders überwachungsbedürftige Abfälle	besonders überwachungs- bedürftige Abfälle ¹⁾
		Anzahl	1 000 Tonnen		
Hausmülldeponien	1996	61	2 789,2	2 729,7	59,5
	1998	53	2 476,5	2 351,6	124,9
	1999	49	2 444,3	2 225,7	218,6
	2000	50	2 413,8	2 173,5	240,3
Bodenaushub-/Bauschuttdeponien	1996	542	7 995,7	7 995,5	0,1
	1998	439	5 370,8	5 112,9	257,9
	1999	428	7 121,0	7 030,4	90,6
	2000	428	7 499,5	7 470,4	29,1
Sonstige Deponien	1996	6	97,4	7,0	90,3
	1998	6	80,5	7,2	73,3
	1999	4	61,4	13,0	48,4
	2000	6	50,5	9,2	41,3
Anlagen zur thermischen Behandlung	1996	8	576,5	574,7	1,8
	1998	8	788,0	782,6	5,5
	1999	9	984,6	982,3	2,3
	2000	9	991,7	991,7	0
Anlagen zur biologischen Behandlung	1996	96	674,7	674,7	—
	1998	105	745,2	745,2	—
	1999	99	745,3	745,3	—
	2000	105	865,4	858,0	7,4
Shredderanlagen	1996	10	469,8	467,2	2,6
	1998	24	409,5	396,5	13,0
	1999	24	367,3	357,3	10,0
	2000	29	481,2	453,9	27,3
Sonstige Anlagen	1996	10	89,1	21,7	67,4
	1998	26	509,2	376,5	132,7
	1999	94	934,5	566,7	367,8
	2000	92	1 010,7	631,5	379,2
Entsorgungs- und Behandlungsanlagen zusammen	1996	733	12 692,3	12 470,6	221,7
	1998	661	10 379,7	9 772,4	607,3
	1999	707	12 658,4	11 920,7	737,7
	2000	719	13 312,8	12 588,2	724,6
Sortieranlagen, Zerlegeeinrichtungen	1996	55	647,3	643,3	4,0
	1998	94	1 693,0	1 691,5	1,5
	1999	105	1 995,0	1 945,9	49,1
	2000	98	1 955,5	1 925,1	30,4
Anlagen insgesamt	1996	788	13 339,6	13 114,0	225,6
	1998	755	12 072,7	11 463,9	608,8
	1999	812	14 653,4	13 866,6	786,8
	2000	817	15 268,2	14 513,2	755,0
Nachrichtlich:					
Sonstige Anlagen mit besonders überwachungsbedürftigen Abfällen	1996	100	X	X	300,4
	1998	90	X	X	282,8
	1999	29	X	X	50,5
	2000	36	X	X	114,2

1) Quelle: Sekundärstatistik für besonders überwachungsbedürftige Abfälle.

1.3 In Hausmülldeponien, -verbrennungsanlagen beseitigte/behandelte Abfallmengen in Baden-Württemberg 1980 bis 2001

Jahr	Hausmülldeponien am 31.12.			Hausmüllverbrennungsanlagen		
	Bestand	genehmigtes Restvolumen	abgelagerte Menge	Bestand	Verbrennungskapazität	behandelte Menge
	Anzahl	1 000 m³	1 000 Tonnen	Anzahl	1 000 Tonnen	
1980	94	108 012	8 597	3	660	644
1984	82	95 539	9 400	3	720	721
1990	68	72 860	9 240	5 ¹⁾	685	640
1993	65	70 983	4 815	4	744	650
1996	57	52 962	2 641	4	640	540
1999	49	48 500	2 208	7	1 264	932
2000	48	46 318	2 155	7	1 288	943
2001 ²⁾	47	39 380	1 971	7	1 052	953

1) Einschließlich einer Abfallverbrennungsanlage für Holzabfälle beim Humuswerk Dußlingen. – 2) Vorläufige Werte.

1.4 In biologischen Behandlungsanlagen behandelte Abfallmengen in Baden-Württemberg 1980 bis 2001

Jahr	Biomüllkompostierungsanlagen am 31.12.			Grünabfallkompostierungsanlagen am 31.12.		
	Bestand	Kapazität	behandelte Menge	Bestand	Kapazität	behandelte Menge
	Anzahl	1 000 Tonnen		Anzahl	1 000 Tonnen	
1980	5 ¹⁾	107	66	–	–	–
1984	5 ¹⁾	178	137	–	–	–
1990	4 ^{1) 2)}	147	133	62	390	325
1993	16 ¹⁾	159	138	49	410	349
1996	36 ³⁾	601	479	59	254	195
1999	34 ³⁾	.	421	65	.	324
2000	38 ³⁾	639	504	65	478	352
2001 ⁴⁾	39 ³⁾	653	563	66	419	313

1) Hausmüll-/Biomüllkompostierungsanlagen. – 2) Einschließlich einer kombinierten Wertstoffsortieranlage mit Kompostwerk in Dußlingen. – 3) Einschließlich Klärschlammkompostierungs- und Vergärungsanlagen. – 4) Vorläufige Werte.

1.5 In Bodenaushub-/Bauschuttdeponien abgelagerte Abfallmengen sowie Verfüllmaßnahmen im Über- bzw. Untertagebau in Baden-Württemberg 1980 bis 2001

Jahr	Bodenaushub-/Bauschuttdeponien am 31.12.			Verfüllmaßnahmen			
	Bestand	genehmigtes Restvolumen	abgelagerte Menge	Übertage		Untertage	
				insgesamt	abgelagerte Menge	insgesamt	abgelagerte Menge
	Anzahl	1 000 m³	1 000 Tonnen	Anzahl	1 000 Tonnen	Anzahl	1 000 Tonnen
1980	643	37 953	.	–	–	–	–
1984	757	62 532	.	–	–	–	–
1990	606	98 478	17 338	–	–	–	–
1993	589	99 586	11 300	–	–	–	–
1996	479	91 481	7 712	228	12 048	4	123
1999	424	76 680	6 994	252	17 269	3	479
2000	422	80 226	7 405	248	14 887	3	485
2001 ¹⁾	412	77 007	7 020	239	14 689	X	X

1) Vorläufige Werte.

1.6 In Sortieranlagen und Zerlegeeinrichtungen behandelte Abfallmengen in Baden-Württemberg 1990 bis 2001

Jahr	Sortieranlagen			Zerlegeeinrichtungen		
	Bestand	Kapazität	eingesetzte Menge	Bestand	Kapazität	eingesetzte Menge
	Anzahl	1 000 Tonnen		Anzahl	1 000 Tonnen	
1990	23	.	.	–	–	–
1993	39	.	.	–	–	–
1996	36	740,7	615,2	18	63,0	24,1
1997	82	.	1 505,6	12	.	24,2
1998	78	2 185,0	1 660,9	16	42,4	30,6
1999	84	.	1 892,5	15	.	41,6
2000	81	2 476,1	1 890,5	12	36,7	34,5
2001 ¹⁾	110	3 242,6	2 628,4	11	35,0	19,5

1) Vorläufige Werte.

1.7 In Shredderanlagen behandelte Abfallmengen in Baden-Württemberg seit 1996

Jahr	Metallshredder			Shredderanlagen für Holz und andere Stoffe		
	Bestand	Kapazität	eingesetzte Menge	Bestand	Kapazität	eingesetzte Menge
	Anzahl	1 000 Tonnen		Anzahl	1 000 Tonnen	
1996	7	505,0	425,9	2	132,3	38,7
1997	5	.	139,9	8	.	66,0
1998	6	263,5	218,7	15	217,5	176,1
1999	6	.	221,6	15	.	135,7
2000	5	325,4	267,0	15	244,0	186,9
2001 ¹⁾	7	571,1	426,9	53	1 312,6	885,0

1) Vorläufige Werte.

1.8 In Bauschuttrecycling-/Asphaltemischanlagen behandelte Abfallmengen in Baden-Württemberg seit 1996

Jahr	Bauschuttrecyclinganlagen				Asphaltemischanlagen			
	Bestand			behandelte Menge	Bestand			behandelte Menge
	insgesamt	stationär	mobil		insgesamt	stationär	mobil	
	Anzahl			1 000 Tonnen	Anzahl			1 000 Tonnen
1996	232	96	136	7 561,3	75	70	5	921,7
1998	263	99	164	8 183,9	71	.	.	1 039,8
2000	295	97	198	6 290,9	71	66	5	1 403,1

1.9 Anlagen der Entsorgungswirtschaft und beseitigte/behandelte Abfälle in Baden-Württemberg 1999
nach Art und Herkunft der Abfälle sowie nach Art der Anlage

Art der Anlage/ Angelieferte Abfallarten EAK 2-Steller	Entsorgungs- anlagen	Beseitigte/behandelte Abfallmenge		Herkunft der Abfälle aus			
		insgesamt	darunter besonders überwachungs- bedürftige Abfälle	Baden- Württemberg	anderen Bundes- ländern	dem Ausland	eigener auf dem Gelände befindlichen Anlage
	Anzahl	1 000 Tonnen					
Deponien	492	9 626,8	357,6	9 501,0	123,4	2,3	-
02 Abfälle aus der Landwirtschaft, Gartenbau, Jagd, Fischerei sowie aus Herstellung und Verarbeitung von Nahrungsmitteln	X	-	-	-	-	-	-
03 Abfälle aus Holzverarbeitung, Herstellung von Zellstoffen, Papier, Pappe, Platten und Möbeln	X	13,2	-	13,2	-	-	-
05 Abfälle aus Ölraffination, Erdgasreinigung und Kohlepyrolyse	X	0,1	-	0,1	-	-	-
06 Abfälle aus anorganischen chemischen Prozessen	X	1,6	0,4	1,5	0,1	-	-
07 Abfälle aus organischen chemischen Prozessen	X	0,3	0,3	0,3	-	-	-
08 Abfälle aus Herstellung, Zubereitung, Vertrieb, Anwendung von Überzügen (Farben, Lacke), Dichtungsmassen, Druckfarben	X	0,4	0	0,4	-	-	-
10 anorganische Abfälle aus thermischen Prozessen	X	84,2	0,1	84,1	0,1	-	-
11 anorganische metallhaltige Abfälle aus der Metallbearbeitung und -beschichtung sowie aus der Nichteisen-Hydrometallurgie	X	4,3	4,3	4,1	0,2	-	-
12 Abfälle aus Prozessen der mechanischen Formgebung und Oberflächenbearbeitung von Metallen, Keramik, Glas und Kunststoffen	X	1,0	0,1	0,8	0,2	-	-
13 Ölabbfälle (außer Speiseöle und 05 und 12)	X	0,8	0,8	0,7	0,1	-	-
14 Abfälle von aus Lösemittel verwendeten organischen Stoffen (außer 07 und 08)	X	0	0	0	-	-	-
15 Verpackungen, Aufsaugmassen, Wischtücher, Filtermaterialien und Schutzkleidung (a.n.g.)	X	0,9	0,9	0,8	0,2	-	-
16 Abfälle, nicht anderswo im Katalog aufgeführt	X	2,5	0,1	1,0	1,5	-	-
17 Bau- und Abbruchabfälle (einschließlich Straßenaufbruch) ¹⁾	X	7 888,5	319,0	7 786,6	101,9	-	-
19 Abfälle aus Abfallbehandlungsanlagen, öffentlicher Abwasserbehandlung und Wasserversorgung ¹⁾	X	196,7	31,6	176,9	19,3	0,5	-
20 Siedlungsabfälle und ähnliche gewerbliche/ industrielle Abfälle, einschließlich getrennt gesammelter Fraktionen ¹⁾	X	1 432,3	-	1 430,5	0	1,8	-
Anlagen zur thermischen Behandlung	9	984,6	2,3	920,4	37,7	-	26,5
02 Abfälle aus der Landwirtschaft, Gartenbau, Jagd, Fischerei sowie aus Herstellung und Verarbeitung von Nahrungsmitteln	X	0	-	0	-	-	-
03 Abfälle aus Holzverarbeitung, Herstellung von Zellstoffen, Papier, Pappe, Platten und Möbeln	X	0,9	-	0,9	-	-	-
04 Abfälle aus der Leder- und Textilindustrie	X	0,1	-	0,1	-	-	-
06 Abfälle aus anorganischen chemischen Prozessen	X	-	-	-	-	-	-
07 Abfälle aus organischen chemischen Prozessen	X	-	-	-	-	-	-
08 Abfälle aus Herstellung, Zubereitung, Vertrieb, Anwendung von Überzügen (Farben, Lacke), Dichtungsmassen, Druckfarben	X	0,1	-	0,1	-	-	-

Fußnote siehe Seite 33.

Noch: **1.9 Anlagen der Entsorgungswirtschaft und beseitigte/behandelte Abfälle in Baden-Württemberg 1999**
nach Art und Herkunft der Abfälle sowie nach Art der Anlage

Art der Anlage/ Angelieferte Abfallarten EAK 2-Steller	Entsorgungs- anlagen	Beseitigte/behandelte Abfallmenge		Herkunft der Abfälle aus			
		insgesamt	darunter besonders überwachungs- bedürftige Abfälle	Baden- Württemberg	anderen Bundes- ländern	dem Ausland	eigener auf dem Gelände befindlichen Anlage
	Anzahl	1 000 Tonnen					
noch:							
Anlagen zur thermischen Behandlung							
09 Abfälle aus der photographischen Industrie	X	–	–	–	–	–	–
10 anorganische Abfälle aus thermischen Prozessen	X	–	–	–	–	–	–
12 Abfälle aus Prozessen der mechanischen Formgebung und Oberflächenbearbeitung von Metallen, Keramik, Glas und Kunststoffen	X	1,4	–	1,4	–	–	–
15 Verpackungen, Aufsaugmassen, Wischtücher, Filtermaterialien und Schutzkleidung (a.n.g.)	X	19,4	2,2	18,3	1,1	–	–
16 Abfälle, nicht anderswo im Katalog aufgeführt	X	0,5	–	0,5	–	–	–
17 Bau- und Abbruchabfälle (einschließlich Straßenaufbruch) ¹⁾	X	8,8	0	8,7	0,1	–	–
18 Abfälle aus ärztlicher oder tierärztlicher Versorgung und Forschung (inkl. Küchenabfälle, unmittelbar aus der Krankenpflege)	X	1,0	–	1,0	–	–	–
19 Abfälle aus Abfallbehandlungsanlagen, öffentlichen Abwasserbehandlung und Wasserversorgung ¹⁾	X	52,7	–	26,2	–	–	26,5
20 Siedlungsabfälle und ähnliche gewerbliche/industrielle Abfälle, einschließlich getrennt gesammelter Fraktionen ¹⁾	X	899,8	–	863,3	36,5	–	–
Anlagen zur biologischen Behandlung	99	745,3	–	702,2	5,9	–	37,2
2 Abfälle aus der Landwirtschaft, Gartenbau, Jagd, Fischerei sowie aus Herstellung und Verarbeitung von Nahrungsmitteln	X	15,2	–	6,9	1,4	–	7,0
03 Abfälle aus Holzverarbeitung, Herstellung von Zellstoffen, Papier, Pappe, Platten und Möbeln	X	60,4	–	60,4	–	–	–
04 Abfälle aus der Leder- und Textilindustrie	X	–	–	–	–	–	–
17 Bau- und Abbruchabfälle (einschließlich Straßenaufbruch) ¹⁾	X	–	–	–	–	–	–
19 Abfälle aus Abfallbehandlungsanlagen, öffentlicher Abwasserbehandlung und Wasserversorgung ¹⁾	X	13,2	–	8,6	3,3	–	1,4
20 Siedlungsabfälle und ähnliche gewerbliche/industrielle Abfälle, einschließlich getrennt gesammelter Fraktionen ¹⁾	X	656,5	–	626,5	1,2	–	28,9
Shredderanlagen	24	366,5	9,2	307,0	50,5	0,3	8,7
06 Abfälle aus anorganischen chemischen Prozessen	X	–	–	–	–	–	–
07 Abfälle aus organischen chemischen Prozessen	X	–	–	–	–	–	–
08 Abfälle aus Herstellung, Zubereitung, Vertrieb, Anwendung von Überzügen (Farben, Lacke), Dichtungsmassen, Druckfarben	X	–	–	–	–	–	–
09 Abfälle aus der photographischen Industrie	X	–	–	–	–	–	–
11 anorganische metallhaltige Abfälle aus der Metallbearbeitung und -beschichtung sowie aus der Nichteisen-Hydrometallurgie	X	–	–	–	–	–	–

Fußnote siehe Seite 33.

Noch: 1.9 Anlagen der Entsorgungswirtschaft und beseitigte/behandelte Abfälle in Baden-Württemberg 1999
nach Art und Herkunft der Abfälle sowie nach Art der Anlage

Art der Anlage/ Angelieferte Abfallarten EAK 2-Steller	Entsorgungs- anlagen	Beseitigte/behandelte Abfallmenge		Herkunft der Abfälle aus			
		insgesamt	darunter besonders überwachungs- bedürftige Abfälle	Baden- Württemberg	anderen Bundes- ländern	dem Ausland	eigener auf dem Gelände befindlichen Anlage
	Anzahl	1 000 Tonnen					
noch:							
Shredderanlagen							
12 Abfälle aus Prozessen der mechanischen Formgebung und Oberflächenbearbeitung von Metallen, Keramik, Glas und Kunststoffen	X	–	–	–	–	–	–
13 Ölabfälle (außer Speiseöle und 05 und 12)	X	–	–	–	–	–	–
14 Abfälle von aus Lösemittel verwendeten organischen Stoffen (außer 07 und 08)	X	0	0	0	0	–	–
15 Verpackungen, Aufsaugmassen, Wischtücher, Filtermaterialien und Schutzkleidung (a.n.g.)	X	3,8	–	3,6	0,2	–	–
16 Abfälle, nicht anderswo im Katalog aufgeführt	X	–	–	–	–	–	–
17 Bau- und Abbruchabfälle (einschließlich Straßenaufbruch) ¹⁾	X	9,2	9,2	8,9	0,2	–	–
18 Abfälle aus ärztlicher oder tierärztlicher Versorgung und Forschung (inkl. Küchenabfälle, unmittelbar aus der Krankenpflege)	X	–	–	–	–	–	–
19 Abfälle aus Abfallbehandlungsanlagen, öffentlicher Abwasserbehandlung und Wasserversorgung ¹⁾	X	2,8	–	2,8	–	–	–
20 Siedlungsabfälle und ähnliche gewerbliche/industrielle Abfälle, einschließlich getrennt gesammelter Fraktionen ¹⁾	X	350,6	–	291,6	50,1	0,3	8,7
Sonstige Anlagen	92	935,3	368,6	724,9	192,4	4,8	13,1
02 Abfälle aus der Landwirtschaft, Gartenbau, Jagd, Fischerei sowie aus Herstellung und Verarbeitung von Nahrungsmitteln	X	0,4	0	0,4	–	–	–
03 Abfälle aus Holzverarbeitung, Herstellung von Zellstoffen, Papier, Pappe, Platten und Möbeln	X	50,6	0	7,4	43,3	–	–
04 Abfälle aus der Leder- und Textilindustrie	X	4,4	–	3,1	1,4	–	–
05 Abfälle aus Ölraffination, Erdgasreinigung und Kohlepyrolyse	X	17,6	0,3	17,5	0	–	–
06 Abfälle aus anorganischen chemischen Prozessen	X	5,6	3,9	4,0	1,7	–	–
07 Abfälle aus organischen chemischen Prozessen	X	22,3	21,7	17,2	5,1	–	–
08 Abfälle aus Herstellung, Zubereitung, Vertrieb, Anwendung von Überzügen (Farben, Lacke), Dichtungsmassen, Druckfarben	X	18,9	11,9	17,8	1,1	–	–
09 Abfälle aus der photographischen Industrie	X	2,1	2,1	2,1	0	–	–
10 anorganische Abfälle aus thermischen Prozessen	X	0	0	0	–	–	–
11 anorganische metallhaltige Abfälle aus der Metallbearbeitung und -beschichtung sowie aus der Nichteisen-Hydrometallurgie	X	14,1	13,8	12,6	1,6	–	–
12 Abfälle aus Prozessen der mechanischen Formgebung und Oberflächenbearbeitung von Metallen, Keramik, Glas und Kunststoffen	X	154,3	97,3	102,4	51,9	–	0
13 Ölabfälle (außer Speiseöle und 05 und 12)	X	116,1	116,1	87,7	28,4	–	–

Fußnote siehe Seite 33.

Noch: **1.9 Anlagen der Entsorgungswirtschaft und beseitigte/behandelte Abfälle in Baden-Württemberg 1999**
nach Art und Herkunft der Abfälle sowie nach Art der Anlage

Art der Anlage/ Angelieferte Abfallarten EAK 2-Steller	Entsorgungs- anlagen	Beseitigte/behandelte Abfallmenge		Herkunft der Abfälle aus			
		insgesamt	darunter besonders überwachungs- bedürftige Abfälle	Baden- Württemberg	anderen Bundes- ländern	dem Ausland	eigener auf dem Gelände befindlichen Anlage
	Anzahl	1 000 Tonnen					
noch:							
Sonstige Anlagen							
14 Abfälle von aus Lösemittel verwendeten organischen Stoffen (außer 07 und 08)	X	10,8	10,8	6,4	4,4	–	–
15 Verpackungen, Aufsaugmassen, Wischtücher, Filtermaterialien und Schutzkleidung (a.n.g.)	X	33,9	18,9	25,9	8,0	0	–
16 Abfälle, nicht anderswo im Katalog aufgeführt	X	6,6	5,9	4,6	2,0	–	–
17 Bau- und Abbruchabfälle (einschließlich Straßenaufbruch) ¹⁾	X	437,2	57,2	390,0	42,4	4,8	0
18 Abfälle aus ärztlicher oder tierärztlicher Versorgung und Forschung (inkl. Küchenabfälle, unmittelbar aus der Krankenpflege)	X	0	0	0	–	–	–
19 Abfälle aus Abfallbehandlungsanlagen, öffentlicher Abwasserbehandlung und Wasserversorgung ¹⁾	X	32,6	6,0	18,3	1,2	–	13,1
20 Siedlungsabfälle und ähnliche gewerbliche/industrielle Abfälle, einschließlich getrennt gesammelter Fraktionen ¹⁾	X	7,5	2,7	7,5	0,1	–	–
Entsorgungs- und Behandlungsanlagen zusammen	716	12 658,4	737,6	12 155,5	409,9	7,5	85,5
02 Abfälle aus der Landwirtschaft, Gärtenbau, Jagd, Fischerei sowie aus Herstellung und Verarbeitung von Nahrungsmitteln	X	15,7	0	7,3	1,4	–	7,0
03 Abfälle aus Holzverarbeitung, Herstellung von Zellstoffen, Papier, Pappe, Platten und Möbeln	X	125,1	0	81,9	43,3	–	–
04 Abfälle aus der Leder- und Textilindustrie	X	4,5	–	3,2	1,4	–	–
05 Abfälle aus Ölraffination, Erdgasreinigung und Kohlepyrolyse	X	17,6	0,3	17,6	0	–	–
06 Abfälle aus anorganischen chemischen Prozessen	X	7,2	4,2	5,5	1,7	–	–
07 Abfälle aus organischen chemischen Prozessen	X	22,6	22,0	17,5	5,1	–	–
08 Abfälle aus Herstellung, Zubereitung, Vertrieb, Anwendung von Überzügen (Farben, Lacke), Dichtungsmassen, Druckfarben	X	19,3	11,9	18,2	1,1	–	–
09 Abfälle aus der photographischen Industrie	X	2,1	2,1	2,1	0	–	–
10 anorganische Abfälle aus thermischen Prozessen	X	84,2	0,1	84,1	0,1	–	–
11 anorganische metallhaltige Abfälle aus der Metallbearbeitung und -beschichtung sowie aus der Nichteisen-Hydrometallurgie	X	18,4	18,1	16,7	1,7	–	–
12 Abfälle aus Prozessen der mechanischen Formgebung und Oberflächenbearbeitung von Metallen, Keramik, Glas und Kunststoffen	X	156,7	97,4	104,6	52,1	–	0
13 Ölabbfälle (außer Speiseöle und 05 und 12)	X	116,9	116,9	88,4	28,4	–	–
14 Abfälle von aus Lösemittel verwendeten organischen Stoffen (außer 07 und 08)	X	10,8	10,8	6,5	4,4	–	–
15 Verpackungen, Aufsaugmassen, Wischtücher, Filtermaterialien und Schutzkleidung (a.n.g.)	X	58,1	22,1	48,6	9,5	0	–

Fußnote siehe Seite 33.

Noch: 1.9 Anlagen der Entsorgungswirtschaft und beseitigte/behandelte Abfälle in Baden-Württemberg 1999
nach Art und Herkunft der Abfälle sowie nach Art der Anlage

Art der Anlage/ Angelieferte Abfallarten EAK 2-Steller	Entsorgungs- anlagen	Beseitigte/behandelte Abfallmenge		Herkunft der Abfälle aus			
		insgesamt	darunter besonders überwachungs- bedürftige Abfälle	Baden- Württemberg	anderen Bundes- ländern	dem Ausland	eigener auf dem Gelände befindlichen Anlage
	Anzahl	1 000 Tonnen					
noch: Entsorgungs- und Behandlungsanlagen zusammen							
16 Abfälle, nicht anderswo im Katalog aufgeführt	X	9,6	6,0	6,1	3,4	–	–
17 Bau- und Abbruchabfälle (einschließlich Straßenaufbruch) ¹⁾	X	8 343,6	385,3	8 194,3	144,5	4,8	0
18 Abfälle aus ärztlicher oder tierärztlicher Versorgung und Forschung (inkl. Küchen- abfälle, unmittelbar aus der Krankenpflege)	X	1,0	0	1,0	–	–	–
19 Abfälle aus Abfallbehandlungsanlagen, öffentlicher Abwasserbehandlung und Wasserversorgung ¹⁾	X	298,1	37,6	232,8	23,8	0,5	41,0
20 Siedlungsabfälle und ähnliche gewerbliche/ industrielle Abfälle, einschließlich getrennt gesamelter Fraktionen ¹⁾	X	3 346,8	2,7	3 219,3	87,8	2,1	37,5
Sortieranlagen, Zerlegeeinrichtungen	104	1 983,2	49,1	1 958,6	24,7	–	–
02 Abfälle aus der Landwirtschaft, Gartenbau, Jagd, Fischerei sowie aus Herstellung und Verarbeitung von Nahrungsmitteln	X	–	–	–	–	–	–
06 Abfälle aus anorganischen chemischen Prozessen	X	0	0	0	0	–	–
07 Abfälle aus organischen chemischen Prozessen	X	0	0	0	–	–	–
08 Abfälle aus Herstellung, Zubereitung, Vertrieb, Anwendung von Überzügen (Farben, Lacke), Dichtungsmassen, Druckfarben	X	0,6	0,6	0,6	–	–	–
09 Abfälle aus der photographischen Industrie	X	0	0	0	–	–	–
10 anorganische Abfälle aus thermischen Prozessen	X	0,2	0,2	0,2	–	–	–
11 anorganische metallhaltige Abfälle aus der Metallbearbeitung und -beschichtung sowie aus der Nichteisen-Hydrometallurgie	X	0	0	0	–	–	–
12 Abfälle aus Prozessen der mechanischen Formgebung und Oberflächenbearbeitung von Metallen, Keramik, Glas und Kunststoffen	X	4,5	4,5	3,5	1,0	–	–
13 Ölabfälle (außer Speiseöle und 05 und 12)	X	19,4	19,4	12,6	6,8	–	–
14 Abfälle von aus Lösemittel verwendeten organischen Stoffen (außer 07 und 08)	X	0,1	0,1	0,1	0	–	–
15 Verpackungen, Aufsaugmassen, Wischtücher, Filtermaterialien und Schutzkleidung (a.n.g.)	X	75,8	1,7	75,2	0,6	–	–
16 Abfälle, nicht anderswo im Katalog aufgeführt	X	0,3	0,3	0,2	0,1	–	–
17 Bau- und Abbruchabfälle (einschließlich Straßenaufbruch) ¹⁾	X	284,7	22,1	268,6	16,2	–	–
18 Abfälle aus ärztlicher oder tierärztlicher Versorgung und Forschung (inkl. Küchen- abfälle, unmittelbar aus der Krankenpflege)	X	–	–	–	–	–	–
19 Abfälle aus Abfallbehandlungsanlagen, öffentlicher Abwasserbehandlung und Wasserversorgung ¹⁾	X	–	–	–	–	–	–
20 Siedlungsabfälle und ähnliche gewerbliche/ industrielle Abfälle, einschließlich getrennt gesamelter Fraktionen ¹⁾	X	1 597,4	0	1 597,4	0	–	–

Fußnote siehe Seite 33.

Noch: 1.9 Anlagen der Entsorgungswirtschaft und beseitigte/behandelte Abfälle in Baden-Württemberg 1999
nach Art und Herkunft der Abfälle sowie nach Art der Anlage

Art der Anlage/ Angelieferte Abfallarten EAK 2-Steller	Entsorgungs- anlagen	Beseitigte/behandelte Abfallmenge		Herkunft der Abfälle aus			
		insgesamt	darunter besonders überwachungs- bedürftige Abfälle	Baden- Württemberg	anderen Bundes- ländern	dem Ausland	eigener auf dem Gelände befindlichen Anlage
	Anzahl	1 000 Tonnen					
Anlagen insgesamt	820	14 641,6	786,8	14 114,1	434,5	7,5	85,5
02 Abfälle aus der Landwirtschaft, Gartenbau, Jagd, Fischerei sowie aus Herstellung und Verarbeitung von Nahrungsmitteln	X	15,7	0	7,3	1,4	–	7,0
03 Abfälle aus Holzverarbeitung, Herstellung von Zellstoffen, Papier, Pappe, Platten und Möbeln	X	125,1	0	81,9	43,3	–	–
04 Abfälle aus der Leder- und Textilindustrie	X	4,5	–	3,2	1,4	–	–
05 Abfälle aus Ölraffination, Erdgasreinigung und Kohlepyrolyse	X	17,6	0,3	17,6	0	–	–
06 Abfälle aus anorganischen chemischen Prozessen	X	7,2	4,2	5,5	1,7	–	–
07 Abfälle aus organischen chemischen Prozessen	X	22,6	22,0	17,6	5,1	–	–
08 Abfälle aus Herstellung, Zubereitung, Vertrieb, Anwendung von Überzügen (Farben, Lacke), Dichtungsmassen, Druckfarben	X	19,9	12,5	18,8	1,1	–	–
09 Abfälle aus der photographischen Industrie	X	2,2	2,2	2,2	0	–	–
10 anorganische Abfälle aus thermischen Prozessen	X	84,5	0,4	84,4	0,1	–	–
11 anorganische metallhaltige Abfälle aus der Metallbearbeitung und -beschichtung sowie aus der Nichteisen-Hydrometallurgie	X	18,4	18,1	16,7	1,7	–	–
12 Abfälle aus Prozessen der mechanischen Formgebung und Oberflächenbearbeitung von Metallen, Keramik, Glas und Kunststoffen	X	161,3	101,9	108,1	53,1	–	0
13 Ölabbfälle (außer Speiseöl und 05 und 12)	X	136,3	136,3	101,0	35,3	–	–
14 Abfälle von aus Lösemittel verwendeten organischen Stoffen (außer 07 und 08)	X	11,0	11,0	6,6	4,4	–	–
15 Verpackungen, Aufsaugmassen, Wischtücher, Filtermaterialien und Schutzkleidung (a.n.g.)	X	133,9	23,8	123,8	10,1	0	–
16 Abfälle, nicht anderswo im Katalog aufgeführt	X	9,9	6,4	6,4	3,5	–	–
17 Bau- und Abbruchabfälle (einschließlich Straßenaufbruch) ¹⁾	X	8 628,4	407,4	8 462,9	160,7	4,8	0
18 Abfälle aus ärztlicher oder tierärztlicher Versorgung und Forschung (inkl. Küchenabfälle, unmittelbar aus der Krankenpflege)	X	1,0	0	1,0	–	–	–
19 Abfälle aus Abfallbehandlungsanlagen, öffentlicher Abwasserbehandlung und Wasserversorgung ¹⁾	X	298,1	37,6	232,8	23,8	0,5	41,0
20 Siedlungsabfälle und ähnliche gewerbliche/industrielle Abfälle, einschließlich getrennt gesammelter Fraktionen ¹⁾	X	4 944,2	2,7	4 816,6	87,8	2,1	37,5

1) Einschließlich zusätzlich zum EAK verwendeter Sonderschlüssel zur vollständigen Erfassung der insbesondere bei Zerkleugeranlagen, Shredder-, Sortier- und Kompostierungsanlagen eingesetzten verschiedenartigen Abfälle.

1.10 Anlagen der Entsorgungswirtschaft und beseitigte/behandelte Abfälle in Baden-Württemberg 2000
nach Art der Anlage sowie nach Art und Herkunft der Abfälle

Art der Anlage/ Angeforderte Abfallarten EAK 2-Steller	Entsorgungs- anlagen	Beseitigte/behandelte Abfallmenge		Herkunft der Abfälle aus			
		insgesamt	darunter besonders überwachungs- bedürftige Abfälle	Baden- Württemberg	anderen Bundes- ländern	dem Ausland	eigener auf dem Gelände befindlichen Anlage
	Anzahl	1 000 Tonnen					
Deponien	484	9 963,8	310,7	9 900,9	36,8	26,1	0
02 Abfälle aus der Landwirtschaft, Gartenbau, Jagd, Fischerei sowie aus Herstellung und Verarbeitung von Nahrungsmitteln	X	0,2	–	0,2	–	–	–
03 Abfälle aus Holzverarbeitung, Herstellung von Zellstoffen, Papier, Pappe, Platten und Möbeln	X	12,4	–	12,4	–	–	–
05 Abfälle aus Ölraffination, Erdgasreinigung und Kohlepyrolyse	X	0,2	–	0,2	–	–	–
06 Abfälle aus anorganischen chemischen Prozessen	X	0,6	0,1	0,5	0,1	0,1	–
07 Abfälle aus organischen chemischen Prozessen	X	0,6	0,6	0,6	–	–	–
08 Abfälle aus Herstellung, Zubereitung, Vertrieb, Anwendung von Überzügen (Farben, Lacke), Dichtungsmassen, Druckfarben	X	0,1	–	0,1	–	–	–
10 anorganische Abfälle aus thermischen Prozessen	X	70,3	0	70,2	0,1	–	–
11 anorganische metallhaltige Abfälle aus der Metallbearbeitung und -beschichtung sowie aus der Nichteisen-Hydrometallurgie	X	0,6	0,6	0,5	–	0,1	–
12 Abfälle aus Prozessen der mechanischen Formgebung und Oberflächenbearbeitung von Metallen, Keramik, Glas und Kunststoffen	X	1,0	0,1	0,7	0,1	0,3	0
13 Ölabbfälle (außer Speiseöle und 05 und 12)	X	0,7	0,7	0,6	0,1	–	–
14 Abfälle von aus Lösemittel verwendeten organischen Stoffen (außer 07 und 08)	X	–	–	–	–	–	–
15 Verpackungen, Aufsaugmassen, Wischtücher, Filtermaterialien und Schutzkleidung (a.n.g.)	X	1,7	1,4	1,7	0	–	–
16 Abfälle, nicht anderswo im Katalog aufgeführt	X	4,5	0,2	2,8	1,6	0,1	–
17 Bau- und Abbruchabfälle (einschließlich Straßenaufbruch) ¹⁾	X	8 238,3	251,8	8 221,2	15,1	2,1	0
19 Abfälle aus Abfallbehandlungsanlagen, öffentlicher Abwasserbehandlung und Wasserversorgung ¹⁾	X	193,7	55,2	152,0	19,7	22,0	–
20 Siedlungsabfälle und ähnliche gewerbliche/industrielle Abfälle, einschließlich getrennt gesammelter Fraktionen ¹⁾	X	1 438,7	–	1 437,1	0	1,6	–
Anlagen zur thermischen Behandlung	9	991,7	0	926,2	31,1	6,5	27,8
02 Abfälle aus der Landwirtschaft, Gartenbau, Jagd, Fischerei sowie aus Herstellung und Verarbeitung von Nahrungsmitteln	X	0,2	–	0,2	–	–	–
03 Abfälle aus Holzverarbeitung, Herstellung von Zellstoffen, Papier, Pappe, Platten und Möbeln	X	1,1	–	1,1	–	–	–
04 Abfälle aus der Leder- und Textilindustrie	X	0,1	–	0,1	–	–	–
06 Abfälle aus anorganischen chemischen Prozessen	X	0	–	0	–	–	–
07 Abfälle aus organischen chemischen Prozessen	X	1,0	–	1,0	0	–	–
08 Abfälle aus Herstellung, Zubereitung, Vertrieb, Anwendung von Überzügen (Farben, Lacke), Dichtungsmassen, Druckfarben	X	1,2	–	1,2	–	–	–

Fußnote siehe Seite 39.

Noch: 1.10 Anlagen der Entsorgungswirtschaft und beseitigte/behandelte Abfälle in Baden-Württemberg 2000
nach Art der Anlage sowie nach Art und Herkunft der Abfälle

Art der Anlage/ Angelieferte Abfallarten EAK 2-Steller	Entsorgungs- anlagen	Beseitigte/behandelte Abfallmenge		Herkunft der Abfälle aus			
		insgesamt	darunter besonders überwachungs- bedürftige Abfälle	Baden- Württemberg	anderen Bundes- ländern	dem Ausland	eigener auf dem Gelände befindlichen Anlage
	Anzahl	1 000 Tonnen					
noch:							
Anlagen zur thermischen Behandlung							
09 Abfälle aus der photographischen Industrie	X	0	–	0	–	–	–
10 anorganische Abfälle aus thermischen Prozessen	X	0	–	0	–	–	–
12 Abfälle aus Prozessen der mechanischen Formgebung und Oberflächenbearbeitung von Metallen, Keramik, Glas und Kunststoffen	X	2,0	–	2,0	–	–	–
15 Verpackungen, Aufsaugmassen, Wischtücher, Filtermaterialien und Schutzkleidung (a.n.g.)	X	51,8	–	51,0	0,8	–	–
16 Abfälle, nicht anderswo im Katalog aufgeführt	X	0	–	0	0	–	–
17 Bau- und Abbruchabfälle (einschließlich Straßenaufbruch) ¹⁾	X	20,0	0	19,9	0	–	–
18 Abfälle aus ärztlicher oder tierärztlicher Versorgung und Forschung (inkl. Küchen- abfälle, unmittelbar aus der Krankenpflege)	X	1,0	–	1,0	0	–	–
19 Abfälle aus Abfallbehandlungsanlagen, öffentlicher Abwasserbehandlung und Wasserversorgung ¹⁾	X	48,9	–	21,1	–	–	27,8
20 Siedlungsabfälle und ähnliche gewerbliche/ industrielle Abfälle, einschließlich getrennt gesamelter Fraktionen ¹⁾	X	864,5	–	827,7	30,3	6,5	–
Anlagen zur biologischen Behandlung	105	865,3	7,4	807,4	5,9	–	52,0
02 Abfälle aus der Landwirtschaft, Gartenbau, Jagd, Fischerei sowie aus Herstellung und Verarbeitung von Nahrungsmitteln	X	21,2	–	11,4	–	–	9,8
03 Abfälle aus Holzverarbeitung, Herstellung von Zellstoffen, Papier, Pappe, Platten und Möbeln	X	48,3	–	48,3	–	–	–
04 Abfälle aus der Leder- und Textilindustrie	X	0,2	–	0,2	–	–	–
17 Bau- und Abbruchabfälle (einschließlich Straßenaufbruch) ¹⁾	X	7,4	7,4	7,3	0	–	–
19 Abfälle aus Abfallbehandlungsanlagen, öffentlicher Abwasserbehandlung und Wasserversorgung ¹⁾	X	10,0	–	5,9	2,7	–	1,4
20 Siedlungsabfälle und ähnliche gewerbliche/ industrielle Abfälle, einschließlich getrennt gesamelter Fraktionen ¹⁾	X	778,4	–	734,4	3,2	–	40,8
Shredderanlagen	29	481,2	27,3	389,5	81,3	0,4	10,0
06 Abfälle aus anorganischen chemischen Prozessen	X	0,5	0,5	0,3	0,2	–	–
07 Abfälle aus organischen chemischen Prozessen	X	0,1	0,1	0,1	–	–	–
08 Abfälle aus Herstellung, Zubereitung, Vertrieb, Anwendung von Überzügen (Farben, Lacke), Dichtungsmassen, Druckfarben	X	0	0	0	–	–	–
09 Abfälle aus der photographischen Industrie	X	0	0	0	–	–	–
11 anorganische metallhaltige Abfälle aus der Metallbearbeitung und -beschichtung sowie aus der Nichteisen-Hydrometallurgie	X	0	0	0	–	–	–

Fußnote siehe Seite 39.

Noch: 1.10 Anlagen der Entsorgungswirtschaft und beseitigte/behandelte Abfälle in Baden-Württemberg 2000
nach Art der Anlage sowie nach Art und Herkunft der Abfälle

Art der Anlage/ Angelieferte Abfallarten EAK 2-Steller	Entsorgungs- anlagen	Beseitigte/behandelte Abfallmenge		Herkunft der Abfälle aus			
		insgesamt	darunter besonders überwachungs- bedürftige Abfälle	Baden- Württemberg	anderen Bundes- ländern	dem Ausland	eigener auf dem Gelände befindlichen Anlage
	Anzahl	1 000 Tonnen					
noch:							
Shredderanlagen							
12 Abfälle aus Prozessen der mechanischen Formgebung und Oberflächenbearbeitung von Metallen, Keramik, Glas und Kunststoffen	X	0,7	0,7	0,7	–	–	–
13 Ölabfälle (außer Speiseöle und 05 und 12)	X	0,8	0,8	0,8	–	–	–
14 Abfälle von aus Lösemittel verwendeten organischen Stoffen (außer 07 und 08)	X	0	0	0	–	–	–
15 Verpackungen, Aufsaugmassen, Wischtücher, Filtermaterialien und Schutzkleidung (a.n.g.)	X	13,2	0,4	11,7	1,5	–	–
16 Abfälle, nicht anderswo im Katalog aufgeführt	X	0	0	0	0	–	–
17 Bau- und Abbruchabfälle (einschließlich Straßenaufbruch) ¹⁾	X	24,6	24,6	13,8	10,8	–	–
18 Abfälle aus ärztlicher oder tierärztlicher Versorgung und Forschung (inkl. Küchenabfälle, unmittelbar aus der Krankenpflege)	X	0	0	0	–	–	–
19 Abfälle aus Abfallbehandlungsanlagen, öffentlicher Abwasserbehandlung und Wasserversorgung ¹⁾	X	–	–	–	–	–	–
20 Siedlungsabfälle und ähnliche gewerbliche/industrielle Abfälle, einschließlich getrennt gesammelter Fraktionen ¹⁾	X	441,2	0,1	362,0	68,8	0,4	10,0
Sonstige Anlagen	92	1 010,8	379,2	820,0	185,1	4,2	1,4
02 Abfälle aus der Landwirtschaft, Gartenbau, Jagd, Fischerei sowie aus Herstellung und Verarbeitung von Nahrungsmitteln	X	0	0	0	0	–	–
03 Abfälle aus Holzverarbeitung, Herstellung von Zellstoffen, Papier, Pappe, Platten und Möbeln	X	54,0	0	9,4	44,6	–	–
04 Abfälle aus der Leder- und Textilindustrie	X	3,7	–	0,8	2,9	–	–
05 Abfälle aus Ölraffination, Erdgasreinigung und Kohlepyrolyse	X	0,3	0,3	0,3	0	–	–
06 Abfälle aus anorganischen chemischen Prozessen	X	5,4	2,7	4,7	0,5	0,1	–
07 Abfälle aus organischen chemischen Prozessen	X	15,8	15,0	13,2	2,6	–	–
08 Abfälle aus Herstellung, Zubereitung, Vertrieb, Anwendung von Überzügen (Farben, Lacke), Dichtungsmassen, Druckfarben	X	15,4	12,1	14,2	1,2	0,1	–
09 Abfälle aus der photographischen Industrie	X	2,8	2,8	2,7	0,1	–	–
10 anorganische Abfälle aus thermischen Prozessen	X	0,1	0,1	0,1	–	0,1	–
11 anorganische metallhaltige Abfälle aus der Metallbearbeitung und -beschichtung sowie aus der Nichteisen-Hydrometallurgie	X	20,8	20,8	20,0	0,9	–	–
12 Abfälle aus Prozessen der mechanischen Formgebung und Oberflächenbearbeitung von Metallen, Keramik, Glas und Kunststoffen	X	154,4	85,2	110,8	43,0	0,7	–
13 Ölabfälle (außer Speiseöle und 05 und 12)	X	93,7	93,7	67,7	25,9	–	–

Fußnote siehe Seite 39.

Noch: 1.10 Anlagen der Entsorgungswirtschaft und beseitigte/behandelte Abfälle in Baden-Württemberg 2000
nach Art der Anlage sowie nach Art und Herkunft der Abfälle

Art der Anlage/ Angelieferte Abfallarten EAK 2-Steller	Entsorgungs- anlagen	Beseitigte/behandelte Abfallmenge		Herkunft der Abfälle aus			
		insgesamt	darunter besonders überwachungs- bedürftige Abfälle	Baden- Württemberg	anderen Bundes- ländern	dem Ausland	eigener auf dem Gelände befindlichen Anlage
	Anzahl	1 000 Tonnen					
noch: Sonstige Anlagen							
14 Abfälle von aus Lösemittel verwendeten organischen Stoffen (außer 07 und 08)	X	7,1	7,1	5,2	1,9	–	–
15 Verpackungen, Aufsaugmassen, Wischtücher, Filtermaterialien und Schutzkleidung (a.n.g.)	X	38,7	19,7	29,2	9,5	0,1	–
16 Abfälle, nicht anderswo im Katalog aufgeführt	X	16,4	3,6	13,6	2,7	–	–
17 Bau- und Abbruchabfälle (einschließlich Straßenaufbruch) ¹⁾	X	475,0	89,2	428,2	43,7	3,1	–
18 Abfälle aus ärztlicher oder tierärztlicher Versorgung und Forschung (inkl. Küchenabfälle, unmittelbar aus der Krankenpflege)	X	0	0	0	–	–	–
19 Abfälle aus Abfallbehandlungsanlagen, öffentlicher Abwasserbehandlung und Wasserversorgung ¹⁾	X	64,0	24,7	56,8	5,7	–	1,4
20 Siedlungsabfälle und ähnliche gewerbliche/industrielle Abfälle, einschließlich getrennt gesammelter Fraktionen ¹⁾	X	43,1	2,2	43,0	0,1	–	–
Entsorgungs- und Behandlungsanlagen zusammen	719	13 312,7	724,5	12 844,0	340,2	37,3	91,2
02 Abfälle aus der Landwirtschaft, Gartenbau, Jagd, Fischerei sowie aus Herstellung und Verarbeitung von Nahrungsmitteln	X	21,7	0	11,9	0	–	9,8
03 Abfälle aus Holzverarbeitung, Herstellung von Zellstoffen, Papier, Pappe, Platten und Möbeln	X	115,7	0	71,1	44,6	–	–
04 Abfälle aus der Leder- und Textilindustrie	X	4,0	–	1,1	2,9	–	–
05 Abfälle aus Ölraffination, Erdgasreinigung und Kohlepyrolyse	X	0,6	0,3	0,5	0	–	–
06 Abfälle aus anorganischen chemischen Prozessen	X	6,5	3,3	5,6	0,8	0,2	–
07 Abfälle aus organischen chemischen Prozessen	X	17,6	15,8	15,0	2,6	–	–
08 Abfälle aus Herstellung, Zubereitung, Vertrieb, Anwendung von Überzügen (Farben, Lacke), Dichtungsmassen, Druckfarben	X	16,7	12,1	15,5	1,2	0,1	–
9 Abfälle aus der photographischen Industrie	X	2,8	2,8	2,7	0,1	–	–
10 anorganische Abfälle aus thermischen Prozessen	X	70,4	0,1	70,2	0,1	0,1	–
11 anorganische metallhaltige Abfälle aus der Metallbearbeitung und -beschichtung sowie aus der Nichteisen-Hydrometallurgie	X	21,5	21,4	20,5	0,9	0,1	–
12 Abfälle aus Prozessen der mechanischen Formgebung und Oberflächenbearbeitung von Metallen, Keramik, Glas und Kunststoffen	X	181,2	109,1	137,2	43,0	0,9	0
13 Ölabbfälle (außer Speiseöle und 05 und 12)	X	128,0	128,0	93,0	33,6	1,4	–
14 Abfälle von aus Lösemittel verwendeten organischen Stoffen (außer 07 und 08)	X	8,5	8,5	5,8	2,7	–	–
15 Verpackungen, Aufsaugmassen, Wischtücher, Filtermaterialien und Schutzkleidung (a.n.g.)	X	105,7	21,8	93,8	11,7	0,1	–

Fußnote siehe Seite 39.

Noch: 1.10 Anlagen der Entsorgungswirtschaft und beseitigte/behandelte Abfälle in Baden-Württemberg 2000
nach Art der Anlage sowie nach Art und Herkunft der Abfälle

Art der Anlage/ Angelieferte Abfallarten EAK 2-Steller	Entsorgungs- anlagen	Beseitigte/behandelte Abfallmenge		Herkunft der Abfälle aus			
		insgesamt	darunter besonders überwachungs- bedürftige Abfälle	Baden- Württemberg	anderen Bundes- ländern	dem Ausland	eigener auf dem Gelände befindlichen Anlage
	Anzahl	1 000 Tonnen					
noch: Entsorgungs- und Behandlungsanlagen zusammen							
16 Abfälle, nicht anderswo im Katalog aufgeführt	X	23,2	6,1	18,8	4,4	0,1	–
Bau- und Abbruchabfälle (einschließlich 17 Straßenaufbruch) ¹⁾	X	8 765,6	373,3	8 690,7	69,6	5,2	0
Abfälle aus ärztlicher oder tierärztlicher Versorgung und Forschung (inkl. Küchen- 18 abfälle, unmittelbar aus der Krankenpflege)	X	1,0	0	1,0	0	–	–
Abfälle aus Abfallbehandlungsanlagen, öffentlicher Abwasserbehandlung 19 und Wasserversorgung ¹⁾	X	317,8	81,2	237,1	28,1	22,0	30,6
Siedlungsabfälle und ähnliche gewerbliche/ industrielle Abfälle, einschließlich getrennt 20 gesamelter Fraktionen ¹⁾	X	3 565,9	2,3	3 404,2	102,4	8,5	50,8
Sortieranlagen, Zerlegereinrichtungen	98	1 955,8	30,8	1 948,0	7,8	–	–
Abfälle aus der Landwirtschaft, Gartenbau, Jagd, Fischerei sowie aus Herstellung und 02 Verarbeitung von Nahrungsmitteln	X	0	0	0	–	–	–
Abfälle aus anorganischen chemischen 06 Prozessen	X	0,1	0,1	0,1	0	–	–
Abfälle aus organischen chemischen 07 Prozessen	X	0,2	0,2	0,2	–	–	–
Abfälle aus Herstellung, Zubereitung, Vertrieb, Anwendung von Überzügen (Farben, Lacke), 08 Dichtungsmassen, Druckfarben	X	0,8	0,8	0,8	–	–	–
Abfälle aus der photographischen Industrie 09 anorganische Abfälle aus thermischen	X	0	0	0	–	–	–
10 Prozessen	X	0,3	0,3	0,3	–	–	–
anorganische metallhaltige Abfälle aus der Metallbearbeitung und -beschichtung sowie 11 aus der Nichteisen-Hydrometallurgie	X	0	0	0	–	–	–
Abfälle aus Prozessen der mechanischen Formgebung und Oberflächenbearbeitung von Metallen, Keramik, Glas und Kunststoffen 12	X	6,0	6,0	4,9	1,1	–	–
Ölabfälle (außer Speiseöle und 05 und 12) 13	X	9,0	9,0	3,5	5,5	–	–
Abfälle von aus Lösemittel verwendeten organischen Stoffen (außer 07 und 08) 14	X	0,3	0,3	0,2	0,1	–	–
Verpackungen, Aufsaugmassen, Wischtücher, 15 Filtermaterialien und Schutzkleidung (a.n.g.)	X	115,5	3,6	114,7	0,8	–	–
Abfälle, nicht anderswo im Katalog aufgeführt 16 Bau- und Abbruchabfälle (einschließlich	X	0,4	0,4	0,3	0,2	–	–
17 Straßenaufbruch) ¹⁾	X	182,3	9,8	182,1	0,2	–	–
Abfälle aus ärztlicher oder tierärztlicher Versorgung und Forschung (inkl. Küchen- 18 abfälle, unmittelbar aus der Krankenpflege)	X	0	0	0	–	–	–
Abfälle aus Abfallbehandlungsanlagen, öffentlicher Abwasserbehandlung 19 und Wasserversorgung ¹⁾	X	47,0	0	47,0	0	–	–
Siedlungsabfälle und ähnliche gewerbliche/ industrielle Abfälle, einschließlich getrennt 20 gesamelter Fraktionen ¹⁾	X	1 594,0	0,2	1 593,9	0	–	–

Fußnote siehe Seite 39.

Noch: **1.10 Anlagen der Entsorgungswirtschaft und beseitigte/behandelte Abfälle in Baden-Württemberg 2000**
nach Art der Anlage sowie nach Art und Herkunft der Abfälle

Art der Anlage/ Angelieferte Abfallarten EAK 2-Steller	Entsorgungs- anlagen	Beseitigte/behandelte Abfallmenge		Herkunft der Abfälle aus			
		insgesamt	darunter besonders überwachungs- bedürftige Abfälle	Baden- Württemberg	anderen Bundes- ländern	dem Ausland	eigener auf dem Gelände befindlichen Anlage
	Anzahl	1 000 Tonnen					
Anlagen insgesamt	817	15 268,5	755,3	14 792,0	348,0	37,3	91,2
02 Abfälle aus der Landwirtschaft, Gartenbau, Jagd, Fischerei sowie aus Herstellung und Verarbeitung von Nahrungsmitteln	X	21,7	0	11,9	0	–	9,8
03 Abfälle aus Holzverarbeitung, Herstellung von Zellstoffen, Papier, Pappe, Platten und Möbeln	X	115,7	0	71,1	44,6	–	–
04 Abfälle aus der Leder- und Textilindustrie	X	4,0	–	1,1	2,9	–	–
05 Abfälle aus Ölraffination, Erdgasreinigung und Kohlepyrolyse	X	0,6	0,3	0,5	0	–	–
06 Abfälle aus anorganischen chemischen Prozessen	X	6,6	3,3	5,6	0,8	0,2	–
07 Abfälle aus organischen chemischen Prozessen	X	17,8	16,0	15,2	2,6	–	–
08 Abfälle aus Herstellung, Zubereitung, Vertrieb, Anwendung von Überzügen (Farben, Lacke), Dichtungsmassen, Druckfarben	X	17,5	12,9	16,3	1,2	0,1	–
09 Abfälle aus der photographischen Industrie	X	2,8	2,8	2,7	0,1	–	–
10 anorganische Abfälle aus thermischen Prozessen	X	70,8	0,4	70,6	0,1	0,1	–
11 anorganische metallhaltige Abfälle aus der Metallbearbeitung und -beschichtung sowie aus der Nichteisen-Hydrometallurgie	X	21,5	21,5	20,5	0,9	0,1	–
12 Abfälle aus Prozessen der mechanischen Formgebung und Oberflächenbearbeitung von Metallen, Keramik, Glas und Kunststoffen	X	187,2	115,1	142,1	44,1	0,9	0
13 Ölabbfälle (außer Speiseöle und 05 und 12)	X	137,0	137,0	96,5	39,1	1,4	–
14 Abfälle von aus Lösemittel verwendeten organischen Stoffen (außer 07 und 08)	X	8,7	8,7	6,0	2,7	–	–
15 Verpackungen, Aufsaugmassen, Wischtücher, Filtermaterialien und Schutzkleidung (a.n.g.)	X	221,2	25,5	208,5	12,5	0,1	–
16 Abfälle, nicht anderswo im Katalog aufgeführt	X	23,7	6,5	19,1	4,5	0,1	–
17 Bau- und Abbruchabfälle (einschließlich Straßenaufbruch) ¹⁾	X	8 947,9	383,1	8 872,8	69,8	5,2	0
18 Abfälle aus ärztlicher oder tierärztlicher Versorgung und Forschung (inkl. Küchenabfälle, unmittelbar aus der Krankenpflege)	X	1,0	0	1,0	0	–	–
19 Abfälle aus Abfallbehandlungsanlagen, öffentlicher Abwasserbehandlung und Wasserversorgung ¹⁾	X	364,9	81,2	284,1	28,1	22,0	30,6
20 Siedlungsabfälle und ähnliche gewerbliche/industrielle Abfälle, einschließlich getrennt gesammelter Fraktionen ¹⁾	X	5 159,8	2,5	4 998,1	102,4	8,5	50,8

1) Einschließlich zusätzlich zum EAK verwendeter Sonderschlüssel zur vollständigen Erfassung der insbesondere bei Zerlegeeinrichtungen, Shredder-, Sortier- und Kompostierungsanlagen eingesetzten verschiedenartigen Abfälle.

1.11 Von Entsorgungsanlagen abgegebene Abfälle in Baden-Württemberg 1999 nach Art und Verbleib sowie nach Art der Anlage

Art der Anlage Abgegebene Abfallarten	Abgegebene Abfallmenge		Davon		
	insgesamt	darunter besonders überwachungs- bedürftige Abfälle	zur Abfall- beseitigung	zur Abfall- verwertung	an andere, eigene auf dem Gelände befindliche Anlagen
	1 000 Tonnen				
Deponien	9,0	1,4	1,4	7,6	0
davon					
17 Bau- und Abbruchabfälle (einschließlich Straßenaufbruch) ¹⁾	1,0	1,0	1,0	–	–
19 Abfälle aus Abfallbehandlungsanlagen, öffentlichen Abwasserbehandlungsanlagen und Wasserversorgung ¹⁾	0	0	0	–	–
20 Siedlungsabfälle und ähnliche gewerbliche/ industrielle Abfälle, einschließlich getrennt gesamelter Fraktionen ¹⁾	7,6	–	–	7,6	–
Sonstige	0,4	0,4	0,4	–	–
Anlagen zur thermischen Behandlung	268,4	–	0,2	268,2	–
davon					
06 Abfälle aus anorganischen chemischen Prozessen	1,0	–	–	1,0	–
10 Anorganische Abfälle aus thermischen Prozessen	3,8	–	–	3,8	–
19 Abfälle aus Abfallbehandlungsanlagen, öffentlichen Abwasserbehandlungsanlagen und Wasserversorgung ¹⁾	263,4	–	0,2	263,3	–
Sonstige	0,2	0	0,1	0,1	–
Anlagen zur biologischen Behandlung	35,1	–	13,7	14,3	7,1
19 Abfälle aus Abfallbehandlungsanlagen, öffentlichen Abwasserbehandlungsanlagen und Wasserversorgung ¹⁾	33,9	–	13,7	13,2	7,1
20 Siedlungsabfälle und ähnliche gewerbliche/ industrielle Abfälle, einschließlich getrennt gesamelter Fraktionen ¹⁾	1,1	–	–	1,1	–
Shredderanlagen	301,1	7,7	22,6	270,8	7,8
davon					
12 Abfälle aus Prozessen der mechanischen Formgebung und Oberflächenbearbeitung von Metallen, Keramik, Glas und Kunststoffen	–	–	–	–	–
13 Öl- und Fettabfälle (außer Speiseöle und 05 und 12)	–	–	–	–	–
16 Abfälle, nicht anderswo im Katalog aufgeführt	29,5	–	14,8	14,7	–
17 Bau- und Abbruchabfälle (einschließlich Straßenaufbruch) ¹⁾	9,6	7,7	7,7	1,9	–
20 Siedlungsabfälle und ähnliche gewerbliche/ industrielle Abfälle, einschließlich getrennt gesamelter Fraktionen ¹⁾	262,0	–	0,1	254,2	7,8
Sonstige	–	–	–	–	–
Sonstige Anlagen	721,7	204,8	230,6	491,1	–
davon					
05 Abfälle aus Ölraffination, Erdgasreinigung und Kohlepyrolyse	3,5	0,1	0,1	3,4	–
06 Abfälle aus anorganischen chemischen Prozessen	1,5	1,2	1,3	0,2	–
07 Abfälle aus organischen chemischen Prozessen	3,2	2,6	2,8	0,4	–
08 Abfälle aus HZVA ²⁾ von Überzügen, Dichtungsmassen, Druckfarben	7,8	3,9	5,5	2,3	–
11 Anorganische metallhaltige Abfälle aus der Metallbearbeitung und -beschichtung sowie aus der Nichteisen-Hydrometallurgie	2,3	2,3	2,3	–	–
12 Abfälle aus Prozessen der mechanischen Formgebung und Oberflächenbearbeitung von Metallen, Keramik, Glas und Kunststoffen	72,6	43,8	44,0	28,5	–
13 Öl- und Fettabfälle (außer Speiseöle und 05 und 12)	67,5	67,5	67,5	–	–
14 Abfälle von als Lösemittel verwendeten organischen Stoffen (außer 07 und 08)	3,8	3,8	3,8	–	–

Fußnote siehe Seite 42.

Noch: **1.11 Von Entsorgungsanlagen abgegebene Abfälle in Baden-Württemberg 1999 nach Art und Verbleib sowie nach Art der Anlage**

Art der Anlage Abgegebene Abfallarten	Abgegebene Abfallmenge		Davon		
	insgesamt	darunter besonders überwachungs- bedürftige Abfälle	zur Abfall- beseitigung	zur Abfall- verwertung	an andere, eigene auf dem Gelände befindliche Anlagen
	1 000 Tonnen				
noch:					
Sonstige Anlagen					
15 Verpackungen, Aufsaugmassen, Wischtücher, Filtermaterialien und Schutzkleidung (a.n.g.)	41,6	15,2	15,2	26,4	–
16 Abfälle, nicht anderswo im Katalog aufgeführt	17,6	16,9	16,9	0,7	–
17 Bau- und Abbruchabfälle (einschließlich Straßenaufbruch) ¹⁾	392,4	16,1	16,3	376,2	–
19 Abfälle aus Abfallbehandlungsanlagen, öffentlichen Abwasserbehandlungsanlagen und Wasserversorgung ¹⁾	102,0	30,6	50,9	51,1	–
20 Siedlungsabfälle und ähnliche gewerbliche/ industrielle Abfälle, einschließlich getrennt gesamelter Fraktionen ¹⁾	5,5	0,5	3,5	2,0	–
Sonstige	0,4	0,4	0,4	–	–
Entsorgungs- und Behandlungsanlagen zusammen	1 335,2	214,0	268,4	1 052,0	14,8
02 Abfälle aus der Landwirtschaft, Gartenbau, Jagd, Fischerei sowie aus Herstellung und Verarbeitung von Nahrungsmitteln	0,1	0,1	0,1	–	–
03 Abfälle aus Holzverarbeitung, Herstellung von Zellstoffen, Papier, Pappe, Platten und Möbeln	0	0	0	–	–
04 Abfälle aus der Leder- und Textilindustrie	0	0	0	–	–
05 Abfälle aus Ölraffination, Erdgasreinigung und Kohlepyrolyse	3,5	0,1	0,1	3,4	–
06 Abfälle aus anorganischen chemischen Prozessen	2,5	1,2	1,3	1,2	–
07 Abfälle aus organischen chemischen Prozessen	3,2	2,6	2,8	0,4	–
08 Abfälle aus HZVA ²⁾ von Überzügen, Dichtungsmassen, Druckfarben	7,8	3,9	5,5	2,3	–
09 Abfälle aus der photographischen Industrie	0,2	0,2	0,2	–	–
10 Anorganische Abfälle aus thermischen Prozessen	3,8	0	0	3,8	–
11 Anorganische metallhaltige Abfälle aus der Metallbearbeitung und -beschichtung sowie aus der Nichteisen-Hydrometallurgie	2,3	2,3	2,3	–	–
12 Abfälle aus Prozessen der mechanischen Formgebung und Oberflächenbearbeitung von Metallen, Keramik, Glas und Kunststoffen	72,6	43,8	44,0	28,5	–
13 Ölabbfälle (außer Speiseöl und 05 und 12)	67,8	67,8	67,8	–	–
14 Abfälle von als Lösemittel verwendeten organischen Stoffen (außer 07 und 08)	3,8	3,8	3,8	–	–
15 Verpackungen, Aufsaugmassen, Wischtücher, Filtermaterialien und Schutzkleidung (a.n.g.)	41,7	15,2	15,3	26,4	–
16 Abfälle, nicht anderswo im Katalog aufgeführt	47,3	17,0	31,8	15,5	–
17 Bau- und Abbruchabfälle (einschließlich Straßenaufbruch) ¹⁾	403,1	24,9	25,0	378,0	–
18 Abfälle aus ärztlicher oder tierärztlicher Versorgung und Forschung	0	0	0	–	–
19 Abfälle aus Abfallbehandlungsanlagen, öffentlichen Abwasserbehandlungsanlagen und Wasserversorgung ¹⁾	399,2	30,6	64,6	327,5	7,1
20 Siedlungsabfälle und ähnliche gewerbliche/ industrielle Abfälle, einschließlich getrennt gesamelter Fraktionen ¹⁾	276,2	0,5	3,5	264,9	7,8
Sortieranlagen, Zerlegeeinrichtungen	1 959,3	25,2	84,1	1 401,2	474,0
davon					
08 Abfälle aus HZVA ²⁾ von Überzügen, Dichtungsmassen und Druckfarben	0,7	0,7	0,7	–	–

Fußnote siehe Seite 42.

Noch: 1.11 Von Entsorgungsanlagen abgegebene Abfälle in Baden-Württemberg 1999 nach Art und Verbleib sowie nach Art der Anlage

Art der Anlage Abgegebene Abfallarten	Abgegebene Abfallmenge		Davon		
	insgesamt	darunter besonders überwachungs- bedürftige Abfälle	zur Abfall- beseitigung	zur Abfall- verwertung	an andere, eigene auf dem Gelände befindliche Anlagen
	1 000 Tonnen				
noch:					
Sortieranlagen, Zerlegeeinrichtungen					
12 Abfälle aus der mechanischen Formgebung und Oberflächenbearbeitung von Metallen, Keramik, Glas und Kunststoffen	4,8	4,8	4,8	–	–
13 Ölabbfälle (außer Speiseöle und 05 und 12)	10,4	10,4	10,4	–	–
15 Verpackungen, Aufsaugmassen, Wischtücher, Filtermaterialien und Schutzkleidung (a.n.g.)	2,5	2,5	2,5	–	–
16 Abfälle, nicht anderswo im Katalog aufgeführt	0,7	0,7	0,7	–	–
17 Bau- und Abbruchabfälle (einschließlich Straßenaufbruch) ¹⁾	5,4	5,4	5,4	–	–
19 Abfälle aus Abfallbehandlungsanlagen, öffentlichen Abwasserbehandlungsanlagen und Wasserversorgung ¹⁾	0,1	0,1	0,1	–	–
20 Siedlungsabfälle und ähnliche gewerbliche/industrielle Abfälle, einschließlich getrennt gesammelter Fraktionen ¹⁾	1 934,2	0	58,9	1 401,2	474,0
Sonstige	0,7	0,7	0,7	–	–
Anlagen insgesamt	3 294,4	239,1	352,4	2 453,2	488,9
02 Abfälle aus der Landwirtschaft, Gartenbau, Jagd, Fischerei sowie aus Herstellung und Verarbeitung von Nahrungsmitteln	0,2	0,1	0,2	–	–
03 Abfälle aus der Holzverarbeitung und der Herstellung von Zellstoffen, Papier, Pappe, Platten und Möbeln	0	0	0	–	–
04 Abfälle aus der Leder- und Textilindustrie	0	0	0	–	–
05 Abfälle aus Ölraffination, Erdgasreinigung und Kohlepyrolyse	3,5	0,1	0,1	3,4	–
06 Abfälle aus anorganischen chemischen Prozessen	2,5	1,2	1,3	1,2	–
07 Abfälle aus organischen chemischen Prozessen	3,3	2,8	3,0	0,4	–
08 Abfälle aus HZVA ²⁾ von Überzügen, Dichtungsmassen, Druckfarben	8,5	4,6	6,2	2,3	–
09 Abfälle aus der photographischen Industrie	0,3	0,3	0,3	–	–
10 Anorganische Abfälle aus thermischen Prozessen	3,8	–	0	3,8	–
11 Anorganische metallhaltige Abfälle aus der Metallbearbeitung und -beschichtung sowie aus der Nichteisen-Hydrometallurgie	2,4	2,4	2,4	–	–
12 Abfälle aus Prozessen der mechanischen Formgebung und Oberflächenbearbeitung von Metallen, Keramik, Glas und Kunststoffen	77,4	48,6	48,8	28,5	–
13 Ölabbfälle (außer Speiseöle und 05 und 12)	78,2	78,2	78,2	–	–
14 Abfälle von als Lösemittel verwendeten organischen Stoffen (außer 07 und 08)	4,0	4,0	4,0	–	–
15 Verpackungen, Aufsaugmassen, Wischtücher, Filtermaterialien und Schutzkleidung (a.n.g.)	44,2	17,8	17,8	26,4	–
16 Abfälle, nicht anderswo im Katalog aufgeführt	47,9	17,6	32,4	15,5	–
17 Bau- und Abbruchabfälle (einschließlich Straßenaufbruch) ¹⁾	408,4	30,2	30,4	378,0	–
18 Abfälle aus ärztlicher oder tierärztlicher Versorgung und Forschung	0	0	0	–	–
19 Abfälle aus Abfallbehandlungsanlagen, öffentlichen Abwasserbehandlungsanlagen und Wasserversorgung ¹⁾	399,3	30,7	64,7	327,5	7,1
20 Siedlungsabfälle und ähnliche gewerbliche/industrielle Abfälle, einschließlich getrennt gesammelter Fraktionen ¹⁾	2 210,4	0,5	62,5	1 666,1	481,8

1) Einschließlich zusätzlich zum EAK verwendeter Sonderschlüssel zur vollständigen Erfassung der insbesondere bei Zerlegeeinrichtungen, Shredder-, Sortier- und Kompostierungsanlagen nach Behandlung entstandenen und abgegebenen Abfälle. – 2) Herstellung, Zubereitung, Vertrieb und Anwendung.

1.12 Von Entsorgungsanlagen abgegebene Abfälle in Baden-Württemberg 2000 nach Art und Verbleib sowie nach Art der Anlage

Art der Anlage Abgegebene Abfallarten	Abgegebene Abfallmenge		Davon		
	insgesamt	darunter besonders überwachungs- bedürftige Abfälle	zur Abfall- beseitigung	zur Abfall- verwertung	an andere, eigene auf dem Gelände befindliche Anlagen
	1 000 Tonnen				
Deponien	18,0	18,0	18,0	0	-
davon					
17 Bau- und Abbruchabfälle (einschließlich Straßenaufbruch) ¹⁾	0	0	0	0	-
19 Abfälle aus Abfallbehandlungsanlagen, öffentlichen Abwasserbehandlungsanlagen und Wasserversorgung ¹⁾	17,6	17,6	17,6	-	-
20 Siedlungsabfälle und ähnliche gewerbliche/ industrielle Abfälle, einschließlich getrennt gesamelter Fraktionen ¹⁾	0	0	0	-	-
Sonstige	0,3	0,3	0,3	-	-
Anlagen zur thermischen Behandlung	258,5	-	0,7	257,9	-
davon					
06 Abfälle aus anorganischen chemischen Prozessen	1,2	-	0,1	1,1	-
10 Anorganische Abfälle aus thermischen Prozessen	-	-	-	-	-
19 Abfälle aus Abfallbehandlungsanlagen, öffentlichen Abwasserbehandlungsanlagen und Wasserversorgung ¹⁾	257,2	-	0,6	256,6	-
Sonstige	0,2	-	0	0,2	-
Anlagen zur biologischen Behandlung	466,9	-	21,2	437,5	8,2
19 Abfälle aus Abfallbehandlungsanlagen, öffentlichen Abwasserbehandlungsanlagen und Wasserversorgung ¹⁾	464,7	-	21,2	435,2	8,2
20 Siedlungsabfälle und ähnliche gewerbliche/ industrielle Abfälle, einschließlich getrennt gesamelter Fraktionen ¹⁾	2,2	-	-	2,2	-
Shredderanlagen	465,4	7,2	43,4	410,1	11,9
davon					
12 Abfälle aus Prozessen der mechanischen Formgebung und Oberflächenbearbeitung von Metallen, Keramik, Glas und Kunststoffen	0,7	0,7	0,7	-	-
13 Öl- und Fettabfälle (außer Speiseöl und 05 und 12)	0,6	0,6	0,6	-	-
16 Abfälle, nicht anderswo im Katalog aufgeführt	93,2	0	34,3	55,5	3,4
17 Bau- und Abbruchabfälle (einschließlich Straßenaufbruch) ¹⁾	13,4	5,2	5,2	0,2	7,9
20 Siedlungsabfälle und ähnliche gewerbliche/ industrielle Abfälle, einschließlich getrennt gesamelter Fraktionen ¹⁾	356,8	-	1,9	354,4	0,5
Sonstige	0,6	0,6	0,6	-	-
Sonstige Anlagen	798,6	203,8	205,2	590,3	3,1
davon					
05 Abfälle aus Ölraffination, Erdgasreinigung und Kohlepyrolyse	0,1	0,1	0,1	-	-
06 Abfälle aus anorganischen chemischen Prozessen	1,6	0,9	0,9	0,7	-
07 Abfälle aus organischen chemischen Prozessen	1,8	1,7	1,7	0	-
08 Abfälle aus HZVA ²⁾ von Überzügen, Dichtungsmassen, Druckfarben	6,3	4,9	5,1	1,2	-
11 Anorganische metallhaltige Abfälle aus der Metallbearbeitung und -beschichtung sowie aus der Nichteisen-Hydrometallurgie	1,6	1,6	1,6	-	-
12 Abfälle aus Prozessen der mechanischen Formgebung und Oberflächenbearbeitung von Metallen, Keramik, Glas und Kunststoffen	96,5	36,1	36,1	60,4	-
13 Öl- und Fettabfälle (außer Speiseöl und 05 und 12)	61,2	61,2	61,2	-	-
14 Abfälle von als Lösemittel verwendeten organischen Stoffen (außer 07 und 08)	3,6	3,6	3,6	-	-

Fußnote siehe Seite 45.

Noch: 1.12 Von Entsorgungsanlagen abgegebene Abfälle in Baden-Württemberg 2000 nach Art und Verbleib sowie nach Art der Anlage

Art der Anlage Abgegebene Abfallarten	Abgegebene Abfallmenge		Davon		
	insgesamt	darunter besonders überwachungs- bedürftige Abfälle	zur Abfall- beseitigung	zur Abfall- verwertung	an andere, eigene auf dem Gelände befindliche Anlagen
	1 000 Tonnen				
noch:					
Sonstige Anlagen					
15 Verpackungen, Aufsaugmassen, Wischtücher, Filtermaterialien und Schutzkleidung (a.n.g.)	48,8	12,7	12,7	36,1	–
16 Abfälle, nicht anderswo im Katalog aufgeführt	14,7	6,4	6,9	7,8	–
17 Bau- und Abbruchabfälle (einschließlich Straßenaufbruch) ¹⁾	442,2	21,4	21,5	420,6	–
19 Abfälle aus Abfallbehandlungsanlagen, öffentlichen Abwasserbehandlungsanlagen und Wasserversorgung ¹⁾	112,8	52,3	52,7	56,9	3,1
20 Siedlungsabfälle und ähnliche gewerbliche/industrielle Abfälle, einschließlich getrennt gesammelter Fraktionen ¹⁾	6,8	0,5	0,5	6,3	–
Sonstige	0,5	0,3	0,3	0,2	–
Entsorgungs- und Behandlungsanlagen zusammen	2 007,4	229,0	288,4	1 695,8	23,3
02 Abfälle aus der Landwirtschaft, Gartenbau, Jagd, Fischerei sowie aus Herstellung und Verarbeitung von Nahrungsmitteln	0,1	0,1	0,1	–	–
03 Abfälle aus Holzverarbeitung, Herstellung von Zellstoffen, Papier, Pappe, Platten und Möbeln	0	0	0	–	–
04 Abfälle aus der Leder- und Textilindustrie	–	–	–	–	–
05 Abfälle aus Ö raffination, Erdgasreinigung und Kohlepyrolyse	0,1	0,1	0,1	–	–
06 Abfälle aus anorganischen chemischen Prozessen	2,8	0,9	1,0	1,8	–
07 Abfälle aus organischen chemischen Prozessen	1,8	1,7	1,7	0	–
08 Abfälle aus HZVA ²⁾ von Überzügen, Dichtungsmassen, Druckfarben	6,4	4,9	5,2	1,2	–
09 Abfälle aus der photographischen Industrie	0,1	0,1	0,1	–	–
10 Anorganische Abfälle aus thermischen Prozessen	0,3	0	0	0,2	–
11 Anorganische metallhaltige Abfälle aus der Metallbearbeitung und -beschichtung sowie aus der Nichteisen-Hydrometallurgie	1,6	1,6	1,6	–	–
12 Abfälle aus Prozessen der mechanischen Formgebung und Oberflächenbearbeitung von Metallen, Keramik, Glas und Kunststoffen	97,2	36,9	36,9	60,4	–
13 Öl abfälle (außer Speiseöl und 05 und 12)	62,1	62,1	62,1	–	–
14 Abfälle von als Lösemittel verwendeten organischen Stoffen (außer 07 und 08)	3,8	3,8	3,8	–	–
15 Verpackungen, Aufsaugmassen, Wischtücher, Filtermaterialien und Schutzkleidung (a.n.g.)	49,3	13,2	13,2	36,1	–
16 Abfälle, nicht anderswo im Katalog aufgeführt	107,9	6,4	41,3	63,2	3,4
17 Bau- und Abbruchabfälle (einschließlich Straßenaufbruch) ¹⁾	455,7	26,7	26,8	421,0	7,9
18 Abfälle aus ärztlicher oder tierärztlicher Versorgung und Forschung	0	0	0	–	–
19 Abfälle aus Abfallbehandlungsanlagen, öffentlichen Abwasserbehandlungsanlagen und Wasserversorgung ¹⁾	852,3	69,9	92,2	748,7	11,4
20 Siedlungsabfälle und ähnliche gewerbliche/industrielle Abfälle, einschließlich getrennt gesammelter Fraktionen ¹⁾	366,0	0,5	2,4	363,0	0,5
Sortieranlagen, Zerlegeeinrichtungen davon	1 948,5	30,5	93,7	1 664,7	190,0
08 Abfälle aus HZVA ²⁾ von Überzügen, Dichtungsmassen, Druckfarben	1,1	1,1	1,1	–	–

Fußnote siehe Seite 45.

Noch: **1.12 Von Entsorgungsanlagen abgegebene Abfälle in Baden-Württemberg 2000 nach Art und Verbleib sowie nach Art der Anlage**

Art der Anlage Abgegebene Abfallarten	Abgegebene Abfallmenge		Davon		
	insgesamt	darunter besonders überwachungs- bedürftige Abfälle	zur Abfall- beseitigung	zur Abfall- verwertung	an andere, eigene auf dem Gelände befindliche Anlagen
	1 000 Tonnen				
noch:					
Sortieranlagen, Zerlegeeinrichtungen					
12 Abfälle der mechanischen Formgebung und Oberflächenbearbeitung von Metallen, Keramik, Glas und Kunststoffen	6,6	6,6	6,6	–	–
13 Ölabfälle (außer Speiseöle und 05 und 12)	8,8	8,8	8,8	–	–
15 Verpackungen, Aufsaugmassen, Wischtücher, Filtermaterialien und Schutzkleidung (a.n.g.)	4,7	4,7	4,7	–	–
16 Abfälle, nicht anderswo im Katalog aufgeführt	0,9	0,9	0,9	–	–
17 Bau- und Abbruchabfälle (einschließlich Straßenaufbruch) ¹⁾	7,0	7,0	7,0	–	–
19 Abfälle aus Abfallbehandlungsanlagen, öffentlichen Abwasserbehandlungsanlagen und Wasserversorgung ¹⁾	43,6	0,3	0,3	43,3	–
20 Siedlungsabfälle und ähnliche gewerbliche/industrielle Abfälle, einschließlich getrennt gesammelter Fraktionen ¹⁾	1 874,7	0	63,2	1 621,4	190,0
Sonstige	1,1	1,1	1,1	–	–
Anlagen insgesamt	3 955,9	259,5	382,1	3 360,5	213,3
02 Abfälle aus der Landwirtschaft, Gartenbau, Jagd, Fischerei sowie aus Herstellung und Verarbeitung von Nahrungsmitteln	0,1	0,1	0,1	–	–
03 Abfälle aus der Holzverarbeitung und der Herstellung von Zellstoffen, Papier, Pappe, Platten und Möbeln	0	0	0	–	–
04 Abfälle aus der Leder- und Textilindustrie	–	–	–	–	–
05 Abfälle aus Ölraffination, Erdgasreinigung und Kohlepyrolyse	0,1	0,1	0,1	–	–
06 Abfälle aus anorganischen chemischen Prozessen	2,8	1,0	1,1	1,8	–
07 Abfälle aus organischen chemischen Prozessen	2,1	2,0	2,1	0	–
08 Abfälle aus HZVA ²⁾ von Überzügen, Dichtungsmassen, Druckfarben	7,6	6,1	6,3	1,2	–
09 Abfälle aus der photographischen Industrie	0,1	0,1	0,1	0	–
10 anorganische Abfälle aus thermischen Prozessen	0,4	0,1	0,1	0,2	–
11 anorganische metallhaltige Abfälle aus der Metallbearbeitung und -beschichtung sowie aus der Nichteisen-Hydrometallurgie	1,9	1,9	1,9	0	–
12 Abfälle aus Prozessen der mechanischen Formgebung und Oberflächenbearbeitung von Metallen, Keramik, Glas und Kunststoffen	103,9	43,5	43,5	60,4	–
13 Ölabfälle (außer Speiseöle und 05 und 12)	70,9	70,9	70,9	0	–
14 Abfälle von als Lösemittel verwendeten organischen Stoffen (außer 07 und 08)	4,0	4,0	4,0	0	–
15 Verpackungen, Aufsaugmassen, Wischtücher, Filtermaterialien und Schutzkleidung (a.n.g.)	54,0	17,9	17,9	36,1	–
16 Abfälle, nicht anderswo im Katalog aufgeführt	108,8	7,3	42,1	63,2	3,4
17 Bau- und Abbruchabfälle (einschließlich Straßenaufbruch) ¹⁾	462,7	33,7	33,8	421,0	7,9
18 Abfälle aus ärztlicher oder tierärztlicher Versorgung und Forschung	0	0	0	–	–
19 Abfälle aus Abfallbehandlungsanlagen, öffentlichen Abwasserbehandlungsanlagen und Wasserversorgung ¹⁾	895,8	70,2	92,4	792,0	11,4
20 Siedlungsabfälle und ähnliche gewerbliche/industrielle Abfälle, einschließlich getrennt gesammelter Fraktionen ¹⁾	2 240,6	0,5	65,6	1 984,5	190,5

1) Einschließlich zusätzlich zum EAK verwendeter Sonderschlüssel zur vollständigen Erfassung der insbesondere bei Zerlegeeinrichtungen, Shredder-, Sortier- und Kompostierungsanlagen nach Behandlung entstandenen und abgegebenen Abfälle. – 2) Herstellung, Zubereitung, Vertrieb und Anwendung.

1.13 Anlagen der Entsorgungswirtschaft in den Stadt- und Landkreisen Baden-Württembergs 2000 und beseitigte/behandelte Abfälle nach Menge und Herkunft

Kreis Region Regierungsbezirk Land	Anlagen der Entsorgungswirtschaft insgesamt		Davon				
			Entsorgungsanlagen zusammen ¹⁾			Sortieranlagen und Zerlegeeinrichtungen	
			Anzahl	Beseitigte/behandelte Abfallmenge		Anzahl	behandelte Abfallmenge insgesamt
	Anzahl	Beseitigte/ behandelte Abfallmenge		insgesamt	darunter angeliefert aus dem eigenen Bundesland		
		1 000 Tonnen			1 000 Tonnen		1 000 Tonnen
Stadtkreis							
Stuttgart, Landeshauptstadt	15	562,1	6	297,1	297,1	9	265,0
Landkreise							
Böblingen	9	498,8	6	474,8	474,8	3	24,0
Esslingen	26	1 106,3	22	1 044,5	1 029,9	4	61,8
Göppingen	14	497,4	13	464,7	453,7	1	32,7
Ludwigsburg	11	675,6	8	620,2	620,2	3	55,4
Rems-Murr-Kreis	24	523,2	20	454,1	448,2	4	69,1
Region Stuttgart	99	3 863,4	75	3 355,5	3 324,0	24	507,9
Stadtkreis							
Heilbronn	4	202,1	3	147,0	147,0	1	55,1
Landkreise							
Heilbronn	24	397,6	19	299,1	283,2	5	98,6
Hohenlohekreis	19	218,8	19	218,8	218,4	–	–
Schwäbisch Hall	23	336,7	22	329,0	326,3	1	7,7
Main-Tauber-Kreis	33	61,7	33	61,7	61,7	–	–
Region Franken	103	1 216,9	96	1 055,5	1 036,5	7	161,4
Landkreise							
Heidenheim	12	188,8	10	144,2	144,2	2	44,6
Ostalbkreis	41	652,7	39	644,2	539,1	2	8,5
Region Ostwürttemberg	53	841,5	49	788,3	683,3	4	53,1
Regierungsbezirk Stuttgart	255	5 921,7	220	5 199,3	5 043,8	35	722,4
Stadtkreise							
Baden-Baden	6	42,4	5	41,4	34,4	1	0,9
Karlsruhe	13	232,7	10	183,5	155,7	3	49,1
Landkreise							
Karlsruhe	30	480,2	28	419,9	417,8	2	60,3
Rastatt	14	158,5	10	136,3	136,3	4	22,2
Region Mittlerer Oberrhein	63	913,8	53	781,1	744,2	10	132,7
Stadtkreise							
Heidelberg	2	45,3	2	45,3	45,3	–	–
Mannheim	11	580,4	8	546,3	471,6	3	34,1
Landkreise							
Neckar-Odenwald-Kreis	18	214,0	18	214,0	208,2	–	–
Rhein-Neckar-Kreis	8	99,1	6	23,7	23,7	2	75,4
Region Unterer Neckar	39	938,8	34	829,3	748,9	5	109,6
Stadtkreis							
Pforzheim	5	49,6	5	49,6	49,5	–	–
Landkreise							
Calw	25	427,6	23	385,5	385,5	2	42,1
Enzkreis	9	172,8	7	79,4	79,4	2	93,4
Freudenstadt	26	221,6	25	213,8	213,8	1	7,9
Region Nordschwarzwald	65	871,6	60	728,2	728,1	5	143,4
Regierungsbezirk Karlsruhe	167	2 724,3	147	2 338,6	2 221,2	20	385,7

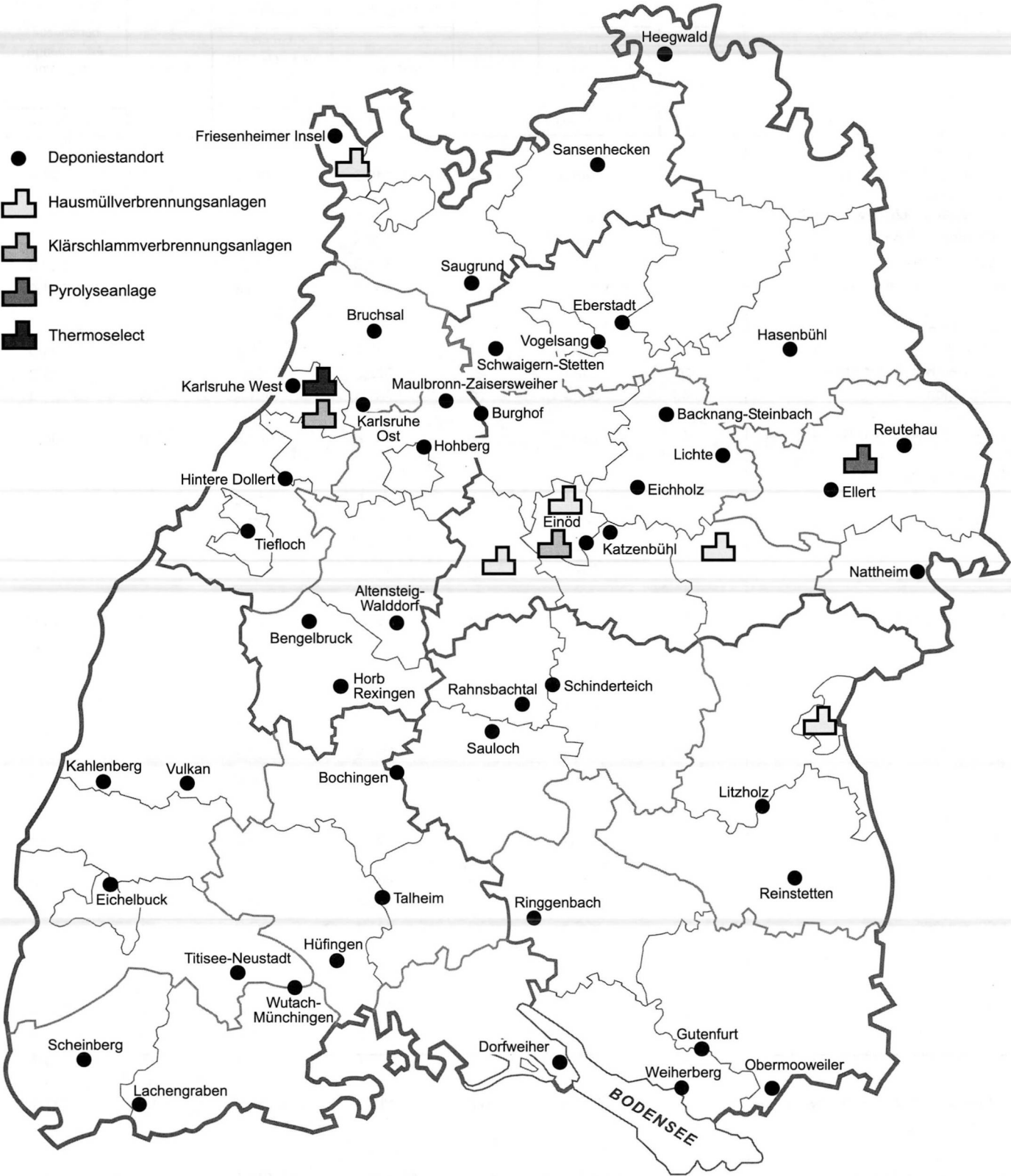
Noch: 1.13 Anlagen der Entsorgungswirtschaft in den Stadt- und Landkreisen Baden-Württembergs 2000 und beseitigte/behandelte Abfälle nach Menge und Herkunft

Kreis Region Regierungsbezirk Land	Anlagen der Entsorgungswirtschaft insgesamt		Davon				
			Entsorgungsanlagen zusammen ¹⁾			Sortieranlagen und Zerlegeeinrichtungen	
	Anzahl	Beseitigte/ behandelte Abfallmenge	Anzahl	Beseitigte/behandelte Abfallmenge		Anzahl	behandelte Abfallmenge insgesamt
		1 000 Tonnen		insgesamt	darunter angeliefert aus dem eigenen Bundesland		1 000 Tonnen
Stadtkreis							
Freiburg im Breisgau	4	145,0	3	118,5	118,5	1	26,6
Landkreise							
Breisgau-Hochschwarzwald	23	209,6	21	135,1	135,1	2	74,5
Emmendingen	4	28,8	4	28,8	28,8	–	–
Ortenaukreis	38	790,2	31	587,3	587,3	7	202,9
Region Südlicher Oberrhein	69	1 173,6	59	869,6	869,6	10	304,0
Landkreise							
Rottweil	21	109,4	20	85,1	85,1	1	24,3
Schwarzwald-Baar-Kreis	32	342,6	27	302,9	300,9	5	39,7
Tuttlingen	40	308,2	37	281,8	281,8	3	26,4
Region Schwarzwald-Baar-Heuberg	93	760,3	84	669,8	667,8	9	90,5
Landkreise							
Konstanz	10	185,8	6	144,2	144,2	4	41,5
Lörrach	14	162,9	14	162,9	162,9	–	–
Waldshut	8	83,7	8	83,7	77,5	–	–
Region Hochrhein-Bodensee	32	432,4	28	390,9	384,7	4	41,5
Regierungsbezirk Freiburg	194	2 366,3	171	1 930,3	1 922,1	23	436,0
Landkreise							
Reutlingen	31	737,4	27	674,2	674,2	4	63,2
Tübingen	18	185,0	15	156,0	156,0	3	29,0
Zollernalbkreis	23	962,2	21	937,9	937,9	2	24,4
Region Neckar-Alb	72	1 884,7	63	1 768,0	1 768,0	9	116,6
Stadtkreis							
Ulm	5	160,1	4	153,3	136,5	1	6,8
Landkreise							
Alb-Donau-Kreis	15	298,5	14	297,0	297,0	1	1,5
Biberach	6	431,9	5	393,8	393,8	1	38,1
Region Donau Iller²⁾	26	890,5	23	844,1	827,3	3	46,4
Landkreise							
Bodenseekreis	8	67,7	8	67,7	67,7	–	–
Ravensburg	13	295,2	10	77,1	74,6	3	218,1
Sigmaringen	23	362,9	23	362,9	354,6	–	–
Region Bodensee-Oberschwaben	44	725,8	41	507,7	496,9	3	218,1
Regierungsbezirk Tübingen	142	3 501,0	127	3 119,9	3 092,3	15	381,1
Baden-Württemberg	758	14 513,2	665	12 588,2	12 279,4	93	1 925,1

1) Ohne Sortieranlagen und Zerlegeeinrichtungen. – 2) Soweit Land Baden-Württemberg.

Schaubild 1.2

**Hausmülldeponien*) und thermische Abfallbehandlungsanlagen
in Baden-Württemberg am 31. Dezember 2000**



*) Einschließlich Restedeponien.

**In Hausmülldeponien der Stadt- und Landkreise in Baden-Württemberg 2000
abgelagerte Abfallmenge nach Art der Abfälle**



1.14 Anlagen der Entsorgungswirtschaft*) in den Stadt- und Landkreisen Baden-Württembergs 2000 und beseitigte/behandelte

Kreis Region Regierungsbezirk Land	Anlagen der Entsorgungswirtschaft		Deponien		Thermische Behandlungsanlagen		Biologische Behandlungsanlagen	
	Anzahl	beseitigte/ behandelte Abfallmenge	Anzahl	abgelagerte Abfallmenge	Anzahl	behandelte Abfallmenge	Anzahl	behandelte Abfallmenge
		1 000 Tonnen		1 000 Tonnen		1 000 Tonnen		1 000 Tonnen
Stadtkreis Stuttgart, Landeshauptstadt	15	562,1	1	29,4	2	236,3	2	15,0
Landkreise								
Böblingen	9	498,8	3	335,0	1	120,2	1	18,4
Esslingen	26	1 106,3	5	588,4	–	–	10	88,2
Göppingen	14	497,4	7	300,9	1	128,2	–	–
Ludwigsburg	11	675,6	2	600,0	–	–	3	20,3
Rems-Murr-Kreis	24	523,2	11	436,3	–	–	4	14,5
Region Stuttgart	99	3 863,4	29	2 289,9	4	484,8	20	156,4
Stadtkreis Heilbronn	4	202,1	3	147,0	–	–	–	–
Landkreise								
Heilbronn	24	397,6	14	235,6	–	–	3	16,9
Hohenlohekreis	19	218,8	17	204,2	–	–	1	12,2
Schwäbisch Hall	23	336,7	19	291,6	–	–	1	24,5
Main-Tauber-Kreis	33	61,7	27	52,7	–	–	5	9,0
Region, Franken	103	1 216,9	80	931,1	–	–	10	62,6
Landkreise								
Heidenheim	12	188,8	9	126,9	–	–	1	17,3
Ostalbkreis	41	652,7	27	440,1	1	3,0	5	32,3
Region Ostwürttemberg	53	841,5	36	567,0	1	3,0	6	49,6
Regierungsbezirk Stuttgart	255	5 921,7	145	3 788,1	5	487,8	36	268,6
Stadtkreise								
Baden-Baden	6	42,4	3	13,2	–	–	2	28,2
Karlsruhe	13	232,7	2	82,7	2	64,7	3	35,5
Landkreise								
Karlsruhe	30	480,2	16	366,6	–	–	11	53,3
Rastatt	14	158,5	6	96,0	–	–	3	39,0
Region Mittlerer Oberrhein	63	913,8	27	558,6	2	64,7	19	155,9
Stadtkreise								
Heidelberg	2	45,3	–	–	–	–	2	45,3
Mannheim	11	580,4	1	98,6	1	326,8	2	37,7
Landkreise								
Neckar-Odenwald-Kreis	18	214,0	14	184,4	–	–	3	29,6
Rhein-Neckar-Kreis	8	99,1	5	18,4	–	–	1	5,3
Region Unterer Neckar	39	938,8	20	301,4	1	326,8	8	117,9
Stadtkreis Pforzheim	5	49,6	3	47,7	–	–	1	1,8
Landkreise								
Calw	25	427,6	20	361,5	–	–	3	24,0
Enzkreis	9	172,8	5	65,9	–	–	1	6,4
Freudenstadt	26	221,6	23	207,0	–	–	1	6,7
Region Nordschwarzwald	65	871,6	51	682,2	–	–	6	38,8
Regierungsbezirk Karlsruhe	167	2 724,3	98	1 542,2	3	391,5	33	312,6

Abfallmengen nach Art der Anlagen

Sortieranlagen, Zerlegeeinrichtungen		Shredderanlagen		Sonstige Behandlungsanlagen		Kreis Region Regierungsbezirk Land
Anzahl	behandelte Abfallmenge	Anzahl	behandelte Abfallmenge	Anzahl	behandelte Abfallmenge	
	1 000 Tonnen		1 000 Tonnen		1 000 Tonnen	
9	265,0	1	16,4	–	–	Stadtkreis Stuttgart, Landeshauptstadt
3	24,0	–	–	1	1,2	Landkreise Böblingen
4	61,8	2	67,3	5	300,5	Esslingen
1	32,7	3	34,6	2	0,9	Göppingen
3	55,4	–	–	3	–	Ludwigsburg
4	69,1	–	–	5	3,4	Rems-Murr-Kreis
24	507,9	6	118,4	16	306,0	Region Stuttgart
1	55,1	–	–	–	–	Stadtkreis Heilbronn
5	98,6	1	45,2	1	1,4	Landkreise Heilbronn
–	–	–	–	1	2,4	Hohenlohekreis
1	7,7	1	8,5	1	4,4	Schwäbisch Hall
–	–	–	–	1	–	Main-Tauber-Kreis
7	161,4	2	53,7	4	8,1	Region Franken
2	44,6	–	–	–	–	Landkreise Heidenheim
2	8,5	1	14,0	5	154,8	Ostalbkreis
4	53,1	1	14,0	5	154,8	Region Ostwürttemberg
35	722,4	9	186,1	25	468,9	Regierungsbezirk Stuttgart
1	0,9	–	–	–	–	Stadtkreise Baden-Baden
3	49,1	1	0,6	2	–	Karlsruhe
2	60,3	–	–	1	–	Landkreise Karlsruhe
4	22,2	–	–	1	1,3	Rastatt
10	132,7	1	0,6	4	1,3	Region Mittlerer Oberrhein
–	–	–	–	–	–	Stadtkreise Heidelberg
3	34,1	1	69,9	3	13,3	Mannheim
–	–	–	–	1	–	Landkreise Neckar-Odenwald-Kreis
2	75,4	–	–	–	–	Rhein-Neckar-Kreis
5	109,6	1	69,9	4	13,3	Region Unterer Neckar
–	–	–	–	1	0,1	Stadtkreis Pforzheim
2	42,1	–	–	–	–	Landkreise Calw
2	93,4	–	–	1	7,0	Enzkreis
1	7,9	–	–	1	–	Freudenstadt
5	143,4	–	–	3	7,1	Region Nordschwarzwald
20	385,7	2	70,5	11	21,7	Regierungsbezirk Karlsruhe

Noch: 1.14 Anlagen der Entsorgungswirtschaft*) in den Stadt- und Landkreisen Baden-Württembergs 2000 und beseitigte/behandelte

Kreis Region Regierungsbezirk Land	Anlagen der Entsorgungswirtschaft		Deponien		Thermische Behandlungsanlagen		Biologische Behandlungsanlagen	
	Anzahl	beseitigte/ behandelte Abfallmenge	Anzahl	abgelagerte Abfallmenge	Anzahl	behandelte Abfallmenge	Anzahl	behandelte Abfallmenge
		1 000 Tonnen		1 000 Tonnen		1 000 Tonnen		1 000 Tonnen
Stadtkreis Freiburg im Breisgau	4	145,0	1	92,0	–	–	1	26,4
Landkreise								
Breisgau-Hochschwarzwald	23	209,6	18	112,2	–	–	2	12,7
Emmendingen	4	28,8	3	26,8	–	–	1	2,0
Ortenaukreis	38	790,2	25	548,6	–	–	5	38,5
Region Südlicher Oberrhein	69	1 173,6	47	779,6	–	–	9	79,6
Landkreise								
Rottweil	21	109,4	20	85,1	–	–	–	–
Schwarzwald-Baar-Kreis	32	342,6	22	245,1	–	–	2	13,4
Tuttlingen	40	308,2	37	281,8	–	–	–	–
Region Schwarzwald-Baar-Heuberg	93	760,3	79	612,0	–	–	2	13,4
Landkreise								
Konstanz	10	185,8	3	53,1	–	–	2	86,6
Lörrach	14	162,9	11	148,7	–	–	3	14,3
Waldshut	8	83,7	3	54,5	–	–	3	15,2
Region Hochrhein-Bodensee	32	432,4	17	256,2	–	–	8	116,1
Regierungsbezirk Freiburg	194	2 366,3	143	1 647,9	–	–	19	209,1
Landkreise								
Reutlingen	31	737,4	25	667,6	–	–	1	6,6
Tübingen	18	185,0	9	102,9	–	–	2	3,0
Zollernalbkreis	23	962,2	20	936,9	–	–	1	1,0
Region Neckar-Alb	72	1 884,7	54	1 707,4	–	–	4	10,6
Stadtkreis Ulm	5	160,1	2	7,0	1	112,4	–	–
Landkreise								
Alb-Donau-Kreis	15	298,5	11	292,3	–	–	3	4,7
Biberach	6	431,9	5	393,8	–	–	–	–
Region Donau Iller ¹⁾	26	890,5	18	693,0	1	112,4	3	4,7
Landkreise								
Bodenseekreis	8	67,7	4	41,9	–	–	3	11,4
Ravensburg	13	295,2	2	39,3	–	–	3	2,3
Sigmaringen	23	362,9	17	193,4	–	–	3	38,6
Region Bodensee-Oberschwaben	44	725,8	23	274,5	–	–	9	52,3
Regierungsbezirk Tübingen	142	3 501,0	95	2 674,9	1	112,4	16	67,7
Baden-Württemberg	758	14 513,2	481	9 653,1	9	991,7	104	858,0

*) Ohne Bauschuttrecyclinganlagen. – 1) Soweit Land Baden-Württemberg.

Abfallmengen nach Art der Anlagen

Sortieranlagen, Zerlegeeinrichtungen		Shredderanlagen		Sonstige Behandlungsanlagen		Kreis Region Regierungsbezirk Land
Anzahl	behandelte Abfallmenge	Anzahl	behandelte Abfallmenge	Anzahl	behandelte Abfallmenge	
	1 000 Tonnen		1 000 Tonnen		1 000 Tonnen	
1	26,6	–	–	1	–	Stadtkreis Freiburg im Breisgau
2	74,5	1	10,2	–	–	Landkreise Breisgau-Hochschwarzwald
–	–	–	–	–	–	Emmendingen
7	202,9	–	–	1	0,2	Ortenaukreis
10	304,0	1	10,2	2	0,2	Region Südlicher Oberrhein
1	24,3	–	–	–	–	Landkreise Rottweil
5	39,7	2	26,2	1	18,2	Schwarzwald-Baar-Kreis
3	26,4	–	–	–	–	Tuttlingen
9	90,5	2	26,2	1	18,2	Region Schwarzwald-Baar-Heuberg
4	41,5	1	4,6	–	–	Landkreise Konstanz
–	–	–	–	–	–	Lörrach
–	–	–	–	2	14,0	Waldshut
4	41,5	1	4,6	2	14,0	Region Hochrhein-Bodensee
23	436,0	4	41,0	5	32,4	Regierungsbezirk Freiburg
4	63,2	–	–	1	–	Landkreise Reutlingen
3	29,0	–	–	4	50,1	Tübingen
2	24,4	–	–	–	–	Zollernalbkreis
9	116,6	–	–	5	50,1	Region Neckar-Alb
1	6,8	–	–	1	34,0	Stadtkreis Ulm
1	1,5	–	–	–	–	Landkreise Alb-Donau-Kreis
1	38,1	–	–	–	–	Biberach
3	46,4	–	–	1	34,0	Region Donau Iller ¹⁾
–	–	1	14,5	–	–	Landkreise Bodenseekreis
3	218,1	2	12,8	3	22,8	Ravensburg
–	–	2	129,1	1	1,8	Sigmaringen
3	218,1	5	156,4	4	24,5	Region Bodensee-Oberschwaben
15	381,1	5	156,4	10	108,6	Regierungsbezirk Tübingen
93	1 925,1	20	453,9	51	631,5	Baden-Württemberg

1.15 In Hausmülldeponien abgelagerte Abfallmengen in den Stadt- und Landkreisen Baden-Württembergs 1999 und 2000

Kreis Region Regierungsbezirk Land	Jahr	Deponien		Siedlungsabfälle (20) ¹⁾		
		Anzahl	Restvolumen	insgesamt	darunter	
					Haus-/ Spermmüll	Hausmüllähnliche Gewerbeabfälle
			1 000 m³	1 000 Tonnen		
Stadtkreis						
Stuttgart, Landeshauptstadt	1999	1	1 400,0	16,4	12,3	2,6
	2000	1	1 300,0	1,2	–	0,1
Landkreise						
Böblingen	1999	1	19,9	8,7	5,2	3,3
	2000	–	–	–	–	–
Esslingen	1999	2	192,0	33,7	27,7	5,5
	2000	2	143,8	36,1	27,0	7,5
Göppingen	1999	–	–	–	–	–
	2000	–	–	–	–	–
Ludwigsburg	1999	1	5 159,6	102,5	89,5	12,3
	2000	1	6 400,0	134,0	119,4	14,0
Rems-Murr-Kreis	1999	3	2 448,0	102,7	56,2	22,0
	2000	3	2 327,0	92,0	58,9	22,6
Region Stuttgart	1999	8	9 219,5	264,1	190,8	45,7
	2000	7	10 170,9	263,4	205,4	44,1
Stadtkreis						
Heilbronn	1999	1	8 820,0	44,4	23,9	10,2
	2000	1	8 670,0	43,4	21,5	10,4
Landkreise						
Heilbronn	1999	2	2 300,0	66,4	44,1	16,8
	2000	2	2 250,0	67,2	45,6	15,1
Hohenlohekreis	1999	1	1 140,0	–	–	–
	2000	1	1 140,0	–	–	–
Schwäbisch Hall	1999	1	415,3	79,4	60,3	16,6
	2000	1	349,0	77,1	59,4	16,1
Main-Tauber-Kreis	1999	1	440,0	4,4	0,9	3,5
	2000	1	424,5	3,6	0,9	2,8
Region Franken	1999	6	13 115,3	194,6	129,2	47,1
	2000	6	12 833,5	191,3	127,3	44,4
Landkreise						
Heidenheim	1999	1	86,4	–	–	–
	2000	1	57,8	–	–	–
Ostalbkreis	1999	2	1 411,8	66,1	33,0	30,9
	2000	2	1 266,5	68,9	35,4	31,1
Region Ostwürttemberg	1999	3	1 498,2	66,1	33,0	30,9
	2000	3	1 324,2	68,9	35,4	31,1
Regierungsbezirk Stuttgart	1999	17	23 833,1	524,8	353,1	123,7
	2000	16	24 328,6	523,6	368,1	119,6

Fußnoten siehe Seite 60.

nach Art der abgelagerten Abfälle

Abfälle aus Abfall- bzw. Abwasser- behandlungsanlagen (19) ¹⁾		Bau- und Abbruchabfälle (17) ¹⁾			Sonstige Abfälle	Jahr	Kreis Region Regierungsbezirk Land
insgesamt	darunter	insgesamt	darunter				
	Klärschlamm		Erde und Steine, Bodenaushub	Bauschutt, Straßenaufbruch			
1 000 Tonnen							
49,3	–	1,5	–	1,5	–	1999	Stadtkreis Stuttgart, Landeshauptstadt
28,1	–	–	–	–	–	2000	
0,5	–	2,6	0,1	0,8	–	1999	Landkreise Böblingen
–	–	–	–	–	–	2000	
0,6	–	2,1	0,7	0,6	1,4	1999	Esslingen
3,4	–	2,5	0	0,8	1,2	2000	
–	–	–	–	–	–	1999	Göppingen
–	–	–	–	–	–	2000	
3,1	0,7	24,3	0,1	24,1	0,5	1999	Ludwigsburg
3,0	0,5	22,6	–	22,6	0,1	2000	
3,0	1,6	81,7	80,1	1,2	–	1999	Rems-Murr-Kreis
3,4	1,6	50,9	21,8	28,5	–	2000	
56,4	2,3	112,1	81,0	28,1	1,9	1999	Region Stuttgart
37,8	2,0	76,0	21,8	51,9	1,3	2000	
2,8	1,0	30,4	27,8	1,4	0,3	1999	Stadtkreis Heilbronn
1,4	–	101,7	90,5	10,3	0,1	2000	
3,1	2,3	6,9	4,2	1,9	3,4	1999	Landkreise Heilbronn
3,1	1,9	9,0	2,0	6,3	4,0	2000	
–	–	–	–	–	–	1999	Hohenlohekreis
–	–	–	–	–	–	2000	
0,4	0,3	4,6	–	4,5	0,1	1999	Schwäbisch Hall
0,3	0,2	3,2	–	3,2	0,1	2000	
0	0	20,3	17,0	2,9	0,4	1999	Main-Tauber-Kreis
–	–	26,6	23,7	1,9	0,2	2000	
6,3	3,6	62,2	49,0	10,7	4,3	1999	Region Franken
4,8	2,1	140,5	116,2	21,7	4,5	2000	
0,3	0,1	81,1	3,2	77,9	0,1	1999	Landkreise Heidenheim
0,3	0,1	46,9	1,0	45,9	0,2	2000	
32,5	25,1	36,7	6,5	6,4	25,5	1999	Ostalbkreis
6,3	3,9	68,3	55,0	13,3	23,1	2000	
32,7	25,2	117,8	9,7	84,3	25,6	1999	Region Ostwürttemberg
6,6	4,0	115,2	56,0	59,2	23,3	2000	
95,5	31,1	292,1	139,7	123,1	31,8	1999	Regierungsbezirk Stuttgart
49,3	8,1	331,7	194,0	132,8	29,1	2000	

Noch: 1.15 In Hausmülldeponien abgelagerte Abfallmengen in den Stadt- und Landkreisen Baden-Württembergs 1999 und 2000

Kreis Region Regierungsbezirk Land	Jahr	Deponien		Siedlungsabfälle (20) ¹⁾		
		Anzahl	Restvolumen	insgesamt	darunter	
					Haus-/ Spermüll	Hausmüllähnliche Gewerbeabfälle
			1 000 m³		1 000 Tonnen	
Stadtkreise						
Baden-Baden	1999	1	417,0	4,4	1,2	1,5
	2000	1	406,0	3,0	0,7	0,8
Karlsruhe	1999	2	375,0	80,8	64,5	5,0
	2000	2	320,0	75,9	59,3	4,7
Landkreise						
Karlsruhe	1999	1	736,6	86,1	54,0	21,3
	2000	1	436,2	78,7	50,4	19,7
Rastatt	1999	1	17,1	5,0	1,9	2,3
	2000	1	9,2	0,5	–	0,3
Region Mittlerer Oberrhein	1999	5	1 545,7	176,2	121,5	30,1
	2000	5	1 171,4	158,0	110,4	25,5
Stadtkreise						
Heidelberg	1999	–	–	–	–	–
	2000	–	–	–	–	–
Mannheim	1999	1	2 650,0	7,9	–	–
	2000	1	2 579,1	7,9	–	–
Landkreise						
Neckar-Odenwald-Kreis	1999	1	1 000,0	36,2	21,4	12,6
	2000	1	966,0	36,2	20,8	12,9
Rhein-Neckar-Kreis	1999	1	2 600,0	0,6	–	–
	2000	1	2 600,0	1,4	–	0,8
Region Unterer Neckar	1999	3	6 250,0	44,7	21,4	12,6
	2000	3	6 145,1	45,4	20,8	13,7
Stadtkreis						
Pforzheim	1999	–	–	–	–	–
	2000	–	–	–	–	–
Landkreise						
Calw	1999	1	99,5	23,2	14,8	6,6
	2000	1	72,6	27,8	22,9	3,4
Enzkreis	1999	2	720,2	5,7	0,7	–
	2000	2	707,2	7,2	2,1	0,4
Freudenstadt	1999	2	100,7	16,9	9,1	7,7
	2000	2	84,0	12,5	6,9	5,6
Region Nordschwarzwald	1999	5	920,4	45,8	24,5	14,3
	2000	5	863,7	47,5	31,9	9,4
Regierungsbezirk Karlsruhe	1999	13	8 716,2	266,7	167,4	56,9
	2000	13	8 180,3	251,0	163,1	48,6

Fußnoten siehe Seite 60.

nach Art der abgelagerten Abfälle

Abfälle aus Abfall- bzw. Abwasser- behandlungsanlagen (19) ¹⁾		Bau- und Abbruchabfälle (17) ¹⁾			Sonstige Abfälle	Jahr	Kreis Region Regierungsbezirk Land
insgesamt	darunter	insgesamt	darunter				
	Klärschlamm		Erde und Steine, Bodenaushub	Bauschutt, Straßenaufbruch			
1 000 Tonnen							
–	–	3,1	0,2	2,0	–	1999	Stadtkreise Baden-Baden
–	–	4,5	0,4	3,2	–	2000	
0,1	–	4,0	1,6	0,8	0,2	1999	Karlsruhe
2,1	–	4,7	1,6	0,8	0,1	2000	
0	–	36,0	–	31,1	–	1999	Landkreise Karlsruhe
0,2	–	17,0	1,1	11,0	2,4	2000	
0,2	0,1	9,9	7,9	0,7	0,1	1999	Rastatt
0	0	5,2	3,6	1,3	–	2000	
0,3	0,1	52,9	9,7	34,5	0,3	1999	Region Mittlerer Oberrhein
2,2	0	31,4	6,6	16,3	2,4	2000	
–	–	–	–	–	–	1999	Stadtkreise Heidelberg
–	–	–	–	–	–	2000	
16,1	9,5	36,5	12,0	24,5	39,3	1999	Mannheim
19,2	10,8	45,2	7,7	37,5	26,3	2000	
0,3	0,3	13,7	7,7	2,8	4,0	1999	Landkreise Neckar-Odenwald-Kreis
1,8	–	6,2	1,2	2,3	3,9	2000	
1,0	0,1	–	–	–	0	1999	Rhein-Neckar-Kreis
0,2	0	–	–	–	0	2000	
17,5	9,9	50,2	19,7	27,3	43,4	1999	Region Unterer Neckar
21,2	10,8	51,4	8,9	39,8	30,3	2000	
–	–	–	–	–	–	1999	Stadtkreis Pforzheim
–	–	–	–	–	–	2000	
1,7	1,0	8,4	–	6,9	–	1999	Landkreise Calw
1,5	0,8	23,5	–	19,0	0,2	2000	
0,1	0,1	6,2	0,3	5,7	1,0	1999	Enzkreis
0,1	–	6,9	0	6,7	0,7	2000	
0,1	–	4,4	–	2,6	0	1999	Freudenstadt
0,5	–	2,4	–	1,7	–	2000	
1,8	1,1	19,0	0,3	15,2	1,0	1999	Region Nordschwarzwald
2,2	0,8	32,8	0	27,5	0,9	2000	
19,6	11,0	122,2	29,7	77,1	44,6	1999	Regierungsbezirk Karlsruhe
25,6	11,7	115,6	15,6	83,6	33,6	2000	

Noch: 1.15 In Hausmülldeponien abgelagerte Abfallmengen in den Stadt- und Landkreisen Baden-Württembergs 1999 und 2000

Kreis Region Regierungsbezirk Land	Jahr	Deponien		Siedlungsabfälle (20) ¹⁾		
		Anzahl	Restvolumen	insgesamt	darunter	
					Haus-/ Spermüll	Hausmüllähnliche Gewerbeabfälle
			1 000 m³		1 000 Tonnen	
Stadtkreis						
Freiburg im Breisgau	1999	1	670,0	76,7	57,7	12,3
	2000	1	600,0	70,3	55,6	8,2
Landkreise						
Breisgau-Hochschwarzwald	1999	1	105,0	13,6	9,0	1,1
	2000	1	82,0	15,9	9,2	2,8
Emmendingen	1999	–	–	–	–	–
	2000	–	–	–	–	–
Ortenaukreis	1999	2	1 951,2	159,6	116,0	37,6
	2000	2	1 797,8	159,8	116,5	38,1
Region Südlicher Oberrhein	1999	4	2 726,2	249,9	182,7	51,0
	2000	4	2 479,8	246,0	181,3	49,1
Landkreise						
Rottweil	1999	1	47,0	2,1	–	2,1
	2000	1	44,5	2,8	2,5	0,4
Schwarzwald-Baar-Kreis	1999	1	1 727,0	16,4	7,2	6,3
	2000	1	120,0	16,7	7,2	6,2
Tuttlingen	1999	1	569,0	59,5	39,3	17,1
	2000	1	511,0	59,2	39,8	17,6
Region Schwarzwald-Baar-Heuberg	1999	3	2 343,0	78,0	46,5	25,5
	2000	3	675,5	78,8	49,5	24,1
Landkreise						
Konstanz	1999	2	1 832,0	38,2	35,1	2,2
	2000	1	1 787,2	36,2	34,7	1,3
Lörrach	1999	1	2 700,0	44,4	38,1	5,8
	2000	1	2 650,0	42,9	37,5	4,0
Waldshut	1999	2	1 912,9	9,5	3,9	4,6
	2000	2	1 854,8	10,5	5,7	4,0
Region Hochrhein-Bodensee	1999	5	6 444,9	92,1	77,0	12,6
	2000	4	6 292,0	89,6	77,9	9,2
Regierungsbezirk Freiburg	1999	12	11 514,1	420,0	306,2	89,0
	2000	11	9 447,3	414,4	308,7	82,5

Fußnoten siehe Seite 60.

nach Art der abgelagerten Abfälle

Abfälle aus Abfall- bzw. Abwasser- behandlungsanlagen (19) ¹⁾		Bau- und Abbruchabfälle (17) ¹⁾			Sonstige Abfälle	Jahr	Kreis Region Regierungsbezirk Land
insgesamt	darunter	insgesamt	darunter				
	Klärschlamm		Erde und Steine, Bodenaushub	Bauschutt, Straßenaufbruch			
1 000 Tonnen							
0,5	0,4	34,5	16,6	14,7	0,1	1999	Stadtkreis Freiburg im Breisgau
1,8	0,1	19,7	11,7	6,3	0,2	2000	
0,5	0,4	3,0	1,6	0,8	–	1999	Landkreise Breisgau-Hochschwarzwald
0,3	0	5,8	2,4	2,6	–	2000	
–	–	–	–	–	–	1999	Emmendingen
–	–	–	–	–	–	2000	
8,0	7,9	7,9	2,0	5,4	0,4	1999	Ortenaukreis
7,8	7,7	8,5	1,7	6,2	0,3	2000	
8,9	8,7	45,4	20,3	20,9	0,6	1999	Region Südlicher Oberrhein
9,9	7,8	34,0	15,8	15,1	0,5	2000	
0	–	0,3	–	0,2	–	1999	Landkreise Rottweil
0	–	0,2	0	0,1	–	2000	
0,8	0,2	6,2	–	1,3	–	1999	Schwarzwald-Baar-Kreis
0,6	0,3	18,3	–	13,8	0,3	2000	
1,1	0,7	4,4	4,4	–	0,1	1999	Tuttlingen
0,9	0,1	2,4	2,4	–	0,3	2000	
2,0	0,9	11,0	4,4	1,5	0,1	1999	Region Schwarzwald-Baar-Heuberg
1,5	0,3	20,9	2,4	13,9	0,6	2000	
4,0	0,8	7,3	0,9	2,7	0,9	1999	Landkreise Konstanz
3,2	0,1	5,0	2,1	0,7	0,4	2000	
2,0	0,4	39,1	23,9	11,1	6,0	1999	Lörrach
1,8	0,3	16,2	7,7	5,2	5,1	2000	
10,0	0,4	23,8	17,5	5,8	2,0	1999	Waldshut
11,7	0,3	29,2	21,4	5,5	3,1	2000	
16,0	1,6	70,3	42,3	19,6	8,9	1999	Region Hochrhein-Bodensee
16,7	0,6	50,4	31,2	11,4	8,6	2000	
26,9	11,2	126,6	66,9	42,0	9,6	1999	Regierungsbezirk Freiburg
28,2	8,7	105,4	49,4	40,5	9,7	2000	

Noch: 1.15 In Hausmülldeponien abgelagerte Abfallmengen in den Stadt- und Landkreisen Baden-Württembergs 1999 und 2000

Kreis Region Regierungsbezirk Land	Jahr	Deponien		Siedlungsabfälle (20) ¹⁾		
		Anzahl	Restvolumen	insgesamt	darunter	
					Haus-/ Spermmüll	Hausmüllähnliche Gewerbeabfälle
			1 000 m³	1 000 Tonnen		
Landkreise						
Reutlingen	1999	1	512,8	0,7	0	0,7
	2000	1	480,0	38,4	32,2	5,3
Tübingen	1999	1	413,2	69,4	57,5	9,1
	2000	1	400,2	32,3	28,2	3,1
Zollernalbkreis	1999	1	1 149,6	34,7	33,5	–
	2000	1	1 224,6	36,8	22,3	13,3
Region Neckar-Alb	1999	3	2 075,6	104,8	91,0	9,8
	2000	3	2 104,9	107,6	82,7	21,8
Stadtkreis						
Ulm	1999	–	–	–	–	–
	2000	–	–	–	–	–
Landkreise						
Alb-Donau-Kreis	1999	1	399,0	1,6	–	0,8
	2000	1	385,4	1,0	–	0,3
Biberach	1999	1	261,7	35,3	25,8	9,5
	2000	1	216,2	42,7	28,3	14,3
Region Donau-Iller ²⁾	1999	2	660,8	37,0	25,8	10,3
	2000	2	601,6	43,7	28,3	14,6
Landkreise						
Bodenseekreis	1999	1	220,0	30,7	19,1	9,7
	2000	1	190,0	30,3	19,8	10,3
Ravensburg	1999	2	1 400,0	36,2	30,7	5,5
	2000	2	1 365,0	38,5	31,0	7,6
Sigmaringen	1999	1	100,0	0	–	–
	2000	1	100,0	0,1	–	–
Region Bodensee-Oberschwaben	1999	4	1 720,0	66,9	49,8	15,2
	2000	4	1 655,0	68,9	50,7	17,9
Regierungsbezirk Tübingen	1999	9	4 456,4	208,6	166,6	35,4
	2000	9	4 361,5	220,1	161,7	54,2
Baden-Württemberg	1999	51	48 519,8	1 420,0	993,4	305,0
	2000	49	46 317,7	1 409,0	1 001,6	305,0

1) Die Zahlen in Klammern bezeichnen die EAK 2-Steller. – 2) Soweit Land Baden-Württemberg.

nach Art der abgelagerten Abfälle

Abfälle aus Abfall- bzw. Abwasser- behandlungsanlagen (19) ¹⁾		Bau- und Abbruchabfälle (17) ¹⁾			Sonstige Abfälle	Jahr	Kreis Region Regierungsbezirk Land
insgesamt	darunter	insgesamt	darunter				
	Klärschlamm		Erde und Steine, Bodenaushub	Bauschutt, Straßenaufbruch			
1 000 Tonnen							
–	–	0	–	0	–	1999	Landkreise Reutlingen
0,6	–	–	–	–	–	2000	
1,2	0,6	0	–	0	0	1999	Tübingen
–	–	0	–	0	–	2000	
1,2	–	0,3	–	0,3	0,7	1999	Zollernalbkreis
0,6	–	0,6	–	0,6	0,1	2000	
2,3	0,6	0,3	–	0,3	0,7	1999	Region Neckar-Alb
1,3	–	0,6	–	0,6	0,1	2000	
–	–	–	–	–	–	1999	Stadtkreis Ulm
–	–	–	–	–	–	2000	
0,3	0	16,5	13,8	2,3	0,2	1999	Landkreise Alb-Donau-Kreis
0,2	–	14,3	12,6	1,0	0,3	2000	
–	–	12,7	11,5	1,3	–	1999	Biberach
–	–	16,6	15,0	1,7	–	2000	
0,3	0	29,3	25,3	3,6	0,2	1999	Region Donau-Iller ²⁾
0,2	0	30,9	27,5	2,7	0,3	2000	
–	–	1,3	–	0,2	0	1999	Landkreise Bodenseekreis
0,1	0	2,0	–	0,9	0	2000	
0	–	2,0	–	1,9	0,3	1999	Ravensburg
–	–	0,5	–	0,5	0,2	2000	
–	–	0,2	–	0,2	–	1999	Sigmaringen
–	–	0,1	–	0,1	0	2000	
0	0	3,5	–	2,4	0,3	1999	Region Bodensee-Oberschwaben
0,1	0	2,6	–	1,5	0,2	2000	
2,6	0,6	33,1	25,3	6,2	1,2	1999	Regierungsbezirk Tübingen
1,6	0,0	34,1	27,5	4,7	0,6	2000	
144,6	53,9	573,9	261,6	248,3	87,2	1999	Baden-Württemberg
104,7	28,6	586,8	286,5	261,6	73,0	2000	

1.16 In Bodenaushub-/Bauschuttdeponien abgelagerte Abfallmengen in den Stadt- und Landkreisen
Baden-Württembergs 1999 und 2000

Kreis Region Regierungsbezirk Land	Jahr	Deponien	Abgelagerte Abfallmenge insgesamt	Davon				Übertägige Abbau- stätten
				Bau- und Abbruchabfälle (17) ¹⁾			sonstige Abfälle	
				insgesamt	darunter			
					Erde, Steine, Bodenaushub	Bauschutt, Straßenaufbruch		
		Anzahl	1 000 Tonnen					
Stadtkreis Stuttgart, Landeshauptstadt	1999	–	–	–	–	–	–	267,4
	2000	–	–	–	–	–	–	161,8
Landkreise Böblingen	1999	3	412,7	412,5	391,2	21,4	0,2	2 180,3
	2000	3	335,0	334,7	309,6	25,1	0,3	1 952,8
Esslingen	1999	4	578,7	578,1	507,5	70,8	0,7	2 503,6
	2000	3	545,2	544,3	457,4	86,9	0,8	1 098,8
Göppingen	1999	7	179,3	178,9	120,4	58,4	0,5	20,0
	2000	7	300,9	300,7	189,6	111,2	0,2	34,5
Ludwigsburg	1999	1	477,3	472,5	364,9	107,5	4,9	991,4
	2000	1	440,2	421,6	214,8	206,8	18,6	1 289,8
Rems-Murr-Kreis	1999	6	234,8	234,8	234,8	–	–	1 150,5
	2000	7	283,0	283,0	283,0	0	–	966,6
Region Stuttgart	1999	21	1 882,9	1 876,7	1 618,8	257,9	6,1	7 113,2
	2000	21	1 904,4	1 884,4	1 454,4	430,0	19,9	5 504,4
Stadtkreis Heilbronn	1999	2	–	–	–	–	–	–
	2000	2	0,3	0,3	0,3	–	–	–
Landkreise Heilbronn	1999	10	150,0	150,0	140,0	10,0	–	407,7
	2000	10	150,0	150,0	140,0	10,0	–	365,7
Hohenlohekreis	1999	15	162,6	162,6	144,1	18,6	–	233,4
	2000	16	204,2	204,2	165,0	39,2	–	249,2
Schwäbisch Hall	1999	19	188,1	188,1	188,1	–	–	662,5
	2000	18	211,0	211,0	211,0	–	–	785,2
Main-Tauber-Kreis	1999	27	21,1	21,1	9,0	12,1	–	87,6
	2000	26	22,2	22,2	13,1	9,1	–	144,1
Region Franken	1999	73	521,8	521,8	481,1	40,7	–	1 391,1
	2000	72	587,8	587,8	529,5	58,3	–	1 544,2
Landkreise Heidenheim	1999	8	92,6	92,5	46,8	45,7	0,1	391,8
	2000	8	79,5	79,5	42,7	36,8	–	344,1
Ostalbkreis	1999	24	376,0	376,0	316,1	59,9	–	131,5
	2000	24	273,5	273,5	224,2	49,3	–	179,5
Region Ostwürttemberg	1999	32	468,6	468,5	362,9	105,6	0,1	523,3
	2000	32	353,0	353,0	266,8	86,2	0	523,6
Regierungsbezirk Stuttgart	1999	126	2 873,3	2 867,1	2 462,9	404,2	6,2	9 027,7
	2000	125	2 845,1	2 825,2	2 250,7	574,5	19,9	7 572,2

Fußnoten siehe Seite 65.

Noch: 1.16 In Bodenaushub-/Bauschuttdeponien abgelagerte Abfallmengen in den Stadt- und Landkreisen
Baden-Württembergs 1999 und 2000

Kreis Region Regierungsbezirk Land	Jahr	Deponien	Abgelagerte Abfallmenge insgesamt	Davon				Übertägige Abbau- stätten
				Bau- und Abbruchabfälle (17) ¹⁾			sonstige Abfälle	
				insgesamt	darunter			
					Erde, Steine, Bodenaushub	Bauschutt, Straßenaufbruch		
Anzahl	1 000 Tonnen							
Stadtkreise Baden-Baden	1999	2	11,1	11,1	11,1	—	—	—
	2000	2	5,8	5,8	5,8	—	—	—
Karlsruhe	1999	—	—	—	—	—	—	157,2
	2000	—	—	—	—	—	—	174,6
Landkreise Karlsruhe	1999	16	273,0	273,0	262,7	10,4	—	195,6
	2000	15	268,4	268,4	260,9	7,6	—	191,1
Rastatt	1999	6	79,5	79,5	77,9	1,5	—	—
	2000	5	90,3	90,3	72,2	18,1	—	—
Region Mittlerer Oberrhein	1999	24	363,6	363,6	351,7	11,9	—	352,8
	2000	22	364,5	364,5	338,8	25,7	—	365,7
Stadtkreise Heidelberg	1999	—	—	—	—	—	—	28,6
	2000	—	—	—	—	—	—	35,4
Mannheim	1999	—	—	—	—	—	—	—
	2000	—	—	—	—	—	—	—
Landkreise Neckar-Odenwald-Kreis	1999	13	142,8	142,8	142,8	—	—	229,6
	2000	13	136,3	136,3	136,3	—	—	353,1
Rhein-Neckar-Kreis	1999	4	15,4	5,4	3,9	1,5	10,0	383,9
	2000	4	16,8	8,3	7,1	1,2	8,5	307,7
Region Unterer Neckar	1999	17	158,3	148,3	146,8	1,5	10,0	642,1
	2000	17	153,1	144,6	143,5	1,2	8,5	696,2
Stadtkreis Pforzheim	1999	3	68,6	68,6	68,6	—	—	—
	2000	3	47,7	47,7	47,7	—	—	—
Landkreise Calw	1999	17	388,8	388,8	388,8	—	—	735,0
	2000	19	308,5	308,5	308,5	—	—	465,9
Enzkreis	1999	3	60,6	60,6	60,6	—	—	548,2
	2000	3	51,0	51,0	51,0	—	—	396,5
Freudenstadt	1999	21	181,7	181,7	181,7	—	—	70,6
	2000	21	191,6	191,6	191,6	—	—	82,0
Region Nordschwarzwald	1999	44	699,6	699,6	699,6	—	—	1 353,8
	2000	46	598,9	598,9	598,9	—	—	944,3
Regierungsbezirk Karlsruhe	1999	85	1 221,5	1 211,4	1 198,1	13,4	10,0	2 348,7
	2000	85	1 116,5	1 108,0	1 081,2	26,8	8,5	2 006,3

Fußnoten siehe Seite 65.

Noch: 1.16 In Bodenaushub-/Bauschuttdeponien abgelagerte Abfallmengen in den Stadt- und Landkreisen
Baden-Württembergs 1999 und 2000

Kreis Region Regierungsbezirk Land	Jahr	Deponien	Abgelagerte Abfallmenge insgesamt	Davon				Übertägige Abbau- stätten
				Bau- und Abbruchabfälle (17) ¹⁾			sonstige Abfälle	
				insgesamt	darunter			
					Erde, Steine, Bodenaushub	Bauschutt, Straßenaufbruch		
Anzahl	1 000 Tonnen							
Stadtkreis Freiburg im Breisgau	1999	–	–	–	–	–	–	–
	2000	–	–	–	–	–	–	–
Landkreise Breisgau-Hochschwarzwald	1999	17	131,7	131,7	84,4	47,2	–	–
	2000	17	90,3	90,3	78,3	12,0	–	6,1
Emmendingen	1999	3	29,5	29,5	29,5	–	–	109,8
	2000	3	26,8	26,8	26,8	–	–	107,5
Ortenaukreis	1999	22	337,9	337,9	317,0	20,9	–	–
	2000	23	372,2	372,2	354,7	17,5	–	–
Region Südlicher Oberrhein	1999	42	499,0	499,0	430,9	68,1	–	109,8
	2000	43	489,3	489,3	459,7	29,6	–	113,6
Landkreise Rottweil	1999	17	87,5	87,5	87,5	–	–	251,6
	2000	19	82,1	82,1	82,1	–	–	108,4
Schwarzwald-Baar-Kreis	1999	20	245,2	245,2	245,2	–	–	249,1
	2000	21	209,2	209,2	209,2	–	–	371,5
Tuttlingen	1999	38	237,1	222,9	221,8	0,2	14,2	317,3
	2000	36	219,0	180,9	179,6	0,5	38,0	249,0
Region Schwarzwald-Baar-Heuberg	1999	75	569,8	555,6	554,5	0,2	14,2	818,0
	2000	76	510,3	472,2	470,9	0,5	38,0	729,0
Landkreise Konstanz	1999	2	0,7	0,7	0,7	–	–	455,4
	2000	2	8,1	8,1	8,1	–	–	281,1
Lörrach	1999	10	87,3	87,3	80,0	7,3	–	424,5
	2000	10	82,7	82,7	78,3	4,4	–	322,4
Waldshut	1999	1	–	–	–	–	–	658,2
	2000	1	–	–	–	–	–	726,4
Region Hochrhein-Bodensee	1999	13	88,0	88,0	80,7	7,3	–	1 538,0
	2000	–	–	–	–	–	–	1 329,9
Regierungsbezirk Freiburg	1999	130	1 156,8	1 142,6	1 066,1	75,6	14,2	2 465,8
	2000	119	999,5	961,5	930,6	30,1	38,0	2 172,5

Fußnoten siehe Seite 65.

Noch: 1.16 In Bodenaushub-/Bauschuttdeponien abgelagerte Abfallmengen in den Stadt- und Landkreisen
Baden-Württembergs 1999 und 2000

Kreis Region Regierungsbezirk Land	Jahr	Deponien	Abgelagerte Abfallmenge insgesamt	Davon				Übertägige Abbau- stätten
				Bau- und Abbruchabfälle (17) ¹⁾			sonstige Abfälle	
				insgesamt	darunter			
					Erde, Steine, Bodenaushub	Bauschutt, Straßenaufbruch		
		Anzahl	1 000 Tonnen					
Landkreise Reutlingen	1999	26	383,1	381,6	348,7	32,9	1,5	817,9
	2000	24	628,5	627,2	584,1	43,0	1,4	1 185,2
Tübingen	1999	8	139,2	139,2	136,9	2,3	–	185,6
	2000	8	70,6	70,6	68,5	2,1	–	19,4
Zollernalbkreis	1999	18	621,1	621,1	569,2	51,9	–	202,2
	2000	19	898,7	898,7	802,7	96,0	–	166,2
Region Neckar-Alb	1999	52	1 143,4	1 141,9	1 054,8	87,1	1,5	1 205,7
	2000	51	1 597,8	1 596,4	1 455,3	141,1	1,4	1 370,8
Stadtkreis Ulm	1999	1	7,9	7,7	–	7,7	0,2	66,9
	2000	2	7,0	6,7	–	6,7	0,3	76,3
Landkreise Alb-Donau-Kreis	1999	10	76,8	74,0	36,2	37,9	2,7	443,4
	2000	10	276,4	273,2	51,7	221,6	3,2	460,6
Biberach	1999	4	297,7	297,7	238,4	59,3	–	437,9
	2000	4	334,5	334,5	260,0	74,5	–	169,3
Region Donau-Iller ²⁾	1999	15	382,3	379,3	274,5	104,8	3,0	948,3
	2000	16	617,9	614,4	311,7	302,7	3,5	706,2
Landkreise Bodenseekreis	1999	3	63,9	63,9	51,7	12,2	–	532,4
	2000	3	9,4	9,4	9,4	–	–	358,9
Ravensburg	1999	–	–	–	–	–	–	222,6
	2000	–	–	–	–	–	–	190,6
Sigmaringen	1999	17	189,3	189,3	177,2	12,1	–	518,1
	2000	16	193,2	193,2	183,8	9,4	–	509,1
Region Bodensee-Oberschwaben	1999	20	253,2	253,2	228,9	24,3	–	1 273,1
	2000	19	202,7	202,7	193,2	9,4	–	1 058,6
Regierungsbezirk Tübingen	1999	87	1 778,9	1 774,5	1 558,2	216,3	4,4	3 427,1
	2000	86	2 418,4	2 413,5	1 960,2	453,3	4,9	3 135,6
Baden-Württemberg	1999	428	7 030,4	6 995,5	6 285,1	709,5	34,9	17 269,3
	2000	415	7 379,6	7 308,2	6 222,7	1 084,7	71,4	14 886,6

1) Die Zahlen in Klammern bezeichnen die EAK 2-Steller. – 2) Soweit Land Baden-Württemberg.

1.17 Ablagerung von Abfällen in übertägigen Abbaustätten in den Stadt- und Landkreisen Baden-Württembergs 2000

Kreis Region Regierungsbezirk Land	Abbaustätten ¹⁾	Abgelagerte Abfallmenge insgesamt	Erde, Steine und Bodenaushub		Bauschutt (ohne schädliche
			Abbaustätten	Abgelagerte Abfallmenge	Abbaustätten
	Anzahl	Tonnen	Anzahl	Tonnen	Anzahl
Stadtkreis Stuttgart, Landeshauptstadt	2	161 820	2	161 820	–
Landkreise					
Böblingen	6	1 952 787	6	1 889 873	2
Esslingen	7	1 098 809	7	1 098 809	–
Göppingen	1	34 500	1	34 500	–
Ludwigsburg	7	1 289 817	7	1 241 957	3
Rems-Murr-Kreis	10	966 637	10	963 137	–
Region Stuttgart	33	5 504 370	33	5 390 096	5
Stadtkreis Heilbronn	–	–	–	–	–
Landkreise					
Heilbronn	5	365 718	5	361 542	1
Hohenlohekreis	7	249 242	7	229 122	2
Schwäbisch Hall	15	785 164	14	741 668	7
Main-Tauber-Kreis	5	144 098	5	140 457	1
Region Franken	32	1 544 222	31	1 472 789	11
Landkreise					
Heidenheim	6	344 104	6	344 104	–
Ostalbkreis	7	179 524	7	179 524	–
Region Ostwürttemberg	13	523 628	13	523 628	–
Regierungsbezirk Stuttgart	78	7 572 220	77	7 386 513	16
Stadtkreise					
Baden-Baden	–	–	–	–	–
Karlsruhe	2	174 627	2	111 595	1
Landkreise					
Karlsruhe	4	191 099	4	177 885	1
Rastatt	–	–	–	–	–
Region Mittlerer Oberrhein	6	365 726	6	289 480	2
Stadtkreise					
Heidelberg	1	35 407	1	26 578	1
Mannheim	–	–	–	–	–
Landkreise					
Neckar-Odenwald-Kreis	9	353 059	9	305 798	6
Rhein-Neckar-Kreis	6	307 741	5	233 595	2
Region Unterer Neckar	16	696 207	15	565 971	9
Stadtkreis Pforzheim	–	–	–	–	–
Landkreise					
Calw	2	465 874	2	443 246	1
Enzkreis	5	396 469	5	365 469	2
Freudenstadt	4	82 000	4	82 000	–
Region Nordschwarzwald	11	944 343	11	890 715	3
Regierungsbezirk Karlsruhe	33	2 006 276	32	1 746 166	14

Fußnote siehe Seite 68.

nach Abfallgruppen

gemischt Verunreinigungen)	Asphalt teerfrei		Sonstiges		Kreis Region Regierungsbezirk Land
Abgelagerte Abfallmenge	Abbaustätten	Abgelagerte Abfallmenge	Abbaustätten	Abgelagerte Abfallmenge	
Tonnen	Anzahl	Tonnen	Anzahl	Tonnen	
-	-	-	-	-	Stadtkreis Stuttgart, Landeshauptstadt
60 360	-	-	1	2 554	Landkreise Böblingen
-	-	-	-	-	Esslingen
-	-	-	-	-	Göppingen
39 458	2	8 402	-	-	Ludwigsburg
-	1	3 500	-	-	Rems-Murr-Kreis
99 818	3	11 902	1	2 554	Region Stuttgart
-	-	-	-	-	Stadtkreis Heilbronn
3 870	-	-	1	306	Landkreise Heilbronn
20 120	-	-	-	-	Hohenlohekreis
31 411	4	2 252	2	9 833	Schwäbisch Hall
401	1	3 240	-	-	Main-Tauber-Kreis
55 802	5	5 492	3	10 139	Region Franken
-	-	-	-	-	Landkreise Heidenheim
-	-	-	-	-	Ostalbkreis
-	-	-	-	-	Region Ostwürttemberg
155 620	8	17 394	4	12 693	Regierungsbezirk Stuttgart
-	-	-	-	-	Stadtkreise Baden-Baden
54 937	1	8 095	-	-	Karlsruhe
8 214	-	-	1	5 000	Landkreise Karlsruhe
-	-	-	-	-	Rastatt
63 151	1	8 095	1	5 000	Region Mittlerer Oberrhein
5 329	-	-	1	3 500	Stadtkreise Heidelberg
-	-	-	-	-	Mannheim
47 261	-	-	-	-	Landkreise Neckar-Odenwald-Kreis
74 146	-	-	-	-	Rhein-Neckar-Kreis
126 736	-	-	1	3 500	Region Unterer Neckar
-	-	-	-	-	Stadtkreis Pforzheim
2 350	1	20 278	-	-	Landkreise Calw
31 000	-	-	-	-	Enzkreis
-	-	-	-	-	Freudenstadt
33 350	1	20 278	-	-	Region Nordschwarzwald
223 237	2	28 373	2	8 500	Regierungsbezirk Karlsruhe

Noch: 1.17 Ablagerung von Abfällen in übertägigen Abbaustätten in den Stadt- und Landkreisen Baden-Württembergs 2000

Kreis Region Regierungsbezirk Land	Abbaustätten ¹⁾	Abgelagerte Abfallmenge insgesamt	Erde, Steine und Bodenaushub		Bauschutt (ohne schädliche
			Abbaustätten	Abgelagerte Abfallmenge	Abbaustätten
	Anzahl	Tonnen	Anzahl	Tonnen	Anzahl
Stadtkreis					
Freiburg im Breisgau	–	–	–	–	–
Landkreise					
Breisgau-Hochschwarzwald	1	6 098	–	–	–
Emmendingen	3	107 476	3	102 476	1
Ortenaukreis	–	–	–	–	–
Region Südlicher Oberrhein	4	113 574	3	102 476	1
Landkreise					
Rottweil	10	108 438	8	68 436	2
Schwarzwald-Baar-Kreis	8	371 547	7	256 004	1
Tuttlingen	4	249 036	4	245 586	1
Region Schwarzwald-Baar-Heuberg	22	729 021	19	570 026	4
Landkreise					
Konstanz	13	281 088	13	281 088	–
Lörrach	7	322 382	7	303 520	2
Waldshut	11	726 417	11	710 577	2
Region Hochrhein-Bodensee	31	1 329 887	31	1 295 185	4
Regierungsbezirk Freiburg	57	2 172 482	53	1 967 687	9
Landkreise					
Reutlingen	9	1 185 153	9	1 180 537	1
Tübingen	2	19 411	2	19 411	–
Zollernalbkreis	4	166 211	4	150 637	1
Region Neckar-Alb	15	1 370 775	15	1 350 585	2
Stadtkreis					
Ulm	5	76 282	5	76 282	–
Landkreise					
Alb-Donau-Kreis	13	460 649	13	420 318	2
Biberach	8	169 298	8	149 477	3
Region Donau Iller ²⁾	26	706 229	26	646 077	5
Landkreise					
Bodenseekreis	10	358 948	10	350 448	–
Ravensburg	13	190 611	13	189 761	1
Sigmaringen	16	509 050	14	500 934	2
Region Bodensee-Oberschwaben	39	1 058 609	37	1 041 143	3
Regierungsbezirk Tübingen	80	3 135 613	78	3 037 805	10
Baden-Württemberg	248	14 886 591	240	14 138 171	49

1) Summe der Unterpositionen enthält Mehrfachzählungen. – 2) Soweit Land Baden-Württemberg.

nach Abfallgruppen

gemischt (Verunreinigungen)	Asphalt teerfrei		Sonstiges		Kreis Region Regierungsbezirk Land
Abgelagerte Abfallmenge	Abbaustätten	Abgelagerte Abfallmenge	Abbaustätten	Abgelagerte Abfallmenge	
Tonnen	Anzahl	Tonnen	Anzahl	Tonnen	
–	–	–	–	–	Stadtkreis Freiburg im Breisgau
–	1	6 098	–	–	Landkreise Breisgau-Hochschwarzwald
5 000	–	–	–	–	Emmendingen
–	–	–	–	–	Ortenaukreis
5 000	1	6 098	–	–	Region Südlicher Oberrhein
11 945	6	19 257	1	8 800	Landkreise Rottweil
10 000	2	13 908	1	91 635	Schwarzwald-Baar-Kreis
1 850	1	1 600	–	–	Tuttlingen
23 795	9	34 765	2	100 435	Region Schwarzwald-Baar-Heuberg
–	–	–	–	–	Landkreise Konstanz
17 865	1	997	–	–	Lörrach
2 640	1	5 000	1	8 200	Waldshut
20 505	2	5 997	1	8 200	Region Hochrhein-Bodensee
49 300	12	46 860	3	108 635	Regierungsbezirk Freiburg
3 350	–	–	1	1 266	Landkreise Reutlingen
–	–	–	–	–	Tübingen
14 663	–	–	1	911	Zollernalbkreis
18 013	–	–	2	2 177	Region Neckar-Alb
–	–	–	–	–	Stadtkreis Ulm
26 045	–	–	1	14 286	Landkreise Alb-Donau-Kreis
16 048	2	3 773	–	–	Biberach
42 093	2	3 773	1	14 286	Region Donau Iller ²⁾
–	1	8 500	–	–	Landkreise Bodenseekreis
480	2	350	1	20	Ravensburg
2 912	1	5 204	–	–	Sigmaringen
3 392	4	14 054	1	20	Region Bodensee-Oberschwaben
63 498	6	17 827	4	16 483	Regierungsbezirk Tübingen
491 655	28	110 454	13	146 311	Baden-Württemberg

1.18 Entsorgung von Baumassenabfällen in den Stadt- und Landkreisen Baden-Württembergs 2000 nach Art der Entsorgung

Kreis Region Regierungsbezirk Land	Entsorgung von Baumassen- abfällen insgesamt	Davon					
		abgelagert auf Deponien der Entsorgungswirtschaft		abgelagert auf betrieblichen Deponien	Verwertung in übertägigen/ untertägigen Abbaustätten	Verwertung bei öffentlichen Bau- maßnahmen 2)	behandelt in Bauschutt- recycling-/ Asphaltmisch- anlagen
		Hausmüll- deponien ¹⁾	Bodenaushub-/ Bauschutt- deponien				
Stadtkreis Stuttgart, Landeshauptstadt	461,0	–	–	–	161,8	18,7	280,5
Landkreise							
Böblingen	2 721,1	–	334,7	–	1 952,8	169,0	264,6
Esslingen	2 269,7	0,8	544,3	–	1 098,8	328,2	297,5
Göppingen	549,6	–	300,7	–	34,5	94,1	120,4
Ludwigsburg	2 380,7	22,6	421,6	–	1 289,8	453,9	192,8
Rems-Murr-Kreis	1 943,3	50,3	283,0	66,0	966,6	306,8	270,6
Region Stuttgart	10 325,5	73,7	1 884,4	66,0	5 504,4	1 370,6	1 426,4
Stadtkreis Heilbronn	250,4	100,8	0,3	–	0,3	49,9	99,1
Landkreise							
Heilbronn	897,6	8,3	150,0	–	365,7	221,7	151,8
Hohenlohekreis	846,4	–	204,2	–	249,2	321,8	71,2
Schwäbisch Hall	1 419,9	3,2	211,0	–	785,2	208,6	211,9
Main-Tauber-Kreis	477,4	25,6	22,2	–	144,1	197,0	88,5
Region Franken	3 891,7	137,9	587,8	–	1 544,5	999,0	622,6
Landkreise							
Heidenheim	654,9	46,9	79,5	–	344,1	136,5	47,9
Ostalbkreis	914,2	68,3	273,5	–	179,5	174,2	218,6
Region Ostwürttemberg	1 100,9	–	–	–	523,6	310,7	266,5
Regierungsbezirk Stuttgart	15 318,1	211,6	2 472,2	66,0	7 572,5	2 680,4	2 315,4
Stadtkreise							
Baden-Baden	38,1	3,6	–	–	–	0	35
Karlsruhe	1 659,5	2,4	5,8	–	174,6	1 146,8	329,9
Landkreise							
Karlsruhe	1 264,7	12,1	268,4	–	191,1	533,0	260,1
Rastatt	552,2	4,9	90,3	–	–	118,4	338,6
Region Mittlerer Oberrhein	3 514,5	23,0	364,5	–	365,7	1 798,2	963,1
Stadtkreise							
Heidelberg	392,8	–	–	–	35,4	98,0	259,4
Mannheim	530,7	45,2	–	115,7	–	14,8	354,9
Landkreise							
Neckar-Odenwald-Kreis	741,7	3,5	136,3	–	353,1	108,8	140,0
Rhein-Neckar-Kreis	1 303,4	–	8,3	8,7	307,7	289,3	689,4
Region Unterer Neckar	2 968,6	48,7	144,6	124,4	696,2	511,0	1 443,7
Stadtkreis Pforzheim	147,5	–	47,7	–	–	46,3	53,5
Landkreise							
Calw	1 003,4	19,0	308,5	–	465,9	210,1	–
Enzkreis	1 203,9	6,8	51,0	–	396,5	711,4	38,3
Freudenstadt	354,0	1,7	191,6	–	82,0	45,0	33,6
Region Nordschwarzwald	2 708,8	27,5	598,9	–	944,3	1 012,8	125,4
Regierungsbezirk Karlsruhe	9 192,0	99,2	1 108,0	124,4	2 006,3	3 322,0	2 532,2

Noch: 1.18 Entsorgung von Baumassenabfällen in den Stadt- und Landkreisen Baden-Württembergs 2000 nach Art der Entsorgung

Kreis Region Regierungsbezirk Land	Entsorgung von Baumassen- abfällen insgesamt	Davon					
		abgelagert auf Deponien der Entsorgungswirtschaft		abgelagert auf betrieblichen Deponien	Verwertung in übertägigen/ untertägigen Abbaustätten	Verwertung bei öffentlichen Bau- maßnahmen 2)	behandelt in Bauschutt- recycling-/ Asphaltmisch- anlagen
		Hausmüll- deponien ¹⁾	Bodenaushub-/ Bauschutt- deponien				
1 000 Tonnen							
Stadtkreis Freiburg im Breisgau	446,3	18,0	–	–	–	298,2	130,1
Landkreise Breisgau-Hochschwarzwald	405,5	5,0	90,3	–	6,1	85,1	218,9
Emmendingen	349,1	–	26,8	–	107,5	125,2	89,7
Ortenaukreis	1 190,6	7,9	372,2	5,2	–	314,8	490,5
Region Südlicher Oberrhein	2 391,5	30,9	489,3	5,2	113,6	823,3	929,3
Landkreise Rottweil	321,0	0,1	82,1	2,6	108,4	101,7	26,1
Schwarzwald-Baar-Kreis	870,6	13,8	209,2	–	371,5	170,1	105,9
Tuttlingen	739,5	2,4	180,1	–	249,0	144,0	164,0
Region Schwarzwald-Baar-Heuberg	1 931,1	16,3	471,4	2,6	729,0	415,7	296,0
Landkreise Konstanz	571,6	2,8	8,1	–	281,1	127,9	151,6
Lörrach	662,2	12,9	82,7	–	322,4	137,4	106,8
Waldshut	1 055,4	27,0	–	–	726,4	188,5	113,6
Region Hochrhein-Bodensee	2 289,1	42,7	90,8	–	1 329,9	453,8	372,0
Regierungsbezirk Freiburg	6 611,7	89,9	1 051,4	7,8	2 172,5	1 692,9	1 597,3
Landkreise Reutlingen	2 064,0	–	627,2	–	1 185,2	152,1	99,5
Tübingen	334,9	0	70,6	–	19,4	173,9	70,9
Zollernalbkreis	1 392,6	0,6	898,7	–	166,2	170,5	156,6
Region Neckar-Alb	3 791,4	0,6	1 596,4	–	1 370,8	496,5	327,1
Stadtkreis Ulm	286,4	–	6,7	–	76,3	–	203,5
Landkreise Alb-Donau-Kreis	986,6	13,6	273,2	0,1	460,6	220,0	19,1
Biberach	861,7	16,6	334,5	–	169,3	156,2	185,0
Region Donau Iller ³⁾	2 134,8	30,2	614,4	0,1	706,2	376,2	407,6
Landkreise Bodenseekreis	625,2	0,9	9,4	4,6	358,9	109,2	142,1
Ravensburg	399,9	0,5	–	–	190,6	136,1	72,8
Sigmaringen	1 003,0	0,1	193,2	–	509,1	142,3	158,4
Region Bodensee-Oberschwaben	2 028,1	1,5	202,7	4,6	1 058,6	387,6	373,3
Regierungsbezirk Tübingen	7 954,3	32,3	2 413,5	4,6	3 135,6	1 260,3	1 107,9
Baden-Württemberg	39 076,1	432,9	7 045,2	202,8	14 886,9	8 955,5	7 552,8

1) Einschließlich sonstiger Entsorgung. – 2) Angaben für 1999. – 3) Soweit Land Baden-Württemberg.

1.19 Öffentliche Baumaßnahmen in den Stadt- und Landkreisen Baden-Württembergs 1997 und 1999 nach Anzahl und Menge

Kreis Region Regierungsbezirk Land	Verwertung von Abfällen bei öffentlichen Baumaßnahmen			
	1997		1999	
	Anzahl	eingesetzte Menge in Tonnen	Anzahl	eingesetzte Menge in Tonnen
Stadtkreis Stuttgart, Landeshauptstadt	2	264 434	3	18 660
Landkreise				
Böblingen	14	431 422	16	169 018
Esslingen	17	191 522	23	328 197
Göppingen	11	36 786	11	94 069
Ludwigsburg	27	730 898	21	453 889
Rems-Murr-Kreis	12	114 332	20	306 812
Region Stuttgart	83	1 769 394	94	1 370 645
Stadtkreis Heilbronn	2	89 552	2	49 900
Landkreise				
Heilbronn	13	60 300	18	221 732
Hohenlohekreis	9	51 098	8	321 756
Schwäbisch Hall	8	33 386	11	208 630
Main-Tauber-Kreis	10	289 145	9	196 956
Region Franken	42	523 481	48	998 974
Landkreise				
Heidenheim	7	34 111	8	136 520
Ostalbkreis	21	228 137	26	174 224
Region Ostwürttemberg	28	262 248	34	310 744
Regierungsbezirk Stuttgart	153	2 555 123	176	2 680 363
Stadtkreise				
Baden-Baden	3	16 726	1	18
Karlsruhe	5	296 949	8	1 426 322
Landkreise				
Karlsruhe	11	86 029	17	253 450
Rastatt	6	48 886	12	118 423
Region Mittlerer Oberrhein	25	448 590	38	1 798 213
Stadtkreise				
Heidelberg	3	584 480	4	98 043
Mannheim	3	107 140	1	14 833
Landkreise				
Neckar-Odenwald-Kreis	11	222 812	13	108 804
Rhein-Neckar-Kreis	22	221 403	30	289 312
Region Unterer Neckar	39	1 135 835	48	510 992
Stadtkreis Pforzheim	4	628 092	3	49 891
Landkreise				
Calw	12	89 422	15	210 075
Enzkreis	13	137 691	9	707 774
Freudenstadt	7	122 298	10	45 043
Region Nordschwarzwald	36	977 503	37	1 012 783
Regierungsbezirk Karlsruhe	100	2 561 928	123	3 321 988

Noch: 1.19 Öffentliche Baumaßnahmen in den Stadt- und Landkreisen Baden-Württembergs 1997 und 1999 nach Anzahl und Menge

Kreis Region Regierungsbezirk Land	Verwertung von Abfällen bei öffentlichen Baumaßnahmen			
	1997		1999	
	Anzahl	eingesetzte Menge in Tonnen	Anzahl	eingesetzte Menge in Tonnen
Stadtkreis				
Freiburg im Breisgau	6	140 268	6	301 307
Landkreise				
Breisgau-Hochschwarzwald	15	104 842	18	82 069
Emmendingen	11	84 332	13	125 166
Ortenaukreis	24	483 301	25	314 759
Region Südlicher Oberrhein	56	812 743	62	823 301
Landkreise				
Rottweil	8	19 127	9	101 655
Schwarzwald-Baar-Kreis	10	122 779	11	170 109
Tuttlingen	15	129 501	14	143 951
Region Schwarzwald-Baar-Heuberg	33	271 407	34	415 715
Landkreise				
Konstanz	10	132 665	10	127 949
Lörrach	8	113 781	13	137 432
Waldshut	13	189 637	13	188 455
Region Hochrhein-Bodensee	31	436 083	36	453 836
Regierungsbezirk Freiburg	120	1 520 233	132	1 692 852
Landkreise				
Reutlingen	19	220 980	23	152 124
Tübingen	11	627 898	9	173 928
Zollernalbkreis	9	40 817	10	170 484
Region Neckar-Alb	39	889 695	42	496 536
Stadtkreis				
Ulm	2	139 647	2	49 816
Landkreise				
Alb-Donau-Kreis	14	202 712	17	170 152
Biberach	25	104 018	24	156 220
Region Donau Iller ¹⁾	41	446 377	43	376 188
Landkreise				
Bodenseekreis	9	64 193	14	109 198
Ravensburg	15	378 971	16	136 104
Sigmaringen	12	104 167	18	142 250
Region Bodensee-Oberschwaben	36	547 331	48	387 552
Regierungsbezirk Tübingen	116	1 883 403	133	1 260 276
Baden-Württemberg	489	8 520 687	564	8 955 479

1) Soweit Land Baden-Württemberg.

1.20 Gaserfassung und -nutzung auf Hausmülldeponien*) in den Stadt- und Landkreisen Baden-Württembergs 2000

Kreis Region Regierungsbezirk Land	Deponien ¹⁾ mit Gas- erfassung	Insgesamt erfasste Gasmenge	Gasabgabe		Innerbetrieblicher Verbrauch			Erzeugte Strommenge
			Deponien	abgegebene Menge	zur Wärme- erzeugung	zur Strom- erzeugung	Abfackelung	
Anzahl	1 000 m³	Anzahl	1 000 m³			MWh		
Stadtkreis Stuttgart, Landeshauptstadt	1	981,1	1	688,7	–	–	292,4	–
Landkreise Böblingen	3	6 601,4	2	3 322,3	–	3 249,1	30,0	4 711,0
Esslingen	2	3 717,3	–	–	–	1 312,1	2 405,3	1 105,0
Göppingen	–	–	–	–	–	–	–	–
Ludwigsburg	2	7 886,1	–	–	–	5 681,8	2 204,3	8 339,8
Rems-Murr-Kreis	5	11 605,0	–	–	2 748,3	8 498,1	358,7	12 945,0
Region Stuttgart	13	30 790,9	3	4 011,0	2 748,3	18 741,1	5 290,6	27 100,8
Stadtkreis Heilbronn	1	5 980,5	1	5 963,2	–	–	17,3	–
Landkreise Heilbronn	2	2 500,0	2	2 200,0	–	–	300,0	–
Hohenlohekreis	1	700,0	–	–	–	550,0	150,0	464,0
Schwäbisch Hall	1	1 700,0	–	–	–	860,0	840,0	1 250,0
Main-Tauber-Kreis	1	546,5	1	546,5	–	–	–	–
Region Franken	6	11 427,0	4	8 709,7	–	1 410,0	1 307,3	1 714,0
Landkreise Heidenheim	1	973,2	–	–	–	973,2	–	1 112,3
Ostalbkreis	2	3 850,0	–	–	–	3 850,0	–	6 256,9
Region Ostwürttemberg	3	4 823,2	–	–	–	4 823,2	–	7 369,2
Regierungsbezirk Stuttgart	22	47 041,2	7	12 720,7	2 748,3	24 974,3	6 597,9	36 184,0
Stadtkreise Baden-Baden	1	2 146,2	–	–	–	–	2 146,2	–
Karlsruhe	3	10 441,3	–	–	1 307,2	4 209,4	4 924,7	3 367,4
Landkreise Karlsruhe	1	7 066,1	–	–	–	5 314,1	1 752,0	8 806,5
Rastatt	1	4 697,4	1	4 180,6	–	–	516,8	–
Region Mittlerer Oberrhein	6	24 351,0	1	4 180,6	1 307,2	9 523,5	9 339,7	12 173,9
Stadtkreise Heidelberg	–	–	–	–	–	–	–	–
Mannheim	–	–	–	–	–	–	–	–
Landkreise Neckar-Odenwald-Kreis	1	1 300,0	–	–	–	1 000,0	300,0	1 760,0
Rhein-Neckar-Kreis	1	1 575,1	–	–	–	–	1 575,1	–
Region Unterer Neckar	2	2 875,1	–	–	–	1 000,0	1 875,1	1 760,0
Stadtkreis Pforzheim	–	–	–	–	–	–	–	–
Landkreise Calw	3	1 079,9	–	–	–	923,9	156,0	864,0
Enzkreis	2	3 853,2	1	775,8	–	3 000,0	77,4	4,2
Freudenstadt	2	1 573,5	–	–	–	–	1 573,5	–
Region Nordschwarzwald	7	6 506,6	1	775,8	–	3 923,9	1 806,9	868,2
Regierungsbezirk Karlsruhe	15	33 732,7	2	4 956,4	1 307,2	14 447,4	13 021,7	14 802,1

Noch: 1.20 Gaserfassung und -nutzung auf Hausmülldeponien*) in den Stadt- und Landkreisen Baden-Württembergs 2000

Kreis Region Regierungsbezirk Land	Deponien ¹⁾ mit Gas- erfassung	Insgesamt erfasste Gasmenge	Gasabgabe		Innerbetrieblicher Verbrauch			Erzeugte Strommenge
			Deponien	abgegebene Menge	zur Wärme- erzeugung	zur Strom- erzeugung	Abfackelung	
Anzahl	1 000 m³	Anzahl	1 000 m³			MWh		
Stadtkreis								
Freiburg im Breisgau	1	8 721,8	1	5 375,8	–	–	3 346,0	–
Landkreise								
Breisgau-Hochschwarzwald	2	1 650,0	–	–	–	1 650,0	–	1 683,0
Emmendingen	–	–	–	–	–	–	–	–
Ortenaukreis	2	15 769,6	–	–	–	14 574,5	1 195,1	28 586,0
Region Südlicher Oberrhein	5	26 141,4	1	5 375,8	–	16 224,5	4 541,0	30 269,0
Landkreise								
Rottweil	2	644,8	1	390,3	–	65,0	189,5	53,2
Schwarzwald-Baar-Kreis	2	3 303,9	2	2 396,2	–	–	907,7	–
Tuttlingen	1	80,0	1	60,0	–	–	20,0	–
Region Schwarzwald-Baar-Heuberg	5	4 028,7	4	2 846,5	–	65,0	1 117,2	53,2
Landkreise								
Konstanz	2	3 845,5	–	–	–	3 845,5	–	5 043,0
Lörrach	1	4 800,0	–	–	–	2 500,0	2 300,0	3 714,0
Waldshut	2	2 000,0	1	1 700,0	–	–	300,0	–
Region Hochrhein-Bodensee	5	10 645,5	1	1 700,0	–	6 345,5	2 600,0	8 757,0
Regierungsbezirk Freiburg	15	40 815,6	6	9 922,3	–	22 635,0	8 258,2	39 079,1
Landkreise								
Reutlingen	1	2 251,0	1	2 193,0	–	–	58,0	–
Tübingen	2	3 587,5	1	737,5	–	1 560,0	1 290,0	2 630,0
Zollernalbkreis	1	2 542,6	1	1 185,4	60,0	690,0	607,2	1 100,0
Region Neckar-Alb	4	8 381,1	3	4 115,9	60,0	2 250,0	1 955,2	3 730,0
Stadtkreis								
Ulm	1	650,0	1	650,0	–	–	–	–
Landkreise								
Alb-Donau-Kreis	1	1 955,1	–	–	–	1 955,1	–	1 207,0
Biberach	1	1 583,4	1	1 583,4	–	–	–	–
Region Donau Iller ²⁾	3	4 188,5	2	2 233,4	–	1 955,1	–	1 207,0
Landkreise								
Bodenseekreis	1	1 448,0	–	–	–	1 448,0	–	1 666,0
Ravensburg	2	1 335,4	1	467,7	–	271,3	596,5	279,0
Sigmaringen	1	857,5	1	698,0	–	–	159,5	–
Region Bodensee-Oberschwaben	4	3 640,9	2	1 165,7	–	1 719,3	756,0	1 945,0
Regierungsbezirk Tübingen	11	16 210,5	7	7 514,9	60,0	5 924,4	2 711,2	6 882,0
Baden-Württemberg	63	137 799,9	22	35 114,4	4 115,4	67 981,1	30 589,0	96 947,3

*) Aktive und stillgelegte Deponien. – 1) Einschließlich Restedeponien. – 2) Soweit Land Baden-Württemberg.

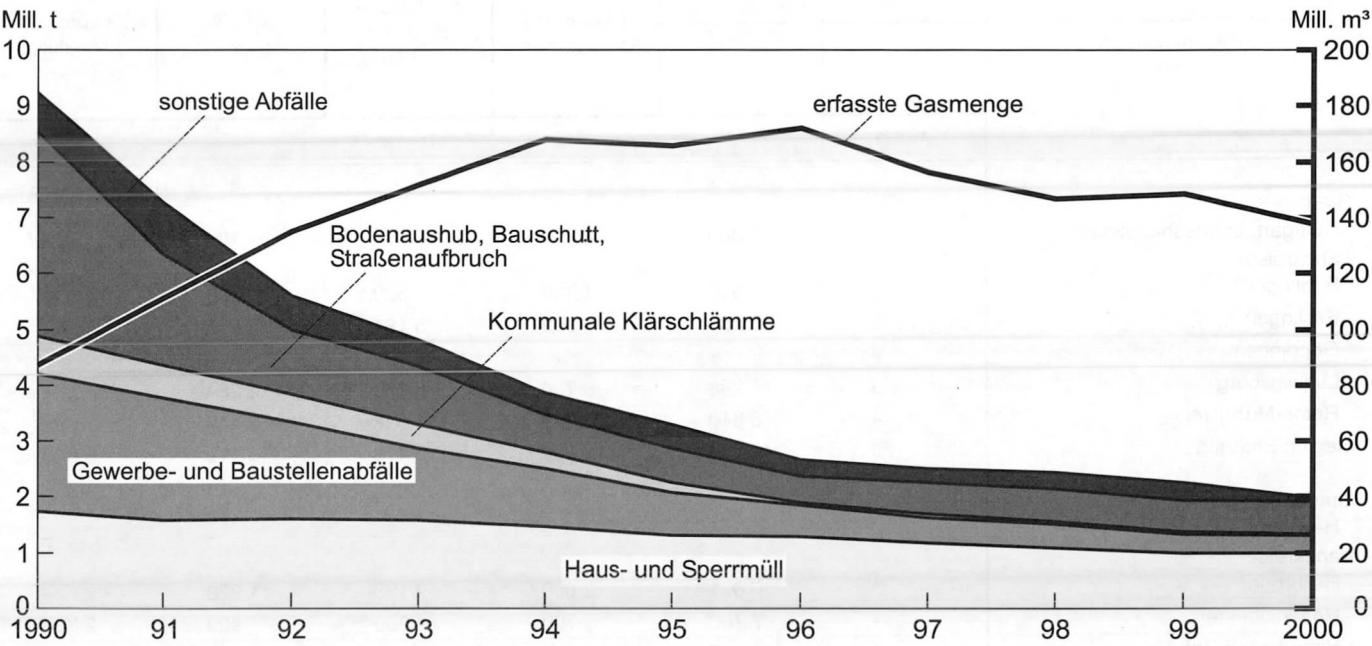
1.21 Gaserfassung und -nutzung auf Hausmülldeponien*) in Baden-Württemberg seit 1996

Regierungsbezirk Land	Jahr	Deponien ¹⁾ mit Gas- erfassung	Insgesamt erfasste Gasmenge	Gasabgabe		Innerbetrieblicher Verbrauch			Stromerzeugung	
				Deponien	abgegebene Menge	zur Wärme- erzeugung	zur Strom- erzeugung	Abfackelung	Deponien	erzeugte Strommenge
		Anzahl	1 000 m³	Anzahl	1 000 m³				Anzahl	MWh
Regierungsbezirk Stuttgart	1996	18	59 497,9	8	29 901,6	–	9 632,2	19 964,1	5	11 830,8
	1997	19	54 739,0	8	32 328,5	–	12 759,3	9 651,1	7	19 100,9
	1998	19	47 617,5	10	31 769,4	–	8 925,5	6 922,6	5	14 348,8
	1999	19	50 089,6	9	27 406,7	1 592,5	15 576,7	5 513,8	8	23 486,0
	2000	22	47 041,2	7	12 720,7	2 748,3	24 974,3	6 597,9	12	36 184,0
Karlsruhe	1996	16	34 363,0	3	5 012,3	–	6 418,7	18 994,8	5	3 941,9
	1997	14	29 508,3	3	3 796,3	–	6 550,3	19 161,6	5	6 307,2
	1998	14	29 746,7	3	4 407,7	–	10 218,3	15 120,7	7	10 820,4
	1999	15	32 154,1	2	3 930,7	–	15 596,6	12 626,8	8	15 421,3
	2000	15	33 732,7	2	4 956,4	1 307,2	14 447,4	13 021,7	7	14 802,1
Freiburg	1996	15	44 394,6	4	7 713,8	–	24 028,9	12 652,0	3	37 982,6
	1997	15	40 400,4	5	11 227,3	–	16 724,0	12 449,1	3	31 371,4
	1998	15	41 513,6	7	15 139,8	–	17 007,6	9 395,1	4	31 940,1
	1999	15	41 727,3	9	12 793,0	–	17 395,0	11 539,2	4	33 311,3
	2000	15	40 815,6	6	9 922,3	–	22 635,0	8 258,2	7	39 079,1
Tübingen	1996	11	21 380,2	4	5 407,7	1 716,8	5 759,5	8 496,3	4	8 718,6
	1997	11	20 408,6	7	9 771,5	60,0	1 997,8	8 579,3	2	2 259,0
	1998	11	17 453,7	9	11 541,7	60,0	2 585,5	3 266,5	2	3 812,0
	1999	11	15 929,6	9	10 723,3	60,0	2 779,8	2 366,4	2	4 448,1
	2000	11	16 210,5	7	7 514,9	60,0	5 924,4	2 711,2	5	6 882,0
Baden-Württemberg	1996	60	159 635,8	19	48 035,5	1 716,8	45 839,3	60 107,1	17	62 473,9
	1997	59	145 056,3	23	56 925,2	60,0	38 031,5	49 841,1	17	59 038,4
	1998	59	136 331,5	29	62 858,7	60,0	38 032,5	34 704,8	18	60 921,4
	1999	60	139 900,6	29	54 853,7	1 652,5	51 348,1	32 046,3	22	76 666,8
	2000	63	137 799,9	22	35 114,4	4 115,4	67 981,1	30 589,0	31	96 947,3

*) Aktive und stillgelegte Deponien. – 1) Einschließlich Restedeponien.

Schaubild 1.4

Abgelagerte Abfälle und erfasste Deponiegasmenge auf Hausmülldeponien*) in Baden-Württemberg seit 1990



*) Einschließlich Restedeponien.

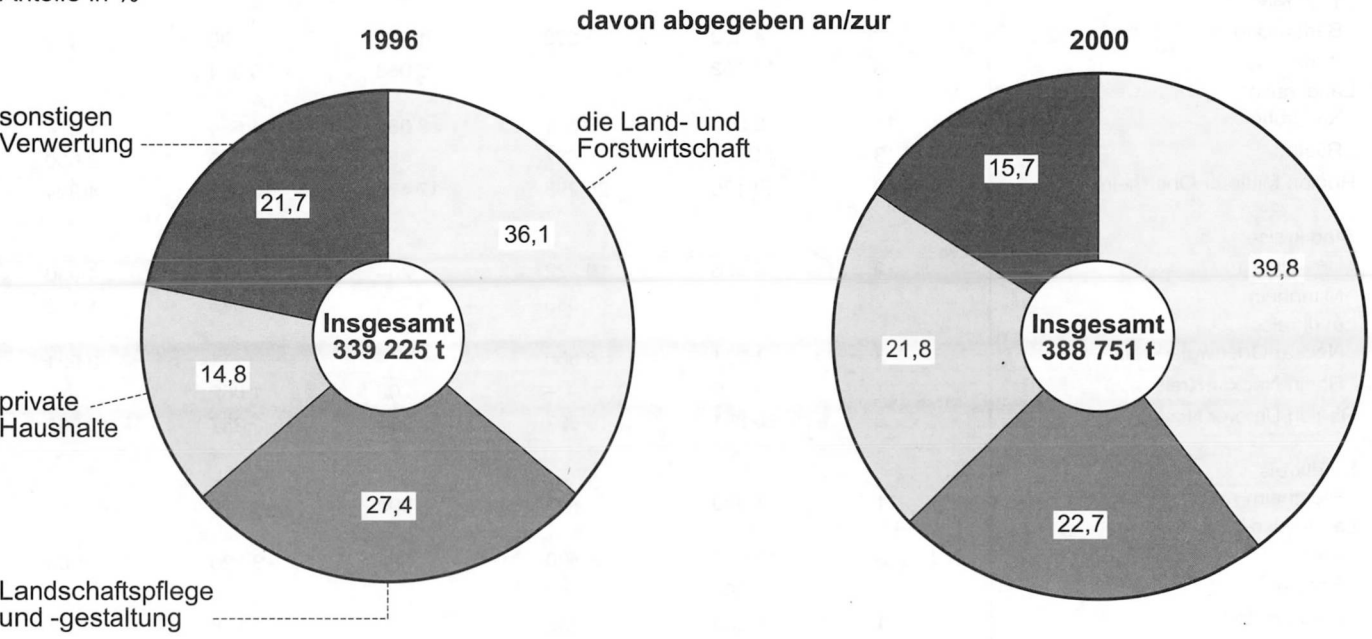
Statistisches Landesamt Baden-Württemberg

89 02

Schaubild 1.5

Erzeugte Kompostmengen und deren Verbleib in Baden-Württemberg 1996 und 2000

Anteile in %



Statistisches Landesamt Baden-Württemberg

90 02

1.22 Kompostierungsanlagen und erzeugte Kompostmengen in den Stadt- und Landkreisen Baden-Württembergs 2000

Kreis Region Regierungsbezirk Land	Kompostierungs- anlagen	Erzeugte Kompostmenge insgesamt	Davon abgegeben an/zur			
			die Land- und Forstwirtschaft ¹⁾	Landschafts- pflege und -gestaltung	private Haushalte ²⁾	sonstigen Verwertung
Anzahl	Tonnen					
Stadtkreis Stuttgart, Landeshauptstadt	2	4 000	3 900	—	100	—
Landkreise						
Böblingen	1	2 500	1 100	500	900	—
Esslingen	10	25 283	903	5 181	12 408	6 791
Göppingen	—	—	—	—	—	—
Ludwigsburg	3	11 238	5 704	3 270	2 264	—
Rems-Murr-Kreis	4	6 810	2 743	1 522	2 447	98
Region Stuttgart	20	49 831	14 350	10 473	18 119	6 889
Stadtkreis Heilbronn	—	—	—	—	—	—
Landkreise						
Heilbronn	3	6 671	2 620	2 123	1 928	—
Hohenlohekreis	1	7 700	700	4 000	400	2 600
Schwäbisch Hall	1	12 975	7 325	5 650	—	—
Main-Tauber-Kreis	5	2 605	259	782	1 564	—
Region Franken	10	29 951	10 904	12 555	3 892	2 600
Landkreise						
Heidenheim	1	5 970	3 822	609	1 539	—
Ostalbkreis	5	8 975	1 347	3 590	4 038	—
Region Ostwürttemberg	6	14 945	5 169	4 199	5 577	0
Regierungsbezirk Stuttgart	36	94 727	30 423	27 227	27 588	9 489
Stadtkreise						
Baden-Baden	2	4 300	1 290	1 290	1 290	430
Karlsruhe	3	11 152	—	6 068	5 084	—
Landkreise						
Karlsruhe	11	32 997	18 371	8 668	4 684	1 274
Rastatt	3	11 687	5 637	1 450	2 000	2 600
Region Mittlerer Oberrhein	19	60 136	25 298	17 476	13 058	4 304
Stadtkreise						
Heidelberg	2	15 996	10 222	704	110	4 960
Mannheim	2	21 854	1 085	8 512	1 085	11 172
Landkreise						
Neckar-Odenwald-Kreis	3	11 231	8 300	—	—	2 931
Rhein-Neckar-Kreis	1	1 770	—	708	1 062	—
Region Unterer Neckar	8	50 851	19 607	9 924	2 257	19 063
Stadtkreis Pforzheim	1	1 000	600	300	100	—
Landkreise						
Calw	3	13 660	3 600	780	8 320	960
Enzkreis	1	1 664	1 664	—	—	—
Freudenstadt	1	2 200	432	—	1 768	—
Region Nordschwarzwald	6	18 524	6 296	1 080	10 188	960
Regierungsbezirk Karlsruhe	33	129 511	51 201	28 480	25 503	24 327

Noch: 1.22 Kompostierungsanlagen und erzeugte Kompostmengen in den Stadt- und Landkreisen Baden-Württembergs 2000

Kreis Region Regierungsbezirk Land	Kompostierungs- anlagen	Erzeugte Kompostmenge insgesamt	Davon abgegeben an/zur			
			die Land- und Forstwirtschaft ¹⁾	Landschafts- pflege und -gestaltung	private Haushalte ²⁾	sonstigen Verwertung
Stadtkreis						
Freiburg im Breisgau	1	10 000	7 586	–	2 414	–
Landkreise						
Breisgau-Hochschwarzwald	2	6 400	332	3 400	2 508	160
Emmendingen	1	1 987	350	1 187	400	50
Ortenaukreis	5	44 020	1 500	12 750	4 950	24 820
Region Südlicher Oberrhein	9	62 407	9 768	17 337	10 272	25 030
Landkreise						
Rottweil	–	–	–	–	–	–
Schwarzwald-Baar-Kreis	2	8 393	1 396	399	6 598	–
Tuttlingen	–	–	–	–	–	–
Region Schwarzwald-Baar-Heuberg	2	8 393	1 396	399	6 598	0
Landkreise						
Konstanz	2	29 168	27 473	975	522	198
Lörrach	3	6 660	1 056	2 670	2 934	–
Waldshut	3	10 065	4 766	3 532	1 767	–
Region Hochrhein-Bodensee	8	45 893	33 295	7 177	5 223	198
Regierungsbezirk Freiburg	19	116 693	44 459	24 913	22 093	25 228
Landkreise						
Reutlingen	1	1 800	–	1 200	600	–
Tübingen	2	1 050	375	–	675	–
Zollernalbkreis	1	600	600	–	–	–
Region Neckar-Alb	4	3 450	975	1 200	1 275	0
Stadtkreis						
Ulm	–	–	–	–	–	–
Landkreise						
Alb-Donau-Kreis	3	2 144	883	335	559	367
Biberach	–	–	–	–	–	–
Region Donau Iller ³⁾	3	2 144	883	335	559	367
Landkreise						
Bodenseekreis	3	2 220	406	–	180	1 634
Ravensburg	3	2 243	755	1 021	429	38
Sigmaringen	3	37 763	25 763	5 000	7 000	–
Region Bodensee-Oberschwaben	9	42 226	26 924	6 021	7 609	1 672
Regierungsbezirk Tübingen	16	47 820	28 782	7 556	9 443	2 039
Baden-Württemberg	104	388 751	154 865	88 176	84 627	61 083

1) Einschließlich Garten-, Dauerkultur-, Wein- und Hopfenbau etc. – 2) Z.B. Kleingärtner. – 3) Soweit Land Baden-Württemberg.

1.23 In Sortieranlagen eingesetzte Abfälle in Baden-Württemberg 2000 nach Abfallarten sowie Fraktionen nach der Sortierung und deren Verbleib

(ausgewählte) Abfallarten	Anlagen ¹⁾	Eingesetzte Abfallmenge insgesamt	Fraktionen nach der Sortierung				
			Menge insgesamt	davon Abgabe an			andere eigene ³⁾ Anlagen
				Dritte			
				zusammen	zur Abfall- beseitigung	zur Abfall- verwertung	
	Anzahl ²⁾	1 000 Tonnen					
Sortierung von Altpapiergemischen, Papierverpackungen							
Input							
Papier, Pappe, gemischt	47	682,7	–	–	–	–	–
Output							
Untere Sorten (Gruppe 1)	43	–	417,2	416,9	–	416,9	0,4
Mittlere Sorten (Gruppe 2)	21	–	125,9	125,9	–	125,9	–
Bessere Sorten (Gruppe 3)	18	–	99,8	97,6	–	97,6	2,2
Krafthaltige Sorten (Gruppe 4)	14	–	17,5	17,5	–	17,5	–
Sondersorten (Gruppe 5)	4	–	11,9	11,9	–	11,9	–
Sortierreste Papier	32	–	9,1	9,1	5,5	3,6	–
Zusammen	47	682,7	681,5	678,9	5,5	673,4	2,6
Sortierung von gemischten Verpackungsabfällen, Leichtstofffraktionen							
Input							
Gemische von Verpackungen, Leichtstofffraktionen	26	303,7	–	–	–	–	–
Output							
Kunststoffe	26	–	57,3	57,3	0	57,3	–
Weißblech	23	–	30,4	30,4	0	30,4	–
Verbundverpackungen	23	–	17,0	17,0	–	17,0	–
Papier, Pappe, Karton	10	–	104,4	104,4	–	104,4	–
NE-Metalle	22	–	6,3	6,3	–	6,3	–
Glas	7	–	15,0	15,0	–	15,0	–
Sortierreste	22	–	73,1	71,5	16,3	55,2	1,6
Zusammen	26	303,7	303,4	301,8	16,3	285,5	1,6
Sortierung von Altglasgemischen							
Input							
Altglas gemischt	11	360,6	–	–	–	–	–
Output							
Weißglas	10	–	163,8	70,5	–	70,5	93,4
Grünglas	10	–	77,5	60,8	–	60,8	16,7
Braunglas	9	–	73,1	7,8	–	7,8	65,2
Mischglas	4	–	8,7	8,7	–	8,7	–
Sortierreste	5	–	34,1	34,1	5,7	28,3	–
Zusammen	11	360,6	357,1	181,8	5,7	176,1	175,3

Noch: 1.23 In Sortieranlagen eingesetzte Abfälle in Baden-Württemberg 2000 nach Abfallarten sowie Fraktionen nach der Sortierung und deren Verbleib

(ausgewählte) Abfallarten	Anlagen ¹⁾	Eingesetzte Abfallmenge insgesamt	Fraktionen nach der Sortierung				
			Menge insgesamt	davon Abgabe an			andere eigene ³⁾ Anlagen
				Dritte			
				zusammen	zur Abfall- beseitigung	zur Abfall- verwertung	
	Anzahl ²⁾	1 000 Tonnen					
Sortierung von gemischten Siedlungsabfällen							
Input							
Papier, Pappe gemischt	14	74,2	–	–	–	–	–
Hausmüllähnliche Gewerbeabfälle ⁴⁾	13	117,8	–	–	–	–	–
Sperrmüll, getrennt eingesammelt (ohne Hausmüll)	5	3,7	–	–	–	–	–
Hausmüll, hausmüllähnliche Gewerbeabfälle (über die öffentliche Müllabfuhr eingesammelt)	19	90,7	–	–	–	–	–
Batterien, unsortiert	3	0,0	–	–	–	–	–
Bauschutt, gemischt	10	93,6	–	–	–	–	–
Baustellenabfälle	17	78,7	–	–	–	–	–
Holz	6	27,6	–	–	–	–	–
andere vor-/teilsortierte Gemische aus dem Gewerbe	6	57,2	–	–	–	–	–
Output							
Papier, Pappe, Karton	25	–	131,3	131,3	–	131,3	–
Holz	28	–	59,6	59,4	0	59,3	0,2
Metalle, eisenhaltig	25	–	10,8	10,8	–	10,8	–
PVC, PVC-Folien, andere Kunststoffe, Kunststoffgemische	26	–	20,9	20,9	–	20,9	–
Textilien	4	–	1,3	1,3	–	1,3	–
NE-Metalle	11	–	11,3	11,3	–	11,3	–
Glas	14	–	2,0	2,0	–	2,0	–
Batterien, sortiert	2	–	0	0	–	0	–
mineralische Fraktionen	13	–	132,3	132,0	–	132,0	0,4
übrige sortierte Fraktionen	11	–	46,7	46,7	–	46,7	–
Sortierreste	29	–	126,3	126,3	35,1	91,3	–
Zusammen	39	543,5	542,4	541,9	35,1	506,8	0,6
Insgesamt	81	1 890,5	1 884,4	1 704,4	62,7	1 641,7	180,0

1) Einschließlich Bauschuttsortieranlagen, welche zusätzlich die angegebenen Abfallarten sortieren. – 2) Mehrfachzählungen möglich. – 3) Auf dem Gelände befindliche Anlagen. – 4) Nicht über die öffentliche Müllabfuhr eingesammelt; ohne Haus- und Sperrmüll.

1.24 Sortieranlagen in Baden-Württemberg 1999 und 2000 nach eingesetzten Abfallmengen und sortierten Fraktionen

Abfallarten Sortierfraktionen	Jahr	Anzahl der Anlagen ¹⁾	Eingesetzte Abfallmenge insgesamt	Aussortierte Fraktionen				
				Menge insgesamt	davon abgegeben			
		Anzahl	1 000 Tonnen			zur Abfall- beseitigung	zur Abfall- verwertung	an andere auf dem Gelände befindliche Anlage(n)
Eingesetzte Gemische (Input)								
Papier, Pappe, gemischt	1999	47	615,8	–	–	–	–	
	2000	53	756,8	–	–	–	–	
Altglas, gemischt	1999	10	432,4	–	–	–	–	
	2000	11	360,6	–	–	–	–	
Gemische von Verpackungen, Leichtstofffraktionen	1999	30	227,1	–	–	–	–	
	2000	27	305,7	–	–	–	–	
Andere vor-/teilsortierte Gemische	1999	15	38,2	–	–	–	–	
	2000	11	82,8	–	–	–	–	
Allgemeine Siedlungsabfälle, gemischt	1999	45	328,6	–	–	–	–	
	2000	32	212,2	–	–	–	–	
Baustellenabfälle	1999	13	156,3	–	–	–	–	
	2000	17	78,7	–	–	–	–	
Bauschutt, gemischt	1999	8	94,1	–	–	–	–	
	2000	10	93,6	–	–	–	–	
Gemische insgesamt	1999	84	1 892,5	–	–	–	–	
	2000	81	1 890,5	–	–	–	–	
Aussortierte Fraktionen (Output)								
Papier, Pappe, Karton	1999	74	–	819,9	0,5	709,6	109,7	
	2000	61	–	908,0	0	905,4	2,6	
Glas	1999	30	–	429,9	0	167,7	262,2	
	2000	27	–	340,0	0	164,8	175,3	
Metalle	1999	53	–	60,8	0,1	56,1	4,7	
	2000	44	–	58,7	0	58,7	0	
Kunststoffe	1999	53	–	85,9	0,2	81,2	4,5	
	2000	42	–	78,2	0	78,2	0	
Holz	1999	36	–	64,0	0,1	55,1	8,8	
	2000	28	–	59,6	0	59,3	0,2	
mineralische Fraktionen	1999	15	–	127,6	3,2	89,4	35,0	
	2000	13	–	132,3	0	132,0	0,4	
Übrige sortierte Fraktionen	1999	38	–	19,2	0,1	18,0	1,2	
	2000	33	–	64,9	0	64,9	0	
Sortierreste	1999	73	–	285,1	54,3	198,1	32,7	
	2000	68	–	242,6	62,7	178,3	1,6	
Aussortierte Fraktionen insgesamt	1999	84	–	1 892,5	58,5	1 375,1	458,9	
	2000	81	–	1 884,4	62,7	1 641,7	180,0	

1) Mehrfachnennungen möglich.

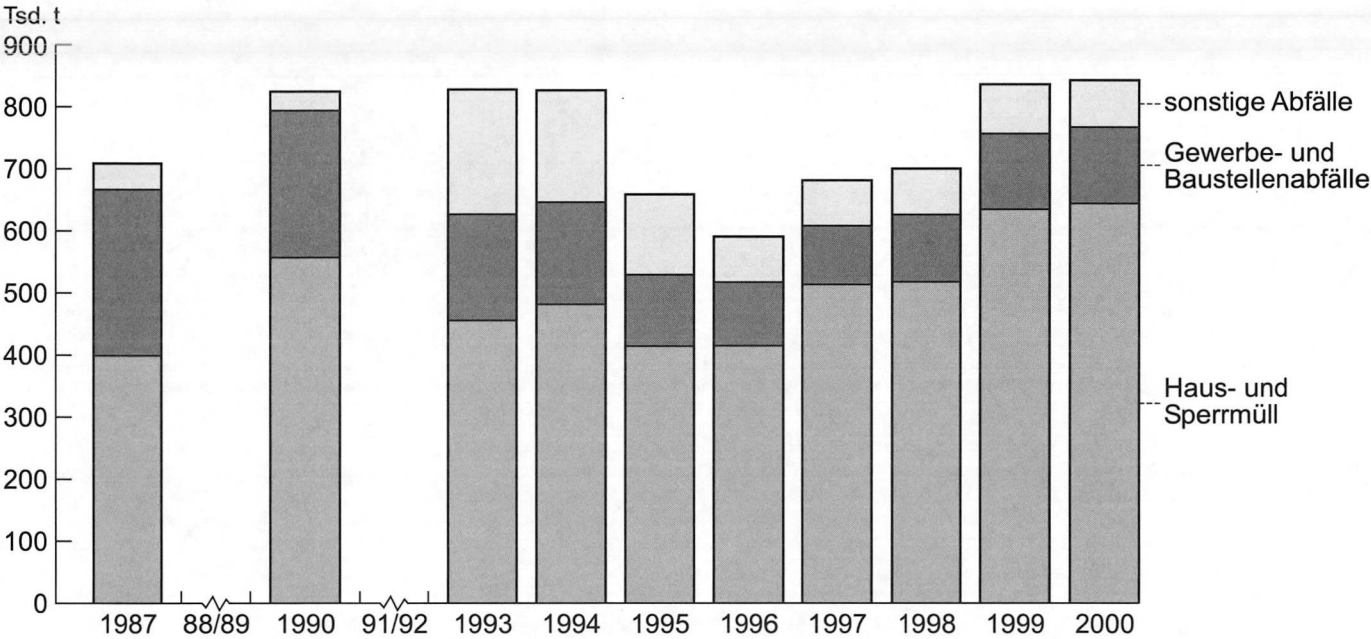
1.25 Thermische Abfallbehandlungsanlagen, Wärme- und Stromerzeugung in Baden-Württemberg 1996 bis 2000

Jahr	Anlagen	Behandelte Abfallmenge	Wärme- erzeugung insgesamt	Davon		Elektrizitäts- erzeugung insgesamt	Davon	
				eigener Verbrauch	abgegebene Menge		eigener Verbrauch	abgegebene Menge
	Anzahl	1 000 Tonnen	1 000 GJ				1 000 Mwh	
1996	5	540,4	3 861,8	543,6	3 318,2	177,6	26,1	151,5
1998	7	782,6	5 979,7	769,4	5 210,3	299,2	98,4	200,8
2000	9	991,7	6 746,4 ¹⁾	2 664,4	1 282,0	350,6 ¹⁾	142,7	138,0

1) Angaben von MVA Mannheim enthalten, aber keine Aufteilung nach eigenem Verbrauch und abgegebener Menge.

Schaubild 1.6

In Hausmüllverbrennungsanlagen*) entsorgte Abfallmengen
in Baden-Württemberg 1987 bis 2000



*) Einschließlich Klärschlammverbrennungsanlagen.

Kapitel 2

Öffentliche Abfallentsorgung

Kapitel 2: Öffentliche Abfallentsorgung

Methodische Hinweise und Abgrenzungen

Das Kapitel „Öffentliche Abfallentsorgung“ unterscheidet sich von den übrigen Kapiteln der vorliegenden Veröffentlichung insofern, als die hier dargestellten Ergebnisse nicht aus einer Bundesstatistik nach dem Umweltstatistikgesetz (UStatG) stammen. Rechtliche Grundlage für dieses Kapitel ist das Landesabfallgesetz (§ 3 Abs. 2), wonach die öffentlich-rechtlichen Entsorgungsträger (ÖrE) alljährlich bis zum April für das vorangegangene Kalenderjahr eine „Abfallbilanz“ vorzulegen haben. Neben verschiedenen Angaben zur Organisation der öffentlichen Abfallentsorgung sind dabei insbesondere Art, Menge und Verbleib der im Kreisgebiet angefallenen und von den ÖrE entsorgten Abfälle anzugeben. Damit ist für den Zuständigkeitsbereich der ÖrE eine vollständige Darstellung von Aufkommen und Verbleib der im betreffenden Jahr den ÖrE angedienten Abfälle möglich.

Die Abfallbilanzerhebung wird nach einem Probelauf im Jahr 1989 seit 1990 alljährlich vom Statistischen Landesamt ausgewertet, sodass für eine Vielzahl der Tabellen in diesem Kapitel inzwischen aussagefähige Zeitreihen vorliegen. Neben den „Bilanzjahren“ 1989 bis 2000 sind in den Zeitreihen dieses Kapitels z. T. zusätzlich Ergebnisse aus der amtlichen Statistik der öffentlichen Abfallentsorgung, die im 3-Jahresrhythmus nach dem Gesetz über Umweltstatistiken von 1980 durchgeführt wurde, enthalten. Abweichend davon können Ergebnisse zu den Bio- und Grünabfällen erst ab 1990 bereitgestellt werden, da diese Mengen zuvor nicht erhoben wurden. Auch heute werden die Bio- und Grünabfälle nicht in jedem Kreis flächendeckend und z. T. nicht das ganze Jahr über erfasst.

Eine weitere Gruppe von Tabellen ist nach Kreisen und kreisfreien Städten gegliedert. In diesen Tabellen sind aus Gründen der Übersichtlichkeit keine umfassenden Zeitreihen, sondern nur die Ergebnisse der letzten zwei verfügbaren Jahre aufgeführt. Zu einem großen Teil finden sich diese Tabellen jedoch mit ausführlichen Zeitreihen auf der beiliegenden CD-ROM.

Die vereinzelt für die Jahre 1990 bis 1993 auftretenden erheblichen Mengenunterschiede vor allem bei Haus- und Sperrmüll sowie bei Gewerbeabfällen sind zumindest teilweise auf Unterschiede in der Ermittlung der Menge der Abfälle zurückzuführen. Seit 1993

wurde die Datenqualität deutlich verbessert, indem nach und nach Waagen an allen Hausmüllentsorgungsanlagen installiert wurden und zudem die Mengenerfassung über das Füllvolumen der Müllfahrzeuge verbessert wurde (Diese Abweichungen fallen insbesondere bei den Tabellen auf, die neben dem zeitlichen Langfristvergleich auch eine räumliche Gliederung nach Stadt- und Landkreisen beinhalten).

Grundsätzlich unterschieden wird bei den Darstellungen in diesem Kapitel zwischen dem Aufkommen an Primärabfällen und den in Anlagen der öffentlich-rechtlichen Entsorgungsträger entstandenen Rückständen, dem Sekundärabfallaufkommen. Dadurch werden Doppelzählungen vermieden.

Eine weitere Besonderheit der Abfallbilanzerhebung gegenüber den Darstellungen in Kapitel 1 (Entsorgungswirtschaft) liegt darin, dass der Verbleib der Abfälle allein nach der Art der Entsorgung ohne Differenzierung nach dem Standort der Entsorgungsanlagen erfolgt. Dies bedeutet, dass auch der Verbleib außerhalb der baden-württembergischen Entsorgungswirtschaft, z.B. in privaten Verwerterbetrieben oder in Anlagen außerhalb des Landes enthalten ist. Die bis 1998 praktizierte Unterscheidung zwischen dem Verbleib in eigenen und fremden Entsorgungsanlagen wurde rückwirkend an das Erhebungskonzept ab dem Jahr 1999 angeglichen. Insofern unterscheiden sich die Tabellen zur öffentlichen Abfallentsorgung im vorliegenden Kapitel hinsichtlich der Darstellung zum Verbleib der kommunalen Abfälle von solchen, die vor 1999 veröffentlicht wurden. Die Darstellungen nach Stadt- und Landkreisen beziehen sich jeweils auf das den entsorgungspflichtigen Körperschaften innerhalb des jeweiligen Kreises zur Entsorgung überlassene Abfallaufkommen.

Haus- und Sperrmüll

Je nach Betrachtungsweise wird das Aufkommen an Haus- und Sperrmüll unterschiedlich abgegrenzt. In den Tabellen 2.4 und 5.1 wird mit 1 677,9 Tsd. Tonnen die gesamte in der öffentlichen Abfallentsorgung erfasste Menge, unabhängig von Behandlung und Art der Entsorgung, ausgewiesen. In diesem Gesamtaufkommen sind auch im Rahmen der Sperrmüllabfuhr erfasste Wertstoffe enthalten, die ohne vorheri-

ge Behandlung der Verwertung zugeführt werden und nach Lesart der Abfallbilanz nicht dem Aufkommen an Haus- und Sperrmüll zugerechnet werden. Nach Abzug der Wertstoffe ergibt sich der Wert in Tabelle 2.1 mit 1 664,5 Tsd. Tonnen als „die offizielle“ Haus- und Sperrmüllmenge. In Tabelle 2.2 werden die beseitigten Mengen an Haus- und Sperrmüll (1 618,7 Tsd. Tonnen) ohne die Teilmenge, die stofflich oder biologisch behandelt wurde, dargestellt.

Klärschlammaufkommen und Entsorgung

Die in den Tabellen 2.20 und 2.21 dargestellten Ergebnisse zum kommunalen Aufkommen an Klärschlämmen und deren Entsorgung stammen aus der Erhebung über die öffentliche Abwasserbeseitigung (§ 6 Abs. 3 UStatG), die alle 3 Jahre durchgeführt wird. Die letzten verfügbaren Ergebnisse beziehen sich auf das Erhebungsjahr 1998. Diese Erhebung liefert neben ausführlichen Angaben zur Abwasserbehandlung auch Daten über die in Folge der Abwasserbehandlung in kommunalen Kläranlagen angefallenen Klärschlammengen sowie die Art ihrer Entsorgung. Die Menge der entsorgten Klärschlämme wird in erheblichem Umfang vom jeweiligen Restwassergehalt des Schlammes bestimmt, der wiederum je nach Art der beabsichtigten Entsorgung sehr stark variiert. Aus Gründen der Vergleichbarkeit beziehen sich deshalb die Klärschlammangaben in den oben genannten Tabellen auf die Trockensubstanzmenge der entsorgten Schlämme. Die in Kapitel 1 ausgewiesenen, von den einzelnen Entsorgungsanlagen übernommenen Klärschlammengen beziehen sich hingegen auf das jeweilige Gewicht der real angelieferten Klärschlammengen.

Beim statistischen Nachweis des Verbleibs der Klärschlämme nach § 6 UStatG erfolgte 1998 eine methodische Umstellung, der zufolge die außerhalb des Landes entsorgten Klärschlämme auch der jeweils zutreffenden Art der Entsorgung zugeordnet wurden. Bis einschließlich 1995 wurden exportierte Klärschlammengen lediglich summarisch ohne weitere Differenzierung nach der Entsorgungsart nachgewiesen. Aus Gründen der Vergleichbarkeit ist in Tabelle 2.20 durchgängig, das heißt auch für 1998, die frühere Darstellungsart gewählt. Die tatsächliche Aufteilung nach Entsorgungsarten ist gegliedert nach Anlagen in Baden-Württemberg und solchen außerhalb des Landes, ersichtlich aus Schaubild 2.9.

Ausgewählte Ergebnisse

Das Aufkommen an Primärabfällen hat sich im betrachteten Zeitraum fast halbiert. Im Jahr 1990 betrug das Gesamtaufkommen noch 30,9 Mill. Tonnen, während im Jahr 2000 den öffentlich-rechtlichen Entsorgungsträgern nur noch 16,1 Mill. Tonnen an Primärabfällen angedient wurden. Erstmals seit Durchführung der Abfallbilanz ist allerdings im Jahr 2000 der bis dahin stetige Rückgang der Primärabfallmenge gestoppt worden. Gegenüber dem Vorjahr ergab sich eine geringfügige Zunahme von 1 %. Hinter dieser Gesamtentwicklung stehen gegenläufige Trends bei den unterschiedlichen Abfallarten. Die Menge an Haus- und Sperrmüll nahm um rund 40 % ab, während im Gegenzug die getrennt erfassten Wertstoffe sowie Grün- und Bioabfälle erhebliche Zuwachsraten aufweisen. So hat sich das Aufkommen an Wertstoffen mehr als verdoppelt (von knapp 786 000 Tonnen im Jahr 1990 auf 1,7 Mill. Tonnen) und die getrennt erfasste Bioabfallmenge ist von einem fast vernachlässigbaren Umfang auf knapp 434 000 Tonnen angewachsen. Die Summe der insgesamt erfassten und entsorgten häuslichen Abfälle blieb im Betrachtungszeitraum jedoch konstant bzw. hat sogar leicht zugenommen.

Dagegen ging die den öffentlich-rechtlichen Entsorgungsträgern angediente Menge an Gewerbe- und Baustellenabfällen im gleichen Zeitraum um rund 80 % zurück. Der Grund für diesen drastischen Rückgang liegt hauptsächlich in der Verwertung bzw. Beseitigung dieser Abfälle außerhalb der öffentlich-rechtlichen Abfallentsorgung im Land. Insgesamt hat in der Entsorgung eine umfangreiche Verlagerung hin zur meist privaten Verwertung stattgefunden.

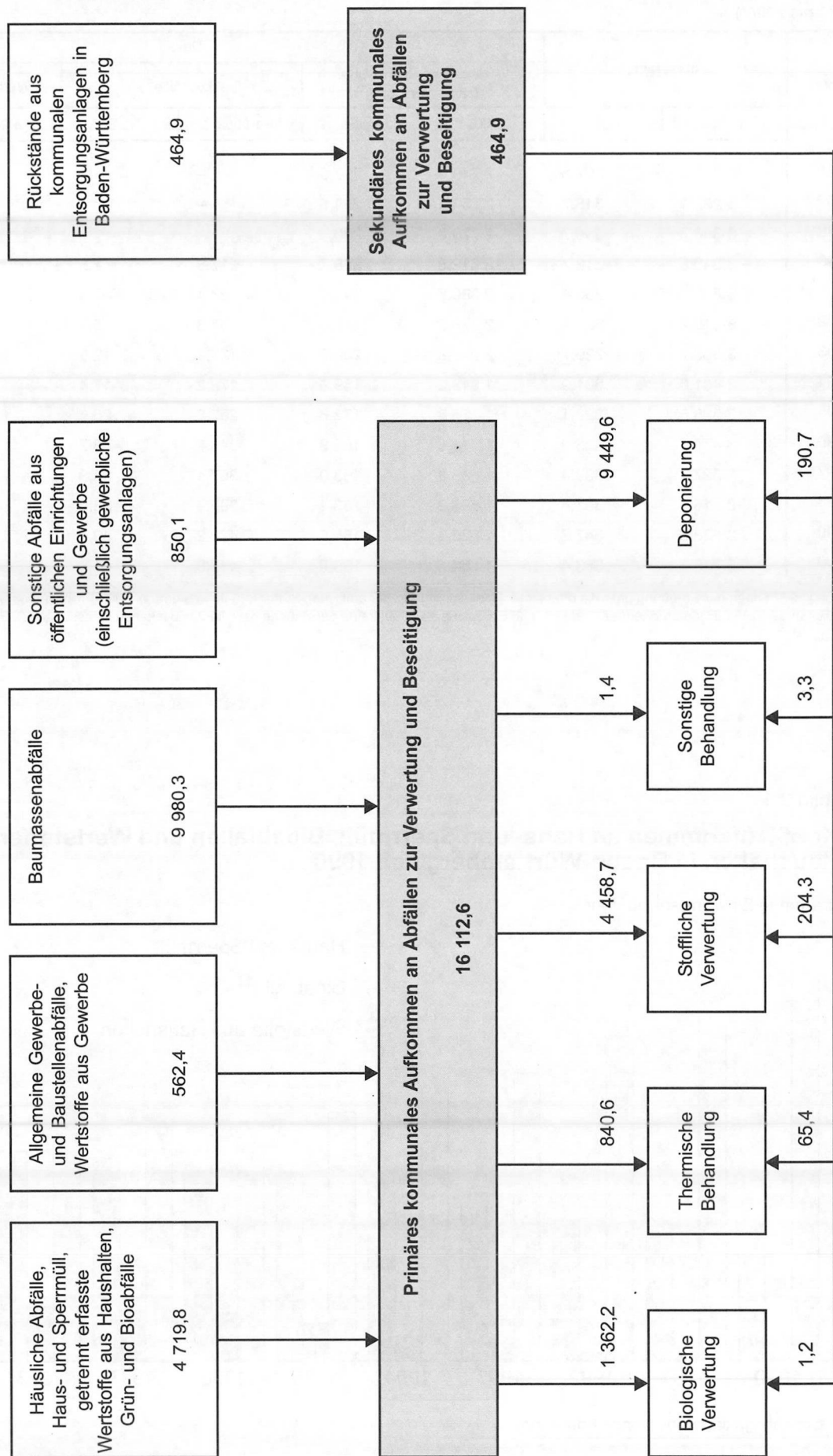
In Tabelle 2.19 wird das Gebührensystem der Hausmüllentsorgung abgebildet, wobei hier keine Kosten ermittelt wurden, sondern die Tarifstruktur und die jeweils angeschlossene Zahl von Personen kreis-spezifisch dargestellt werden.

Hinweise auf weitere Veröffentlichungen

- Statistischer Bericht Kennziffer Q II 1- j/00: Kommunales Abfallaufkommen und Organisation der öffentlichen Abfallentsorgung in Baden-Württemberg 2000 – Kreisergebnisse –
- Neuere Entwicklungen der Klärschlammentsorgung in Baden-Württemberg, in: Baden-Württemberg in Wort und Zahl, Heft 4/00

Öffentliche Abfallentsorgung: Aufkommen und Verbleib der Abfälle im Bereich der öffentlich-rechtlichen Entsorgungswirtschaft in Baden-Württemberg 2000

Mengenangaben in 1 000 t



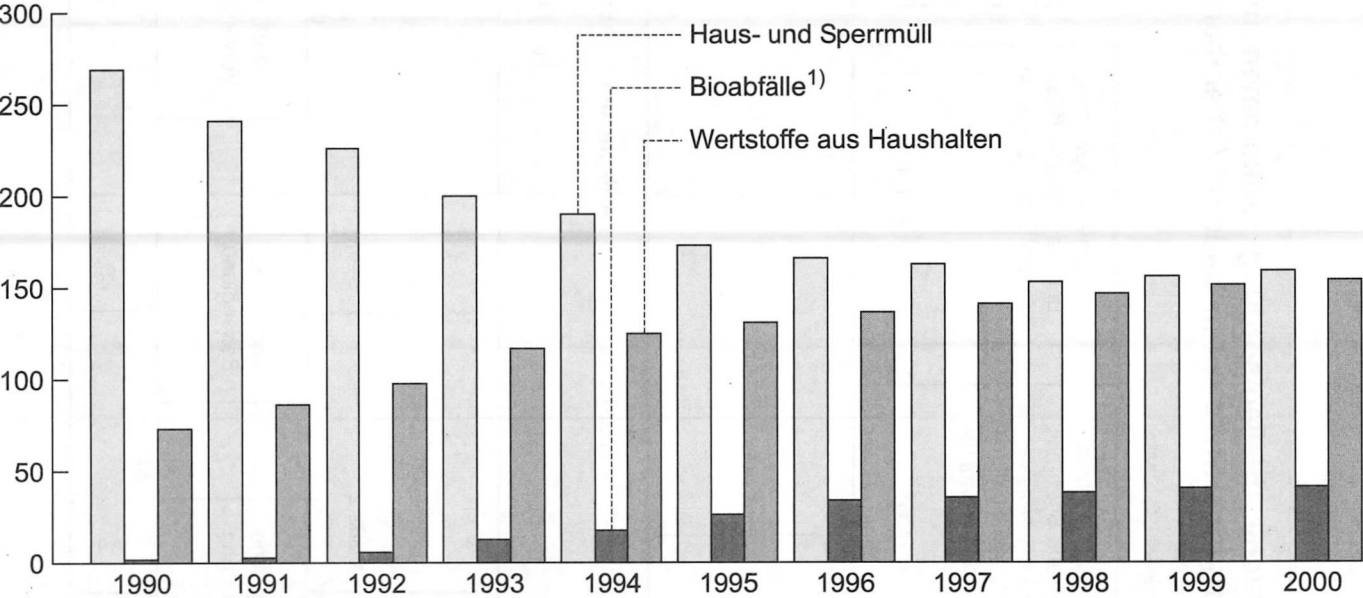
2.1 Kommunales Aufkommen an Haus- und Sperrmüll, Bioabfällen und Wertstoffen aus Haushalten in Baden-Württemberg 1984 bis 2000*)

Jahr	Insgesamt		Davon					
			Haus- und Sperrmüll (ohne Wertstoffe) ¹⁾		Bioabfälle ²⁾		Wertstoffe ³⁾ aus Haushalten	
	1 000 t	kg/Ea	1 000 t	kg/Ea	1 000 t	kg/Ea	1 000 t	kg/Ea
1984	2 749,4	297,5	2 749,4	297,5	–	–	–	–
1987	3 232,1	345,7	2 754,7	294,6	–	–	477,4	51,1
1989	3 396,7	356,7	2 770,0	290,9	–	–	626,7	65,8
1990	3 342,5	343,7	2 612,8	268,7	17,3	1,8	712,4	73,3
1991	3 266,5	330,4	2 386,8	241,4	27,4	2,8	852,4	86,2
1992	3 319,2	329,4	2 276,5	226,0	57,3	5,7	985,4	97,8
1993	3 363,7	329,7	2 039,8	200,0	127,2	12,5	1 196,6	117,3
1994	3 401,0	331,9	1 943,2	189,6	178,2	17,4	1 279,6	124,9
1995	3 388,6	329,1	1 776,8	172,6	267,8	26,0	1 344,0	130,5
1996	3 474,7	335,9	1 714,6	165,8	348,7	33,7	1 411,5	136,5
1997	3 527,7	339,4	1 693,8	163,0	367,4	35,3	1 466,5	141,1
1998	3 515,5	337,8	1 593,9	153,1	395,9	38,0	1 525,7	146,6
1999	3 628,6	347,2	1 625,3	155,5	422,2	40,4	1 581,1	151,3
2000	3 710,3	353,4	1 664,5	158,6	433,8	41,3	1 612,1	153,6

*) 1984 und 1987 Daten der Erhebung über die öffentliche Abfallentsorgung der amtlichen Statistik (3-Jahresturnus), 1989 Probelauf der Abfallbilanz, ab 1990 Daten der Abfallbilanz. – 1) Vgl. Erläuterungen auf Seite 87. – 2) Erfassung ab 1990; keine ganzjährige bzw. flächendeckende Erfassung. – 3) Erfassung in der amtlichen Statistik ab 1987.

Schaubild 2.1
Pro-Kopf-Aufkommen an Haus- und Sperrmüll, Bioabfällen und Wertstoffen aus Haushalten in Baden-Württemberg seit 1990

in Kilogramm je Einwohner und Jahr



1) Keine ganzjährige flächendeckende Erfassung.

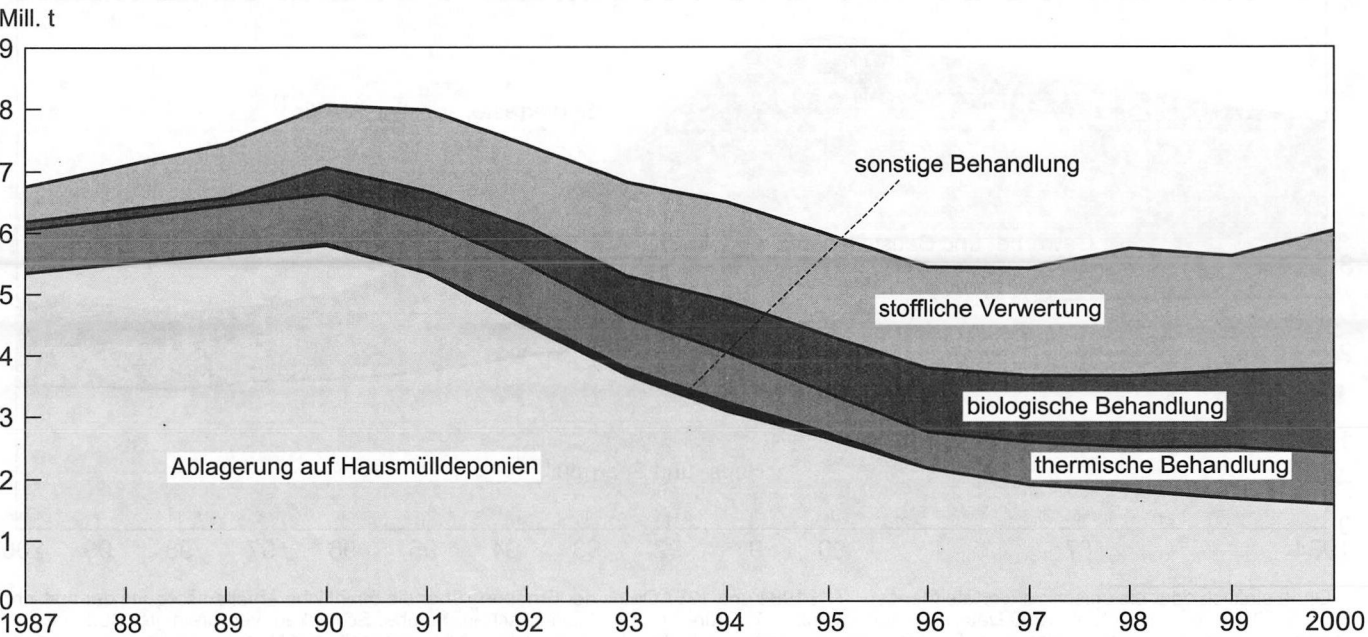
2.2 Kommunales Abfallaufkommen*) in Baden-Württemberg 1984 bis 2000**)

Jahr	Insgesamt		Davon					
			Haus- und Sperrmüll (ohne stofflich oder biologisch behandelte Teilmengen) ¹⁾		Gewerbe-, Baustellenabfälle		sonstige Abfälle ²⁾	
	1 000 t	kg/Ea	1 000 t	kg/Ea	1 000 t	kg/Ea	1 000 t	kg/Ea
1984	4 617,3	499,6	2 627,2	284,2	1 792,2	193,9	197,9	21,4
1987	5 058,9	541,0	2 603,7	278,5	2 100,0	224,6	355,2	38,0
1990	5 606,8	576,6	2 425,6	249,4	2 474,2	254,4	707,0	72,7
1991	5 435,4	549,7	2 182,8	220,8	2 305,2	233,1	947,5	95,8
1992	4 712,4	467,7	2 210,1	219,4	1 843,4	183,0	658,9	65,4
1993	3 909,6	383,3	2 039,8	200,0	1 341,6	131,5	528,2	51,8
1994	3 525,9	344,1	1 943,2	189,6	1 126,6	109,9	456,0	44,5
1995	3 047,3	296,0	1 767,6	171,7	820,7	79,7	458,9	44,6
1996	2 701,6	261,2	1 702,9	164,6	632,7	61,2	365,9	35,4
1997	2 537,4	244,2	1 686,2	162,3	527,4	50,7	323,8	31,2
1998	2 452,0	235,6	1 590,0	152,8	510,5	49,1	351,4	33,8
1999	2 551,9	244,2	1 617,5	154,8	479,9	45,9	454,6	43,5
2000	2 570,0	244,8	1 618,7	154,2	454,8	43,3	496,5	47,3

*) Ohne stofflich oder biologisch verwertete Mengen. – **) 1984 und 1987 Daten der Erhebung über die öffentliche Abfallentsorgung der amtlichen Statistik (3-Jahresturnus), ab 1990 Daten der Abfallbilanz. – 1) Vgl. Erläuterungen auf Seite 87. – 2) Bio-/Grünabfälle, Aschen, Stäube, Schlacken, verunreinigter Bodenaushub, Straßenkehrschutt, Sinkkastenschlamm, Abfälle von Stationierungsstreitkräften, sonstige produktionsspezifische Massenabfälle, Rückstände aus Sortier-, Kompostierungs- und mechanisch-biologischen Anlagen.

Schaubild 2.2

Aufkommen an Siedlungsabfällen*) in Baden-Württemberg seit 1987 nach Art der Entsorgung



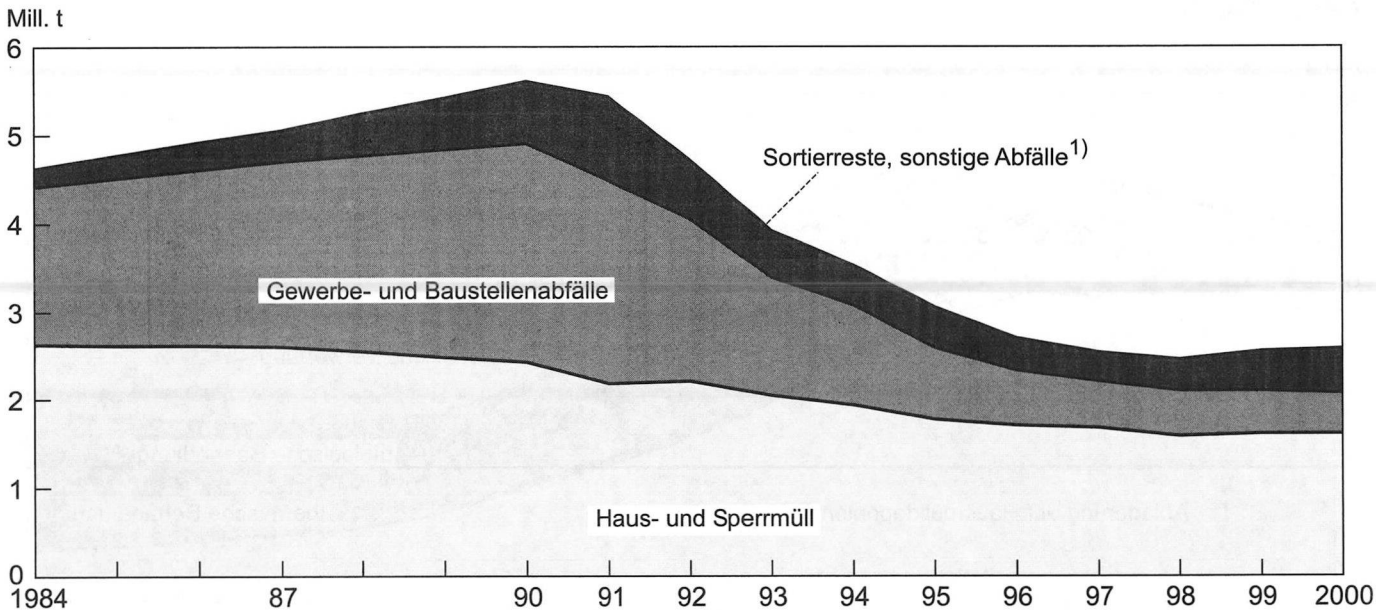
*) Ohne Baurestmassen, ohne Problemstoffe.

2.3 Kommunales Abfallaufkommen*) in Baden-Württemberg 1984 bis 2000**) nach Art der Entsorgung

Jahr	Insgesamt		Davon							
			stoffliche Verwertung		biologische Behandlung		thermische Behandlung		Ablagerung auf Hausmülldeponien	
	1 000 t	kg/Ea	1 000 t	kg/Ea	1 000 t	kg/Ea	1 000 t	kg/Ea	1 000 t	kg/Ea
1984	5 748,8	622,0	—	—	144,2	15,6	740,4	80,1	4 864,2	526,3
1987	6 743,2	721,2	558,2	59,7	125,0	13,4	708,2	75,7	5 351,7	572,4
1990	8 066,2	829,5	1 028,6	105,8	419,2	43,1	823,7	84,7	5 794,7	595,9
1991	7 982,3	807,3	1 308,2	132,3	504,1	51,0	815,6	82,5	5 354,4	541,5
1992	7 310,9	725,6	1 327,4	131,7	600,1	59,6	890,1	88,3	4 493,3	446,0
1993	6 700,9	656,9	1 521,8	149,2	686,5	67,3	818,1	80,2	3 674,5	360,2
1994	6 344,7	619,1	1 602,2	156,4	828,3	80,8	820,2	80,0	3 094,0	301,9
1995	5 886,8	571,8	1 658,9	161,1	928,3	90,2	655,9	63,7	2 643,6	256,8
1996	5 411,3	523,1	1 643,7	158,9	1 032,6	99,8	589,1	57,0	2 145,8	207,4
1997	5 398,7	519,5	1 741,8	167,6	1 096,1	105,5	680,0	65,4	1 880,7	181,0
1998	5 725,4	550,1	2 076,0	199,5	1 158,4	111,3	698,6	67,1	1 792,4	172,2
1999	5 604,3	536,2	1 869,4	178,9	1 228,4	117,5	834,5	79,8	1 672,0	160,0
2000	6 012,8	572,8	2 246,7	214,0	1 362,2	129,8	840,6	80,1	1 563,2	148,9

*) Ohne Baurestmassen, ohne Problemstoffe, ohne "sonstige Verwertung" und ohne Ablagerung auf Bodenaushub-/Bauschuttdeponien. – **) 1984 und 1987 Daten der Erhebung über die öffentliche Abfallentsorgung der amtlichen Statistik (3-Jahresturnus), ab 1990 Daten der Abfallbilanz.

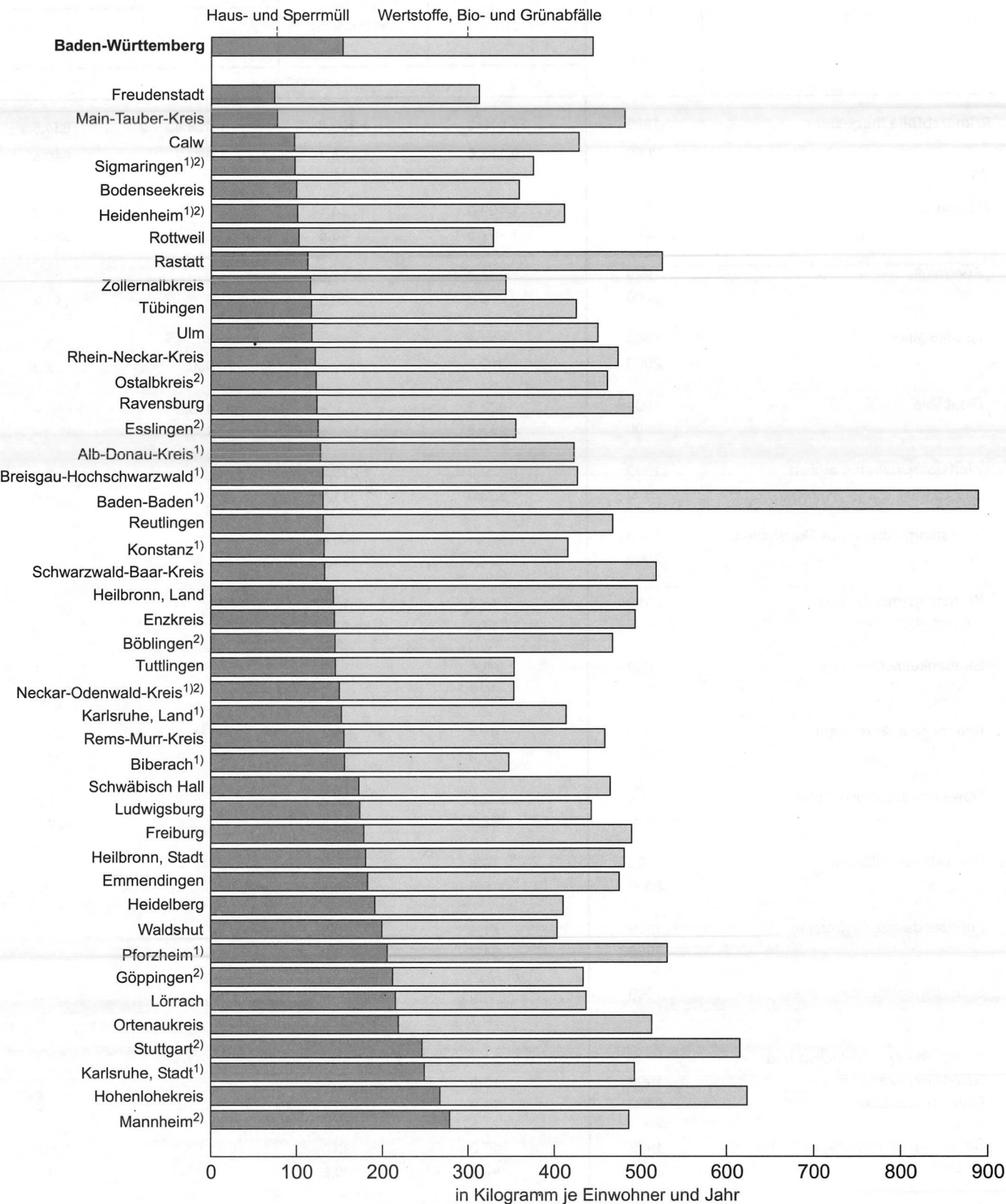
Schaubild 2.3
Entwicklung des Abfallaufkommens*) in Baden-Württemberg seit 1984**)



*) Ohne stofflich oder biologisch verwertete Mengen. – **) 1984 und 1987 Daten der Erhebung über die öffentliche Abfallentsorgung der amtlichen Statistik (3-Jahres-Turnus), ab 1990 Daten der Abfallbilanz. – 1) Grün- und Bioabfälle, Aschen, Stäube, Schlacken, verunreinigter Bodenaushub, Straßenkehrschutt, Sinkkastenschlamm, Abfälle von den Stationierungsstreitkräften, sonstige produktionsspezifische Massenabfälle, Rückstände aus Sortieranlagen, Rückstände aus Kompostierungsanlagen, Rückstände aus mechanisch-biologischen Anlagen.

Schaubild 2.4

Aufkommen an Haus- und Sperrmüll, Wertstoffen*) und Bio- und Grünabfällen in den Stadt- und Landkreisen Baden-Württembergs 2000



*) Ohne Recyclingbaustoffe (mineralisch). – 1) Ohne Wertstoffe, die aus Haus- und Sperrmüll aussortiert wurden. – 2) Einschließlich Schrott aus Kompostierungs-, Müllverbrennungs- und mechanisch-biologischen Anlagen.

2.4 Kommunales Abfallaufkommen in Baden-Württemberg 1999 und 2000 nach Abfallarten und Art der Entsorgung

Abfallart	Jahr	Aufkommen insgesamt	Davon zur		
			stofflichen Verwertung	biologischen	thermischen
				Behandlung	
		1 000 Tonnen			
Primärabfälle insgesamt	1999	15 912,3	4 363,8	1 228,4	834,5
	2000	16 112,6	4 458,7	1 362,2	840,6
Davon					
Hausmüll	1999	1 400,9	4,1	—	540,3
	2000	1 407,5	28,5	10,8	532,7
Sperrmüll	1999	237,8	17,0	—	94,3
	2000	270,3	20,0	—	111,3
Grünabfälle	1999	823,6	—	797,1	3,7
	2000	919,2	—	906,7	2,3
Bioabfälle	1999	422,2	—	419,3	—
	2000	433,8	—	430,6	—
Wertstoffe, getrennt erfasst	1999	1 279,0	1 275,4	—	3,6
	2000	1 320,0	1 311,5	—	8,5
Wertstoffgemische aus Haushalten	1999	406,4	406,4	—	—
	2000	424,4	424,4	—	—
Wertstoffgemische aus Gewerbebetrieben	1999	16,3	16,3	—	—
	2000	17,2	17,2	—	—
Straßenkehricht	1999	65,9	4,3	—	9,2
	2000	59,7	1,2	—	8,0
Kommunale Klärschlämme	1999	91,4	6,4	11,9	43,8
	2000	77,9	4,9	10,8	37,7
Gewerbe-, Baustellenabfälle	1999	502,1	22,2 ¹⁾	—	121,9
	2000	492,1	33,8	3,4	123,0
Produktionsschlämme	1999	16,6	—	—	—
	2000	15,5	0,8	—	—
Formsande aus Gießereien	1999	71,4	0,3	—	—
	2000	64,7	3,0	—	—
Shredderrückstände	1999	0	—	—	—
	2000	0,1	—	—	—
Asche, Stäube, Schlacken und Reaktionsprodukte aus Feuerungsanlagen	1999	12,5	—	—	—
	2000	11,9	0,3	—	—
Sonstige produktionsspezifische Massenabfälle ²⁾	1999	46,2	30,0	—	0,7
	2000	47,4	30,8	—	0,7
Abfälle von Stationierungs- streitkräften	1999	19,5	—	—	16,8
	2000	16,4	—	—	16,4

Fußnoten siehe Seite 96.

Davon zur			Jahr	Abfallart
sonstigen	Ablagerung in			
Behandlung	Hausmüll- deponien	Bodenaushub-/ Bauschuttdeponien		
1 000 Tonnen				
0,3	2 172,4	7 313,0	1999	Primärabfälle insgesamt
1,4	2 109,4	7 340,1	2000	
				Davon
0,3	856,2	–	1999	Hausmüll
–	835,6	–	2000	
–	126,4	–	1999	Sperrmüll
–	139,1	–	2000	
–	22,7	–	1999	Grünabfälle
–	10,1	–	2000	
–	2,9	–	1999	Bioabfälle
–	3,3	–	2000	
–	–	–	1999	Wertstoffe, getrennt erfasst
–	–	–	2000	
–	–	–	1999	Wertstoffgemische aus Haushalten
–	–	–	2000	
–	–	–	1999	Wertstoffgemische aus Gewerbebetrieben
–	–	–	2000	
–	50,3	2,1	1999	Straßenkehricht
0,8	47,7	2,0	2000	
–	29,2	–	1999	Kommunale Klärschlämme
0,6	23,9	–	2000	
–	357,1	0,9	1999	Gewerbe-, Baustellenabfälle
–	330,9	0,9	2000	
–	16,6	–	1999	Produktionsschlämme
–	14,6	0,1	2000	
–	67,1	3,9	1999	Formsande aus Gießereien
–	52,1	9,5	2000	
–	0	–	1999	Shredderrückstände
–	0,1	–	2000	
–	12,5	0	1999	Asche, Stäube, Schlacken und Reaktionsprodukte aus
–	11,6	0	2000	Feuerungsanlagen
–	9,1	6,4	1999	Sonstige produktionsspezifische
–	9,0	6,8	2000	Massenabfälle ²⁾
–	2,7	–	1999	Abfälle von Stationierungs-
–	–	–	2000	streitkräften

Noch: 2.4 Kommunales Abfallaufkommen in Baden-Württemberg 1999 und 2000 nach Abfallarten und Art der Entsorgung

Abfallart	Jahr	Aufkommen insgesamt	Davon zur		
			stofflichen Verwertung	biologischen	thermischen
				Behandlung	
1 000 Tonnen					
noch Primärabfälle					
Bodenaushub, verunreinigt	1999	269,0 ³⁾	87,0	—	—
	2000	554,2	370,3	—	—
Bodenaushub, nicht verunreinigt	1999	8 503,7	1 655,8	—	—
	2000	8 172,0	1 534,0	—	—
Bauschutt, Straßenaufbruch	1999	1 728,0 ⁴⁾	838,6	—	—
	2000	1 808,3	678,1	—	—
Sekundärabfälle insgesamt	1999	345,9	159,3	—	50,9
	2000	464,9	204,3	1,2	65,4
Davon					
Rückstände aus Sortieranlagen für häusliche und gewerbliche Wertstoff- gemische ⁵⁾	1999	99,2	4,0	—	48,0
	2000	105,8	3,0	—	55,6
Rückstände aus Kompostierungs- anlagen	1999	23,5	2,3	—	1,7
	2000	26,2	3,0	1,2	3,1
Schlacken aus Hausmüll- verbrennungsanlagen	1999	166,2	116,7	—	0,2
	2000	198,4	140,9	—	—
Aschen und Filterstäube aus Hausmüll- und Klärschlammverbrennungsanlagen	1999	19,5	18,0	—	—
	2000	23,5	23,4	—	—
Reaktionsprodukte aus der Abgas- reinigung von Hausmüll- und Klär- schlammverbrennungsanlagen	1999	5,0	3,6	—	0,2
	2000	6,2	6,1	—	0
Schrott aus Hausmüllverbrennungs- und Kompostierungsanlagen	1999	8,0	8,0	—	—
	2000	13,1	13,1	—	—
Rückstände aus Sortieranlagen für Baustellenabfälle ⁶⁾	1999	23,7	6,8	—	0,8
	2000	42,7	14,8	—	—
Rückstände aus mechanisch- biologischen Anlagen, sonstige Rückstände	1999	0,7	—	—	—
	2000	49,1	0,1	—	6,6
Insgesamt	1999	X	4 523,2	1 228,4	885,4
	2000	X	4 663,0	1 363,4	906,0

1) Behandlung in Sortieranlagen. – 2) Einschließlich sonstige Abfälle. – 3) Ohne 64 109 t verunreinigten Bodenaushub, die dem Verband Region Stuttgart deponien überlassen wurden. – 5) Einschließlich Rückstände aus Sperrmüll. – 6) Einschließlich Rückstände aus Bauschuttrecyclinganlagen.

Davon zur			Jahr	Abfallart
sonstigen	Ablagerung in			
Behandlung	Hausmüll- deponien	Bodenaushub-/ Bauschuttdeponien		
1 000 Tonnen				
			noch Primärabfälle	
–	119,2	62,8	1999	Bodenaushub, verunreinigt
–	85,1	98,7	2000	
–	261,6	6 586,3	1999	Bodenaushub, nicht verunreinigt
–	287,5	6 350,6	2000	
–	238,8	650,6	1999	Bauschutt, Straßenaufbruch
–	258,8	871,5	2000	
7,4	108,2	20,1	1999	Sekundärabfälle insgesamt
3,3	138,9	51,8	2000	
			Davon	
0,9	46,4	–	1999	Rückstände aus Sortieranlagen für häusliche und gewerbliche Wertstoff- gemische ⁵⁾
3,3	43,9	–	2000	
3,8	14,8	0,9	1999	Rückstände aus Kompostierungs- anlagen
–	17,6	1,2	2000	
–	39,8	9,4	1999	Schlacken aus Hausmüll- verbrennungsanlagen
–	34,7	22,8	2000	
1,4	0,1	–	1999	Aschen und Filterstäube aus Hausmüll- und Klärschlammverbrennungsanlagen
–	0,1	–	2000	
1,3	–	–	1999	Reaktionsprodukte aus der Abgas- reinigung von Hausmüll- und Klär- schlammverbrennungsanlagen
–	–	–	2000	
–	0	–	1999	Schrott aus Hausmüllverbrennungs- und Kompostierungsanlagen
–	0	–	2000	
–	6,3	9,8	1999	Rückstände aus Sortieranlagen für Baustellenabfälle ⁶⁾
–	0,1	27,7	2000	
–	0,7	0	1999	Rückstände aus mechanisch- biologischen Anlagen,
–	42,4	0	2000	sonstige Rückstände
7,7	2 280,6	7 333,0	1999	Insgesamt
4,7	2 248,4	7 391,9	2000	

zur Entsorgung auf Hausmülldeponien überlassen wurden. – 4) Ohne 1 205 t mineralische Abfälle, die dem Verband Region Stuttgart zur Entsorgung auf Hausmüll-

2.5 Kommunales Abfallaufkommen je Einwohner in den Stadt- und Landkreisen Baden-Württembergs 1999 und 2000 für

Kreis Region Regierungsbezirk Land	Jahr	Wohn- bevölkerung am 30.06.	Primärabfallaufkommen insgesamt ¹⁾		Darunter			
					Haus- und Sperrmüll		Gewerbe- und Baustellenabfälle	
			1 000	1 000 Tonnen	kg/Ea	1 000 Tonnen	kg/Ea	1 000 Tonnen
Stadtkreis								
Stuttgart, Landeshauptstadt	1999	581,2	396,5	682	143,8	247	16,6	29
	2000	583,3	375,6	644	143,5	246	17,9	31
Landkreise								
Böblingen	1999	360,8	180,7	501	51,2	142	19,2	53
	2000	363,3	192,6	530	52,6	145	16,0	44
Esslingen	1999	496,8	227,6	458	61,6	124	27,7	56
	2000	499,1	244,5	490	62,2	125	33,9	68
Göppingen	1999	255,7	130,6	511	53,5	209	6,0	24
	2000	256,5	182,2	710	54,3	212	5,4	21
Ludwigsburg	1999	494,1	266,0	538	83,2	168	11,4	23
	2000	496,0	312,0	629	86,0	173	12,3	25
Rems-Murr-Kreis	1999	405,9	180,2	444	60,0	148	23,9	59
	2000	407,9	191,2	469	63,3	155	25,0	61
Region Stuttgart	1999	2 594,4	1 381,6	533	453,4	175	104,8	40
	2000	2 606,1	1 498,1	575	461,8	177	110,5	42
Stadtkreis								
Heilbronn	1999	119,9	90,3	754	23,9	199	11,4	95
	2000	119,3	89,4	750	21,5	180	11,3	94
Landkreise								
Heilbronn	1999	315,6	249,0	789	44,1	140	17,6	56
	2000	319,2	277,5	869	45,6	143	15,8	50
Hohenlohekreis	1999	106,4	67,9	638	28,5	268	3,6	34
	2000	107,3	73,1	681	28,6	266	2,1	19
Schwäbisch Hall	1999	185,0	84,2	455	31,8	172	13,1	71
	2000	185,6	87,9	474	32,0	172	14,0	76
Main-Tauber-Kreis	1999	137,1	61,9	451	10,6	77	6,1	45
	2000	137,2	63,4	462	10,6	77	6,3	46
Region Franken	1999	863,9	553,2	640	138,9	161	51,9	60
	2000	868,6	591,4	681	138,2	159	49,5	57
Landkreise								
Heidenheim	1999	137,2	95,5	696	14,8	108	4,4	32
	2000	137,0	89,2	651	14,6	107	3,3	24
Ostalbkreis	1999	313,2	204,0	651	35,8	114	38,3	122
	2000	313,6	192,4	614	38,4	122	31,1	99
Region Ostwürttemberg	1999	450,4	299,5	665	50,6	112	42,7	95
	2000	450,6	281,6	625	53,0	118	34,4	76
Regierungsbezirk Stuttgart	1999	3 908,7	2 234,3	572	642,8	164	199,4	51
	2000	3 925,3	2 371,0	604	653,0	166	194,4	50

Fußnoten siehe Seite104.

ausgewählte Abfallarten

Darunter						Jahr	Kreis Region Regierungsbezirk Land
Wertstoffe und Wertstoffgemische ²⁾		Bioabfälle		Grünabfälle			
1 000 Tonnen	kg/Ea	1 000 Tonnen	kg/Ea	1 000 Tonnen	kg/Ea		
84,8	146	12,4	21	24,2	42	1999	Stadtkreis Stuttgart, Landeshauptstadt
83,0	142	15,0	26	27,5	47	2000	
54,9	152	27,9	77	26,6	74	1999	Landkreise Böblingen
53,0	146	29,5	81	38,1	105	2000	
75,6	152	30,8	62	29,9	60	1999	Esslingen
78,4	157	32,0	64	35,0	70	2000	
30,6	119	—	—	40,1	157	1999	Göppingen
32,6	127	—	—	47,0	183	2000	
72,7	147	30,3	61	61,7	125	1999	Ludwigsburg
76,3	154	30,3	61	73,5	148	2000	
55,5	137	9,8	24	29,1	72	1999	Rems-Murr-Kreis
55,0	135	10,0	25	21,5	53	2000	
374,1	144	111,1	43	211,5	82	1999	Region Stuttgart
378,5	145	116,7	45	242,6	93	2000	
33,7	282	5,6	47	7,6	63	1999	Stadtkreis Heilbronn
35,7	299	7,5	63	7,7	65	2000	
58,2	184	23,0	73	31,0	98	1999	Landkreise Heilbronn
60,3	189	24,0	75	42,0	132	2000	
16,4	154	—	—	17,9	168	1999	Hohenlohekreis
15,6	145	—	—	16,5	154	2000	
22,3	120	2,5	14	12,6	68	1999	Schwäbisch Hall
24,1	130	2,9	16	14,1	76	2000	
26,7	195	9,2	67	8,6	62	1999	Main-Tauber-Kreis
27,7	202	9,5	69	9,0	65	2000	
157,3	182	40,3	47	77,5	90	1999	Region Franken
163,3	188	43,9	51	89,3	103	2000	
21,6	158	9,1	66	5,4	39	1999	Landkreise Heidenheim
23,2	169	8,6	63	6,3	46	2000	
51,5	164	7,8	25	17,8	57	1999	Ostalbkreis
54,7	175	8,9	28	19,1	61	2000	
73,1	162	16,9	38	23,2	51	1999	Region Ostwürttemberg
77,9	173	17,5	39	25,4	56	2000	
604,5	155	168,3	43	312,3	80	1999	Regierungsbezirk Stuttgart
619,7	158	178,1	45	357,3	91	2000	

Noch: 2.5 Kommunales Abfallaufkommen je Einwohner in den Stadt- und Landkreisen Baden-Württembergs 1999 und 2000 für

Kreis Region Regierungsbezirk Land	Jahr	Wohn- bevölkerung am 30.06.	Primärabfallaufkommen insgesamt ¹⁾		Darunter			
					Haus- und Sperrmüll		Gewerbe- und Baustellenabfälle	
			1 000	1 000 Tonnen	kg/Ea	1 000 Tonnen	kg/Ea	1 000 Tonnen
Stadtkreise								
Baden-Baden	1999	52,6	47,0	895	7,8	148	3,0	57
	2000	52,8	54,2	1 027	7,9	150	2,5	47
Karlsruhe	1999	276,7	173,2	626	67,0	242	6,6	24
	2000	277,5	201,6	726	69,3	250	7,0	25
Landkreise								
Karlsruhe	1999	414,5	235,2	567	68,5	165	26,3	63
	2000	417,7	248,5	595	72,7	174	24,6	59
Rastatt	1999	222,1	112,6	507	22,9	103	11,5	52
	2000	223,5	193,4	865	25,1	112	10,3	46
Region Mittlerer Oberrhein	1999	965,8	568,0	588	166,2	172	47,5	49
	2000	971,4	697,7	718	175,0	180	44,4	46
Stadtkreise								
Heidelberg	1999	139,4	86,2	619	25,7	185	5,6	40
	2000	139,6	87,2	625	26,6	191	5,5	39
Mannheim	1999	308,4	242,5	786	88,5	287	21,4	70
	2000	307,5	228,7	744	85,5	278	21,5	70
Landkreise								
Neckar-Odenwald-Kreis	1999	148,9	89,3	599	21,4	144	15,4	103
	2000	149,2	96,4	646	22,4	150	15,6	104
Rhein-Neckar-Kreis	1999	520,9	228,1	438	53,7	103	7,4	14
	2000	522,7	212,1	406	63,5	121	8,2	16
Region Unterer Neckar	1999	1 117,5	646,0	578	189,4	169	49,8	45
	2000	1 119,0	624,5	558	197,9	177	50,7	45
Stadtkreis								
Pforzheim	1999	117,5	58,4	497	23,6	201	5,1	44
	2000	117,1	58,0	495	24,1	206	5,1	44
Landkreise								
Calw	1999	157,8	99,1	628	14,8	94	15,3	97
	2000	158,5	93,2	588	15,3	97	16,4	103
Enzkreis	1999	190,6	90,5	475	26,8	141	4,9	26
	2000	192,0	101,9	530	27,7	144	4,5	23
Freudenstadt	1999	120,2	56,3	468	9,1	75	9,4	78
	2000	121,1	54,9	453	8,9	74	7,9	65
Region Nordschwarzwald	1999	586,1	304,3	519	74,3	127	34,7	59
	2000	588,8	307,9	523	76,0	129	33,9	58
Regierungsbezirk Karlsruhe	1999	2 669,5	1 518,3	569	430,0	161	132,0	49
	2000	2 679,3	1 630,1	608	449,0	168	129,0	48

Fußnoten siehe Seite 104.

ausgewählte Abfallarten

Darunter						Jahr	Kreis Region Regierungsbezirk Land
Wertstoffe und Wertstoffgemische ²⁾		Bioabfälle		Grünabfälle			
1 000 Tonnen	kg/Ea	1 000 Tonnen	kg/Ea	1 000 Tonnen	kg/Ea		
11,1	211	6,9	131	14,5	276	1999	Stadtkreise Baden-Baden
11,3	214	7,1	134	21,2	402	2000	
53,1	192	6,6	24	24,8	90	1999	Karlsruhe
73,1	264	7,2	26	30,2	109	2000	
73,2	177	–	–	48,7	118	1999	Landkreise Karlsruhe
74,6	179	–	–	51,4	123	2000	
34,4	155	14,1	63	28,7	129	1999	Rastatt
36,1	161	14,6	65	34,2	153	2000	
171,8	178	27,6	29	116,8	121	1999	Region Mittlerer Oberrhein
195,1	201	28,8	30	136,9	141	2000	
27,8	200	10,1	72	4,4	31	1999	Stadtkreise Heidelberg
28,6	205	9,9	71	4,7	34	2000	
38,3	124	11,2	36	9,8	32	1999	Mannheim
39,0	127	11,4	37	9,0	29	2000	
24,4	164	–	–	22,3	149	1999	Landkreise Neckar-Odenwald-Kreis
25,6	172	–	–	24,1	162	2000	
99,5	191	31,1	60	34,2	66	1999	Rhein-Neckar-Kreis
93,0	178	27,1	52	19,7	38	2000	
190,0	170	52,3	47	70,6	63	1999	Region Unterer Neckar
186,3	166	48,4	43	57,5	51	2000	
17,1	145	2,0	17	3,2	27	1999	Stadtkreis Pforzheim
17,2	147	2,5	21	5,2	44	2000	
29,4	186	12,8	81	9,9	63	1999	Landkreise Calw
33,1	209	12,0	76	11,4	72	2000	
30,7	161	5,3	28	20,2	106	1999	Enzkreis
32,3	168	5,4	28	21,8	113	2000	
21,4	178	9,9	82	6,4	53	1999	Freudenstadt
21,2	175	10,1	84	6,7	55	2000	
98,5	168	30,0	51	39,7	68	1999	Region Nordschwarzwald
103,8	176	30,1	51	45,1	77	2000	
460,3	172	109,9	41	227,1	85	1999	Regierungsbezirk Karlsruhe
485,1	181	107,3	40	239,5	89	2000	

Noch: 2.5 Kommunales Abfallaufkommen je Einwohner in den Stadt- und Landkreisen Baden-Württembergs 1999 und 2000 für

Kreis Region Regierungsbezirk Land	Jahr	Wohn- bevölkerung am 30.06.	Primärabfallaufkommen insgesamt ¹⁾		Darunter			
					Haus- und Spermmüll		Gewerbe- und Baustellenabfälle	
			1 000	1 000 Tonnen	kg/Ea	1 000 Tonnen	kg/Ea	1 000 Tonnen
Stadtkreis								
Freiburg im Breisgau	1999	201,0	112,9	562	38,2	190	12,5	62
	2000	203,4	112,5	553	36,2	178	9,4	46
Landkreise								
Breisgau-Hochschwarzwald	1999	238,2	126,9	533	33,5	141	6,1	26
	2000	240,4	138,5	576	33,1	138	4,2	17
Emmendingen	1999	149,6	69,5	465	29,1	195	5,1	34
	2000	150,8	70,2	466	27,5	182	5,5	36
Ortenaukreis	1999	404,6	211,7	523	85,0	210	31,5	78
	2000	406,9	229,8	565	88,9	219	33,3	82
Region Südlicher Oberrhein	1999	993,5	521,0	524	185,9	187	55,2	56
	2000	1 001,5	551,1	550	185,7	185	52,3	52
Landkreise								
Rottweil	1999	140,4	69,4	494	12,0	85	2,2	16
	2000	140,7	73,6	523	14,3	102	2,0	14
Schwarzwald-Baar-Kreis	1999	209,6	138,6	661	28,0	134	21,4	102
	2000	209,8	242,3	1 155	27,8	132	20,9	100
Tuttlingen	1999	131,7	74,9	569	18,5	140	7,8	59
	2000	132,7	81,5	615	19,2	145	8,5	64
Region Schwarzwald-Baar-Heuberg	1999	481,7	282,9	587	58,5	121	31,4	65
	2000	483,1	397,4	823	61,3	127	31,4	65
Landkreise								
Konstanz	1999	263,6	124,2	471	35,3	134	6,0	23
	2000	264,7	122,6	463	34,9	132	4,1	16
Lörrach	1999	215,4	120,8	561	46,2	214	12,4	58
	2000	216,5	136,9	632	46,6	215	9,8	45
Waldshut	1999	165,1	88,1	533	32,2	195	5,1	31
	2000	164,9	95,4	578	32,9	199	6,1	37
Region Hochrhein-Bodensee	1999	644,1	333,0	517	113,7	177	23,5	36
	2000	646,2	354,9	549	114,3	177	20,1	31
Regierungsbezirk Freiburg	1999	2 119,4	1 137,0	536	358,1	169	110,1	52
	2000	2 130,8	1 303,4	612	361,4	170	103,7	49

Fußnoten siehe Seite 104.

ausgewählte Abfallarten

Darunter						Jahr	Kreis Region Regierungsbezirk Land
Wertstoffe und Wertstoffgemische ²⁾		Bioabfälle		Grünabfälle			
1 000 Tonnen	kg/Ea	1 000 Tonnen	kg/Ea	1 000 Tonnen	kg/Ea		
37,0	184	7,8	39	13,4	66	1999	Stadtkreis Freiburg im Breisgau
38,6	190	10,2	50	13,2	65	2000	
39,9	168	12,3	52	32,3	135	1999	Landkreise Breisgau-Hochschwarzwald
39,9	166	13,5	56	45,7	190	2000	
22,5	150	–	–	7,4	49	1999	Emmendingen
23,3	155	–	–	8,2	54	2000	
63,0	156	0,3	1	25,5	63	1999	Ortenaukreis
64,7	159	0,3	1	38,2	94	2000	
162,5	164	20,3	20	78,5	79	1999	Region Südlicher Oberrhein
166,5	166	23,9	24	105,2	105	2000	
21,6	154	8,8	63	24,8	176	1999	Landkreise Rottweil
22,1	157	8,9	64	26,2	186	2000	
35,4	169	9,0	43	13,6	65	1999	Schwarzwald-Baar-Kreis
34,9	166	9,3	44	13,6	65	2000	
22,3	169	9,2	70	11,7	89	1999	Tuttlingen
23,4	176	8,4	63	10,5	79	2000	
79,2	164	27,0	56	50,1	104	1999	Region Schwarzwald-Baar-Heuberg
80,4	166	26,6	55	50,3	104	2000	
42,0	159	32,8	125	6,8	26	1999	Landkreise Konstanz
42,6	161	33,8	128	6,9	26	2000	
32,1	149	–	–	18,6	87	1999	Lörrach
33,4	154	–	–	15,6	72	2000	
27,7	168	3,0	18	15,8	96	1999	Waldshut
30,1	182	3,2	19	17,8	108	2000	
101,7	158	35,8	56	41,3	64	1999	Region Hochrhein-Bodensee
106,1	164	37,0	57	40,3	62	2000	
343,4	162	83,1	39	169,9	80	1999	Regierungsbezirk Freiburg
353,1	166	87,5	41	195,8	92	2000	

Noch: 2.5 Kommunales Abfallaufkommen je Einwohner in den Stadt- und Landkreisen Baden-Württembergs 1999 und 2000 für

Kreis Region Regierungsbezirk Land	Jahr	Wohn- bevölkerung am 30.06.	Primärabfallaufkommen insgesamt ¹⁾		Darunter			
					Haus- und Sperrmüll		Gewerbe- und Baustellenabfälle	
			1 000	1 000 Tonnen	kg/Ea	1 000 Tonnen	kg/Ea	1 000 Tonnen
Landkreise								
Reutlingen	1999	275,9	136,4	494	35,5	129	5,4	19
	2000	277,0	143,6	519	36,2	131	5,3	19
Tübingen	1999	206,6	78,0	378	22,6	109	4,5	22
	2000	207,6	84,2	406	24,2	117	3,1	15
Zollernalbkreis	1999	192,8	91,8	476	21,1	110	12,4	64
	2000	192,9	93,7	486	22,3	116	13,3	69
Region Neckar-Alb	1999	675,2	306,2	454	79,3	117	22,2	33
	2000	677,5	321,6	475	82,7	122	21,8	32
Stadtkreis								
Ulm	1999	116,0	63,9	551	12,8	111	4,4	38
	2000	116,7	62,9	539	13,7	117	3,6	31
Landkreise								
Alb-Donau-Kreis	1999	184,0	80,2	436	23,6	128	6,1	33
	2000	185,5	78,5	423	23,8	128	5,0	27
Biberach	1999	180,9	74,2	410	27,5	152	10,4	57
	2000	182,2	77,9	427	28,4	156	14,4	79
Region Donau-Iller ³⁾	1999	480,8	218,3	454	63,9	133	20,9	43
	2000	484,4	219,3	453	65,9	136	22,9	47
Landkreise								
Bodenseekreis	1999	198,1	97,0	490	19,1	97	10,8	55
	2000	199,3	100,4	504	19,8	99	11,4	57
Ravensburg	1999	266,8	96,5	362	32,6	122	5,5	21
	2000	267,9	101,3	378	33,0	123	7,6	28
Sigmaringen	1999	132,5	73,1	552	12,8	97	1,3	10
	2000	133,2	85,2	640	13,1	99	1,3	10
Region Bodensee-Oberschwaben	1999	597,4	266,5	446	64,6	108	17,6	29
	2000	600,4	287,0	478	65,9	110	20,3	34
Regierungsbezirk Tübingen	1999	1 753,4	791,1	451	207,8	118	60,7	35
	2000	1 762,3	827,8	470	214,5	122	65,0	37
Baden-Württemberg	1999	10 451,0	5 680,7	544	1 638,6	157	502,1	48
	2000	10 497,7	6 132,3	584	1 677,9	160	492,1	47

1) Vor der Behandlung in Kompostierungs-, Hausmüllverbrennungs-, Klärschlammverbrennungs-, Sortier- bzw. mechanisch-biologischen Anlagen. Aufkommens-Sammelstellen sowie Vereinssammlungen, enthält auch über die Duales System Deutschland AG (DSD) gesammelten Mengen und aus Bauschutt aussortierte

ausgewählte Abfallarten

Darunter						Jahr	Kreis Region Regierungsbezirk Land
Wertstoffe und Wertstoffgemische ²⁾		Bioabfälle		Grünabfälle			
1 000 Tonnen	kg/Ea	1 000 Tonnen	kg/Ea	1 000 Tonnen	kg/Ea		
45,5	165	15,3	55	32,2	117	1999	Landkreise Reutlingen
48,2	174	15,8	57	35,7	129	2000	
33,8	164	6,4	31	8,9	43	1999	Tübingen
37,5	181	7,0	34	11,4	55	2000	
33,2	172	15,1	78	7,0	36	1999	Zollernalbkreis
34,7	180	13,6	71	7,8	40	2000	
112,5	167	36,8	54	48,1	71	1999	Region Neckar-Alb
120,4	178	36,4	54	54,9	81	2000	
22,1	191	4,6	39	10,8	93	1999	Stadtkreis Ulm
23,0	197	4,7	40	12,1	104	2000	
24,9	135	1,6	9	16,0	87	1999	Landkreise Alb-Donau-Kreis
25,7	138	1,7	9	14,7	79	2000	
33,2	184	–	–	3,1	17	1999	Biberach
32,5	178	–	–	2,4	13	2000	
80,2	167	6,2	13	29,9	62	1999	Region Donau-Iller ³⁾
81,1	168	6,4	13	29,2	60	2000	
38,7	196	17,9	90	10,1	51	1999	Landkreise Bodenseekreis
39,5	198	18,0	91	11,4	57	2000	
38,5	144	–	–	17,4	65	1999	Ravensburg
39,3	147	–	–	21,1	79	2000	
23,7	179	–	–	8,8	66	1999	Sigmaringen
23,3	175	–	–	10,0	75	2000	
100,9	169	17,9	30	36,3	61	1999	Region Bodensee-Oberschwaben
102,1	170	18,0	30	42,5	71	2000	
293,6	167	60,8	35	114,3	65	1999	Regierungsbezirk Tübingen
303,6	172	60,9	35	126,6	72	2000	
1 701,8	163	422,2	40	823,6	79	1999	Baden-Württemberg
1 761,5	168	433,8	41	919,2	88	2000	

mengen an Siedlungsabfällen ohne nicht verunreinigten Bodenaushub, Bauschutt und Straßenaufbruch. – 2) Erfasst über Wertstofftonnen, Depotcontainer, zentrale Wertstoffe. – 3) Soweit Land Baden-Württemberg.

2.6 Getrennt erfasste Wertstoffe in Baden-Württemberg 1987 bis 2000*)

Jahr	Wertstoffe insgesamt	Davon						
		Papier	Glas	Metalle ¹⁾	Kunststoffe	Textilien	Verbunde/ Flüssig- kartons	Holz
1 000 Tonnen								
1987	474,6	262,3	141,8	47,6	3,6	9,3	—	9,9
1990	785,7	434,3	196,5	101,2	22,5	7,9	—	23,2
1991	974,7	538,8	215,2	124,7	35,9	10,9	—	49,1
1992	1 110,1	600,3	239,8	158,7	40,1	12,7	1,6	56,8
1993	1 318,5	688,5	274,6	190,1	77,5	11,8	7,8	68,2
1994	1 426,9	740,2	290,4	188,4	92,7	10,9	9,0	95,4
1995	1 475,3	736,4	307,0	184,5	103,0	12,6	11,6	120,2
1996	1 502,9	748,3	318,1	192,0	92,8	11,9	22,2	117,6
1997	1 540,4	764,7	327,0	191,0	99,6	12,7	24,0	121,4
1998	1 598,2	811,1	338,5	182,1	101,5	11,7	23,9	129,4
1999	1 638,4	848,6	333,1	184,1	102,3	12,4	24,9	133,0
2000	1 687,3	875,7	331,9	193,2	108,7	11,8	24,1	141,9
kg je Einwohner								
1987	50,8	28,1	15,2	5,1	0,4	1,0	—	1,1
1990	80,8	44,7	20,2	10,4	2,3	0,8	—	2,4
1991	98,6	54,5	21,8	12,6	3,6	1,1	—	5,0
1992	110,2	59,6	23,8	15,8	4,0	1,3	0,2	5,6
1993	129,3	67,5	26,9	18,6	7,6	1,2	0,8	6,7
1994	139,2	72,2	28,3	18,4	9,0	1,1	0,9	9,3
1995	143,3	71,5	29,8	17,9	10,0	1,2	1,1	11,7
1996	145,3	72,3	30,8	18,6	9,0	1,1	2,1	11,4
1997	148,2	73,6	31,5	18,4	9,6	1,2	2,3	11,7
1998	153,5	77,9	32,5	17,5	9,8	1,1	2,3	12,4
1999	156,8	81,2	31,9	17,6	9,8	1,2	2,4	12,7
2000	160,7	83,4	31,6	18,4	10,4	1,1	2,3	13,5

*) 1987 Daten der Erhebung über die öffentliche Abfallentsorgung der amtlichen Statistik (3-Jahresturnus), ab 1990 Daten der Abfallbilanz. – 1) Einschließlich Schrott aus Kompostierungs-, Müllverbrennungs- und mechanisch-biologischen Anlagen.

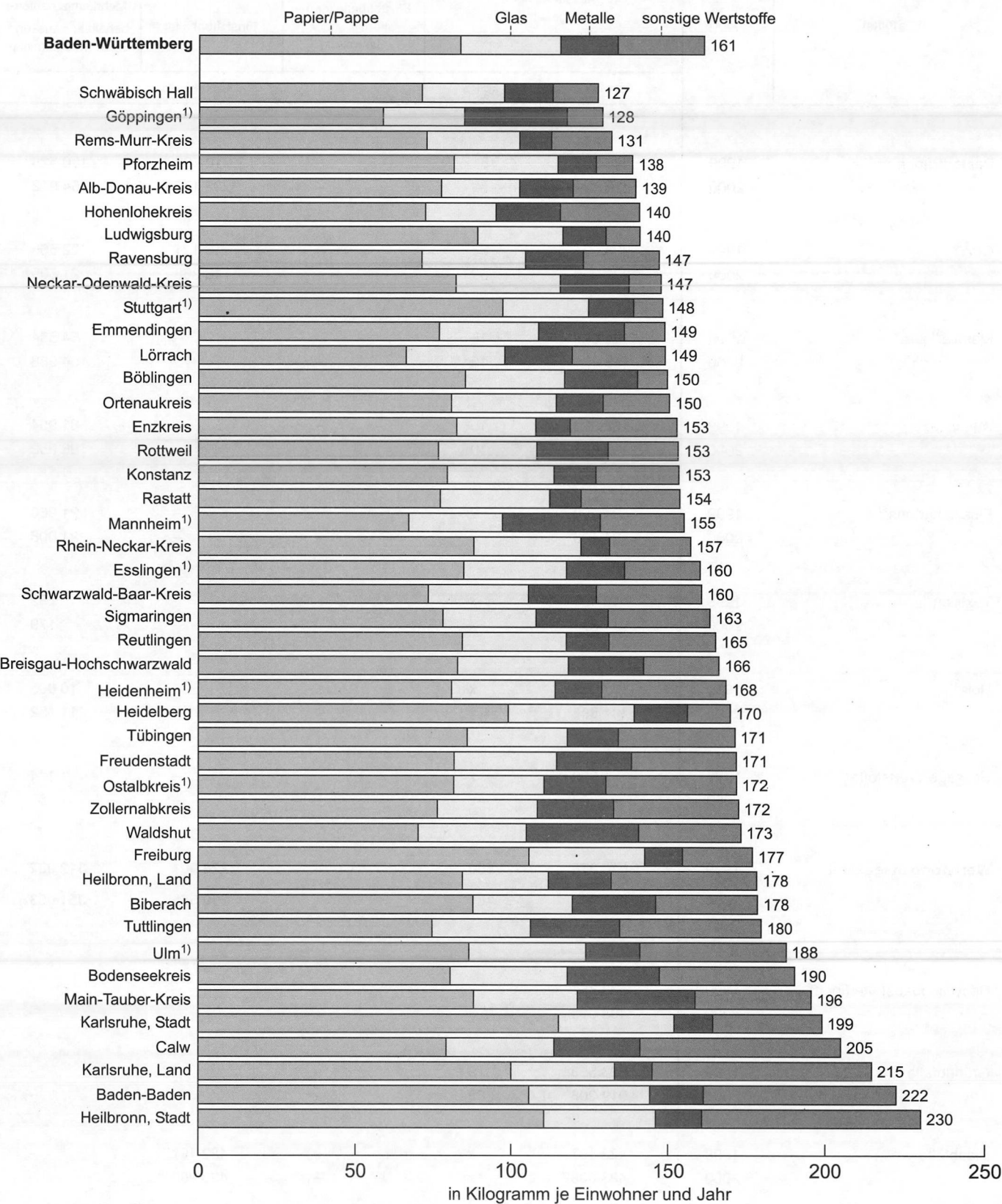
2.7 Getrennt erfasste Bio- und Grünabfälle in Baden-Württemberg seit 1990

Jahr	Insgesamt		Davon			
			Bioabfälle ¹⁾		Grünabfälle	
	1 000 Tonnen	kg/Ea	1 000 Tonnen	kg/Ea	1 000 Tonnen	kg/Ea
1990	319,9	32,9	17,3	1,8	302,7	31,1
1991	373,5	37,8	27,4	2,8	346,1	35,0
1992	498,5	49,5	57,3	5,7	441,3	43,8
1993	657,0	64,4	127,2	12,5	529,7	51,9
1994	791,3	77,2	178,2	17,4	613,0	59,8
1995	894,7	86,9	267,8	26,0	626,9	60,9
1996	1 043,3	100,9	348,7	33,7	694,6	67,2
1997	1 106,5	106,5	367,4	35,3	739,1	71,1
1998	1 172,6	112,7	395,9	38,0	776,8	74,6
1999	1 245,8	119,2	422,2	40,4	823,6	78,8
2000	1 353,0	128,9	433,8	41,3	919,2	87,6

1) Keine ganzjährige bzw. flächendeckende Erfassung.

Schaubild 2.5

Wertstoffaufkommen*) je Einwohner in den Stadt- und Landkreisen
Baden-Württembergs 2000 nach Komponenten



*) Ohne Recyclingbaustoffe (mineralisch). – 1) Einschließlich Schrott aus Kompostierungs-, Müllverbrennungs- und mechanisch-biologischen Anlagen.

2.8 Aufkommen an Wertstoffen*), Recyclingbaustoffen sowie Grün- und Bioabfällen in Baden-Württemberg 1999 und 2000 nach

Stoffart	Jahr	Erfasste Mengen insgesamt		Davon erfasst über		
				Einstoffbehälter mit alternierender Sammlung	Einstoffbehälter	Mehrkomponenten-behälter ¹⁾ , Haus- und Sperrmüllsammung
		Tonnen	kg/Ea	Tonnen		
Papier/Pappe	1999	848 563	81	–	210 780	150 528
	2000	875 652	83	–	232 177	154 912
Glas ⁴⁾	1999	333 094	32	–	18 121	22 565
	2000	331 895	32	–	18 388	21 505
Metalle ⁵⁾	1999	184 059	18	–	–	54 584
	2000	193 204	18	–	–	54 988
Kunststoffe ⁶⁾	1999	102 322	10	–	–	81 954
	2000	108 677	10	–	–	86 952
Flüssigkartons ⁷⁾	1999	24 890	2	–	–	21 960
	2000	24 108	2	–	–	21 008
Textilien ⁸⁾	1999	12 401	x	–	–	252
	2000	11 823	x	–	–	179
Holz ⁹⁾	1999	133 027	x	–	–	10 005
	2000	141 895	x	–	–	11 452
Sonstige Wertstoffe ¹⁰⁾	1999	2 020	x	–	–	1 144
	2000	733	x	–	–	57
Wertstoffe insgesamt	1999	1 640 376	160	–	228 901	342 992
	2000	1 687 987	161	–	250 565	351 053
Recyclingbaustoffe (inert)	1999	533 657	x	–	–	–
	2000	408 099	x	–	–	–
Grünabfälle	1999	823 553	79	–	–	–
	2000	919 208	88	–	–	–
Bioabfälle	1999	422 197	x	–	422 197	–
	2000	433 808	x	–	433 808	–

*) Einschließlich erfasste Menge über die Duales System Deutschland AG (DSD) sowie Wertstoffen, aussortiert aus Bauschutt. – 1) Umfasst Grüne Tonne, mit Sammelerlaubnis und kommunale Sammlungen. – 3) Einschließlich Wertstoffen aus Baustellensortier- und Bauschuttrecyclinganlagen. – 4) Einschließlich mechanisch-biologischen Anlagen. – 6) Einschließlich Styropor. – 7) Einschließlich Verbunde. – 8) Einschließlich Schuhe. – 9) Einschließlich Kork. –

Sammelsystemen und Stoffarten

Davon erfasst über				Jahr	Stoffart
Depot-container	Zentrale Sammelstellen (Wertstoffcenter)	Abholaktionen ²⁾	Wertstoffe aus Gewerbebetrieben ³⁾		
Tonnen					
173 097	89 952	208 350	15 856	1999	Papier/Pappe
152 669	106 806	210 728	18 360	2000	
264 559	19 171	8 121	557	1999	Glas ⁴⁾
263 375	19 685	8 037	905	2000	
10 276	55 690	61 596	1 913	1999	Metalle ⁵⁾
9 709	60 853	64 348	3 306	2000	
94	17 246	47	2 981	1999	Kunststoffe ⁶⁾
122	15 790	41	5 772	2000	
328	2 550	2	50	1999	Flüssigkartons ⁷⁾
389	2 635	3	73	2000	
5 924	2 207	4 008	10	1999	Textilien ⁸⁾
5 281	2 659	3 691	13	2000	
642	63 898	31 122	27 360	1999	Holz ⁹⁾
524	73 092	23 103	33 724	2000	
1	400	9	466	1999	Sonstige Wertstoffe ¹⁰⁾
2	373	9	292	2000	
454 921	251 114	313 255	49 193	1999	Wertstoffe insgesamt
432 071	281 893	309 960	62 445	2000	
156	471	116	532 914	1999	Recyclingbaustoffe (inert)
–	384	–	407 715	2000	
–	–	–	–	1999	Grünabfälle
–	–	–	–	2000	
–	–	–	–	1999	Bioabfälle
–	–	–	–	2000	

Gelbe Tonne und Gelben Sack der Duales System Deutschland AG; einschließlich Depotcontainer für Wertstoffgemische. – 2) Durch Vereine, Gewerbebetriebe Flachglas. – 5) Umfasst Eisenschrott, Nichteisenschrott, Aluminium sowie Schrott aus Müllverbrennungsanlagen und Kompostwerken, Schrott aus 10) Umfasst auch Altöl und Kabel.

2.9 Kommunales Abfallaufkommen je Einwohner in den Stadt- und Landkreisen Baden-Württembergs 1999 und 2000 für

Kreis Region Regierungsbezirk Land	Jahr	Wohnbe- völkerung am 30.06.	Aufkommen an häuslichen Abfällen		Bio-, Grünabfallaufkommen		Wertstoffaufkommen ²⁾		
					insgesamt	Ab- schöpfungs- quote ¹⁾	insgesamt		Ab- schöpfungs- quote ¹⁾
					1 000 t	%	1 000 t	kg/Ea	%
					1	2	3=2/1	4	5=4/2
Stadtkreis Stuttgart, Landeshauptstadt	1999	581,2	263,0	453	36,5	13,9	83,9	144	31,9
	2000	583,3	267,0	458	42,5	15,9	84,2	144	31,5
Landkreise Böblingen	1999	360,8	160,1	444	54,4	34,0	54,0	150	33,8
	2000	363,3	173,1	476	67,5	39,0	54,3	150	31,4
Esslingen	1999	496,8	197,9	398	60,7	30,7	74,5	150	37,6
	2000	499,1	207,6	416	67,0	32,3	77,2	155	37,2
Göppingen	1999	255,7	124,1	485	40,1	32,3	29,7	116	23,9
	2000	256,5	134,0	522	47,0	35,1	32,9	128	24,6
Ludwigsburg	1999	494,1	247,9	502	92,0	37,1	67,5	137	27,2
	2000	496,0	266,1	536	103,8	39,0	69,6	140	26,2
Rems-Murr-Kreis	1999	405,9	154,4	380	38,9	25,2	53,8	133	34,9
	2000	407,9	149,8	367	31,5	21,0	53,6	131	35,8
Region Stuttgart	1999	2 594,4	1 147,5	442	322,6	28,1	363,5	140	31,7
	2000	2 606,1	1 197,5	460	359,3	30,0	371,8	143	31,0
Stadtkreis Heilbronn	1999	119,9	54,8	457	13,2	24,0	16,7	139	30,5
	2000	119,3	54,9	460	15,2	27,7	16,8	141	30,6
Landkreise Heilbronn	1999	315,6	142,2	451	54,0	37,9	41,0	130	28,8
	2000	319,2	153,8	482	66,0	42,9	41,8	131	27,2
Hohenlohekreis	1999	106,4	62,7	590	17,9	28,5	15,9	150	25,4
	2000	107,3	60,7	565	16,5	27,2	15,0	140	24,8
Schwäbisch Hall	1999	185,0	69,2	374	15,1	21,8	21,7	118	31,4
	2000	185,6	73,1	394	17,0	23,3	23,6	127	32,2
Main-Tauber-Kreis	1999	137,1	55,0	401	17,8	32,3	26,0	189	47,2
	2000	137,2	56,7	413	18,5	32,6	26,8	196	47,3
Region Franken	1999	863,9	384,0	444	117,9	30,7	121,3	140	31,6
	2000	868,6	399,1	459	133,2	33,4	124,0	143	31,1
Landkreise Heidenheim	1999	137,2	50,9	371	14,5	28,5	21,5	156	42,2
	2000	137,0	52,7	384	14,9	28,3	23,0	168	43,7
Ostalbkreis	1999	313,2	112,8	360	25,6	22,7	51,4	164	45,6
	2000	313,6	120,0	383	28,0	23,3	53,7	171	44,7
Region Ostwürttemberg	1999	450,4	163,6	363	40,1	24,5	72,8	162	44,5
	2000	450,6	172,7	383	42,9	24,8	76,7	170	44,4
Regierungsbezirk Stuttgart	1999	3 908,7	1 695,1	434	480,6	28,4	557,7	143	32,9
	2000	3 925,3	1 769,3	451	535,4	29,8	572,5	146	32,4

Fußnoten siehe Seite 116.

ausgewählte Abfallarten

Davon								Nachrichtlich: Rückstände aus Sortierung und Kompo- stierung ⁵⁾	Jahr	Kreis Region Regierungsbezirk Land
Papier/Pappe		Glas		Metalle ³⁾		sonstige Wertstoffe ⁴⁾				
1 000 t	%	1 000 t	%	1 000 t	%	1 000 t	%	1 000 t		
9	10=9/6	11	12=11/6	13	14=13/6	15	16=15/6	17		
54,4	64,8	15,7	18,7	8,9	10,7	4,9	5,8	2,8	1999	Stadtkreis Stuttgart, Landeshauptstadt
55,7	66,2	15,9	18,9	8,3	9,9	4,2	5,0	0,4	2000	
32,5	60,2	11,2	20,7	6,6	12,2	3,7	6,9	1,3	1999	Landkreise Böblingen
30,9	57,0	11,4	21,0	8,4	15,5	3,6	6,6	0,7	2000	
41,2	55,2	15,7	21,1	8,1	10,9	9,5	12,7	2,2	1999	Esslingen
42,1	54,6	16,2	21,0	8,6	11,2	10,2	13,3	5,2	2000	
14,2	47,9	6,7	22,6	6,0	20,2	2,8	9,4	1,1	1999	Göppingen
15,0	45,5	6,8	20,5	8,3	25,2	2,9	8,8	1,3	2000	
42,2	62,5	14,3	21,2	6,2	9,2	4,7	7,0	7,4	1999	Ludwigsburg
44,1	63,4	13,3	19,2	6,8	9,8	5,3	7,6	9,2	2000	
29,6	55,0	11,8	21,9	4,1	7,7	8,3	15,4	2,9	1999	Rems-Murr-Kreis
29,6	55,2	12,1	22,5	4,1	7,7	7,8	14,6	3,2	2000	
214,1	58,9	75,5	20,8	40,0	11,0	33,9	9,3	17,8	1999	Region Stuttgart
217,5	58,5	75,6	20,3	44,6	12,0	34,1	9,2	20,1	2000	
9,5	57,1	3,9	23,4	1,5	9,2	1,7	10,2	1,1	1999	Stadtkreis Heilbronn
9,3	55,4	4,1	24,2	1,6	9,3	1,9	11,0	1,4	2000	
23,8	57,9	8,6	20,9	4,9	11,9	3,8	9,3	0,9	1999	Landkreise Heilbronn
24,6	58,9	8,7	20,9	5,4	12,9	3,0	7,3	1,4	2000	
7,5	47,1	3,0	18,8	2,1	13,3	3,3	20,8	0,4	1999	Hohenlohekreis
7,7	51,4	2,4	16,2	2,2	14,5	2,7	18,0	0,5	2000	
12,3	56,6	5,1	23,3	2,3	10,7	2,1	9,5	0,5	1999	Schwäbisch Hall
13,2	55,8	4,9	20,8	2,8	12,1	2,7	11,3	0,5	2000	
11,5	44,1	4,6	17,6	5,2	20,0	4,7	18,2	0,7	1999	Main-Tauber-Kreis
12,1	45,1	4,5	16,9	5,1	19,2	5,1	18,9	0,8	2000	
64,6	53,2	25,1	20,7	16,0	13,2	15,6	12,9	3,6	1999	Region Franken
66,9	53,9	24,7	19,9	17,1	13,8	15,3	12,4	4,7	2000	
10,8	50,2	4,4	20,6	1,9	9,1	4,3	20,1	2,3	1999	Landkreise Heidenheim
11,1	48,1	4,5	19,7	2,0	8,8	5,4	23,4	2,9	2000	
25,5	49,6	8,5	16,6	5,6	11,0	11,7	22,8	4,5	1999	Ostalbkreis
25,6	47,7	9,1	16,9	6,1	11,4	12,9	24,1	2,9	2000	
36,3	47,3	13,0	16,9	7,6	9,9	16,0	20,9	6,8	1999	Region Ostwürttemberg
36,6	6,6	13,6	2,4	8,1	1,5	18,3	3,3	5,8	2000	
314,9	56,5	113,6	20,4	63,6	11,4	65,5	11,7	28,3	1999	Regierungsbezirk Stuttgart
321,1	56,1	113,9	19,9	69,9	12,2	67,7	11,8	30,5	2000	

Noch: 2.9 Kommunales Abfallaufkommen je Einwohner in den Stadt- und Landkreisen Baden-Württembergs 1999 und 2000 für

Kreis Region Regierungsbezirk Land	Jahr	Wohnbe- völkerung am 30.06.	Aufkommen an häuslichen Abfällen		Bio-, Grünabfallaufkommen		Wertstoffaufkommen ²⁾		
					insgesamt	Ab- schöpfungs- quote ¹⁾	insgesamt		Ab- schöpfungs- quote ¹⁾
		1 000	1 000 t	kg/Ea	1 000 t	%	1 000 t	kg/Ea	%
		1	2	3=2/1	4	5=4/2	6	7=6/1	8=6/2
Stadtkreise Baden-Baden	1999	52,6	40,3	767	21,4	53,2	11,3	215	28,1
	2000	52,8	47,4	899	28,3	59,6	11,7	222	24,7
Karlsruhe	1999	276,7	148,2	536	31,5	21,2	44,4	161	30,0
	2000	277,5	158,0	569	37,3	23,6	46,1	166	29,2
Landkreise Karlsruhe	1999	414,5	184,0	444	48,7	26,5	66,0	159	35,9
	2000	417,7	193,1	462	51,4	26,6	70,0	167	36,2
Rastatt	1999	222,1	100,1	451	42,8	42,8	31,3	141	31,3
	2000	223,5	110,0	492	48,8	44,3	33,2	149	30,2
Region Mittlerer Oberrhein	1999	965,8	472,5	489	144,4	30,6	153,1	159	32,4
	2000	971,4	508,5	523	165,7	32,6	161,0	166	31,7
Stadtkreise Heidelberg	1999	139,4	68,0	488	14,4	21,2	26,2	188	38,6
	2000	139,6	69,9	500	14,6	20,9	26,2	187	37,5
Mannheim	1999	308,4	147,7	479	20,9	14,2	40,1	130	27,1
	2000	307,5	145,0	471	20,5	14,1	43,4	141	29,9
Landkreise Neckar-Odenwald-Kreis	1999	148,9	68,1	457	22,3	32,7	23,4	157	34,3
	2000	149,2	72,1	483	24,1	33,4	24,5	164	33,9
Rhein-Neckar-Kreis	1999	520,9	218,5	419	65,2	29,9	84,1	161	38,5
	2000	522,7	203,2	389	46,8	23,0	74,0	141	36,4
Region Unterer Neckar	1999	1 117,5	502,2	449	122,9	24,5	173,8	156	34,6
	2000	1 119,0	490,2	438	105,9	21,6	168,0	150	34,3
Stadtkreis Pforzheim	1999	117,5	46,0	391	5,3	11,4	16,2	138	35,3
	2000	117,1	49,0	418	7,7	15,7	16,2	138	33,0
Landkreise Calw	1999	157,8	66,9	424	22,7	34,0	28,8	183	43,1
	2000	158,5	71,8	453	23,4	32,6	32,3	204	45,1
Enzkreis	1999	190,6	83,0	435	25,5	30,8	28,3	148	34,1
	2000	192,0	87,1	454	27,2	31,2	29,3	153	33,6
Freudenstadt	1999	120,2	46,1	384	16,2	35,1	20,7	172	44,8
	2000	121,1	46,4	383	16,8	36,3	20,2	167	43,6
Region Nordschwarzwald	1999	586,1	242,0	413	69,7	28,8	94,0	160	38,8
	2000	588,8	254,3	432	75,2	29,6	98,0	166	38,5
Regierungsbezirk Karlsruhe	1999	2 669,5	1 216,7	456	337,0	27,7	420,9	158	34,6
	2000	2 679,3	1 253,0	468	346,8	27,7	427,0	159	34,1

Fußnoten siehe Seite 116.

ausgewählte Abfallarten

Davon								Nachrichtlich: Rückstände aus Sortierung und Kompo- stierung ⁵⁾	Jahr	Kreis Region Regierungsbezirk Land
Papier/Pappe		Glas		Metalle ³⁾		sonstige Wertstoffe ⁴⁾				
1 000 t	%	1 000 t	%	1 000 t	%	1 000 t	%	1 000 t		
9	10=9/6	11	12=11/6	13	14=13/6	15	16=15/6	17		
5,4	48,0	2,0	17,8	0,9	7,7	3,0	26,5	1,8	1999	Stadtkreise Baden-Baden
5,6	47,5	2,0	17,2	0,9	7,8	3,2	27,5	1,8	2000	
27,6	62,0	9,9	22,4	2,7	6,0	4,3	9,6	6,4	1999	Karlsruhe
26,4	57,4	9,6	20,9	2,4	5,3	7,6	16,4	7,6	2000	
37,6	56,9	12,8	19,4	4,1	6,1	11,5	17,5	8,4	1999	Landkreise Karlsruhe
38,5	55,1	13,6	19,5	5,0	7,1	12,8	18,3	8,3	2000	
16,4	52,5	7,9	25,2	2,2	6,9	4,8	15,4	3,3	1999	Rastatt
17,3	51,9	7,9	23,8	2,3	6,9	5,8	17,4	2,9	2000	
87,0	56,9	32,7	21,3	9,7	6,4	23,6	15,4	20,0	1999	Region Mittlerer Oberrhein
87,8	54,5	33,2	20,6	10,6	6,6	29,4	18,3	20,5	2000	
13,4	51,2	5,7	21,8	1,9	7,4	5,1	19,6	2,0	1999	Stadtkreise Heidelberg
13,8	52,7	5,6	21,4	2,4	9,1	4,4	16,8	4,3	2000	
20,2	50,3	9,5	23,8	8,2	20,5	2,2	5,5	1,9	1999	Mannheim
20,5	47,3	9,2	21,2	9,5	21,9	4,2	9,6	2,3	2000	
11,9	50,8	5,0	21,3	3,1	13,5	3,4	14,4	1,0	1999	Landkreise Neckar-Odenwald-Kreis
12,2	49,8	5,0	20,3	3,3	13,5	4,0	16,4	1,2	2000	
44,1	52,4	17,9	21,3	6,4	7,7	15,6	18,6	15,4	1999	Rhein-Neckar-Kreis
46,1	62,3	18,0	24,3	4,5	6,1	5,4	7,2	19,0	2000	
89,5	51,5	38,2	22,0	19,7	11,4	26,3	15,2	20,3	1999	Region Unterer Neckar
92,6	55,1	37,8	22,5	19,7	11,7	17,9	10,7	26,8	2000	
9,2	56,7	3,8	23,7	1,8	11,3	1,4	8,4	0,9	1999	Stadtkreis Pforzheim
9,5	58,9	3,9	23,9	1,4	8,9	1,4	8,4	1,1	2000	
11,0	38,2	5,4	18,8	4,3	14,9	8,1	28,1	1,1	1999	Landkreise Calw
12,4	38,4	5,5	16,9	4,3	13,2	10,2	31,4	1,3	2000	
15,3	54,0	5,5	19,5	1,9	6,7	5,6	19,8	2,8	1999	Enzkreis
15,8	54,0	4,8	16,5	2,1	7,1	6,6	22,4	3,4	2000	
9,4	45,7	4,1	20,0	2,9	13,9	4,2	20,4	0,7	1999	Freudenstadt
9,3	9,9	4,0	4,2	2,9	3,1	4,0	4,3	0,9	2000	
44,9	45,8	18,9	19,3	10,9	11,1	19,3	19,7	5,5	1999	Region Nordschwarzwald
47,1	11,2	18,1	4,3	10,7	2,5	22,1	5,3	6,8	2000	
221,5	52,6	89,8	21,3	40,4	9,6	69,3	16,5	45,8	1999	Regierungsbezirk Karlsruhe
227,5	53,3	89,1	20,9	41,0	9,6	69,4	16,3	54,2	2000	

Noch: 2.9 Kommunales Abfallaufkommen je Einwohner in den Stadt- und Landkreisen Baden-Württembergs 1999 und 2000 für

Kreis Region Regierungsbezirk Land	Jahr	Wohnbe- völkerung am 30.06.	Aufkommen an häuslichen Abfällen		Bio-, Grünabfallaufkommen		Wertstoffaufkommen ²⁾		
					insgesamt	Ab- schöpfungs- quote ¹⁾	insgesamt		Ab- schöpfungs- quote ¹⁾
		1 000	1 000 t	kg/Ea	1 000 t	%	1 000 t	kg/Ea	%
		1	2	3=2/1	4	5=4/2	6	7=6/1	8=6/2
Stadtkreis									
Freiburg im Breisgau	1999	201,0	94,3	469	21,1	22,4	32,6	162	34,6
	2000	203,4	96,0	472	23,4	24,3	33,8	166	35,2
Landkreise									
Breisgau-Hochschwarzwald	1999	238,2	117,8	494	44,6	37,8	40,8	171	34,6
	2000	240,4	131,8	548	59,1	44,9	39,9	166	30,3
Emmendingen	1999	149,6	59,0	394	7,4	12,5	21,7	145	36,8
	2000	150,8	59,0	392	8,2	13,9	22,4	149	38,0
Ortenaukreis	1999	404,6	173,8	429	25,7	14,8	59,0	146	34,0
	2000	406,9	192,1	472	38,4	20,0	61,1	150	31,8
Region Südlicher Oberrhein	1999	993,5	444,8	448	98,8	22,2	154,2	155	34,7
	2000	1 001,5	478,9	478	129,1	27,0	157,2	157	32,8
Landkreise									
Rottweil	1999	140,4	67,1	478	33,6	50,0	20,9	149	31,1
	2000	140,7	71,6	509	35,1	49,0	21,5	153	30,1
Schwarzwald-Baar-Kreis	1999	209,6	86,0	410	22,6	26,3	33,9	162	39,5
	2000	209,8	85,6	408	22,9	26,8	33,6	160	39,3
Tuttlingen	1999	131,7	61,6	468	20,9	33,9	20,3	154	32,9
	2000	132,7	61,5	464	18,9	30,7	22,2	167	36,0
Region Schwarzwald-Baar-Heuberg	1999	481,7	214,7	446	77,1	35,9	75,1	156	35,0
	2000	483,1	218,7	453	76,9	35,2	77,3	160	35,4
Landkreise									
Konstanz	1999	263,6	116,4	441	39,7	34,1	39,4	150	33,9
	2000	264,7	118,2	447	40,8	34,5	40,5	153	34,3
Lörrach	1999	215,4	97,0	450	18,6	19,2	31,5	146	32,4
	2000	216,5	95,6	442	15,6	16,3	32,2	149	33,7
Waldshut	1999	165,1	77,8	471	18,8	24,2	26,0	158	33,5
	2000	164,9	83,0	503	20,9	25,2	27,6	168	33,3
Region Hochrhein-Bodensee	1999	644,1	291,1	452	77,2	26,5	96,9	150	33,3
	2000	646,2	296,8	459	77,3	26,0	100,4	155	33,8
Regierungsbezirk Freiburg	1999	2 119,4	950,7	449	253,0	26,6	326,1	154	34,3
	2000	2 130,8	994,4	467	283,4	28,5	334,9	157	33,7

Fußnoten siehe Seite 116.

ausgewählte Abfallarten

Davon								Nachrichtlich: Rückstände aus Sortierung und Kompo- stierung ⁵⁾	Jahr	Kreis Region Regierungsbezirk Land
Papier/Pappe		Glas		Metalle ³⁾		sonstige Wertstoffe ⁴⁾				
1 000 t	%	1 000 t	%	1 000 t	%	1 000 t	%	1 000 t		
9	10=9/6	11	12=11/6	13	14=13/6	15	16=15/6	17		
19,7	60,4	7,3	22,4	2,6	8,0	3,0	9,2	2,3	1999	Stadtkreis Freiburg im Breisgau
21,0	62,2	7,5	22,1	2,4	7,1	2,9	8,6	3,2	2000	
18,6	45,5	10,9	26,7	5,7	14,1	5,6	13,8	4,0	1999	Landkreise Breisgau-Hochschwarzwald
19,9	49,9	8,5	21,2	5,7	14,4	5,8	14,5	4,1	2000	
11,6	53,3	4,7	21,6	3,6	16,5	1,9	8,6	0,8	1999	Emmendingen
11,5	51,5	4,8	21,4	4,1	18,3	2,0	8,7	0,9	2000	
32,0	54,3	13,5	22,9	5,4	9,1	8,1	13,8	4,0	1999	Ortenaukreis
32,8	53,7	13,6	22,2	6,1	9,9	8,7	14,2	3,6	2000	
81,9	53,1	36,4	23,6	17,3	11,2	18,6	12,1	11,0	1999	Region Südlicher Oberrhein
85,3	54,2	34,3	21,8	18,3	11,6	19,3	12,3	11,8	2000	
10,1	48,3	4,2	20,1	3,2	15,5	3,3	16,1	0,7	1999	Landkreise Rottweil
10,7	50,0	4,4	20,6	3,2	14,7	3,2	14,7	0,6	2000	
14,6	43,1	7,3	21,5	4,7	13,9	7,3	21,5	1,8	1999	Schwarzwald-Baar-Kreis
15,4	45,7	6,7	20,0	4,5	13,5	7,0	20,9	1,4	2000	
9,4	46,3	4,0	19,6	3,2	16,0	3,7	18,2	2,0	1999	Tuttlingen
9,9	44,7	4,2	18,9	3,8	17,0	4,3	19,4	1,2	2000	
34,1	45,4	15,4	20,6	11,2	14,9	14,3	19,1	4,5	1999	Region Schwarzwald-Baar-Heuberg
36,0	46,6	15,3	19,8	11,5	14,8	14,5	18,8	3,3	2000	
19,0	48,1	8,9	22,5	3,5	8,8	8,1	20,6	9,0	1999	Landkreise Konstanz
21,0	51,7	9,0	22,3	3,5	8,7	7,0	17,3	7,5	2000	
14,0	44,6	7,1	22,4	4,7	15,0	5,7	18,0	0,7	1999	Lörrach
14,3	44,4	6,8	21,2	4,6	14,4	6,4	20,0	1,2	2000	
9,9	38,2	5,3	20,3	5,6	21,4	5,2	20,1	1,4	1999	Waldshut
10,7	38,6	5,7	20,7	5,9	21,3	5,4	19,4	1,8	2000	
42,9	42,8	21,2	21,1	13,8	13,7	19,0	18,9	11,1	1999	Region Hochrhein-Bodensee
45,9	14,1	21,6	6,6	14,0	4,3	18,8	5,8	10,5	2000	
158,9	48,7	73,1	22,4	42,2	13,0	51,9	15,9	26,6	1999	Regierungsbezirk Freiburg
167,2	49,9	71,2	21,3	43,8	13,1	52,7	15,7	25,6	2000	

Noch: 2.9 Kommunales Abfallaufkommen je Einwohner in den Stadt- und Landkreisen Baden-Württembergs 1999 und 2000 für

Kreis Region Regierungsbezirk Land	Jahr	Wohnbe- völkerung am 30.06.	Aufkommen an häuslichen Abfällen		Bio-, Grünabfallaufkommen		Wertstoffaufkommen ²⁾		
					insgesamt	Ab- schöpfungs- quote ¹⁾	insgesamt		Ab- schöpfungs- quote ¹⁾
1 000	1 000 t	kg/Ea	1 000 t	%	1 000 t	kg/Ea	%		
1	2	3=2/1	4	5=4/2	6	7=6/1	8=6/2		
Landkreise Reutlingen	1999	275,9	128,5	466	47,5	37,0	43,8	159	34,1
	2000	277,0	135,9	491	51,5	37,9	45,7	165	33,6
Tübingen	1999	206,6	71,7	347	15,3	21,3	33,8	164	47,2
	2000	207,6	80,1	386	18,4	22,9	35,5	171	44,3
Zollernalbkreis	1999	192,8	76,4	396	22,1	28,9	31,5	163	41,2
	2000	192,9	78,4	406	21,4	27,3	33,2	172	42,4
Region Neckar-Alb	1999	675,2	276,6	410	84,8	30,7	109,1	162	39,4
	2000	677,5	294,4	435	91,3	31,0	114,4	169	38,9
Stadtkreis Ulm	1999	116,0	50,4	434	15,4	30,6	21,7	187	43,1
	2000	116,7	53,5	459	16,8	31,5	21,9	188	40,9
Landkreise Alb-Donau-Kreis	1999	184,0	66,0	359	17,6	26,6	24,9	135	37,8
	2000	185,5	65,8	355	16,4	24,9	25,8	139	39,2
Biberach	1999	180,9	63,8	353	3,1	4,9	33,2	184	52,0
	2000	182,2	63,4	348	2,4	3,8	32,5	178	51,3
Region Donau-Iller ⁶⁾	1999	480,8	180,2	375	36,1	20,0	79,8	166	44,3
	2000	484,4	182,6	377	35,6	19,5	80,2	166	43,9
Landkreise Bodenseekreis	1999	198,1	85,3	431	28,0	32,9	36,5	184	42,8
	2000	199,3	88,0	442	29,5	33,5	37,3	187	42,3
Ravensburg	1999	266,8	87,7	329	17,4	19,8	37,7	141	43,0
	2000	267,9	91,7	342	21,1	23,0	37,6	140	41,0
Sigmaringen	1999	132,5	45,3	342	8,8	19,4	22,2	168	49,1
	2000	133,2	46,3	348	10,0	21,5	21,7	163	46,9
Region Bodensee-Oberschwaben	1999	597,4	218,3	365	54,2	24,8	96,4	161	44,2
	2000	600,4	226,1	377	60,5	26,8	96,6	161	42,7
Regierungsbezirk Tübingen	1999	1 753,4	675,0	385	175,1	25,9	285,4	163	42,3
	2000	1 762,3	703,1	399	187,4	26,7	291,1	165	41,4
Baden-Württemberg	1999	10 451,0	4 537,5	434	1 245,8	27,5	1 590,0	152	35,0
	2000	10 497,7	4 719,8	450	1 353,0	28,7	1 625,5	155	34,4

1) Anteil am Aufkommen häuslicher Abfälle. – 2) Erfasst über Depotcontainer, Holsysteme mit Wertstoffbehältern, zentrale Sammelstellen, Abholaktionen einschließlich Schrott aus Müllverbrennungsanlagen, Kompostwerken und mechanisch-biologischen Anlagen. – 4) Kunststoffe, Textilien, Holz, Flüssigkartons, Ver-

ausgewählte Abfallarten

Davon								Nachrichtlich: Rückstände aus Sortierung und Kompo- stierung ⁵⁾	Jahr	Kreis Region Regierungsbezirk Land
Papier/Pappe		Glas		Metalle ³⁾		sonstige Wertstoffe ⁴⁾				
1 000 t	%	1 000 t	%	1 000 t	%	1 000 t	%	1 000 t		
9	10=9/6	11	12=11/6	13	14=13/6	15	16=15/6	17		
23,0	52,5	9,1	20,7	3,0	6,9	8,7	20,0	2,4	1999	Landkreise Reutlingen
23,4	51,2	9,1	20,0	3,8	8,2	9,4	20,6	2,8	2000	
17,2	51,0	6,5	19,3	3,2	9,4	6,9	20,4	1,8	1999	Tübingen
17,8	50,3	6,6	18,5	3,4	9,6	7,7	21,6	2,0	2000	
13,8	43,8	6,0	19,2	4,5	14,4	7,1	22,7	1,7	1999	Zoiernaibkreis
14,7	44,3	6,2	18,6	4,7	14,1	7,7	23,0	1,5	2000	
54,0	49,5	21,6	19,8	10,7	9,8	22,8	20,9	5,9	1999	Region Neckar-Alb
55,9	48,9	21,9	19,1	11,9	10,4	24,7	21,6	6,3	2000	
9,7	44,5	4,4	20,2	2,4	11,1	5,3	24,2	0,9	1999	Stadtkreis Ulm
10,1	46,2	4,3	19,8	2,0	9,1	5,5	24,9	1,1	2000	
13,8	55,2	4,6	18,6	3,2	12,8	3,4	13,5	–	1999	Landkreise Alb-Donau-Kreis
14,3	55,5	4,6	18,0	3,2	12,2	3,7	14,3	–	2000	
15,6	46,9	5,3	15,9	5,5	16,7	6,8	20,5	–	1999	Biberach
16,0	49,3	5,7	17,7	4,8	14,8	5,9	18,3	–	2000	
39,0	48,8	14,3	17,9	11,1	13,9	15,4	19,3	0,9	1999	Region Donau-Iller ⁶⁾
40,4	50,4	14,7	18,4	10,0	12,4	15,1	18,8	1,1	2000	
15,4	42,2	7,4	20,4	6,1	16,8	7,5	20,7	1,6	1999	Landkreise Bodenseekreis
15,8	42,4	7,4	19,8	5,7	15,4	8,3	22,4	1,6	2000	
18,9	50,2	8,8	23,4	4,8	12,6	5,2	13,9	–	1999	Ravensburg
19,0	50,5	8,9	23,6	4,6	12,3	5,1	13,5	–	2000	
10,1	45,3	4,0	17,8	3,2	14,4	5,0	22,5	4,4	1999	Sigmaringen
10,4	47,8	4,0	18,3	3,0	14,0	4,3	19,9	1,7	2000	
44,4	46,0	20,2	21,0	14,1	14,6	17,8	18,4	6,0	1999	Region Bodensee-Oberschwaben
45,2	46,8	20,2	21,0	13,4	13,9	17,7	18,4	3,3	2000	
137,4	48,1	56,1	19,7	35,9	12,6	56,0	19,6	12,9	1999	Reglerungsbezirk Tübingen
141,5	48,6	56,9	19,5	35,2	12,1	57,5	19,8	10,6	2000	
832,7	52,4	332,5	20,9	182,1	11,5	242,6	15,3	113,5	1999	Baden-Württemberg
857,3	52,7	331,0	20,4	189,9	11,7	247,4	15,2	120,9	2000	

schließlich der über die Duales System Deutschland AG erfassten Mengen sowie aus der Sortierung von Haus- und Sperrmüll stammenden Wertstoffe. – 3) Einbunde, Altfette und Kabel. – 5) Rückstände aus der Sortierung häuslicher Wertstoffe. – 6) Soweit Land Baden-Württemberg.

2.10 Kommunales Aufkommen an allgemeinen Problemstoffen in Baden-Württemberg 1990 bis 2000 nach Art der Sammlung

Jahr	Aufkommen allgemeiner Problemabfälle insgesamt		Davon eingesammelt über	
			mobile Sammelstellen	stationäre Sammelstellen
	Tonnen	kg/Ea	Tonnen	
1990	5 853,6	0,60	4 842,6	1 011,0
1993	8 390,6	0,82	6 607,0	1 783,6
1994	8 626,1	0,84	6 188,4	2 437,7
1995	8 705,6	0,85	6 111,3	2 594,3
1996	8 979,1	0,87	5 965,2	3 013,9
1997	9 029,3	0,87	6 012,8	3 016,5
1998	8 284,1	0,80	5 485,8	2 798,3
1999	6 954,2	0,67	4 487,8	2 466,4
2000	6 739,9	0,64	4 328,7	2 411,3

2.11 Kommunales Aufkommen an Elektro-/Elektronikschrott sowie Leuchtstoffröhren in Baden-Württemberg seit 1993

Jahr	Elektro-/Elektronikschrott, Leuchtstoffröhren		Davon			
			Kühlgeräte	andere Hausgeräte ¹⁾	Büro-, Info-, Kommunikations- geräte ²⁾	Leuchtstoff- röhren
	Tonnen	kg/Ea	Tonnen			
1993	13 873,7	1,4	9 395,7	. 3)	4 294,3	183,7
1994	17 131,7	1,7	9 600,0	. 3)	7 354,0	177,7
1995	20 283,1	2,0	9 735,3	. 3)	10 376,1	171,6
1996	29 889,9	2,9	11 157,3	10 321,4	8 229,0	182,1
1997	29 338,1	2,8	11 313,0	8 875,9	8 964,7	184,5
1998	33 878,6	3,3	10 930,3	12 348,3	10 393,9	206,0
1999	40 719,7	3,9	10 604,3	15 830,0	14 072,8	212,7
2000	44 765,7	4,3	11 079,8	17 053,3	16 419,6	213,1

1) Herde, Geschirrspüler, Waschmaschinen, Trockner, Staubsauger u.a. – 2) Auch Unterhaltungselektronik. – 3) Mengen bei Büro-, Informations-, Kommunikations-
geräte etc. enthalten.

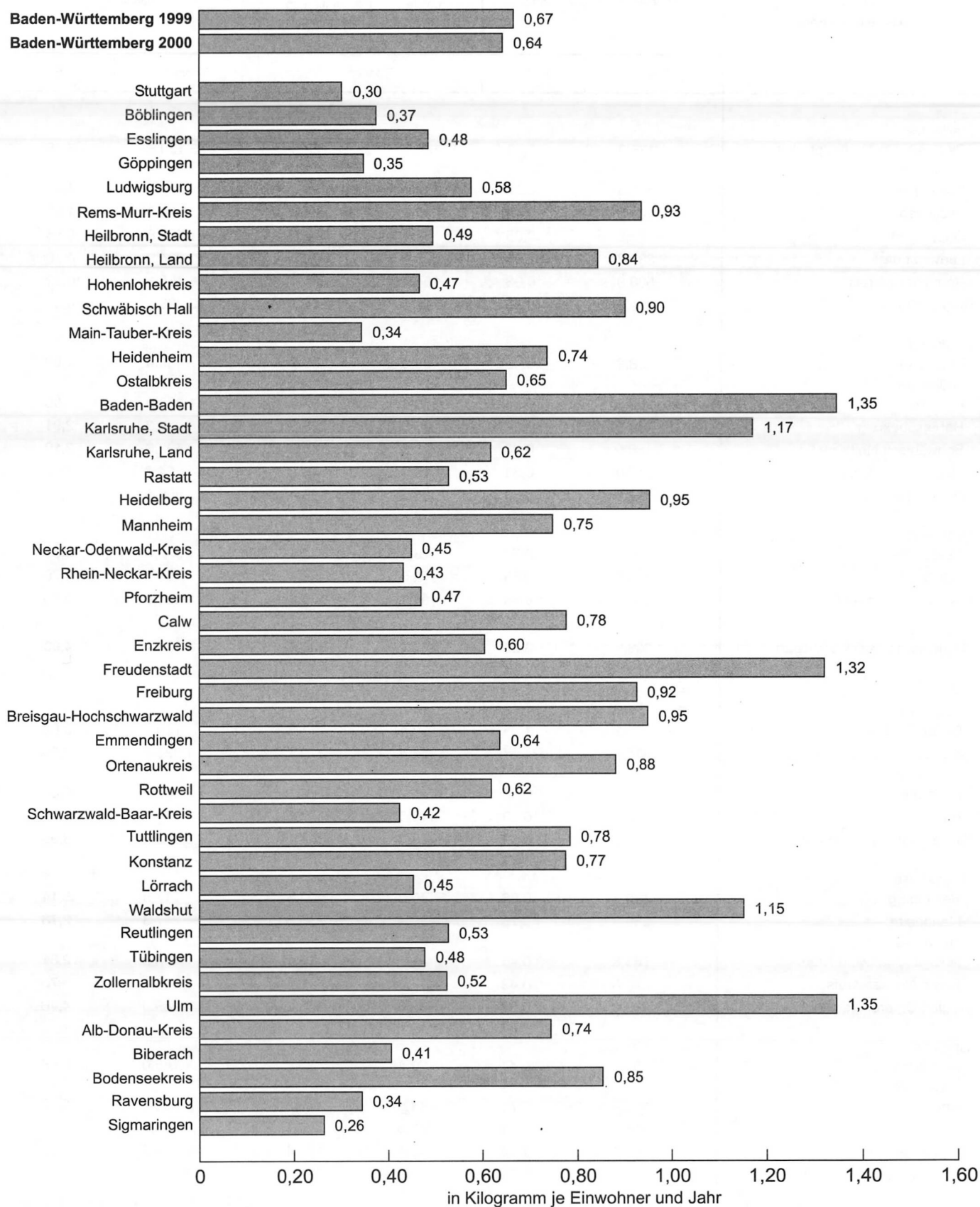
2.12 Kommunales Aufkommen an Elektro-/Elektronikschrott sowie Leuchtstoffröhren in Baden-Württemberg seit 1997
nach Art der Entsorgung

Abfallart	Jahr	Insgesamt	Entsorgung in Baden-Württemberg			Sonstige Entsorgung	
			stoffliche Verwertung	thermische Behandlung	Deponierung	Verbringung in andere Bundesländer	Export ins Ausland
		Tonnen					
Leuchtstoffröhren	1997	184,5	142,9	–	–	41,6	–
	1998	206,1	168,6	–	–	37,5	–
	1999	213,0	145,1	–	–	67,9	–
	2000	212,6	100,3	–	–	106,2	–
Elektrogeräte ^{1) 2)}	1997	29 153,6	26 369,3	14,0	–	2 770,3	–
	1998	33 672,3	31 453,8	12,8	–	2 205,7	–
	1999	40 507,1	35 592,8	21,4	–	4 891,7	1,2
	2000	44 552,3	38 054,2	24,2	23,1	6 450,8	–

1) Kühlgeräte, Bürogeräte, sonstige Haushaltsgeräte und sonstiger E-Schrott. – 2) Kühlgeräte wurden mit 48 kg/Stück gerechnet.

Schaubild 2.6

Problemstoffe aus getrennter Erfassung je Einwohner in den Stadt- und Landkreisen Baden-Württembergs 2000



2.13 Kommunales Aufkommen an allgemeinen Problemstoffen, Elektro-/Elektronikschrott sowie Leuchtstoffröhren in den Stadt- und Landkreisen Baden-Württembergs 2000

Kreis Region Regierungsbezirk Land	Aufkommen allgemeiner Problemabfälle insgesamt		Davon eingesammelt über		Elektro-/ Elektronikschrott, Leuchtstoff- röhren	
			mobile Sammelstellen	stationäre Sammelstellen		
	Tonnen	kg/Ea	Tonnen		Tonnen	kg/Ea
Stadtkreis						
Stuttgart, Landeshauptstadt	176,0	0,30	156,0	20,0	3 139,6	5,38
Landkreise						
Böblingen	135,8	0,37	—	135,8	553,0	1,52
Esslingen	241,6	0,48	216,8	24,8	526,8	1,06
Göppingen	89,2	0,35	41,6	47,5	1 682,8	6,56
Ludwigsburg	285,8	0,58	223,6	62,3	2 034,9	4,10
Rems-Murr-Kreis	380,9	0,93	154,5	226,4	4 158,1	10,19
Region Stuttgart	1 309,3	0,50	792,5	516,7	12 095,2	4,64
Stadtkreis						
Heilbronn	58,9	0,49	28,2	30,7	488,4	4,09
Landkreise						
Heilbronn	269,0	0,84	169,4	99,6	1 898,9	5,95
Hohenlohekreis	50,3	0,47	46,8	3,5	312,3	2,91
Schwäbisch Hall	166,6	0,90	23,3	143,3	592,3	3,19
Main-Tauber-Kreis	47,0	0,34	28,7	18,3	364,6	2,66
Region Franken	591,9	0,68	296,5	295,4	3 656,5	4,21
Landkreise						
Heidenheim	101,2	0,74	28,1	73,1	938,6	6,85
Ostalbkreis	204,2	0,65	152,0	52,2	1 493,2	4,76
Region Ostwürttemberg	305,4	0,68	180,1	125,3	2 431,8	5,40
Regierungsbezirk Stuttgart	2 206,5	0,56	1 269,1	937,4	18 183,4	4,63
Stadtkreise						
Baden-Baden	71,2	1,35	59,4	11,8	190,9	3,62
Karlsruhe	324,5	1,17	54,4	270,1	1 083,4	3,90
Landkreise						
Karlsruhe	257,8	0,62	238,7	19,1	2 367,0	5,67
Rastatt	117,7	0,53	110,6	7,1	177,1	0,79
Region Mittlerer Oberrhein	771,2	0,79	463,0	308,1	3 818,5	3,93
Stadtkreise						
Heidelberg	133,5	0,96	40,0	93,5	717,9	5,14
Mannheim	230,3	0,75	—	230,3	847,3	2,76
Landkreise						
Neckar-Odenwald-Kreis	66,8	0,45	47,7	19,1	418,8	2,81
Rhein-Neckar-Kreis	226,3	0,43	216,0	10,4	3 005,1	5,75
Region Unterer Neckar	656,8	0,59	303,6	353,2	4 989,0	4,46
Stadtkreis						
Pforzheim	54,9	0,47	29,4	25,5	768,0	6,56
Landkreise						
Calw	123,4	0,78	44,6	78,8	430,7	2,72
Enzkreis	116,4	0,61	108,0	8,4	528,1	2,75
Freudenstadt	159,7	1,32	42,4	117,4	1 514,2	12,50
Region Nordschwarzwald	454,5	0,77	224,3	230,1	3 241,1	5,50
Regierungsbezirk Karlsruhe	1 882,5	0,70	991,0	891,5	12 048,6	4,50

Noch: **2.13 Kommunales Aufkommen an allgemeinen Problemstoffen, Elektro-/Elektronikschrott sowie Leuchtstoffröhren in den Stadt- und Landkreisen Baden-Württembergs 2000**

Kreis Region Regierungsbezirk Land	Aufkommen allgemeiner Problemabfälle insgesamt		Davon eingesammelt über		Elektro-/ Elektronikschrott, Leuchtstoff- röhren	
			mobile Sammelstellen	stationäre Sammelstellen		
	Tonnen	kg/Ea	Tonnen		Tonnen	kg/Ea
Stadtkreis Freiburg im Breisgau	187,8	0,92	–	187,8	1 529,2	7,52
Landkreise Breisgau-Hochschwarzwald	228,0	0,95	228,0	–	482,0	2,01
Emmendingen	95,7	0,63	95,7	–	958,9	6,36
Ortenaukreis	357,6	0,88	357,6	–	2 516,0	6,18
Region Südlicher Oberrhein	869,2	0,87	681,3	187,8	5 486,2	5,48
Landkreise Rottweil	87,0	0,62	57,4	29,7	337,7	2,40
Schwarzwald-Baar-Kreis	88,7	0,42	83,4	5,3	789,0	3,76
Tuttlingen	103,5	0,78	95,3	8,2	164,8	1,24
Region Schwarzwald-Baar-Heuberg	279,3	0,58	236,1	43,2	1 291,5	2,67
Landkreise Konstanz	204,5	0,77	204,5	–	822,3	3,11
Lörrach	97,8	0,45	78,2	19,6	903,3	4,17
Waldshut	189,7	1,15	189,7	–	600,2	3,64
Region Hochrhein-Bodensee	492,1	0,76	472,5	19,6	2 325,8	3,60
Regierungsbezirk Freiburg	1 640,5	0,77	1 389,9	250,6	9 103,5	4,27
Landkreise Reutlingen	145,7	0,53	114,4	31,3	1 363,8	4,92
Tübingen	98,6	0,47	–	98,6	730,4	3,52
Zollernalbkreis	101,2	0,52	71,4	29,8	795,1	4,12
Region Neckar-Alb	345,5	0,51	185,8	159,7	2 889,3	4,26
Stadtkreis Ulm	156,6	1,34	–	156,6	278,8	2,39
Landkreise Alb-Donau-Kreis	137,8	0,74	137,8	–	367,0	1,98
Biberach	74,2	0,41	74,2	–	865,0	4,75
Region Donau Iller ¹⁾	368,5	0,76	212,0	156,6	1 510,8	3,12
Landkreise Bodenseekreis	170,3	0,85	170,3	–	360,1	1,81
Ravensburg	91,6	0,34	76,0	15,5	580,8	2,17
Sigmaringen	34,6	0,26	34,6	–	89,2	0,67
Region Bodensee-Oberschwaben	296,4	0,49	280,9	15,5	1 030,2	1,72
Regierungsbezirk Tübingen	1 010,4	0,57	678,7	331,8	5 430,3	3,08
Baden-Württemberg	6 739,9	0,64	4 328,7	2 411,3	44 765,7	4,26

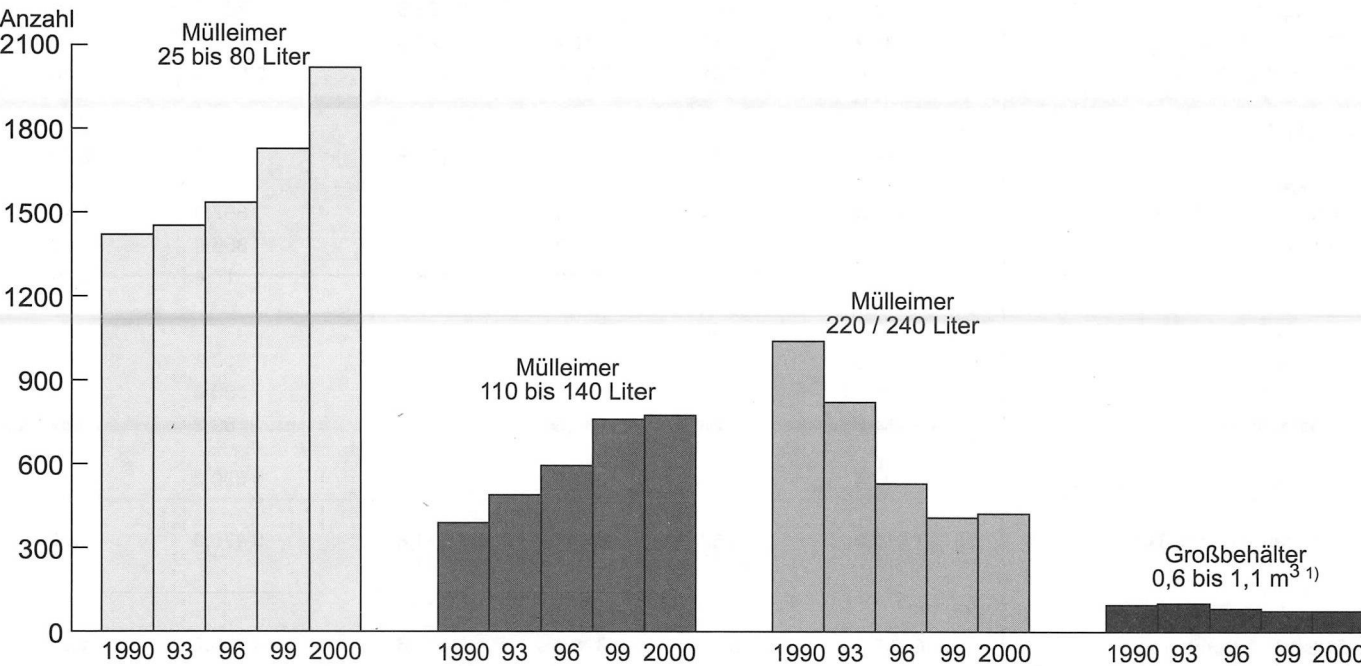
1) Soweit Land Baden-Württemberg.

2.14 Anzahl der bereitgestellten Behälter für Restmüll in Baden-Württemberg 1980 bis 2000 nach Behälterart

Jahr ¹⁾	Mülleimer 25 bis 80 l	Mülltonnen		Großbehälter ²⁾ 0,6 bis 1,1 m³	Müllsäcke ³⁾
		110 bis 140 l	220/240 l		
	1 000				
1980	1 679,9	330,3	696,7	61,0	.
1982	1 606,9	353,3	777,5	67,0	.
1984	1 485,6	352,0	881,9	71,8	.
1987	1 491,8	355,7	979,7	85,5	.
1990	1 420,5	388,8	1 040,1	96,1	.
1991	1 545,6	361,9	1 023,1	95,7	2 467,5
1992	1 427,7	476,6	877,8	106,5	3 438,7
1993	1 453,0	488,1	820,5	101,5	2 052,2
1994	1 564,8	635,6	593,3	95,7	2 019,7
1995	1 618,9	667,9	539,2	86,9	1 594,8
1996	1 534,8	593,0	529,8	83,4	1 723,0
1997	1 573,0	635,2	465,6	81,6	1 542,4
1998	1 709,1	684,6	425,4	75,0	1 621,8
1999	1 726,7	759,3	407,9	73,8	1 496,3
2000	2 018,4	773,6	422,9	74,5	1 132,3

1) Bis 1987 Stand 30. Juni und ab 1990 Stand 31. Dezember – 2) Einschließlich Behälter mit 2,5 bis 5 m³ und 6 bis 12 m³. – 3) Gesamtanzahl der im Jahr ausgegebenen Müllsäcke.

Schaubild 2.7
Bereitgestellte Müllbehälter in Baden-Württemberg 1990 bis 2000



1) Einschließlich Behälter mit 2,5 bis 5 m³ und 6 bis 12 m³.

2.15 Behälter für Wertstoff- und Biomüllsammlung im Holsystem*) in Baden-Württemberg 1990 bis 2000

Art der Wertstoffbehälter	Jahr ¹⁾	Behälter				Wertstoff-säcke/Säcke für Grünabfall ³⁾
		50 bis 80 l	110/120 l	220/240 l	1,1 m ³ ²⁾	
		Anzahl				1 000
Einstoffbehälter Papier/Glas	1990	–	42 804	56 004	8 910	–
	1993	–	81 932	293 640	18 285	53
	1994	–	84 230	325 061	18 411	55
	1995	130 000	90 511	303 334	20 226	58
	1996	265 000	98 929	309 703	29 018	59
	1997	220 000	97 118	336 201	23 872	.
	1998	225 000	108 824	385 971	26 012	35
	1999	225 000	127 213	441 150	29 913	35
	2000	230 000	140 264	505 634	31 212	34
Behälter mit alternierender Sammlung von Papier/Glas ⁴⁾	1990	–	3 513	185 724	5 288	–
	1993	7 414	23 759	148 902	2 254	–
	1994	–	3 280	68 436	–	–
	1995	–	60	2 217	–	–
	1996	–	90	6 417	85	–
	1997	–	3 620	63 915	–	–
	1998	–	3 881	66 555	–	–
	1999	–	4 612	68 762	–	–
	2000	–	4 612	68 666	55	–
Mehrkomponentenbehälter bzw. Behälter für das DSD	1990	1 900	82 656	293 407	16 778	–
	1993	8 200	106 768	460 596	26 786	46 781
	1994	16 120	136 019	500 154	26 648	44 153
	1995	16 629	144 233	565 645	31 023	47 802
	1996	17 257	146 837	572 916	31 550	57 330
	1997	17 766	134 462	575 080	31 921	67 117
	1998	19 954	152 253	607 425	32 678	72 703
	1999	23 286	161 558	604 764	34 941	72 039
	2000	19 311	159 233	682 048	66 374	75 780
Behälter für Bioabfälle	1990	16 964	18 209	7 089	55	–
	1993	108 362	167 681	31 988	399	10
	1994	122 167	236 373	46 752	306	–
	1995	222 252	409 137	95 077	2 069	950
	1996	284 518	362 725	103 977	3 193	1 422
	1997	294 978	418 429	97 501	3 212	1 356
	1998	376 191	434 959	91 584	3 367	1 400
	1999	401 448	456 379	90 442	3 545	1 732
	2000	412 070	400 785	90 285	721	1 824
Insgesamt	1990	18 864	147 182	542 224	31 031	–
	1993	123 976	380 140	935 126	47 724	46 844
	1994	138 287	459 902	940 403	45 365	44 208
	1995	368 881	643 941	966 273	53 318	48 810
	1996	566 775	608 581	993 013	63 846	58 811
	1997	532 744	653 629	1 072 697	59 005	68 473
	1998	621 145	699 917	1 151 535	62 057	74 138
	1999	649 734	749 762	1 205 118	68 399	73 806
	2000	661 381	704 894	1 346 633	98 362	77 639

*) Ab 1992 einschließlich der vom DSD betriebenen Sammelsysteme. – 1) 1990 Stand 30. Juni. – 2) Einschließlich 660 l, 770 l und ab 1993 2,5 bis 12m³ Behälter. –

3) Gesamtzahl der im Jahr ausgegebenen Wertstoffsäcke. – 4) Ab 1994 Behälter für die alternierende Sammlung von Glas/Papier, Dosen und Aluminium.

2.16 Depotcontainer für Wertstoffsammlung im Bringsystem*) in Baden-Württemberg 1987 bis 2000

Jahr ¹⁾	Container für						
	Glas ²⁾	Papier/Pappe	Metalle	Kunststoffe	Stoffgemische	Leichtfraktion ³⁾	Sonstige Stoffe ⁴⁾
	Anzahl						
Stellplätze							
1987	7 393	2 235	768	34	—	—	81
1990	9 539	4 567	2 103	364	136	—	435
1991	8 517	5 200	3 291	211	163	—	582
1992	10 529	5 779	3 739	98	38	179	823
1993	12 173	6 572	3 285	420	186	230	1 098
1994	12 607	6 847	3 625	486	45	495	1 162
1995	12 590	6 536	3 577	516	62	320	1 705
1996	12 585	6 543	3 614	550	124	396	1 576
1997	12 926	6 316	3 775	578	123	421	2 247
1998	12 879	6 111	3 372	544	115	606	2 348
1999	12 974	5 336	3 270	602	208	449	2 128
2000	12 635	4 536	3 238	591	202	431	2 171
Container							
1987	7 393	2 235	768	34	—	—	81
1990	11 838	4 567	2 103	364	136	—	435
1991	13 701	6 775	3 502	242	166	—	613
1992	20 648	7 627	3 865	191	38	244	876
1993	28 450	9 505	4 076	1 298	297	590	1 318
1994	30 580	10 449	4 284	1 626	52	1 042	1 703
1995	31 404	10 556	4 159	1 739	64	529	2 610
1996	32 176	10 729	4 238	1 416	163	753	3 218
1997	33 848	10 294	4 326	1 425	162	716	3 039
1998	34 469	10 202	3 924	1 475	160	1 325	3 663
1999	34 382	9 064	4 099	1 536	289	1 068	3 400
2000	34 729	8 053	3 895	1 558	273	1 053	3 532

*) Ab1992 einschließlich der von der Duales System Deutschland AG übernommenen Sammelsysteme. – 1) 1987 bis 1990 Stand 30. Juni und ab 1991 Stand 31. Dezember – 2) Einschließlich Container für Altglas zusammen mit Weißblechdosen. – 3) Umfasst Leichtverpackungen aus Metallen, Kunststoffen und Verbunden. – 4) Umfasst Textilien, Schuhe, Holz, Keramik und Kork.

2.17 Ausgewählte Einrichtungen zur getrennten Erfassung von Problemstoffen, Grüngut und Wertstoffen in Baden-Württemberg seit 1992

Jahr	Stationäre Sammelstellen für Problemstoffe	Container für Batterien	Kreise mit Umweltmobil	Wertstoffhöfe	Häckselplätze/ Kompostplätze
	Anzahl				
1992	83	4 349	43	446	740
1993	104	4 445	42	550	727
1994	93	4 272	40	568	802
1995	91	4 532	41	588	858
1996	69	4 543	42	611	901
1997	82	4 719	42	636	880
1998	87	4 075	42	668	885
1999	96	3 417	42	648	846
2000	87	3 007	41	652	830

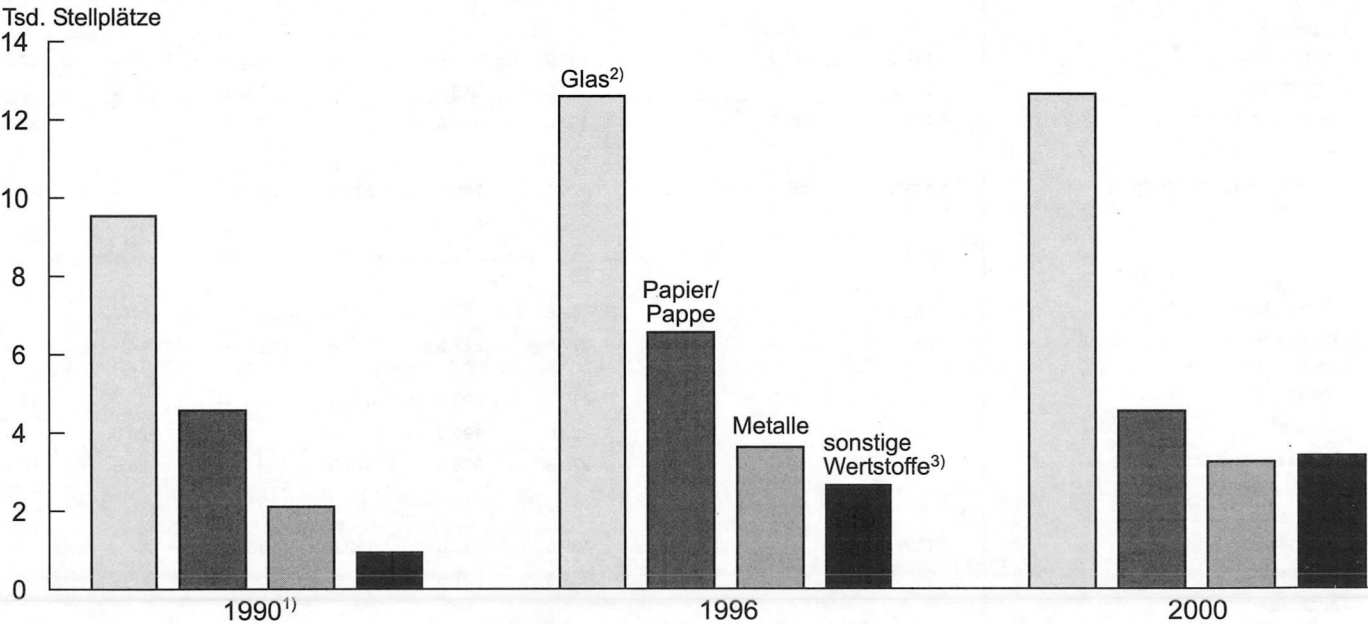
2.18 Abfallberater und Haushaltsansatz für Öffentlichkeitsarbeit in Baden-Württemberg seit 1992

Jahr	Abfallberater		Davon mit					Haushaltsansatz für Öffentlichkeitsarbeit	
	Insgesamt	darunter Vollzeit	Universitäts- abschluss	Fachhoch- schul- abschluss	Abschluss an Pädago- gischer Hochschule	Ver-/ Entsorger- ausbildung	sonstige Ausbildung	Sachmittel	Personal- kosten
	Anzahl							Mill. EUR	
1992	334	258	151	88	—	1	94	8,87	
1993	314	257	161	83	—	1	69	10,80	
1994	333	251	154	89	—	4	86	8,82	8,19
1995	351	244	144	89	—	6	112	7,73	11,58
1996	328	231	144	69	5	7	103	7,15	9,68
1997	337	215	135	72	5	6	119	6,63	8,94
1998	315 ¹⁾	196	125	65	4	7	114	6,31	9,01
1999	309 ²⁾	192	129	63	6	4	107	5,69	8,87
2000	292 ³⁾	168	112	65	5	4	107	5,01	7,68

1) Darunter 21 ehrenamtliche Teilzeitkräfte. – 2) Darunter 14 ehrenamtliche Teilzeitkräfte. – 3) Darunter 16 ehrenamtliche Teilzeitkräfte.

Schaubild 2.8

Stellplätze für Depotcontainer und Container für die Wertstoffsammlung im Bringsystem*) in Baden-Württemberg 1990 bis 2000



*) Ab 1992 einschließlich der von der Duales System Deutschland AG (DSD) übernommenen Sammelsysteme. – 1) Stand 30. Juni. – 2) Einschließlich Container für Altglas zusammen mit Weißblechdosen. – 3) Sonstige Wertstoffe: Kunststoffe, Stoffgemische, Leichtfraktionen (aus Metallen, Kunststoffen und Verbunden), Textilien, Holz, Keramik, Kork.

2.19 Gebührensystem*) der Hausmüllentsorgung in den Stadt- und Landkreisen Baden-Württembergs
zum 31. Dezember 2000**)

Kreis Region Regierungsbezirk Land	Wohnbe- völkerung am 30. Juni	Personen-/ Haushalts- bezogener Tarif	Grundstücks- bezogener Tarif	Mengen- bezogener Tarif	Kriterium für Mengenbezug				
					Gefäß- größe	Abhol- rhythmus	Banderolen	Elektro- nische Erfassung	Wiegung
	1 000	angeschlossene Einwohner in 1 000							
Stadtkreis Stuttgart, Landeshauptstadt	583,3	—	—	583,3	583,3	—	—	—	—
Landkreise Böblingen	363,3	—	—	363,3	363,3	363,3	363,3	—	—
Esslingen	499,1	—	—	499,1	499,1	499,1	—	—	—
Göppingen	256,5	256,5	—	256,5	256,5	—	—	—	—
Ludwigsburg	496,0	496,0	—	496,0	496,0	—	—	—	—
Rems-Murr-Kreis	407,9	407,9	—	407,9	407,9	—	—	—	—
Region Stuttgart	2 606,1	1 160,3	—	2 606,1	2 606,1	862,4	363,3	—	—
Stadtkreis Heilbronn	119,3	—	—	119,3	119,3	119,3	119,3	—	—
Landkreise Heilbronn	319,2	319,2	—	319,2	319,2	—	319,2	—	—
Hohenlohekreis	107,3	107,3	—	107,3	107,3	107,3	—	—	—
Schwäbisch Hall	185,6	—	—	185,6	185,6	—	—	—	—
Main-Tauber-Kreis	137,2	—	—	137,2	137,2	—	—	—	—
Region Franken	868,6	426,5	—	868,6	868,6	226,6	438,5	—	—
Landkreise Heidenheim	137,0	137,0	—	137,0	—	—	—	—	137,0
Ostalbkreis	313,6	—	—	313,6	313,6	—	313,6	—	—
Region Ostwürttemberg	450,6	137,0	—	450,6	313,6	—	313,6	—	137,0
Regierungsbezirk Stuttgart	3 925,3	1 723,9	—	3 925,3	3 788,3	1 089,0	1 115,4	—	137,0
Stadtkreise Baden-Baden	52,8	—	—	52,8	52,8	—	—	—	—
Karlsruhe	277,5	—	—	277,5	277,5	—	—	—	—
Landkreise Karlsruhe ¹⁾	417,7	18,0	410,3	417,7	403,6	410,3	—	—	16,9
Rastatt ²⁾	223,5	—	—	223,5	195,0	—	—	28,5	—
Region Mittlerer Oberrhein	971,4	18,0	410,3	970,9	928,8	410,3	—	28,5	16,9
Stadtkreise Heidelberg	139,6	—	139,6	139,6	139,6	139,6	139,6	—	—
Mannheim	307,5	—	—	307,5	307,5	—	—	—	—
Landkreise Neckar-Odenwald-Kreis	149,2	—	—	149,2	149,2	—	—	—	—
Rhein-Neckar-Kreis	522,7	522,7	522,7	522,7	—	522,7	—	—	—
Region Unterer Neckar	1 119,0	522,7	662,4	1 119,0	596,3	662,4	139,6	—	—
Stadtkreis Pforzheim	117,1	14,8	—	102,3	102,3	102,3	—	—	—
Landkreise Calw	158,5	158,5	—	158,5	158,5	158,5	—	—	—
Enzkreis	192,0	—	—	192,0	192,0	—	—	—	—
Freudenstadt	121,1	—	—	121,2	121,2	121,2	—	—	—
Region Nordschwarzwald	588,8	173,3	—	574,1	574,1	382,1	—	—	—
Regierungsbezirk Karlsruhe	2 679,3	714,1	1 072,6	2 664,0	2 099,2	1 454,7	139,6	28,5	16,9

Noch: 2.19 Gebührensystem*) der Hausmüllentsorgung in den Stadt- und Landkreisen Baden-Württembergs
zum 31. Dezember 2000**)

Kreis Region Regierungsbezirk Land	Wohnbe- völkerung am 30. Juni	Personen-/ Haushalts- bezogener Tarif	Grundstücks- bezogener Tarif	Mengen- bezogener Tarif	Kriterium für Mengenbezug				
					Gefäß- größe	Abhol- rhythmus	Banderolen	Elektro- nische Erfassung	Wiegung
	1 000	angeschlossene Einwohner in 1 000							
Stadtkreis									
Freiburg im Breisgau	203,4	203,4	–	203,4	–	203,4	–	–	–
Landkreise									
Breisgau-Hochschwarzwald	240,4	–	–	240,4	240,4	–	–	–	–
Emmendingen	150,8	–	–	150,8	150,8	–	9,3	–	–
Ortenaukreis ²⁾	406,9	406,9	–	406,9	406,9	–	–	–	–
Region Südlicher Oberrhein	1 001,5	610,3	–	1 001,5	798,1	203,4	9,3	–	–
Landkreise									
Rottweil	140,7	140,7	–	140,7	140,7	140,7	–	–	–
Schwarzwald-Baar-Kreis	209,8	209,8	–	209,8	209,8	–	–	–	–
Tuttlingen	132,7	132,7	–	–	–	–	–	–	–
Region Schwarzwald-Baar-Heuberg	483,1	483,1	–	350,5	350,5	140,7	–	–	–
Landkreise									
Konstanz ¹⁾	264,7	150,0	87,7	144,2	98,2	47,7	8,5	–	–
Lörrach	216,5	–	–	216,5	216,5	186,8	–	–	–
Waldshut	164,9	–	–	164,9	164,9	–	–	–	–
Region Hochrhein-Bodensee	646,2	150,0	87,7	525,7	479,7	234,5	8,5	–	–
Regierungsbezirk Freiburg	2 130,8	1 243,4	87,7	1 877,6	1 628,2	578,5	17,8	–	–
Landkreise									
Reutlingen ²⁾	277,0	–	–	277,0	149,9	128,2	–	127,1	–
Tübingen	207,6	–	–	207,6	207,6	207,6	–	–	–
Zollernalbkreis	192,9	192,9	–	192,9	–	192,9	–	–	–
Region Neckar-Alb	677,5	192,9	–	677,5	357,5	528,7	–	127,1	–
Stadtkreis									
Ulm	116,7	–	–	116,7	116,7	116,7	–	–	–
Landkreise									
Alb-Donau-Kreis ¹⁾	185,5	38,6	–	185,5	124,6	–	128,8	26,3	–
Biberach	182,2	182,2	–	182,2	182,2	–	107,9	–	–
Region Donau Iller ³⁾	484,4	220,9	–	484,4	423,5	116,7	236,7	26,3	–
Landkreise									
Bodenseekreis ²⁾	199,3	165,1	2,5	194,6	173,9	–	20,7	–	–
Ravensburg ¹⁾	267,9	13,3	8,7	253,5	183,8	125,1	107,9	–	–
Sigmaringen ²⁾	133,2	84,0	–	133,2	9,9	–	101,2	–	32,0
Region Bodensee-Oberschwaben	600,4	262,4	11,2	581,3	367,6	125,1	229,7	–	32,0
Regierungsbezirk Tübingen	1 762,3	676,2	11,2	1 743,2	1 148,6	770,5	466,5	153,4	32,0
Baden-Württemberg	10 497,7	4 357,6	1 171,6	10 210,1	8 664,4	3 892,8	1 739,3	181,9	186,0

*) Mehrfachnennungen möglich. – **) Ohne Berücksichtigung der Grundgebühr, vgl. Erläuterungen. – 1) Hausmüllabfuhr auf Gemeinden übertragen. – 2) Hausmüllabfuhr teilweise auf Gemeinden übertragen. – 3) Soweit Land Baden-Württemberg.

2.20 Aufkommen und Verbleib von Klärschlamm in den Stadt- und Landkreisen Baden-Württembergs 1998

Kreis Region Regierungsbezirk Land	Klärschlammaufkommen ¹⁾		Davon beseitigt/verwertet durch			
	insgesamt	Export in andere Bundesländer und das Ausland	Deponierung	thermische Entsorgung	stoffliche Verwertung	
					Kompostierung, Landschaftsbau, sonstige Verfahren ²⁾	Aufbringung auf landwirtschaftlich genutzte Flächen
Tonnen TS	%	Tonnen TS				
Stadtkreis Stuttgart, Landeshauptstadt	25 244	7	–	22 544	2 526	174
Landkreise						
Böblingen	9 332	75	–	50	6 773	2 509
Esslingen	11 289	90	–	–	8 864	2 425
Göppingen	14 232	46	–	100	9 858	4 274
Ludwigsburg	17 640	90	–	14	16 467	1 159
Rems-Murr-Kreis	9 924	60	–	1 089	7 594	1 241
Region Stuttgart	87 661	54	–	23 797	52 082	11 782
Stadtkreis Heilbronn	5 983	100	–	–	5 983	–
Landkreise						
Heilbronn	9 104	67	222	736	6 456	1 690
Hohenlohekreis	2 635	73	17	373	2 002	243
Schwäbisch Hall	5 784	53	105	–	4 146	1 533
Main-Tauber-Kreis	3 067	28	–	–	952	2 115
Region Franken	26 573	68	344	1 109	19 539	5 581
Landkreise						
Heidenheim	3 474	82	–	–	2 904	570
Ostalbkreis	10 624	1	9 534	42	85	963
Region Ostwürttemberg	14 098	21	9 534	42	2 989	1 533
Regierungsbezirk Stuttgart	128 332	53	9 878	24 948	74 610	18 896
Stadtkreise						
Baden-Baden	–	–	–	–	–	–
Karlsruhe	10 400	–	–	10 400	–	–
Landkreise						
Karlsruhe	9 602	37	–	–	5 567	4 035
Rastatt	8 020	53	–	–	7 254	766
Region Mittlerer Oberrhein	28 022	28	–	10 400	12 821	4 801
Stadtkreise						
Heidelberg	4 500	100	–	–	4 500	–
Mannheim	9 724	–	9 724	–	–	–
Landkreise						
Neckar-Odenwald-Kreis	3 648	1	180	–	2 450	1 018
Rhein-Neckar-Kreis	17 247	88	–	370	15 198	1 679
Region Unterer Neckar	35 119	56	9 904	370	22 148	2 697
Stadtkreis Pforzheim	3 533	4	3 276	257	–	–
Landkreise						
Calw	4 463	79	–	–	3 963	500
Enzkreis	3 918	92	–	–	3 686	232
Freudenstadt	3 176	44	–	–	1 603	1 573
Region Nordschwarzwald	15 090	57	3 276	257	9 252	2 305
Regierungsbezirk Karlsruhe	78 231	46	13 180	11 027	44 221	9 803

Noch: 2.20 Aufkommen und Verbleib von Klärschlamm in den Stadt- und Landkreisen Baden-Württembergs 1998

Kreis Region Regierungsbezirk Land	Klärschlamm aufkommen ¹⁾		Davon beseitigt/verwertet durch			
	insgesamt	Export in andere Bundesländer und das Ausland	Deponierung	thermische Entsorgung	stoffliche Verwertung	
					Kompostierung, Landschaftsbau, sonstige Verfahren ²⁾	Aufbringung auf landwirtschaftlich genutzte Flächen
Tonnen TS	%	Tonnen TS				
Stadtkreis						
Freiburg im Breisgau	—	—	—	—	—	—
Landkreise						
Breisgau-Hochschwarzwald	6 477	42	439	328	3 205	2 505
Emmendingen	8 227	47	3 486	3 521	340	880
Ortenaukreis	8 088	7	3 063	—	697	4 328
Region Südlicher Oberrhein	22 792	31	6 988	3 849	4 242	7 713
Landkreise						
Rottweil	5 043	23	—	1 273	2 029	1 741
Schwarzwald-Baar-Kreis	4 328	14	1 786	987	1 258	297
Tuttlingen	3 522	0	2 321	1 040	161	—
Region Schwarzwald-Baar-Heuberg	12 893	14	4 107	3 300	3 448	2 038
Landkreise						
Konstanz	9 588	75	5	186	7 174	2 223
Lörrach	5 229	4	—	4 958	199	72
Waldshut	9 236	14	—	8 986	107	143
Region Hochrhein-Bodensee	24 053	36	5	14 130	7 480	2 438
Regierungsbezirk Freiburg	59 738	30	11 100	21 279	15 170	12 189
Landkreise						
Reutlingen	8 615	58	15	—	5 339	3 261
Tübingen	6 822	76	—	—	6 178	644
Zollernalbkreis	5 242	37	—	—	2 135	3 107
Region Neckar-Alb	20 679	59	15	—	13 652	7 012
Stadtkreis						
Ulm	9 392	—	—	9 392	—	—
Landkreise						
Alb-Donau-Kreis	4 522	34	—	—	1 536	2 986
Biberach	4 565	—	—	—	15	4 550
Region Donau Iller ³⁾	18 479	8	—	9 392	1 551	7 536
Landkreise						
Bodenseekreis	6 378	32	35	—	2 098	4 245
Ravensburg	6 259	17	64	—	2 206	3 989
Sigmaringen	4 128	34	—	—	1 359	2 769
Region Bodensee-Oberschwaben	16 765	27	99	—	5 663	11 003
Regierungsbezirk Tübingen	55 923	32	114	9 392	20 866	25 551
Baden-Württemberg	322 224	43	34 272	66 646	154 867	66 439

1) Nicht einbezogen sind 280 Kläranlagen, die den angefallenen Schlamm vollständig an andere Kläranlagen zur Beseitigung/Verwertung abgeben. —

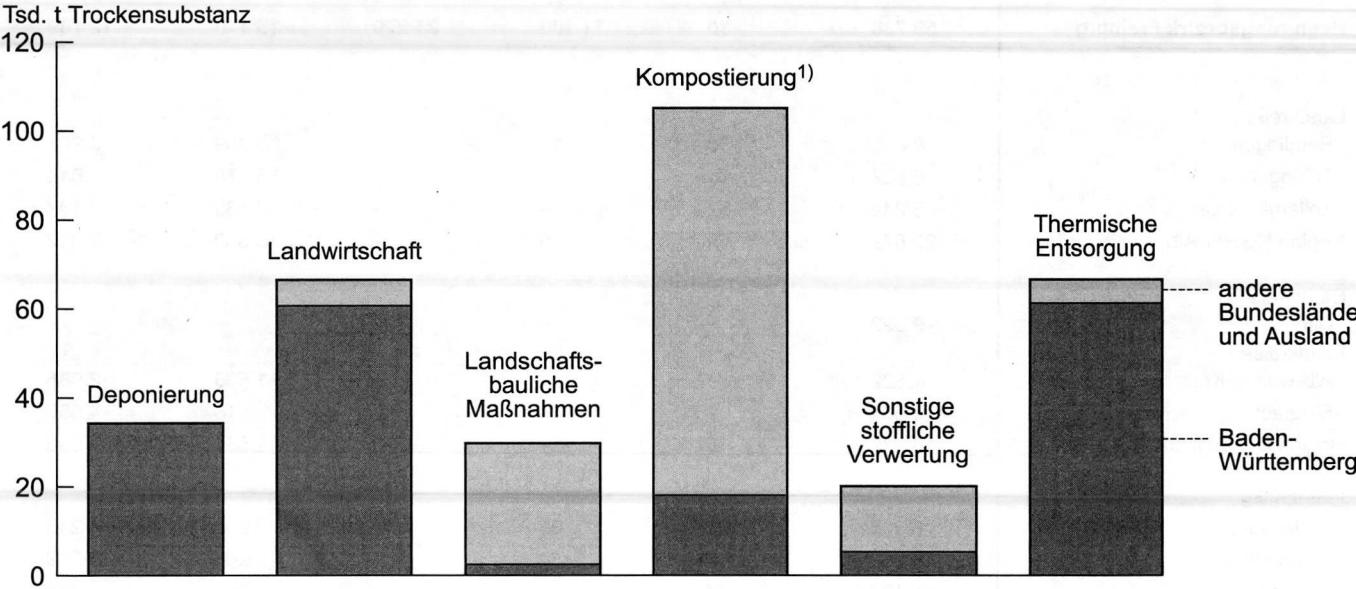
2) Einschließlich Zwischenlagerung. — 3) Soweit Land Baden-Württemberg.

2.21 Aufkommen und Verbleib von Klärschlamm in Baden-Württemberg 1983 bis 1998*)

Jahr	Klärschlamm- aufkommen insgesamt	Davon beseitigt durch							
		Deponierung ¹⁾	thermische Entsorgung	stoffliche Verwertung				Export in andere Bundesländer und das Ausland ²⁾	Zwischen- lagerung oder sonstiger Verbleib
				in der Landwirtschaft	bei land- schafts- baulichen Maßnahmen	sonstige	Kompos- tierung		
1000 Tonnen TS									
1983	351,2	210,7	45,3	86,9	.	.	8,4	.	.
1987	385,1	252,2	55,8	68,0	.	.	8,8	.	0,3
1991	395,6	230,0	44,0	67,2	.	.	20,9	33,3	0,2
1995	365,0	76,1	45,3	89,1	16,8	.	21,5	113,8	2,4
1998	322,2	34,3	61,3	60,7	2,6	5,3	15,5	140,1	2,6

*) Ergebnisse der Erhebung über die öffentliche Wasserversorgung und die öffentliche Abwasserbeseitigung (§6 UStatG). Die Statistik wird alle 3 Jahre durchgeführt. – 1) Hausmüldeponien und einzelne Bodenaushub-, Bauschuttdeponien. – 2) Unabhängig von der endgültigen Beseitigung/Verwertung.

Schaubild 2.9
Klärschlammaufkommen in Baden-Württemberg 1998 nach Art und Ort der Entsorgung



1) Einschließlich Zwischenlagerung.

Kapitel 3

Betriebliche Abfallentsorgung – Eigenentsorgung

Kapitel 3: Betriebliche Abfallentsorgung – Eigenentsorgung

Methodische Hinweise und Abgrenzungen

Neben der „öffentlich-rechtlichen“ und „privatrechtlichen“ (gewerblichen) Entsorgung, die in Kapitel 1 unter dem Begriff der Abfallentsorgung in der Entsorgungswirtschaft dargestellt und abgehandelt sind, leisten auch eine Reihe betriebseigener Entsorgungsanlagen einen wesentlichen Beitrag zur Behandlung und Beseitigung von Abfällen. Diese auch unter dem Begriff der Eigenentsorgung zusammengefassten Leistungen werden von Unternehmen und Betrieben erbracht, deren wirtschaftlicher Schwerpunkt nicht in der Entsorgung, sondern in der Produktion, im Handel oder anderen Dienstleistungsbereichen liegt.

Jährlich statistisch erfasst werden im Bereich der Eigenentsorgung nach § 3 Absatz 1 des Umweltstatistikgesetzes die Behandlung von Abfällen zur Verwertung in betrieblichen Behandlungsanlagen sowie deren Entsorgung in betrieblichen Deponien, Feuerungs- bzw. Verbrennungsanlagen. Zusätzlich werden alle zwei Jahre Ausstattungsmerkmale der betrieblichen Abfallbeseitigungsanlagen (Deponien und Abfallverbrennungsanlagen) erfragt.

Zur besseren Einordnung der abfallwirtschaftlichen Bedeutung, die der betrieblichen Entsorgung zukommt, werden bei den Betrieben mit Entsorgungsanlagen alle auch an Dritte zur Entsorgung abgegebenen Abfälle nach Art und Menge abgefragt.

Betriebliche Entsorgungsanlagen werden auch zur Behandlung und Beseitigung besonders überwachungsbedürftiger Abfälle genutzt. Soweit solche Abfälle von anderen Betrieben übernommen werden und damit ein Transport der Abfälle erforderlich ist, unterliegen diese übernommenen Abfälle auch der Nachweisverordnung, sodass die entsprechenden Mengen in der Statistik der besonders überwachungsbedürftigen Abfälle basierend auf der sekundärstatistischen Auswertung der Begleitscheine enthalten sind (Kapitel 4). Betriebseigene Sonderabfälle, die in eigenen Anlagen entsorgt werden, ohne das Betriebsgelände zu verlassen, sind dagegen von der Nachweispflicht im Allgemeinen befreit und damit auch nicht in der oben genannten Begleitscheinstatistik enthalten. Aus diesem Grund sind die in eigenen Anlagen insgesamt entsorgten Mengen besonders überwachungsbedürftiger Abfälle in der Regel wesentlich größer als die durch Begleitscheine nachgewiesenen Mengen (in der Übersicht in Klammern gesetzte Mengen).

Ausgewählte Ergebnisse

In betrieblichen Behandlungsanlagen wurden im Jahr 2000 insgesamt 1,89 Millionen Tonnen an Abfällen behandelt. Dabei handelt es sich um 0,74 Mill. Tonnen an Sonderabfällen, von denen jedoch lediglich ca. 51 000 Tonnen von anderen Betrieben übernommen und deshalb mit Begleitschein nachgewiesen waren. Die Behandlung von Abfällen zur Beseitigung erfolgte in 493 Anlagen. In diesen Anlagen wurden immerhin 1,5 Mill. Tonnen an Abfällen behandelt. Die im Jahr 2000 betriebenen 66 Anlagen der Behandlung zur Verwertung hatten einen Input von rund 440 000 Tonnen. Das gesamte Aufkommen an Abfällen der Betriebe mit eigenen Entsorgungsanlagen belief sich im Jahr 2000 auf 3,1 Mill. Tonnen. Diese Summe setzt sich wie folgt zusammen: Zunächst gehen die Abfälle aus der eigenen Produktion ein, dann die von Dritten übernommenen Abfälle, die aus der Behandlung entstanden sind und schließlich die auf betriebseigenen Deponien oder in betriebseigenen Feuerungs- bzw. Verbrennungsanlagen beseitigten Abfälle. Die in Behandlungsanlagen eingebrachten Mengen (Input) werden gesondert betrachtet.

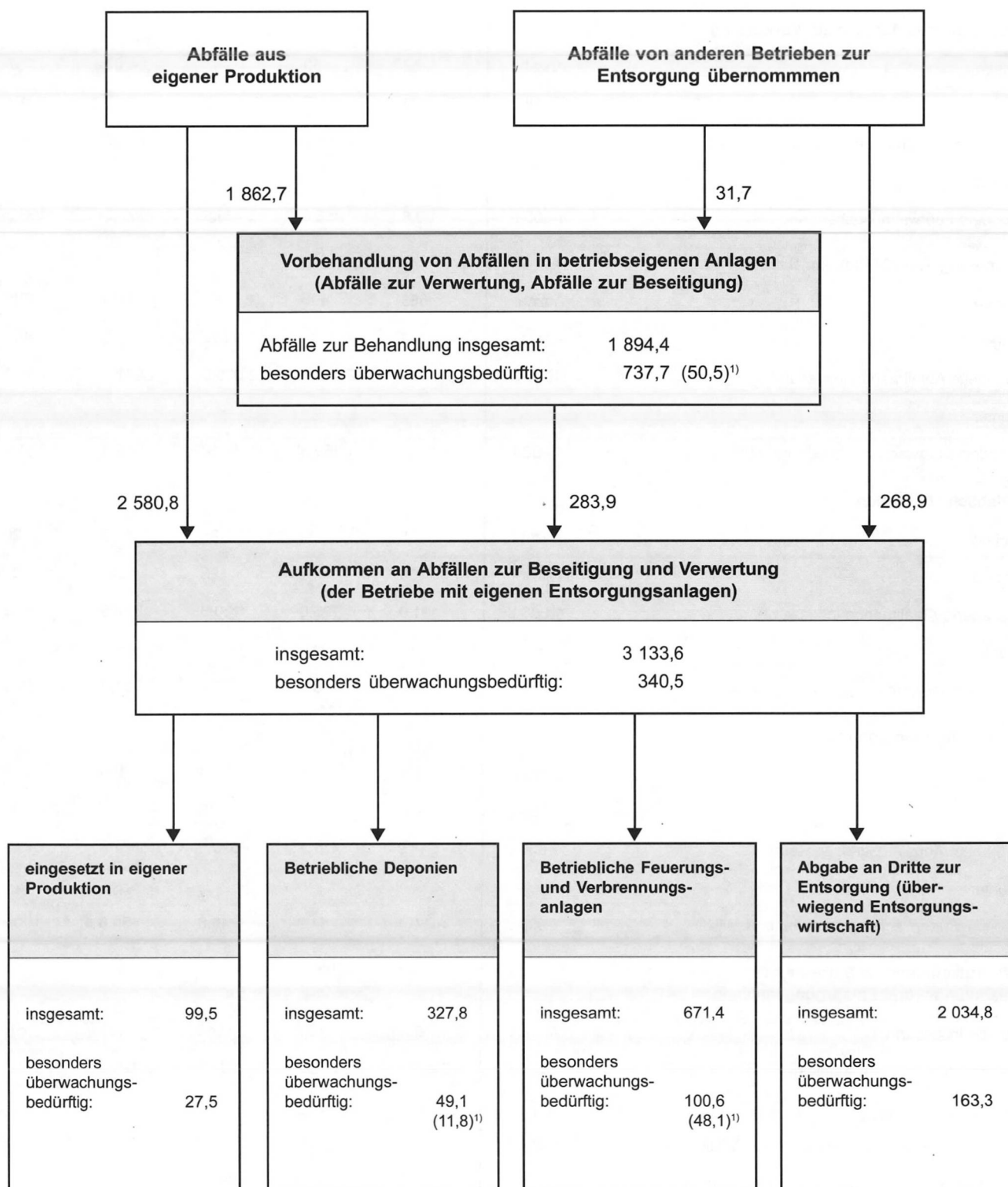
Knapp 330 000 Tonnen des Aufkommens wurden in betrieblichen Deponien abgelagert (20 Anlagen) und gut 670 000 Tonnen in betrieblichen Feuerungs- bzw. Verbrennungsanlagen thermisch behandelt (214 Anlagen). In der eigenen Produktion wieder eingesetzt wurden knapp 100 000 Tonnen. Der überwiegende Teil des Abfallaufkommens der Betriebe mit Eigenentsorgung wird jedoch nach wie vor an Dritte – hauptsächlich Entsorgungswirtschaft – (bundesweit) abgegeben. Im Jahr 2000 waren dies 2,03 Mill. Tonnen. Darunter waren rund 160 000 Tonnen besonders überwachungsbedürftige Abfälle.

Dieses Aufkommen bezieht sich in erster Linie auf Abfälle aus der eigenen Produktion der Betriebe mit Entsorgungsanlagen bzw. von Dritten übernommene Abfälle, die ohne vorherige Behandlung zur Entsorgung an Dritte abgegeben bzw. in eigenen Deponien, Feuerungs- bzw. Verbrennungsanlagen entsorgt oder in der eigenen Produktion wieder eingesetzt werden. Hinzu kommen die Rückstände aus der betrieblichen Behandlung von Abfällen zur Verwertung oder zur Beseitigung sowie Abfälle aus der betrieblichen Verbrennung von Abfällen. Nicht enthalten sind die in Vorbehandlungsanlagen eingebrachten Inputmengen (2,25 Mill. Tonnen vgl. oben).

Abfallbehandlung bzw. Abfallbeseitigung in betriebseigenen Anlagen in Baden-Württemberg 2000

Eigenentsorgung (betriebliche Entsorgung)

Mengenangaben in 1 000 t



1) (.) durch Begleitschein nachgewiesene Menge.

3.1 Betriebliche Abfallentsorgung in Baden-Württemberg seit 1996

Gegenstand der Nachweisung	Einheit	1996	1997	1998	1999	2000
Behandlung von Abfällen zur Verwertung						
Betriebe	Anzahl	52	53	63	63	57
Anlagen	Anzahl	68	—	69	—	66
Behandelte Abfallmenge insgesamt	1 000 t	40,1	194,1	237,5	271,0	439,9
darunter						
besonders überwachungsbedürftige Abfälle	1 000 t	38,8	53,0	55,5	77,5	195,9
Behandlung von Abfällen zur Beseitigung						
Betriebe	Anzahl	583	490	463	425	395
Anlagen	Anzahl	743	—	592	—	493
Behandelte Abfallmenge insgesamt	1000 t	3 405,8	2 492,8	2 009,0	1 271,6	1 454,3
darunter						
besonders überwachungsbedürftige Abfälle	1 000 t	2 843,2	1 359,3	1 530,2	628,6	541,8
Betriebliche Deponien						
Betriebe	Anzahl	35	30	25	19	20
Deponien	Anzahl	39	—	26	—	20
Abgelagerte Abfallmenge insgesamt	1 000 t	431,9	195,0	130,3	312,5	327,8
darunter						
besonders überwachungsbedürftige Abfälle	1 000 t	50,6	8,6	16,8	51,4	49,1
Betriebliche Verbrennung¹⁾						
Betriebe	Anzahl	178	136	164	160	207
Anlagen	Anzahl	187	—	173	—	214
Verbrannte Abfallmenge insgesamt	1 000 t	543,9	461,7	529,5	571,8	671,4
darunter						
besonders überwachungsbedürftige Abfälle	1 000 t	69,7	64,2	49,8	50,3	100,6
Abfallaufkommen der Betriebe mit eigenen Behandlungs- und Entsorgungsanlagen						
Betriebe insgesamt	Anzahl	802	657	648	597	619
Gesamtaufkommen an Abfällen	1 000 t	2 467,7	2 073,9	1 994,8	2 121,7	3 133,6
darunter						
von anderen Betrieben übernommene Abfallmengen	1 000 t	348,1	242,6	160,0	406,9	268,9
Rückstände aus eigenen Behandlungsanlagen	1 000 t	164,6	263,0	286,7	260,2	283,9
Aufkommen an besonders überwachungsbedürftigen Abfällen	1 000 t	308,8	257,2	278,5	263,0	340,5

1) Umfasst Feuerungs- und Abfallverbrennungsanlagen.

3.2 Betriebe mit Entsorgungsanlagen*) in Baden-Württemberg seit 1996 nach Wirtschaftszweigen und Art der Anlage

Wirtschaftszweige	Jahr	Betriebe mit Entsorgungsanlagen	Betriebseigene Deponien		Betriebseigene Abfallverbrennungs-/Feuerungsanlagen		Betriebseigene Abfallbehandlungsanlagen	
			Betriebe	Deponien	Betriebe	Anlagen	Betriebe	Anlagen
		Anzahl						
Erzbergbau, Gewinnung von Steinen und Erden, Sonstiger Bergbau	1996	3	3	3	–	–	–	–
	1997	1	1	X	–	X	–	X
	1998	–	–	–	–	–	–	–
	1999	1	1	X	–	X	–	X
	2000	1	1	1	–	–	–	–
Ernährungsgewerbe und Tabakverarbeitung	1996	12	1	1	1	1	10	13
	1997	6	1	X	1	X	5	X
	1998	6	–	–	1	1	5	5
	1999	5	–	X	1	X	4	X
	2000	3	–	–	1	1	2	2
Textil-, Bekleidungs- und Ledergewerbe	1996	14	–	–	1	1	13	13
	1997	12	–	X	2	X	11	X
	1998	11	–	–	2	2	10	11
	1999	9	–	X	2	X	9	X
	2000	7	–	–	–	–	7	7
Holzgewerbe (ohne Herstellung von Möbeln)	1996	75	1	1	74	77	3	3
	1997	67	2	X	66	X	3	X
	1998	77	1	1	76	77	4	6
	1999	75	–	X	75	X	4	X
	2000	91	–	–	90	93	3	4
Papier-, Verlags- und Druckgewerbe	1996	31	3	3	5	5	26	35
	1997	23	3	X	3	X	21	X
	1998	23	3	3	4	4	20	30
	1999	20	2	X	3	X	18	X
	2000	19	2	2	4	4	16	24
Kokerei, Mineralölverarbeitung, Herstellung und Verarbeitung von Spalt- und Bruttstoffen, Chemische Industrie	1996	32	1	1	5	5	28	33
	1997	26	1	X	4	X	23	X
	1998	25	2	2	4	4	22	27
	1999	26	1	X	5	X	23	X
	2000	25	1	1	4	4	22	26
Herstellung von Gummi- und Kunststoffwaren	1996	10	1	1	3	3	7	9
	1997	8	1	X	1	X	7	X
	1998	10	1	1	2	2	8	9
	1999	9	1	X	1	X	7	X
	2000	7	1	1	1	1	5	6

Fußnote siehe Seite 139.

Noch: 3.2 Betriebe mit Entsorgungsanlagen*) in Baden-Württemberg seit 1996 nach Wirtschaftszweigen und Art der Anlage

Wirtschaftszweige	Jahr	Betriebe mit Entsorgungsanlagen	Betriebseigene Deponien		Betriebseigene Abfallverbrennungs-/ Feuerungsanlagen		Betriebseigene Abfallbehandlungsanlagen	
			Betriebe	Deponien	Betriebe	Anlagen	Betriebe	Anlagen
		Anzahl						
Glasgewerbe, Keramik, Verarbeitung von Steinen und Erden	1996	27	6	10	4	4	17	17
	1997	23	4	X	4	X	15	X
	1998	20	4	5	4	4	12	12
	1999	14	1	X	4	X	9	X
	2000	13	1	1	6	7	6	6
Metallerzeugung und -bearbeitung, Herstellung von Metallerzeugnissen	1996	184	5	5	4	7	181	222
	1997	162	5	X	3	X	161	X
	1998	151	5	5	5	8	149	192
	1999	143	4	X	5	X	141	X
	2000	142	7	7	10	11	136	170
Maschinenbau	1996	133	2	2	2	2	132	195
	1997	116	2	X	3	X	115	X
	1998	109	2	2	2	2	109	159
	1999	101	2	X	3	X	100	X
	2000	90	1	1	3	3	89	123
Herstellung von Büromaschinen, Datenverarbeitungsgeräten und -einrichtungen, Elektrotechnik, Feinmechanik und Optik	1996	95	–	–	4	4	91	120
	1997	72	–	X	2	X	70	X
	1998	70	–	–	3	3	67	94
	1999	61	–	X	3	X	58	X
	2000	53	–	–	2	2	51	77
Fahrzeugbau	1996	44	–	–	–	–	44	72
	1997	39	–	X	–	X	39	X
	1998	39	–	–	–	–	39	62
	1999	33	–	X	–	X	33	X
	2000	36	–	–	1	1	35	56
Herstellung von Möbeln, Schmuck, Musikinstrumenten, Sportgeräten, Spielwaren und sonstigen Erzeugnissen, Recycling	1996	84	–	–	41	44	51	66
	1997	61	–	X	25	X	42	X
	1998	70	–	–	39	44	39	45
	1999	67	–	X	39	X	38	X
	2000	90	–	–	61	63	37	42
Energie- und Wasserversorgung	1996	7	1	1	1	1	5	5
	1997	3	–	X	1	X	2	X
	1998	3	–	–	1	1	2	2
	1999	3	–	X	2	X	2	X
	2000	2	–	–	1	1	1	2

Fußnote siehe Seite 139.

Noch: 3.2 Betriebe mit Entsorgungsanlagen*) in Baden-Württemberg seit 1996 nach Wirtschaftszweigen und Art der Anlage

Wirtschaftszweige	Jahr	Betriebe mit Entsorgungsanlagen	Betriebseigene Deponien		Betriebseigene Abfallverbrennungs-/Feuerungsanlagen		Betriebseigene Abfallbehandlungsanlagen	
			Betriebe	Deponien	Betriebe	Anlagen	Betriebe	Anlagen
		Anzahl						
Baugewerbe	1996	42	11	11	30	30	1	1
	1997	30	10	X	19	X	1	X
	1998	26	7	7	19	19	–	–
	1999	22	7	X	15	X	–	X
	2000	23	6	6	17	17	–	–
Handel, Instandhaltung und Reparatur von Kraftfahrzeugen und Gebrauchsgütern	1996	1	–	–	1	1	–	–
	1997	–	–	X	–	X	–	X
	1998	–	–	–	–	–	–	–
	1999	–	–	X	–	X	–	X
	2000	6	–	–	3	3	4	4
Forschung und Entwicklung	1996	–	–	–	–	–	–	–
	1997	–	–	X	–	X	–	X
	1998	–	–	–	–	–	–	–
	1999	–	–	X	–	X	–	X
	2000	1	–	–	1	1	1	1
Öffentliche Verwaltung, Verteidigung, Sozialversicherung	1996	–	–	–	–	–	–	–
	1997	–	–	X	–	X	–	X
	1998	–	–	–	–	–	–	–
	1999	–	–	X	–	X	–	X
	2000	1	–	–	–	–	1	1
Gesundheits-, Veterinär- und Sozialwesen	1996	8	–	–	2	2	6	7
	1997	8	–	X	2	X	6	X
	1998	8	–	–	2	2	6	7
	1999	8	–	X	2	X	6	X
	2000	9	–	–	2	2	7	8
Insgesamt	1996	802	35	39	178	187	615	811
	1997	657	30	X	136	X	521	X
	1998	648	25	26	164	173	492	661
	1999	597	19	X	160	X	452	X
	2000	619	20	20	207	214	423	559

*) Angaben zu Deponien und Entsorgungsanlagen nur in geraden Jahren.

3.3 Behandlung von Abfällen in betriebseigenen Anlagen zur Beseitigung in Baden-Württemberg 2000 nach ausgewählten Abfallarten

Abfallarten (EAK-2-Steller, EAK-4-Steller)	Betriebe mit Behandlungs- anlagen zur Beseitigung ¹⁾	Eingesetzte (behandelte) Abfallmengen		
		Insgesamt	davon	
			im eigenen Betrieb angefallen	von Dritten übernommen
	Anzahl	Tonnen		
01 Abfälle aus der Exploration, der Gewinnung und der Nach- bzw. Weiterbearbeitung von Mineralien sowie Steinen und Erden	2	509	509	–
davon				
0104 Abfälle aus dem Abbau von Mineralien	2	509	509	–
02 Abfälle aus der Landwirtschaft, dem Gartenbau, der Jagd, Fischerei und Teichwirtschaft, Herstellung und Verarbeitung von Nahrungsmitteln	4	6 985	6 985	–
davon				
0202 Abfälle aus der Zubereitung und Verarbeitung von Fleisch, Fisch und anderen Nahrungsmitteln tierischen Ursprungs	2	2 068	2 068	–
0207 Abfälle aus der Herstellung von alkoholischen und alkoholfreien Getränken (ohne Kaffee, Tee und Kakao)	2	4 917	4 917	–
03 Abfälle aus der Holzverarbeitung und der Herstellung von Zellstoffen, Papier, Pappe, Platten und Möbeln	7	492 338	492 338	–
04 Abfälle aus der Leder- und Textilindustrie	1	650	650	–
06 Abfälle aus anorganischen chemischen Prozessen	26	58 778	57 865	913
davon				
0601 Verbrauchte säurehaltige Lösungen (Säuren)	6	1 390	1 390	–
0602 Verbrauchte basische Lösungen (Laugen)	7	3 666	2 753	913
0603 Verbrauchte Salze und ihre Lösungen	8	38 082	38 082	–
0604 Metallhaltige Abfälle	1	277	277	–
0605 Schlämme aus der betriebseigenen Abwasserbehandlung	9	15 288	15 288	–
0608 Abfälle aus der Herstellung von Silicium und Siliciumverbindungen	1	74	74	–
07 Abfälle aus organischen chemischen Prozessen	15	23 490	23 490	–
davon				
0701 Abfälle aus Herstellung, Zubereitung, Vertrieb und Anwendung (HZVA) organischer Grundchemikalien	5	1 315	1 315	–
0702 Abfälle aus HZVA von Kunststoffen, synthetischen Gummi- und Kunstfasern	3	3 899	3 899	–
0703 Abfälle aus HZVA von organischen Farbstoffen und Pigmenten	4	14 056	14 056	–
0706 Abfälle aus HZVA von Fetten, Schmiermitteln, Seifen, Waschmitteln, Desinfektionsmitteln und Körperpflegemitteln	1	50	50	–
0707 Abfälle aus HZVA von Feinchemikalien und Chemikalien a.n.g.	4	4 171	4 171	–

Fußnoten siehe Seite 142.

Noch: **3.3 Behandlung von Abfällen in betriebseigenen Anlagen zur Beseitigung in Baden-Württemberg 2000 nach ausgewählten Abfallarten**

Abfallarten (EAK-2-Steller, EAK-4-Steller)	Betriebe mit Behandlungs- anlagen zur Beseitigung ¹⁾	Eingesetzte (behandelte) Abfallmengen		
		Insgesamt	davon	
			im eigenen Betrieb angefallen	von Dritten übernommen
	Anzahl	Tonnen		
08 Abfälle aus HZVA von Überzügen, Dichtmassen und Druckfarben	26	8 709	8 709	–
davon				
0801 Abfälle aus HZVA von Farben und Lacken	20	7 067	7 067	–
0802 Abfälle aus der HZVA anderer Überzüge (einschließlich keramische Werkstoffe)	1	240	240	–
0803 Abfälle aus der HZVA von Druckfarben	4	337	337	–
0804 Abfälle aus der HZVA von Klebstoffen und Dichtungsmassen (einschließlich wasserabweisendes Material)	2	1 064	1 064	–
10 Anorganische Abfälle aus thermischen Prozessen	7	2 524	1 034	1 490
11 Anorganische metallhaltige Abfälle aus der Metallbearbeitung und -beschichtung sowie aus der Nichteisen-Hydrometallurgie	177	430 407	405 087	25 320
davon				
1101 Flüssige Abfälle und Schlämme aus der Metallbearbeitung und -beschichtung (z. B. Galvanik, Verzinkung, Beizen, Ätzen, Phosphatieren und alkalisches Entfetten)	172	330 268	304 949	25 320
1102 Abfälle und Schlämme aus Prozessen der Nichteisen-Hydrometallurgie	1	1 820	1 820	–
1103 Schlämme und Feststoffe aus Härteprozessen	3	103	103	–
1104 andere anorganische Abfälle mit Metallen a.n.g.	2	98 215	98 215	–
12 Abfälle aus Prozessen der mechanischen Formgebung und Oberflächenbearbeitung von Metallen, Keramik, Glas und Kunststoffen	126	175 981	173 771	2 210
davon				
1201 Abfälle aus der mechanischen Formgebung (Schmieden, Schweißen, Pressen, Ziehen, Drehen, Bohren, Schneiden, Sägen und Feilen)	90	106 694	105 950	744
1202 Abfälle aus der mechanischen Oberflächenbehandlung (Sandstrahlen, Schleifen, Honen, Läppen, Polieren)	20	6 795	6 795	–
1203 Abfälle aus der Wasser- und Dampfentfettung	30	62 492	61 026	1 465
13 Ölabbfälle (außer Speiseöle)	34	9 320	8 990	330
davon				
1301 Verbrauchte Hydrauliköle und Bremsflüssigkeiten	6	1 559	1 559	–
1302 verbrauchte Maschinen-, Getriebe- und Schmieröle	3	1 228	1 228	–
1305 Inhalte von Öl-/Wasserabscheidern	19	5 244	5 184	60
1306 Ölabbfälle a. n. g.	9	1 289	1 019	270

Fußnoten siehe Seite 142.

Noch: **3.3 Behandlung von Abfällen in betriebseigenen Anlagen zur Beseitigung in Baden-Württemberg 2000 nach ausgewählten Abfallarten**

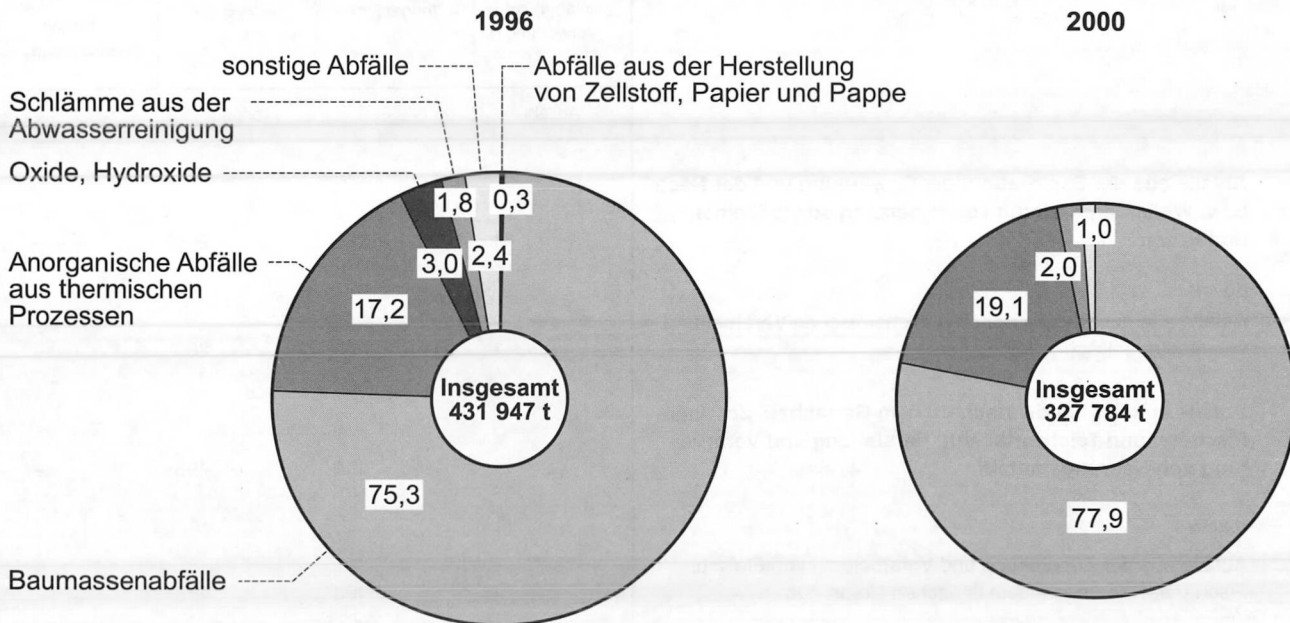
Abfallarten (EAK-2-Steller, EAK-4-Steller)		Betriebe mit Behandlungs- anlagen zur Beseitigung ¹⁾	Eingesetzte (behandelte) Abfallmengen		
			Insgesamt	davon	
				im eigenen Betrieb angefallen	von Dritten übernommen
		Anzahl	Tonnen		
14	Abfälle von als Lösemittel verwendeten organischen Stoffen	4	210	210	–
15	Verpackungen, Aufsaugmassen, Wischtücher, Filtermaterialien und Schutzkleidung a. n. g.	1	145	145	–
	davon				
1502	Aufsaug- und Filtermaterialien, Wischtücher und Schutzkleidung	1	145	145	–
16	Abfälle, die nicht anderswo im Katalog aufgeführt sind	1	17	17	–
	darunter				
1607	Abfälle aus der Reinigung von Transport- und Lagertanks	1	17	17	–
18	Abfälle aus der ärztlichen oder tierärztlichen Versorgung und Forschung (ohne Küchen- und Restaurantabfälle, die nicht aus unmittelbarer Krankenpflege stammen)	7	151	150	2
	davon				
1801	Abfälle aus Entbindungsstationen, Diagnose, Krankenbehandlung und Vorsorge beim Menschen	7	151	150	2
19	Abfälle aus Abfallbehandlungsanlagen, öffentlichen Abwasserbehandlungsanlagen und der öffentlichen Wasserversorgung	37	244 052	244 052	–
	davon				
1901	Abfälle aus der Verbrennung oder Pyrolyse von Siedlungs- und ähnlichen Abfällen aus Gewerbe, Industrie und Einrichtungen	3	222	222	–
1902	Abfälle von spezifischen physikalisch-chemischen Behandlungen industrieller Abfälle (z. B. Dechromatisierung, Cyanidentfernung, Neutralisation)	19	1 125	1 125	–
1908	Abfälle aus Abwasserbehandlungsanlagen a. n. g.	15	242 506	242 506	–
1909	Abfälle aus der Zubereitung von Trinkwasser oder industriellem Brauchwasser	1	198	198	–
	Insgesamt	395	1 454 264	1 424 000	30 264
	darunter				
	Besonders überwachungsbedürftige Abfälle	347	541 840	511 806	30 034

1) Mehrfachnennungen möglich.

Schaubild 3.1

Ablagerung von Abfällen in betriebseigenen Deponien in Baden-Württemberg 1996 und 2000 nach Art der Abfälle

Anteile in %



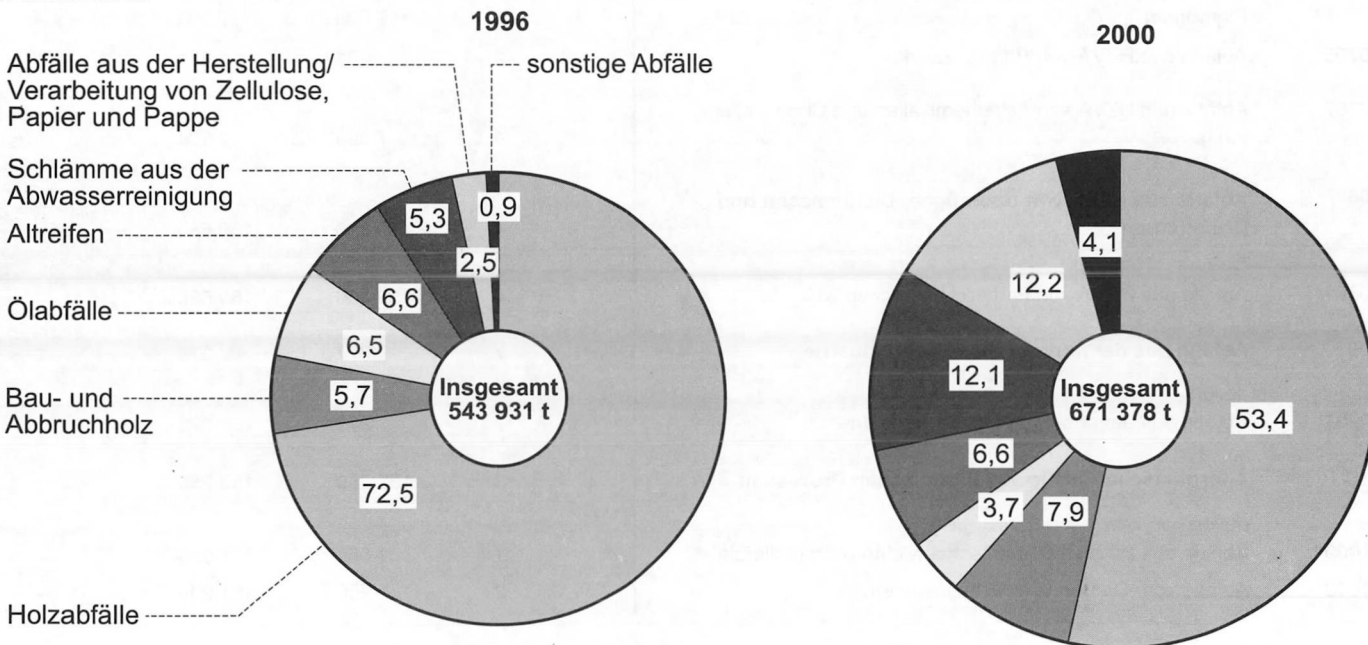
Statistisches Landesamt Baden-Württemberg

101 02

Schaubild 3.2

Verbrennung von Abfällen in betriebseigenen Feuerungs- und Abfallverbrennungsanlagen in Baden-Württemberg 1996 und 2000 nach Art der Abfälle

Anteile in %



Statistisches Landesamt Baden-Württemberg

102 02

3.4 Behandlung von Abfällen in betriebseigenen Anlagen zur Verwertung in Baden-Württemberg 2000 nach ausgewählten Abfallarten

Abfallarten (EAK-2-Steller, EAK-4-Steller)		Betriebe mit Behandlungs- anlagen zur Verwertung ¹⁾	Eingesetzte (behandelte) Abfallmengen		
			Insgesamt	davon	
				im eigenen Betrieb angefallen	von Dritten übernommen
		Anzahl	Tonnen		
01	Abfälle aus der Exploration, der Gewinnung und der Nach- bzw. Weiterverarbeitung von Mineralien sowie Steinen und Erden	1	265	265	–
	davon				
0104	Abfälle aus der physikalischen und chemischen Verarbeitung von nichtmetallischen Mineralien	1	265	265	–
02	Abfälle aus der Landwirtschaft, dem Gartenbau, der Jagd, Fischerei und Teichwirtschaft, Herstellung und Verarbeitung von Nahrungsmitteln	1	498	498	–
	davon				
0202	Abfälle aus der Zubereitung und Verarbeitung von Fleisch, Fisch u.a. Nahrungsmitteln tierischen Ursprungs	1	498	498	–
06	Abfälle aus anorganischen chemischen Prozessen	6	50 521	50 521	–
07	Abfälle aus organischen chemischen Prozessen	14	16 850	16 830	20
	davon				
0701	Abfälle aus Herstellung, Zubereitung, Vertrieb und Anwendung (HZVA) organischer Grundchemikalien	2	560	541	20
0702	Abfälle aus HZVA von Kunststoffen, synthetischen Gummi- und Kunstfasern	1	5	5	–
0703	Abfälle aus HZVA von organischen Farbstoffen und Pigmenten	8	7 009	7 009	–
0705	Abfälle aus HZVA von Pharmazeutika	2	1 371	1 371	–
0707	Abfälle aus HZVA von Feinchemikalien und Chemikalien a.n.g.	4	7 904	7 904	–
08	Abfälle aus HZVA von Überzügen, Dichtmassen und Druckfarben	4	159 580	159 580	–
	davon				
0801	Abfälle aus HZVA von Farben und Lacken	4	159 580	159 580	–
09	Abfälle aus der photographischen Industrie	7	377	376	1
	davon				
0901	Abfälle aus der photographischen Industrie	7	377	376	1
10	Anorganische Abfälle aus thermischen Prozessen	3	152 250	152 250	–
	davon				
1009	Abfälle aus sonstiger thermischer Nichteisenmetallurgie	1	1 050	1 050	–
1010	Abfälle vom Gießen von Nichteisenmetallen	2	151 200	151 200	–

Fußnoten siehe Seite 145.

Noch: 3.4 **Behandlung von Abfällen in betriebseigenen Anlagen zur Verwertung in Baden-Württemberg 2000 nach ausgewählten Abfallarten**

Abfallarten (EAK-2-Steller, EAK-4-Steller)		Betriebe mit Behandlungs- anlagen zur Verwertung ¹⁾	Eingesetzte (behandelte) Abfallmengen		
			Insgesamt	davon	
				im eigenen Betrieb angefallen	von Dritten übernommen
		Anzahl	Tonnen		
11	Anorganische metallhaltige Abfälle aus der Metall- bearbeitung und -beschichtung sowie aus der Nichteisen- Hydrometallurgie	7	8 819	8 289	530
	davon				
1101	Flüssige Abfälle und Schlämme aus der Metallbearbeitung und -beschichtung (z. B. Galvanik, Verzinkung, Beizen, Ätzen, Phosphatieren und alkalisches Entfetten)	7	8 689	8 289	400
1104	andere anorganische Abfälle mit Metallen a.n.g.	1	130	–	130
12	Abfälle aus Prozessen der mechanischen Formgebung und Oberflächenbearbeitung von Metallen, Keramik, Glas und Kunststoffen	3	42 093	41 190	903
	davon				
1201	Abfälle aus der mechanischen Formgebung (Schmieden, Schweißen, Pressen, Ziehen, Drehen, Bohren, Schneiden, Sägen und Feilen)	3	42 040	41 137	903
1203	Abfälle aus der Wasser- und Dampferfettung	1	53	53	–
13	Ölabfälle (außer Speiseöle)	3	28	28	–
14	Abfälle von als Lösemittel verwendeten organischen Stoffen	12	5 394	5 394	–
	davon				
1401	Abfälle aus der Metallentfettung und Maschinenwartung	8	4 565	4 565	–
1405	Abfälle aus der Rückgewinnung von Löse- und Kühlmitteln (Destillationsrückstände)	4	829	829	–
17	Bau- und Abbruchabfälle (einschließlich Straßenaufbruch)	1	1	1	–
	davon				
1704	Metalle (einschließlich Legierungen)	1	1	1	–
19	Abfälle aus Abfallbehandlungsanlagen, öffentlichen Abwasserbehandlungsanlagen und der öffentlichen Wasserversorgung	3	3 194	3 194	–
	Insgesamt	57	439 869	438 416	1 453
	darunter				
	Besonders überwachungsbedürftige Abfälle	50	195 864	194 541	1 323

1) Mehrfachnennungen möglich.

3.5 In betriebseigenen Anlagen deponierte und verbrannte Abfallmengen in Baden-Württemberg 2000 nach ausgewählten Abfallarten

Abfallarten (EAK-2-Steller, EAK-4-Steller)		In eigenen Anlagen beseitigte Abfälle insgesamt	Davon	
			abgelagert auf eigener Deponie	verbrannt in eigener Abfall- verbrennungs-/ Feuerungs- anlage
Tonnen				
01	Abfälle aus der Exploration, der Gewinnung und der Nach- bzw. Weiterbearbeitung von Mineralien sowie Steinen und Erden	45	–	45
02	Abfälle aus der Landwirtschaft, dem Gartenbau, der Jagd, Fischerei und Teichwirtschaft, Herstellung und Verarbeitung von Nahrungsmitteln	1	–	1
03	Abfälle aus der Holzverarbeitung und der Herstellung von Zellstoffen, Papier, Pappe, Platten und Möbeln	440 494	–	440 494
	davon			
0301	Abfälle aus der Holzbearbeitung und der Herstellung von Platten und Möbeln	358 360	–	358 360
0303	Abfälle aus der Herstellung und Verarbeitung von Zellstoff, Papier und Pappe	82 134	–	82 134
04	Abfälle aus der Leder- und Textilindustrie	3 501	–	3 501
05	Abfälle aus der Ölraffination, Erdgasreinigung und Kohlepyrolyse	2 586	–	2 586
	davon			
0501	Ölschlämme und feste Abfälle	668	–	668
0504	Verbrauchte Filtertone	1 663	–	1 663
0506	Abfälle aus der Kohlepyrolyse	9	–	9
0508	Abfälle aus der Altölaufbereitung	245	–	245
07	Abfälle aus organischen chemischen Prozessen	6 939	–	6 939
	davon			
0701	Abfälle aus Herstellung, Zubereitung, Vertrieb und Anwendung (HZVA) organischer Grundchemikalien	1 642	–	1 642
0702	Abfälle aus HZVA von Kunststoffen, synthetischen Gummi- und Kunstfasern	3 868	–	3 868
0705	Abfälle aus HZVA von Pharmazeutika	1 429	–	1 429
08	Abfälle aus HZVA von Überzügen (Farben, Lacken, Email), Dichtungsmassen und Druckfarben	3 322	–	3 322
09	Abfälle aus der photographischen Industrie	1	–	1
10	Anorganische Abfälle aus thermischen Prozessen	62 591	62 591	–
	davon			
1001	Abfälle aus Kraftwerken und anderen Verbrennungsanlagen	8 975	8 975	–
1002	Abfälle aus der Eisen- und Stahlindustrie	1 480	1 480	–
1003	Abfälle aus der thermischen Aluminiummetallurgie	18 138	18 138	–
1009	Abfälle vom Gießen von Eisen und Stahl	27 583	27 583	–
1010	Abfälle vom Gießen von Nichteisenmetallen	6 315	6 315	–
1013	Abfälle aus der Herstellung von Zement, Branntkalk, Gips und Erzeugnissen aus diesen	100	100	–
11	Anorganische metallhaltige Abfälle aus der Metallbearbeitung und -beschichtung sowie aus der Nichteisen-Hydrometallurgie	65	60	5
12	Abfälle aus Prozessen der mechanischen Formgebung und Oberflächenbearbeitung von Metallen, Keramik, Glas und Kunststoffen	5 432	–	5 432

Noch: **3.5 In betriebseigenen Anlagen deponierte und verbrannte Abfallmengen in Baden-Württemberg 2000 nach ausgewählten Abfallarten**

Abfallarten (EAK-2-Steller, EAK-4-Steller)	In eigenen Anlagen beseitigte Abfälle insgesamt	Davon	
		abgelagert auf eigener Deponie	verbrannt in eigener Abfall- verbrennungs-/ Feuerungs- anlage
13 Ölabfälle (außer Spelseöle)	22 487	—	22 487
davon			
1302 Verbrauchte Maschinen-, Getriebe- und Schmieröle	22 415	—	22 415
1306 Ölabfälle a.n.g.	73	—	73
14 Abfälle von aus Lösemitteln verwendeten organischen Stoffen	189	—	189
15 Verpackungen, Aufsaugmassen, Wischtücher, Filtermaterialien und Schutzkleidung (a. n. g.)	6 952	—	6 952
16 Abfälle, die nicht anderswo im Katalog aufgeführt sind	44 374	—	44 374
davon			
1601 Altreifen	44 373	—	44 373
1604 Verbrauchte Sprengstoffe	1	—	1
17 Bau- und Abbruchabfälle (einschließlich Straßenaufbruch)	308 675	255 421	53 254
davon			
1701 Beton, Ziegel, Fliesen, Keramik und Materialien auf Gipsbasis	45 038	45 038	—
1702 Holz, Glas und Kunststoff	52 754	—	52 754
1705 Erde und Hafenaushub	207 883	207 383	500
1707 Gemischte Bau- und Abbruchabfälle	3 000	3 000	—
18 Abfälle aus der ärztlichen oder tierärztlichen Versorgung und Forschung (ohne Küchen- und Restaurantabfälle, die nicht aus unmittelbarer Krankenpflege stammen)	477	—	477
davon			
1801 Abfälle aus Entbindungsstationen, Diagnose, Krankenbehandlung und Vorsorge beim Menschen	212	0	212
1802 Abfälle aus Forschung, Diagnose, Krankenbehandlung und Vorsorge bei Tieren	265	0	265
19 Abfälle aus Abfallbehandlungsanlagen, öffentlichen Abwasserbehandlungsanlagen und der öffentlichen Wasserversorgung	87 852	6 938	80 915
davon			
1902 Abfälle von spezifischen physikalischen- chemischen Behandlungen industrieller Abfälle (z. B. Dechromatisierung, Cyanidentfernung, Neutralisation)	23 324	2 857	20 467
1908 Abfälle aus Abwasserbehandlungsanlagen a. n. g.	64 020	3 585	60 435
1909 Abfälle aus der Zubereitung von Trinkwasser oder industriellem Brauchwasser	509	496	13
20 Siedlungsabfälle und ähnliche gewerbliche und industrielle Abfälle sowie Abfälle aus Einrichtungen, einschließlich getrennt gesammelter Fraktionen	3 179	2 774	405
Insgesamt	999 162	327 784	671 378
darunter			
Besonders überwachungsbedürftige Abfälle	149 662	49 053	100 610

3.6 Aufkommen und Verbleib von Abfällen der Betriebe mit eigenen Behandlungs- und/oder Entsorgungsanlagen in

Abfallart (EAK-2-Steller, EAK-4-Steller)		Herkunft der Abfälle				
		Betriebe ¹⁾	Abfall- menge insgesamt	darunter		im Betrieb eingesetzt
				von Dritten über- nommene Abfälle	Rückstände aus innerbe- trieblicher Behandlung	
Anzahl	Tonnen					
01	Abfälle aus der Exploration, der Gewinnung und der Nach- bzw. Weiterverarbeitung von Mineralien sowie Steinen und Erden	6	1 101	–	463	107
	davon					
0104	Abfälle aus der physikalischen und chemischen Verarbeitung von nichtmetallischen Mineralien	6	1 101	–	463	107
02	Abfälle aus der Landwirtschaft, dem Gartenbau, der Jagd, Fischerei und Teichwirtschaft, Herstellung und Verarbeitung von Nahrungsmitteln	58	3 373	24	1 310	–
	davon					
0201	Abfälle aus der Herstellung von Grundstoffen	9	69	–	–	–
0202	Abfälle aus der Zubereitung und Verarbeitung von Fleisch, Fisch und anderen Nahrungsmitteln tierischen Ursprungs	50	2 019	24	44	–
0203	Abfälle aus der Zubereitung und Verarbeitung von Obst, Gemüse, Getreide, Speiseölen, Kakao, Kaffee und Tabak; Konservenherstellung	3	19	–	–	–
0207	Abfälle aus der Herstellung von alkoholischen und alkoholfreien Getränken (ohne Kaffee, Tee und Kakao)	2	1 266	–	1 266	–
03	Abfälle aus der Holzverarbeitung und der Herstellung von Zellstoffen, Papier, Pappe, Platten und Möbeln	195	813 682	4 537	147 914	–
	davon					
0301	Abfälle aus der Holzbearbeitung und der Herstellung von Platten und Möbeln	184	523 617	4 537	–	–
0302	Abfälle aus der Holzkonservierung	1	0	–	–	–
0303	Abfälle aus der Herstellung und Verarbeitung von Zellstoff, Papier und Pappe	14	290 065	–	147 914	–
04	Abfälle aus der Leder- und Textilindustrie	13	7 263	6 273	472	–
	davon					
0401	Abfälle aus der Lederindustrie	3	783	295	472	–
0402	Abfälle aus der Textilindustrie	11	6 480	5 978	–	–
05	Abfälle aus der Ölraffination, Erdgasreinigung und Kohlepyrolyse	10	8 213	1 625	–	–
	davon					
0501	Ölschlämme und feste Abfälle	8	1 119	–	–	–
0502	nichttölige Schlämme und feste Abfälle	1	2 313	–	–	–
0503	verbrauchte Katalysatoren	1	2 338	–	–	–

Fußnoten siehe Seite 158.

Baden-Württemberg 2000 nach Art der Abfälle

Verbleib der Abfälle					Abfallart (EAK-2-Steller, EAK-4-Steller)
von der Abfallmenge insgesamt wurden					
an weiter- verarbeitende Betriebe/Alt- stoffhandel abgegeben	auf eigener Deponie abge- lagert	in eigener Anlage verbrannt ²⁾	nach außen zur Abfall- beseitigung abgegeben	noch nicht der Entsor- gung zugeführt	
Tonnen					
527	–	45	422	–	01 Abfälle aus der Exploration, der Gewinnung und der Nach- bzw. Weiterverarbeitung von Mineralien sowie Steinen und Erden
527	–	45	422	–	davon 0104 Abfälle aus der physikalischen und chemischen Verarbeitung von nichtmetallischen Mineralien
2 746	–	1	625	–	02 Abfälle aus der Landwirtschaft, dem Gartenbau, der Jagd, Fischerei und Teichwirtschaft, Herstellung und Verarbeitung von Nahrungsmitteln
32	–	–	38	–	davon 0201 Abfälle aus der Herstellung von Grundstoffen
1 524	–	1	493	–	0202 Abfälle aus der Zubereitung und Verarbeitung von Fleisch, Fisch und anderen Nahrungsmitteln tierischen Ursprungs
16	–	–	3	–	0203 Abfälle aus der Zubereitung und Verarbeitung von Obst, Gemüse, Getreide, Speiseölen, Kakao, Kaffee und Tabak; Konservenherstellung
1 175	–	–	91	–	0207 Abfälle aus der Herstellung von alkoholischen und alkoholfreien Getränken (ohne Kaffee, Tee und Kakao)
361 686	–	440 494	11 502	–	03 Abfälle aus der Holzverarbeitung und der Herstellung von Zellstoffen, Papier, Pappe, Platten und Möbeln
161 758	–	358 360	3 499	–	davon 0301 Abfälle aus der Holzbearbeitung und der Herstellung von Platten und Möbeln
–	–	–	0	–	0302 Abfälle aus der Holzkonservierung
199 928	–	82 134	8 003	–	0303 Abfälle aus der Herstellung und Verarbeitung von Zellstoff, Papier und Pappe
3 565	–	3 501	196	–	04 Abfälle aus der Leder- und Textilindustrie
728	–	–	55	–	davon 0401 Abfälle aus der Lederindustrie
2 837	–	3 501	141	–	0402 Abfälle aus der Textilindustrie
5 421	–	2 586	201	5	05 Abfälle aus der Ölraffination, Erdgasreinigung und Kohlepyrolyse
451	–	668	–	–	davon 0501 Ölschlämme und feste Abfälle
2 313	–	–	–	–	0502 nichttölige Schlämme und feste Abfälle
2 264	–	–	74	–	0503 verbrauchte Katalysatoren

Noch: 3.6 Aufkommen und Verbleib von Abfällen der Betriebe mit eigenen Behandlungs- und/oder Entsorgungsanlagen in

Abfallart (EAK-2-Steller, EAK-4-Steller)		Herkunft der Abfälle				
		Betriebe ¹⁾	Abfall- menge insgesamt	darunter		im Betrieb eingesetzt
				von Dritten über- nommene Abfälle	Rückstände aus innerbe- trieblicher Behandlung	
Anzahl	Tonnen					
Noch: 05	Abfälle aus der Ölraffination, Erdgasreinigung und Kohlepyrolyse					
0504	verbrauchte Filtertone	2	1 668	1 625	–	–
0505	Abfälle aus der Ölentschwefelung	1	127	–	–	–
0506	Abfälle aus der Kohlepyrolyse	1	9	–	–	–
0508	Abfälle aus der Altölaufbereitung	3	638	–	–	–
06	Abfälle aus anorganischen chemischen Prozessen	120	14 101	–	5 069	1 290
	davon					
0601	Verbrauchte säurehaltige Lösungen (Säuren)	30	1 019	–	674	279
0602	Verbrauchte basische Lösungen (Laugen)	25	1 956	–	1 012	1 012
0603	Verbrauchte Salze und ihre Lösungen	42	5 007	–	953	–
0604	Metallhaltige Abfälle	25	3 260	–	299	–
0605	Schlämme aus der betriebseigenen Abwasser- behandlung	28	2 730	–	2 057	–
0608	Abfälle aus der Herstellung von Silicium und Siliciumverbindungen	1	74	–	74	–
0609	Abfälle aus der Phosphorchemie	1	0	–	–	–
0612	Abfälle aus der Herstellung, Anwendung und Regeneration von Katalysatoren	2	51	–	–	–
0613	Abfälle aus anderen Prozessen der anorganischen Chemie	4	3	–	–	–
07	Abfälle aus organischen chemischen Prozessen	115	36 743	12 618	2 934	1
	davon					
0701	Abfälle aus Herstellung, Zubereitung, Vertrieb und Anwendung (HZVA) organischer Grundchemikalien	44	4 403	29	1 609	–
0702	Abfälle aus HZVA von Kunststoffen, synthetischem Gummi- und Kunstfasern	29	14 053	12 589	216	–
0703	Abfälle aus HZVA von organischen Farbstoffen und Pigmenten	31	3 609	–	1 019	1
0705	Abfälle aus HZVA von Pharmazeutika	5	7 651	–	4	–
0706	Abfälle aus HZVA von Fetten, Schmiermitteln, Seifen, Waschmitteln, Desinfektionsmitteln und Körperpflegemitteln	23	1 039	–	4	–
0707	Chemikalien a. n. g.	15	5 988	–	82	–
08	Abfälle aus HZVA von Überzügen, Dichtungsmassen und Druckfarben	247	10 890	3 569	1 512	–
	davon					
0801	Abfälle aus HZVA von Farben und Lacken	231	10 462	3 569	1 359	–

Fußnoten siehe Seite 158.

Baden-Württemberg 2000 nach Art der Abfälle

Verbleib der Abfälle					Abfallart (EAK-2-Steller, EAK-4-Steller)
von der Abfallmenge insgesamt wurden					
an weiter- verarbeitende Betriebe/Alt- stoffhandel abgegeben	auf eigener Deponie abge- lagert	in eigener Anlage verbrannt ²⁾	nach außen zur Abfall- beseitigung abgegeben	noch nicht der Entsor- gung zugeführt	
Tonnen					
					Noch: 05 Abfälle aus der Ölraffination, Erdgasreinigung und Kohlepyrolyse
–	–	1 663	–	5	0504 verbrauchte Filtertone
–	–	–	127	–	0505 Abfälle aus der Ölent Schwefelung
–	–	9	–	–	0506 Abfälle aus der Kohlepyrolyse
393	–	245	–	–	0508 Abfälle aus der Altölaufbereitung
7 901	–	–	4 892	18	06 Abfälle aus anorganischen chemischen Prozessen
					davon
686	–	–	46	8	0601 Verbrauchte säurehaltige Lösungen (Säuren)
13	–	–	932	–	0602 Verbrauchte basische Lösungen (Laugen)
3 765	–	–	1 238	4	0603 Verbrauchte Salze und ihre Lösungen
2 744	–	–	516	–	0604 Metallhaltige Abfälle
					Schlämme aus der betriebseigenen Abwasser- behandlung
640	–	–	2 084	6	0605
					0608 Abfälle aus der Herstellung von Silicium und Siliciumverbindungen
–	–	–	74	–	
–	–	–	–	–	0609 Abfälle aus der Phosphorchemie
51	–	–	0	–	0612 Abfälle aus der Herstellung, Anwendung und Regeneration von Katalysatoren
1	–	–	2	–	0613 Abfälle aus anderen Prozessen der anorganischen Chemie
18 119	–	6 939	11 681	4	07 Abfälle aus organischen chemischen Prozessen
					davon
2 416	–	1 642	344	–	0701 Abfälle aus Herstellung, Zubereitung, Vertrieb und Anwendung (HZVA) organischer Grundchemikalien
9 143	–	3 868	1 040	2	0702 Abfälle aus HZVA von Kunststoffen, synthetischem Gummi- und Kunstfasern
3 435	–	–	173	1	0703 Abfälle aus HZVA von organischen Farbstoffen und Pigmenten
1 277	–	1 429	4 945	–	0705 Abfälle aus HZVA von Pharmazeutika
					0706 Abfälle aus HZVA von Fetten, Schmiermitteln, Seifen, Waschmitteln, Desinfektionsmitteln und Körperpflegemitteln
1 011	–	–	27	1	
836	–	–	5 153	–	0707 Chemikalien a. n. g.
4 158	–	3 322	3 403	7	08 Abfälle aus HZVA von Überzügen, Dichtungsmassen und Druckfarben
					davon
4 068	–	3 322	3 067	6	0801 Abfälle aus HZVA von Farben und Lacken

Noch: 3.6 Aufkommen und Verbleib von Abfällen der Betriebe mit eigenen Behandlungs- und/oder Entsorgungsanlagen in

Abfallart (EAK-2-Steller, EAK-4-Steller)		Herkunft der Abfälle				
		Betriebe ¹⁾	Abfall- menge insgesamt	darunter		im Betrieb eingesetzt
				von Dritten über- nommene Abfälle	Rückstände aus innerbe- trieblicher Behandlung	
		Anzahl	Tonnen			
Noch: 08	Abfälle aus HZVA von Überzügen, Dichtmassen und Druckfarben					
0802	Abfälle aus der HZVA anderer Überzüge (einschließlich keramischer Werkstoffe)	2	24	–	24	–
0803	Abfälle aus HZVA von Druckfarben	14	163	–	119	–
0804	Abfälle aus HZVA von Klebstoffen und Dichtungsmassen (einschließlich wasserabweisendem Material)	46	240	–	11	–
09	Abfälle aus der photographischen Industrie	47	425	0	28	–
	davon					
0901	Abfälle aus der photographischen Industrie	47	425	0	28	–
10	Anorganische Abfälle aus thermischen Prozessen	181	233 644	59 151	39 180	78 622
	davon					
1001	Abfälle aus Kraftwerken und anderen Verbrennungsanlagen	115	27 576	–	15	3
1002	Abfälle aus der Eisen- und Stahlindustrie	9	11 948	–	–	–
1003	Abfälle aus der thermischen Aluminiummetallurgie	13	42 387	1 260	35 082	20 054
1004	Abfälle aus der thermischen Bleimetallurgie	2	51	–	–	–
1005	Abfälle aus der thermischen Zinkmetallurgie	6	254	–	–	–
1006	Abfälle aus der thermischen Kupfermetallurgie	1	15	–	–	–
1007	Abfälle aus der thermischen Silber-, Gold- und Platinmetallurgie	4	48	1	1	–
1008	Abfälle aus sonstiger thermischer Nichteisenmetallurgie	12	430	–	–	–
1009	Abfälle vom Gießen von Eisen und Stahl	4	129 732	57 891	1 050	57 385
1010	Abfälle vom Gießen von Nichteisenmetallen	10	18 665	–	3 003	1 180
1011	Abfälle aus der Herstellung von Glas und Glaserzeugnissen	18	308	–	2	–
1012	Abfälle aus der Herstellung von Keramikerzeugnissen, Ziegeln, Fliesen und Baustoffen	12	245	–	24	–
1013	Abfälle aus der Herstellung von Zement, Branntkalk, Gips und Erzeugnissen aus diesen	6	1 986	–	3	–
11	Anorganische metallhaltige Abfälle aus der Metallbearbeitung und -beschichtung sowie aus der Nichteisen-Hydrometallurgie	245	37 533	611	20 414	527
	davon					
1101	Flüssige Abfälle und Schlämme aus der Metallbearbeitung und -beschichtung (z. B. Galvanik, Verzinkung, Beizen, Ätzen, Phosphatieren und alkalisches Entfetten)	238	35 595	608	18 873	527

Fußnoten siehe Seite 158.

Baden-Württemberg 2000 nach Art der Abfälle

Verbleib der Abfälle					Abfallart (EAK-2-Steller, EAK-4-Steller)
von der Abfallmenge insgesamt wurden					
an weiter- verarbeitende Betriebe/Alt- stoffhandel abgegeben	auf eigener Deponie abge- lagert	in eigener Anlage verbrannt ²⁾	nach außen zur Abfall- beseitigung abgegeben	noch nicht der Entsor- gung zugeführt	
Tonnen					
—	—	—	24	—	Noch: 08 Abfälle aus HZVA von Überzügen, Dichtmassen und Druckfarben
44	—	—	119	—	0802 Abfälle aus der HZVA anderer Überzüge (einschließlich keramischer Werkstoffe)
					0803 Abfälle aus HZVA von Druckfarben
46	—	—	193	1	0804 Abfälle aus HZVA von Klebstoffen und Dichtungsmassen (einschließlich wasserabweisendem Material)
356	—	1	67	1	09 Abfälle aus der photographischen Industrie
					davon
356	—	1	67	1	0901 Abfälle aus der photographischen Industrie
84 670	62 591	—	6 220	1 541	10 Anorganische Abfälle aus thermischen Prozessen
					davon
14 358	8 975	—	4 239	1	1001 Abfälle aus Kraftwerken und anderen Verbrennungsanlagen
9 701	1 480	—	767	—	1002 Abfälle aus der Eisen- und Stahlindustrie
4 180	18 138	—	13	2	1003 Abfälle aus der thermischen Aluminiummetallurgie
48	—	—	3	—	1004 Abfälle aus der thermischen Bleimetallurgie
252	—	—	2	—	1005 Abfälle aus der thermischen Zinkmetallurgie
15	—	—	—	—	1006 Abfälle aus der thermischen Kupfermetallurgie
					1007 Abfälle aus der thermischen Silber-, Gold- und Platinmetallurgie
7	—	—	41	—	
					1008 Abfälle aus sonstiger thermischer Nichteisenmetallurgie
121	—	—	287	22	
42 698	27 583	—	549	1 517	1009 Abfälle vom Gießen von Eisen und Stahl
10 977	6 315	—	193	—	1010 Abfälle vom Gießen von Nichteisenmetallen
					1011 Abfälle aus der Herstellung von Glas und Glaserzeugnissen
257	—	—	51	—	
					1012 Abfälle aus der Herstellung von Keramikerzeugnissen, Ziegeln, Fliesen und Baustoffen
181	—	—	64	—	
					1013 Abfälle aus der Herstellung von Zement, Branntkalk, Gips und Erzeugnissen aus diesen
1 876	100	—	10	—	
					11 Anorganische metallhaltige Abfälle aus der Metallbearbeitung und -beschichtung sowie aus der Nichteisen-Hydrometallurgie
					davon
27 183	60	5	9 667	91	1101 Flüssige Abfälle und Schlämme aus der Metallbearbeitung und -beschichtung (z. B. Galvanik, Verzinkung, Beizen, Ätzen, Phosphatieren und alkalisches Entfetten)
25 833	60	4	9 101	70	

Noch: 3.6 Aufkommen und Verbleib von Abfällen der Betriebe mit eigenen Behandlungs- und/oder Entsorgungsanlagen in

Abfallart (EAK-2-Steller, EAK-4-Steller)		Herkunft der Abfälle				
		Betriebe ¹⁾	Abfall- menge insgesamt	darunter		im Betrieb eingesetzt
				von Dritten über- nommene Abfälle	Rückstände aus innerbe- trieblicher Behandlung	
		Anzahl	Tonnen			
Noch: 11	Anorganische metallhaltige Abfälle aus der Metallbearbeitung und -beschichtung sowie aus der Nichteisen-Hydrometallurgie					
1102	Abfälle und Schlämme aus Prozessen der Nichteisen-Hydrometallurgie	5	247	—	182	—
1103	Schlämme und Feststoffe aus Härteprozessen	18	338	3	43	—
1104	Andere anorganische Abfälle mit Metallen a. n. g.	9	1 352	0	1 316	0
12	Abfälle aus Prozessen der mechanischen Formgebung und der Oberflächenbearbeitung von Metallen, Keramik, Glas und Kunststoffen	345	923 862	4 295	49 293	7
	davon					
1201	Abfälle aus der mechanischen Formgebung (Schmieden, Schweißen, Pressen, Ziehen, Drehen, Bohren, Schneiden, Sägen und Feilen)	323	916 857	4 288	48 217	7
1202	Abfälle aus der mechanischen Oberflächenbehandlung (Sandstrahlen, Schleifen, Honen, Läppen, Polieren)	126	5 006	7	975	—
1203	Abfälle aus der Wasser- und Dampfentfettung	38	1 999	—	101	—
13	Ölabfälle (außer Speiseöle)	321	42 406	22 533	4 816	1
	davon					
1301	Verbrauchte Hydrauliköle und Bremsflüssigkeiten	29	498	—	61	—
1302	Verbrauchte Maschinen-, Getriebe- und Schmieröle	275	32 725	22 429	146	1
1303	Verbrauchte Isolier- und Wärmeübertragungsöle oder -flüssigkeiten	21	118	—	—	—
1305	Inhalte von Öl-/Wasserabscheidern	148	8 100	104	4 466	—
1306	Ölabfälle a. n. g.	59	965	—	142	—
14	Abfälle von als Lösemittel verwendeten organischen Stoffen	173	1 529	28	76	31
	davon					
1401	Abfälle aus der Metallentfettung und Maschinenwartung	156	1 198	28	24	18
1402	Abfälle aus der Textilreinigung und Entfettung von Naturstoffen	4	19	—	—	—
1403	Abfälle aus der Elektronikindustrie	8	172	—	—	—
1404	Abfälle von Kühlmitteln und Schaum- und Treibmitteln	10	28	—	—	—
1405	Abfälle aus der Rückgewinnung von Lösemitteln und Kühlmitteln (Destillationsrückstände)	9	113	—	52	13

Fußnoten siehe Seite 158.

Baden-Württemberg 2000 nach Art der Abfälle

Verbleib der Abfälle					Abfallart (EAK-2-Steller, EAK-4-Steller)
von der Abfallmenge insgesamt wurden					
an weiter- verarbeitende Betriebe/Alt- stoffhandel abgegeben	auf eigener Deponie abge- lagert	in eigener Anlage verbrannt ²⁾	nach außen zur Abfall- beseitigung abgegeben	noch nicht der Entsor- gung zugeführt	
Tonnen					
					Noch: 11 Anorganische metallhaltige Abfälle aus der Metallbearbeitung und -beschichtung sowie aus der Nichteisen-Hydrometallurgie
9	—	—	238	—	1102 Abfälle und Schlämme aus Prozessen der Nichteisen-Hydrometallurgie
—	—	—	328	10	1103 Schlämme und Feststoffe aus Härteprozessen
1 340	—	0	—	11	1104 Andere anorganische Abfälle mit Metallen a. n. g.
					12 Abfälle aus Prozessen der mechanischen Formgebung und der Oberflächenbearbeitung von Metallen, Keramik, Glas und Kunststoffen
911 129	—	5 432	7 278	16	davon
					1201 Abfälle aus der mechanischen Formgebung (Schmieden, Schweißen, Pressen, Ziehen, Drehen, Bohren, Schneiden, Sägen und Feilen)
906 022	—	5 432	5 385	11	
					1202 Abfälle aus der mechanischen Oberflächenbehandlung (Sandstrahlen, Schleifen, Honen, Läppen, Polieren)
3 321	—	—	1 681	4	
1 787	—	—	212	1	1203 Abfälle aus der Wasser- und Dampfentfettung
16 658	—	22 487	3 145	114	13 Ölabbfälle (außer Speiseöle)
					davon
488	—	—	11	—	1301 Verbrauchte Hydrauliköle und Bremsflüssigkeiten
9 985	—	22 415	322	3	1302 Verbrauchte Maschinen-, Getriebe- und Schmieröle
					1303 Verbrauchte Isolier- und Wärmeübertragungsöle oder -flüssigkeiten
69	—	—	49	—	
5 325	—	—	2 671	103	1305 Inhalte von Öl-/Wasserabscheidern
791	—	73	93	8	1306 Ölabbfälle a. n. g.
					14 Abfälle von als Lösemittel verwendeten organischen Stoffen
941	—	189	368	0	davon
					1401 Abfälle aus der Metallentfettung und Maschinen-wartung
704	—	189	287	0	
					1402 Abfälle aus der Textilreinigung und Entfettung von Naturstoffen
18	—	—	0	—	
117	—	—	54	—	1403 Abfälle aus der Elektronikindustrie
23	—	—	5	—	1404 Abfälle von Kühlmitteln und Schaum- und Treibmitteln
					Abfälle aus der Rückgewinnung von Lösemitteln und Kühlmitteln (Destillationsrückstände)
78	—	—	22	—	1405

Noch: 3.6 Aufkommen und Verbleib von Abfällen der Betriebe mit eigenen Behandlungs- und/oder Entsorgungsanlagen in

Abfallart (EAK-2-Steller, EAK-4-Steller)		Herkunft der Abfälle				
		Betriebe ¹⁾	Abfall- menge insgesamt	darunter		im Betrieb eingesetzt
				von Dritten über- nommene Abfälle	Rückstände aus innerbe- trieblicher Behandlung	
		Anzahl	Tonnen			
15	Verpackungen, Aufsaugmassen, Wischtücher, Filtermaterialien und Schutzkleidung (a. n. g.)	494	82 329	6 411	–	11
	davon					
1501	Verpackungen	448	79 021	6 351	–	11
1502	Aufsaug- und Filtermaterialien, Wischtücher und Schutzkleidung	277	3 309	60	–	–
16	Abfälle, die nicht anderswo im Katalog aufgeführt sind	176	237 855	55 777	17	–
	davon					
1601	Fahrzeugwracks	23	56 051	55 569	–	–
1602	Gebrauchte Geräte und Shredderrückstände	93	180 799	204	–	–
1604	verbrauchte Sprengstoffe	1	1	–	–	–
1605	Gase und Chemikalien in Behältern	74	39	4	–	–
1606	Batterien und Akkumulatoren	84	703	–	–	–
1607	Abfälle aus der Reinigung von Transport- und Lagertanks	27	262	–	17	–
17	Bau- und Abbruchabfälle (einschließlich Straßenaufbruch)	251	491 485	59 125	1	13 000
	davon					
1701	Beton, Ziegel, Fliesen, Keramik und Materialien auf Gipsbasis	97	90 736	320	–	–
1702	Holz, Glas und Kunststoff	110	61 070	51 615	–	–
1703	Asphalt, Teer und teerhaltige Produkte	15	5 667	–	–	–
1704	Metalle (einschließlich Legierungen)	115	22 082	–	1	–
1705	Erde und Hafenaushub	42	271 581	7 181	–	–
1706	Isoliermaterial	21	783	–	–	–
1707	Gemischte Bau- und Abbruchabfälle	115	39 567	9	–	13 000
18	Abfälle aus der ärztlichen oder tierärztlichen Versorgung und Forschung (ohne Küchen- und Restaurantabfälle, die nicht aus der unmittelbaren Krankenpflege stammen)	10	2 295	369	151	–
	davon					
1801	Abfälle aus Entbindungsstationen, Diagnose, Krankenbehandlung und Vorsorge beim Menschen	10	2 029	107	151	–
1802	Abfälle aus Forschung, Diagnose, Krankenbehandlung und Vorsorge bei Tieren	1	265	262	–	–

Fußnoten siehe Seite 158.

Baden-Württemberg 2000 nach Art der Abfälle

Verbleib der Abfälle					Abfallart (EAK-2-Steller, EAK-4-Steller)	
von der Abfallmenge insgesamt wurden						
an weiter- verarbeitende Betriebe/Alt- stoffhandel abgegeben	auf eigener Deponie abge- lagert	in eigener Anlage verbrannt ²⁾	nach außen zur Abfall- beseitigung abgegeben	noch nicht der Entsor- gung zugeführt		
Tonnen						
69 068	–	6 952	6 294	4	15	Verpackungen, Aufsaugmassen, Wischtücher, Filtermaterialien und Schutzkleidung (a. n. g.)
						davon
67 344	–	6 885	4 777	4	1501	Verpackungen
1 724	–	67	1 517	0	1502	Aufsaug- und Filtermaterialien, Wischtücher und Schutzkleidung
					16	Abfälle, die nicht anderswo im Katalog aufgeführt sind
						davon
181 814	–	44 374	576	11 091		
					1601	Fahrzeugwracks
528	–	44 373	60	11 090	1602	Gebrauchte Geräte und Shredderrückstände
180 517	–	–	282	–	1604	verbrauchte Sprengstoffe
–	–	1	–	–	1605	Gase und Chemikalien in Behältern
9	–	–	30	–	1606	Batterien und Akkumulatoren
632	–	–	70	0	1607	Abfälle aus der Reinigung von Transport- und Lagertanks
129	–	–	133	–		
					17	Bau- und Abbruchabfälle (einschließlich Straßenaufbruch)
						davon
69 870	255 421	53 254	99 940	1		
					1701	Beton, Ziegel, Fliesen, Keramik und Materialien auf Gipsbasis
26 439	45 038	–	19 258	1	1702	Holz, Glas und Kunststoff
7 271	–	52 754	1 045	0	1703	Asphalt, Teer und teerhaltige Produkte
1 373	–	–	4 294	–	1704	Metalle (einschließlich Legierungen)
22 030	–	–	51	–	1705	Erde und Hafenaushub
6 058	207 383	500	57 640	–	1706	Isoliermaterial
373	–	–	410	–	1707	Gemischte Bau- und Abbruchabfälle
6 326	3 000	–	17 241	–		
					18	Abfälle aus der ärztlichen oder tierärztlichen Versorgung und Forschung (ohne Küchen- und Restaurantabfälle, die nicht aus der unmittelbaren Krankenpflege stammen)
						davon
1	–	477	1 816	–		
					1801	Abfälle aus Entbindungsstationen, Diagnose, Krankenbehandlung und Vorsorge beim Menschen
1	–	212	1 816	–	1802	Abfälle aus Forschung, Diagnose, Krankenbehandlung und Vorsorge bei Tieren
–	–	265	–	–		

Noch: 3.6 Aufkommen und Verbleib von Abfällen der Betriebe mit eigenen Behandlungs- und/oder Entsorgungsanlagen in

Abfallart (EAK-2-Steller, EAK-4-Steller)		Herkunft der Abfälle				
		Betriebe ¹⁾	Abfall- menge insgesamt	darunter		
				von Dritten über- nommene Abfälle	Rückstände aus innerbe- trieblicher Behandlung	im Betrieb eingesetzt
		Anzahl	Tonnen			
19	Abfälle aus Abfallbehandlungsanlagen, öffent- lichen Abwasserbehandlungsanlagen und der öffentlichen Wasserversorgung	156	117 035	26 657	10 196	5 934
	davon					
1901	Abfälle aus der Verbrennung oder Pyrolyse von Siedlungs- und ähnlichen Abfällen aus Gewerbe, Industrie und Einrichtungen	62	5 809	—	51	—
1902	Abfälle von spezifischen physikalisch-chemischen Behandlungen industrieller Abfälle (z. B. Dechroma- tisierung, Cyanidentfernung, Neutralisation)	43	35 228	26 176	1 743	5 630
1903	stabilisierte und verfestigte Abfälle	1	239	—	239	—
1904	verglaste Abfälle und Abfälle aus der Verglasung	1	12	—	—	—
1908	Abfälle aus Abwasserbehandlungsanlagen a. n. g.	57	71 207	481	7 682	304
1909	Abfälle aus der Zubereitung von Trinkwasser oder industriellem Brauchwasser	12	4 540	—	481	—
20	Siedlungsabfälle und ähnliche gewerbliche und industrielle Abfälle sowie Abfälle aus Einrichtungen, einschließlich getrennt gesammelter Fraktionen	617	67 818	5 335	10	10
	davon					
2001	Getrennt gesammelte Fraktionen	287	20 296	1 633	10	10
2002	Garten- und Parkabfälle (einschließlich Friedhofsabfälle)	38	1 161	26	—	—
2003	Andere Siedlungsabfälle	617	46 361	3 676	—	—
	Insgesamt	619	3 133 583	268 938	283 857	99 541
	darunter					
	Besonders überwachungsbedürftige Abfälle	479	340 555	104 568	71 652	27 543

1) Mehrfachnennungen möglich. – 2) Abfallverbrennungs- und Feuerungsanlagen.

Baden-Württemberg 2000 nach Art der Abfälle

Verbleib der Abfälle					Abfallart (EAK-2-Steller, EAK-4-Steller)
von der Abfallmenge insgesamt wurden					
an weiter- verarbeitende Betriebe/Alt- stoffhandel abgegeben	auf eigener Deponie abge- lagert	in eigener Anlage verbrannt ²⁾	nach außen zur Abfall- beseitigung abgegeben	noch nicht der Entsor- gung zugeführt	
Tonnen					
17 390	6 938	80 915	5 833	26	19 Abfälle aus Abfallbehandlungsanlagen, öffent- lichen Abwasserbehandlungsanlagen und der öffentlichen Wasserversorgung
					davon
2 548	–	–	3 259	1	1901 Abfälle aus der Verbrennung oder Pyrolyse von Siedlungs- und ähnlichen Abfällen aus Gewerbe, Industrie und Einrichtungen
5 960	2 857	20 467	293	23	1902 Abfälle von spezifischen physikalisch-chemischen Behandlungen industrieller Abfälle (z. B. Dechroma- tisierung, Cyanidentfernung, Neutralisation)
239	–	–	–	–	1903 stabilisierte und verfestigte Abfälle
12	–	–	–	–	1904 verglaste Abfälle und Abfälle aus der Verglasung
5 246	3 585	60 435	1 634	3	1908 Abfälle aus Abwasserbehandlungsanlagen a. n. g.
3 385	496	13	647	–	1909 Abfälle aus der Zubereitung von Trinkwasser oder industriellem Brauchwasser
					20 Siedlungsabfälle und ähnliche gewerbliche und industrielle Abfälle sowie Abfälle aus Einrichtungen, einschließlich getrennt gesammelter Fraktionen
					davon
21 179	2 774	405	43 446	2	
16 306	–	43	3 934	2	2001 Getrennt gesammelte Fraktionen
948	–	–	213	–	2002 Garten- und Parkabfälle (einschließlich Friedhofsabfälle)
3 925	2 774	362	39 299	–	2003 Andere Siedlungsabfälle
1 804 385	327 784	671 378	217 572	12 923	Insgesamt
					darunter
90 184	49 053	100 615	72 914	247	Besonders überwachungsbedürftige Abfälle

Kapitel 4

Besonders überwachungsbedürftige Abfälle

Kapitel 4: Besonders überwachungsbedürftige Abfälle

Methodische Hinweise und Abgrenzungen

Die Entsorgung besonders überwachungsbedürftiger Abfälle, auch Sonderabfälle genannt, unterliegt wegen der damit verbundenen Umweltrisiken einer strengen Nachweispflicht. Festgelegt werden diese Sonderabfälle durch die Verordnung zur Bestimmung besonders überwachungsbedürftiger Abfälle (Bestimmungsverordnung - BestbÜAbfV vom 10.09.1996, Neufassung vom 17.10.01). Für die Entsorgung der dort benannten besonders überwachungsbedürftigen Abfälle regelt die Verordnung über Verwertungs- und Beseitigungsnachweise (Nachweisverordnung vom 10.09.1996, Neufassung vom 17.10.01) ein differenziertes Genehmigungs- und Nachweisverfahren, durch das der Weg der Abfälle vom Erzeuger über den Transporteur bis zur Entsorgungsanlage in sogenannten Begleitscheinen dokumentiert und eine Überprüfung durch Vergleich mit den Genehmigungsunterlagen für die Entsorgung, dem Entsorgungsnachweis, ermöglicht wird. Gemäß § 4 des Gesetzes über Umweltstatistiken (UStatG) wertet das Statistische Landesamt die aus dem Verwaltungsvollzug gewonnenen Überwachungsdaten jährlich als Sekundärstatistik aus.

In diesem Kapitel werden auf der Grundlage der sekundärstatistischen Auswertung von Begleitscheinen und Entsorgungsnachweisen Daten über das Aufkommen und die Entsorgung von besonders überwachungsbedürftigen Abfällen in Baden-Württemberg dargestellt.

Die Entsorgung besonders überwachungsbedürftiger Abfälle erfolgt häufig über Zwischenlager oder verschiedene Vorbehandlungsverfahren in mehreren aufeinander folgenden Verfahrensschritten und in erheblichem Umfang auch länderübergreifend. Bei der Ermittlung des Aufkommens an Sonderabfällen ist deshalb zur Vermeidung von Doppelzählungen grundsätzlich zu unterscheiden zwischen den unmittelbar aus der Produktion, dem Konsum oder Gebrauch von Waren entstandenen primären Sonderabfällen und den erst nach Zwischenlagerung und/oder Vorbehandlung angefallenen bzw. weitergegebenen sekundären Sonderabfällen. Diese Unterscheidung in primär und sekundär angefallene Sonderabfälle erfolgt im Einzelfall in Abhängigkeit vom jeweiligen Entsorgungsweg durch die Landesanstalt für Umweltschutz in Karlsruhe, der bisherigen zentralen Erfassungs- und Aufbereitungsstelle für die Abfallbegleitscheine. Seit dem Jahr 2000 hat

die Sonderabfallagentur (SAA) diese Aufgabe übernommen. Die wirtschaftssystematische Gliederung der Daten wird durch das Statistische Landesamt auf der Basis der Klassifikation der Wirtschaftszweige, Ausgabe 1993 (WZ 93) ergänzt.

Den primären Sonderabfällen zugerechnet werden die im Rahmen der sogenannten Sammelentsorgung erfassten besonders überwachungsbedürftigen Abfälle. Dabei handelt es sich um die Abgabe von Abfällen, die beim einzelnen Erzeuger eine Jahresmenge von 7 000 kg nicht übersteigen. Der Nachweis dieser Abfälle erfolgt in Form von Sammelentsorgungsnachweisen bzw. über Sammelbegleitscheine und der einzelne Erzeuger erhält einen sogenannten Abgabeschein. Für sammelentsorgte Sonderabfälle ist eine sinnvolle regionale bzw. wirtschaftssystematische Gliederung des Aufkommens nicht möglich. Deshalb werden die sammelentsorgten Mengen in den entsprechenden Tabellen nur als Gesamtsumme ausgewiesen.

Ausgewählte Ergebnisse

Das Aufkommen der im Jahr 2000 in Baden-Württemberg primär erzeugten und im Begleitscheinwesen nachgewiesenen Sonderabfälle, einschließlich Sammelentsorgung, belief sich auf knapp 972 000 Tonnen. Diese Menge umfasst sowohl Abfälle zur Beseitigung als auch solche, die zur Verwertung abgegeben wurden. Eine Unterscheidung zwischen den beiden Entsorgungsalternativen, Beseitigung bzw. Verwertung, ist derzeit wegen der fehlenden Verknüpfung der Begleitscheindaten mit den Angaben in den zugehörigen Entsorgungsnachweisen nicht möglich. Im vorliegenden Band wird erstmals auch die an Entsorger im Ausland abgegebene Menge an besonders überwachungsbedürftigen Abfällen ausgewiesen (Tabellen 4.2, 4.3 und 4.5). Das im Jahr 2000 primär erzeugte Sonderabfallaufkommen wurde zu gut zwei Dritteln (652 000 Tonnen) an Entsorger in Baden-Württemberg abgegeben. Weitere 31 % (306 000 Tonnen) gingen an Entsorger in anderen Bundesländern und weniger als 2 % (14 000 Tonnen) ins Ausland.

Wie in den Vorjahren liegt wirtschaftssystematisch betrachtet der Schwerpunkt der Entstehung besonders überwachungsbedürftiger Abfälle (37 %) im Verarbeitenden Gewerbe und hier wiederum dominieren die Bereiche Mineralölverarbeitung und che-

mische Industrie, dicht gefolgt von der Metallherstellung und -bearbeitung. Auf Regionen heruntergebrochen nimmt die Region Stuttgart mit Abstand den ersten Rang ein. Jede fünfte Tonne bÜ-Abfälle wird hier „produziert“. Auch die Regionen Unterer Neckar sowie Mittlerer Oberrhein weisen ein überdurchschnittliches Aufkommen auf. Zusammen stellen diese zwei Regionen, die große Teile der Industriegebiete an der Rheinschiene umfassen, weitere 28 % der bÜ-Abfälle,

Das Aufkommen sekundär, also auf nachgelagerter Entsorgungsstufe in Baden-Württemberg entstandener und über Begleitscheine nachgewiesener Sonderabfälle belief sich für das Jahr 2000 auf etwas weniger als 330 000 Tonnen. Davon wurden rund 197 000 Tonnen an Entsorger in anderen Bundesländern bzw. dem Ausland abgegeben. Entsorgern in Baden-Württemberg wurden 131 000 Tonnen der sekundären Sonderabfälle angedient.

Von Erzeugern in anderen Bundesländern bzw. im Ausland wurden im Jahr 2000 insgesamt rund 344 000 Tonnen an Sonderabfällen übernommen. Bezüglich dieser importierten Sonderabfälle erfolgt

keine Unterscheidung zwischen primär oder sekundär angefallenen besonders überwachungsbedürftigen Abfällen.

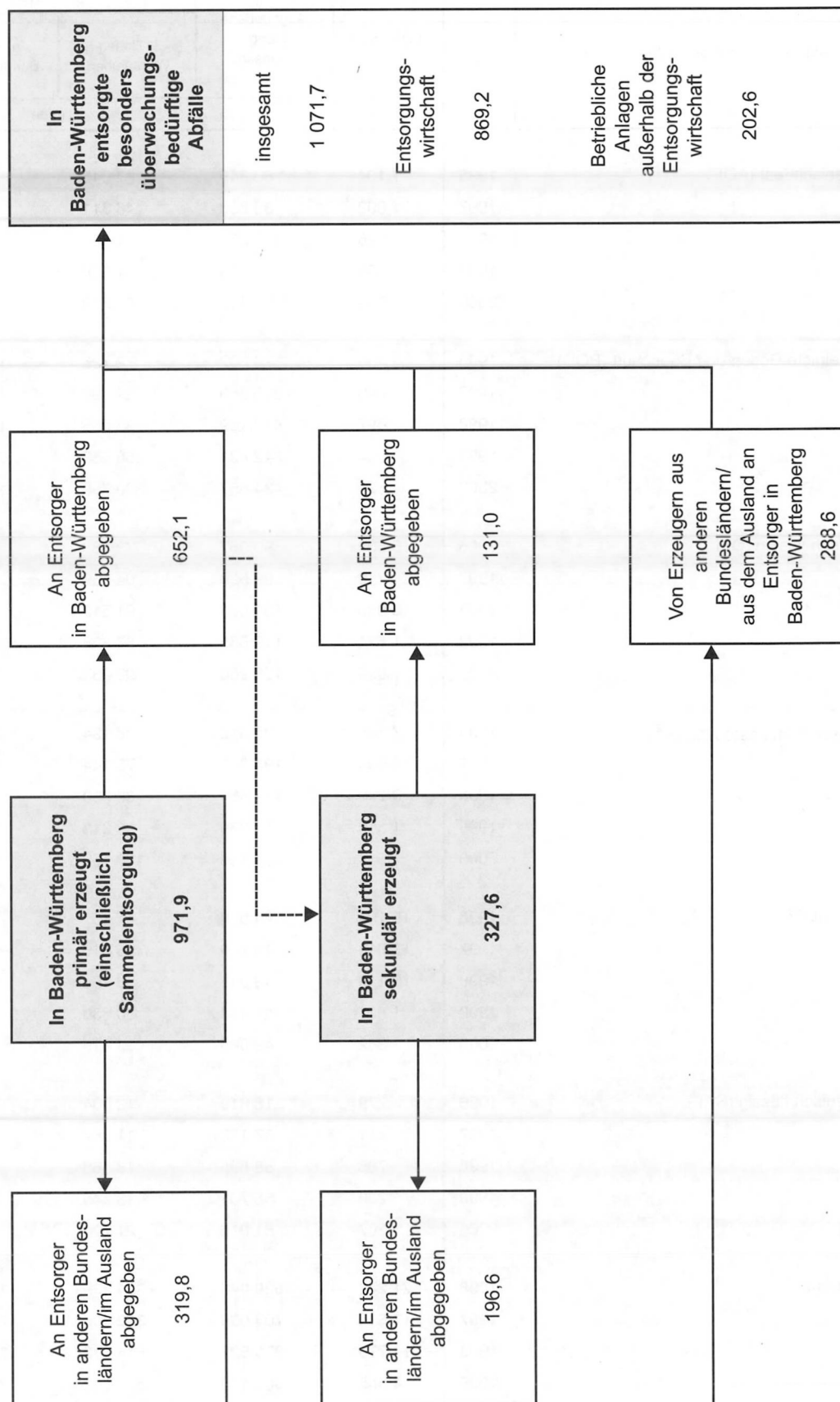
Auf der Entsorgungsseite wurden in Baden-Württemberg 2000 über Begleitscheine 1,04 Mill. Tonnen an Sonderabfällen registriert. Dabei handelt es sich um die Summe aller überwachungsbedürftigen Abfälle, ohne Unterscheidung zwischen primärer und sekundärer Entstehung, die in Entsorgungsanlagen mit Standort in Baden-Württemberg zwischengelagert, behandelt, verwertet oder letztlich beseitigt wurden. Gut 890 000 Tonnen davon gelangten 2000 in Anlagen der Entsorgungswirtschaft (Kapitel 1) und knapp 150 000 Tonnen wurden von Entsorgungseinrichtungen solcher Betriebe übernommen, die ihren wirtschaftlichen Schwerpunkt außerhalb der Entsorgungswirtschaft haben (Kapitel 3).

Hinweise auf weitere Veröffentlichungen

- Aktuelle Entwicklungen in der Sonderabfallwirtschaft Baden-Württembergs, in: Baden-Württemberg in Wort und Zahl, Heft 2/02

Aufkommen und Entsorgung besonders überwachungsbedürftiger Abfälle in Baden-Württemberg 2000

Mengenangaben in 1 000 t



4.1 Abgabe (Aufkommen) besonders überwachungsbedürftiger Abfälle in Baden-Württemberg seit 1996 nach Art der Entsorgung und Abfallkategorie

Abfallkategorie (Sonderabfallgruppe)	Jahr	Erzeuger ¹⁾	Abgegebene Menge insgesamt	Davon an Entsorger		
				in Baden-Württemberg	in anderen Bundesländern	im Ausland
		Anzahl	Tonnen			
Anorganisch fest (AOF)	1996	1 104	63 849	47 045	16 805	–
	1997	1 002	83 853	46 311	26 437	11 106
	1998	996	101 228	51 621	43 313	6 294
	1999	850	103 518	51 508	50 808	1 203
	2000	765	120 713	65 519	54 911	284
Verunreinigte Böden und Bauschutt (BOD)	1996	456	174 302	72 726	101 576	–
	1997	640	236 563	129 790	106 431	342
	1998	697	447 139	333 065	110 807	3 267
	1999	594	342 891	258 658	84 233	–
	2000	571	424 657	300 750	123 908	–
Organisch flüssig (OFL)	1996	5 539	90 967	73 189	17 777	–
	1997	4 710	89 590	64 489	22 957	2 143
	1998	3 980	136 563	91 512	32 355	12 696
	1999	1 624	119 535	86 838	32 430	267
	2000	1 057	136 250	98 932	37 319	–
Organisch fest, pastös (OFP) ²⁾	1996	7 109	127 512	88 194	39 318	–
	1997	5 094	194 041	75 144	82 395	36 502
	1998	3 249	177 651	88 859	76 836	11 955
	1999	1 550	141 379	98 313	40 572	2 493
	2000	1 344	187 196	133 152	53 988	55
Altöle (OIL)	1996	15 194	44 598	41 167	3 430	–
	1997	12 018	43 780	35 515	5 881	2 383
	1998	10 319	49 045	36 106	10 552	2 387
	1999	1 621	41 454	30 830	10 624	–
	2000	362	42 095	32 015	10 079	–
Anorganisch flüssig (SRL)	1996	779	18 819	12 004	6 815	–
	1997	711	57 113	11 057	20 396	25 660
	1998	705	58 895	13 568	28 324	17 003
	1999	239	55 701	13 745	23 065	18 890
	2000	207	61 016	21 724	25 675	13 618
Insgesamt	1996	21 272	520 046	334 325	185 721	–
	1997	17 514	704 939	362 306	264 497	78 136
	1998	14 773	970 521	614 732	302 188	53 601
	1999	4 585	804 478	539 892	241 733	22 853
	2000	3 016	971 928	652 091	305 880	13 957

1) Mehrfachnennungen möglich. – 2) Krankenhausspezifische Abfälle sind enthalten.

4.2 Abgabe (Aufkommen) primär erzeugter besonders überwachungsbedürftiger Abfälle in Baden-Württemberg 1999 und 2000 nach Ort der Entsorgung und Abfalluntergruppe

Abfalluntergruppe (EAK-4-Steller)	Jahr	Erzeuger ¹⁾	Abgegebene Menge insgesamt	Davon an Entsorger		
				in Baden- Württemberg	in anderen Bundesländern	im Ausland
		Anzahl	Tonnen			
02 Abfälle aus der Landwirtschaft, dem Gartenbau, der Jagd, Fischerei und Teichwirtschaft, Herstellung und Verarbeitung von Nahrungsmitteln	1999	15	22	18	4	–
	2000	7	27	25	2	–
davon						
0201 Abfälle aus der Herstellung von Grundstoffen	1999	15	22	18	4	–
	2000	7	27	25	2	–
03 Abfälle aus der Holzverarbeitung und der Herstellung von Zellstoffen, Papier, Pappe, Platten und Möbeln	1999	3	1	1	–	–
	2000	4	29	1	28	–
davon						
0302 Abfälle aus der Holzkonservierung	1999	3	1	1	–	–
	2000	4	29	1	28	–
04 Abfälle aus der Leder- und Textilindustrie	1999	2	0	0	0	–
	2000	–	–	–	–	–
05 Abfälle aus der Ölraffination, Erdgasreinigung und Kohlepyrolyse	1999	22	1 778	1 032	746	–
	2000	10	2 605	1 631	974	–
davon						
0501 Ölschlämme und feste Abfälle	1999	18	464	206	258	–
	2000	5	418	116	302	–
0504 Verbrauchte Filtertone	1999	1	21	–	21	–
	2000	–	–	–	–	–
0506 Abfälle aus der Kohlepyrolyse	1999	3	60	0	60	–
	2000	4	153	80	73	–
0508 Abfälle aus der Altölaufbereitung	1999	2	1 232	826	407	–
	2000	2	2 034	1 435	599	–
06 Abfälle aus anorganischen chemischen Prozessen	1999	149	20 508	2 555	10 301	7 652
	2000	97	17 151	3 191	10 271	3 689
davon						
0601 Verbrauchte säurehaltige Lösungen (Säuren)	1999	52	17 521	1 331	8 751	7 439
	2000	37	13 173	1 479	8 344	3 350
0602 Verbrauchte basische Lösungen (Laugen)	1999	46	851	494	358	–
	2000	30	1 051	622	429	–
0603 Verbrauchte Salze und ihre Lösungen	1999	4	19	–	19	–
	2000	3	16	1	15	–
0604 Metallhaltige Abfälle	1999	80	1 979	714	1 052	213
	2000	41	2 668	1 068	1 316	284
0613 Abfälle aus anderen Prozessen der anorganischen Chemie	1999	11	138	16	121	–
	2000	11	244	21	167	55
07 Abfälle aus organischen chemischen Prozessen	1999	302	42 962	16 926	23 275	2 760
	2000	239	49 086	21 218	27 868	–
davon						
0701 Abfälle aus Herstellung, Zubereitung, Vertrieb und Anwendung (HZVA) organischer Grundchemikalien	1999	100	10 883	3 266	5 187	2 430
	2000	69	11 018	4 649	6 369	–
0702 Abfälle aus HZVA von Kunststoffen, synthetischen Gummi- und Kunstfasern	1999	85	4 439	2 431	2 008	–
	2000	74	5 300	2 906	2 394	–
0703 Abfälle aus HZVA von organischen Farbstoffen und Pigmenten	1999	85	6 044	3 763	2 281	–
	2000	79	7 126	4 258	2 868	–
0704 Abfälle aus HZVA von organischen Pestiziden	1999	3	5	5	–	–
	2000	3	46	46	–	–
0705 Abfälle aus HZVA von Pharmazeutika	1999	21	7 592	3 465	4 105	23
	2000	25	10 566	4 913	5 654	–

Fußnoten siehe Seite 170.

Noch: **4.2 Abgabe (Aufkommen) primär erzeugter besonders überwachungsbedürftiger Abfälle in Baden-Württemberg 1999 und 2000 nach Ort der Entsorgung und Abfalluntergruppe**

Abfalluntergruppe (EAK-4-Steller)	Jahr	Erzeuger ¹⁾	Abgegebene Menge insgesamt	Davon an Entsorger		
				in Baden- Württemberg	in anderen Bundesländern	im Ausland
		Anzahl	Tonnen			
noch:						
07 Abfälle aus organischen chemischen Prozessen						
0706 Abfälle aus HZVA von Fetten, Schmiermitteln, Seifen, Waschmitteln, Desinfektionsmitteln und Körperpflegemitteln	1999	43	1 924	1 496	428	–
	2000	23	1 241	811	431	–
0707 Abfälle aus HZVA von Feinchemikalien und Chemikalien a.n.g.	1999	39	12 074	2 500	9 267	307
	2000	27	13 789	3 635	10 153	–
08 Abfälle aus HZVA von Überzügen (Farben, Lacken, Email), Dichtungsmassen und Druckfarben	1999	380	14 046	10 581	3 465	–
	2000	301	15 904	11 099	4 805	–
davon						
0801 Abfälle aus HZVA von Farben und Lacken	1999	307	10 833	7 945	2 888	–
	2000	230	12 190	8 478	3 713	–
0803 Abfälle aus HZVA von Druckfarben	1999	40	915	499	415	–
	2000	43	1 003	480	523	–
0804 Abfälle aus HZVA von Klebstoffen und Dichtungsmassen (einschließlich wasserabweisendes Material)	1999	76	2 298	2 136	162	–
	2000	53	2 711	2 141	570	–
09 Abfälle aus der photographischen Industrie	1999	57	5 986	2 863	3 123	–
	2000	31	5 733	2 828	2 884	21
10 Anorganische Abfälle aus thermischen Prozessen	1999	59	20 132	1 619	18 513	–
	2000	49	26 867	5 786	21 081	–
davon						
1001 Abfälle aus Kraftwerken und anderen Verbrennungsanlagen	1999	6	62	37	25	–
	2000	3	48	29	19	–
1003 Abfälle aus der thermischen Aluminiummetallurgie	1999	47	19 932	1 553	18 379	–
	2000	37	26 224	5 712	20 512	–
1004 Abfälle aus der thermischen Bleimetallurgie	1999	6	137	30	108	–
	2000	7	162	45	117	–
1005 Abfälle aus der thermischen Zinkmetallurgie	1999	1	2	–	2	–
	2000	4	433	–	433	–
11 Anorganische metallhaltige Abfälle aus der Metallbearbeitung und -beschichtung sowie aus der Nichteisen-Hydrometallurgie	1999	533	51 305	17 077	22 380	11 848
	2000	543	55 293	21 413	23 634	10 247
davon						
1101 Flüssige Abfälle und Schlämme aus der Metallbearbeitung und -beschichtung (z.B. Galvanik, Verzinkung, Beizen, Ätzen, Phosphatieren und alkalisches Entfetten)	1999	527	51 181	17 067	22 265	11 848
	2000	536	55 114	21 365	23 502	10 247
1102 Abfälle und Schlämme aus Prozessen der Nichteisen-Hydrometallurgie	1999	3	20	–	20	–
	2000	2	16	–	16	–
1103 Schlämme und Feststoffe aus Härteprozessen	1999	9	104	10	95	–
	2000	12	164	48	115	–
12 Abfälle aus der mechanischen Formgebung und Oberflächenbearbeitung von Metallen, Keramik, Glas und Kunststoffen	1999	996	62 580	53 930	8 651	–
	2000	661	70 410	60 801	9 609	–
davon						
1201 Abfälle aus der mechanischen Formgebung (Schmieden, Schweißen, Pressen, Ziehen, Drehen, Bohren, Schneiden, Sägen und Feilen)	1999	954	59 400	50 765	8 635	–
	2000	624	65 519	55 921	9 598	–
1203 Abfälle aus der Wasser- und Dampferfettung	1999	87	3 180	3 165	15	–
	2000	72	4 891	4 879	11	–
13 Ölabbfälle (außer Speiseöle)	1999	2 064	116 767	89 174	27 593	–
	2000	648	109 095	84 808	24 287	–
davon						
1301 Verbrauchte Hydrauliköle und Bremsflüssigkeiten	1999	84	2 907	1 969	938	–
	2000	42	2 620	1 887	733	–

Fußnoten siehe Seite 170.

Noch: **4.2 Abgabe (Aufkommen) primär erzeugter besonders überwachungsbedürftiger Abfälle in Baden-Württemberg 1999 und 2000 nach Ort der Entsorgung und Abfalluntergruppe**

Abfalluntergruppe (EAK-4-Steller)	Jahr	Erzeuger ¹⁾	Abgegebene Menge insgesamt	Davon an Entsorger		
				in Baden- Württemberg	in anderen Bundesländern	im Ausland
		Anzahl	Tonnen			
noch:						
13 Ölabfälle (außer Spelseöle)						
1302 Verbrauchte Maschinen-, Getriebe- und Schmieröle	1999	1 622	41 499	30 800	10 699	–
	2000	366	42 288	32 117	10 171	–
1303 Verbrauchte Isolier- und Wärmeübertragungsöle oder -flüssigkeiten	1999	62	1 094	645	449	–
	2000	29	1 132	505	627	–
1304 Bilgenöle	1999	2	46	30	17	–
	2000	1	101	101	–	–
1305 Inhalte von Öl-/Wasserabscheidern	1999	351	60 226	46 241	13 984	–
	2000	237	51 071	40 234	10 836	–
1306 Ölabfälle a.n.g.	1999	261	10 996	9 490	1 506	–
	2000	130	11 882	9 963	1 919	–
14 Abfälle von als Lösemittel verwendeten organischen Stoffen	1999	312	10 121	7 209	2 912	–
	2000	162	10 608	6 927	3 681	–
davon						
1401 Abfälle aus der Metallentfettung und Maschinenwartung	1999	246	5 845	4 070	1 775	–
	2000	110	6 419	4 360	2 058	–
1402 Abfälle aus der Textilreinigung und Entfettung von Naturstoffen	1999	12	246	223	23	–
	2000	8	282	279	2	–
1403 Abfälle aus der Elektronikindustrie	1999	36	2 152	1 445	708	–
	2000	32	1 936	1 158	778	–
1404 Abfälle von Kühlmitteln und Schaum- und Treibmitteln	1999	31	1 168	868	300	–
	2000	13	766	510	256	–
1405 Abfälle aus der Rückgewinnung von Löse- und Kühlmitteln (Destillationsrückstände)	1999	16	709	603	106	–
	2000	20	1 206	618	587	–
15 Verpackungen, Aufsaugmassen, Wischtücher, Filtermaterialien und Schutzkleidung (a.n.g.)	1999	603	15 994	13 607	2 387	–
	2000	416	19 812	16 770	3 041	–
davon						
1501 Verpackungen	1999	178	2 794	2 348	446	–
	2000	138	3 884	3 292	592	–
1502 Aufsaug- und Filtermaterialien, Wischtücher und Schutzkleidung	1999	539	13 200	11 259	1 942	–
	2000	359	15 927	13 478	2 449	–
16 Abfälle, die nicht anderswo im Katalog aufgeführt sind	1999	302	23 249	11 340	11 908	–
	2000	212	27 126	12 958	14 168	–
davon						
1602 Gebrauchte Geräte und Shredderrückstände	1999	44	1 245	4	1 242	–
	2000	31	1 523	182	1 340	–
1604 Verbrauchte Sprengstoffe	1999	2	20	–	20	–
	2000	2	32	–	32	–
1605 Gase und Chemikalien in Behältern	1999	104	545	358	187	–
	2000	63	551	343	208	–
1606 Batterien und Akkumulatoren	1999	144	17 916	8 229	9 687	–
	2000	82	21 313	9 111	12 202	–
1607 Abfälle aus der Reinigung von Transport- und Lagertanks	1999	74	3 522	2 749	773	–
	2000	53	3 708	3 322	387	–
17 Bau- und Abbruchabfälle (einschließlich Straßenaufbruch) mit schädlichen Verunreinigungen	1999	997	368 307	276 440	91 867	–
	2000	1 021	497 966	353 400	144 566	–
davon						
1701 Beton, Ziegel, Fliesen, Keramik und Materialien auf Gipsbasis	1999	150	46 596	39 468	7 128	–
	2000	183	84 762	65 032	19 730	–

Fußnoten siehe Seite 170.

Noch: **4.2 Abgabe (Aufkommen) primär erzeugter besonders überwachungsbedürftiger Abfälle in Baden-Württemberg 1999 und 2000 nach Ort der Entsorgung und Abfalluntergruppe**

Abfalluntergruppe (EAK-4-Steller)		Jahr	Erzeuger ¹⁾	Abgegebene Menge insgesamt	Davon an Entsorger		
					in Baden- Württemberg	in anderen Bundesländern	im Ausland
			Anzahl	Tonnen			
noch:							
17	Bau- und Abbruchabfälle (einschließlich Straßenaufbruch) mit schädlichen Verunreinigungen						
1702	Holz, Glas und Kunststoff	1999	446	25 126	17 639	7 488	–
		2000	505	72 901	52 593	20 308	–
1705	Erde und Hafenaushub	1999	490	296 295	219 190	77 105	–
		2000	439	339 896	235 718	104 178	–
1706	Isoliermaterial	1999	24	290	144	146	–
		2000	21	408	57	351	–
18	Abfälle aus der ärztlichen oder tierärztlichen Versorgung und Forschung (ohne Küchen- und Restaurantabfälle, die nicht aus der unmittelbaren Krankenpflege stammen)	1999	29	765	293	472	–
		2000	21	779	243	536	–
	davon						
1801	Abfälle aus Entbindungsstationen, Diagnose, Krankenbehandlung und Vorsorge beim Menschen	1999	27	637	167	470	–
		2000	19	696	161	535	–
1802	Abfälle aus Forschung, Diagnose, Krankenbehandlung und Vorsorge bei Tieren	1999	11	128	126	2	–
		2000	11	82	82	1	–
19	Abfälle aus Abfallbehandlungsanlagen, öffentlichen Abwasser- behandlungsanlagen und öffentlicher Wasserversorgung	1999	146	47 110	32 688	13 829	593
		2000	139	60 715	46 550	14 165	–
	davon						
1901	Abfälle aus der Verbrennung oder Pyrolyse von Siedlungs- und ähnlichen Abfällen aus Gewerbe, Industrie und Einrichtungen	1999	18	28 960	24 059	4 900	–
		2000	27	35 217	29 782	5 435	–
1902	Abfälle von spezifischen physikalisch-chemischen Behandlungen industrieller Abfälle (z.B. Dechromatisierung, Cyanidentfernung, Neutralisation)	1999	115	12 619	3 169	8 856	593
		2000	91	11 537	4 564	6 972	–
1904	Verglaste Abfälle und Abfälle aus der Verglasung	1999	–	–	–	–	–
		2000	4	43	43	–	–
1907	Deponiesickerwasser	1999	3	5 282	5 282		–
		2000	9	13 761	12 034	1 727	–
1908	Abfälle aus Abwasserbehandlungsanlagen a.n.g.	1999	20	250	178	72	0
		2000	16	158	128	30	–
20	Siedlungsabfälle und ähnliche gewerbliche und industrielle Abfälle sowie Abfälle aus Einrichtungen, einschließlich getrennt gesammelter Fraktionen	1999	72	2 842	2 538	305	–
		2000	52	2 721	2 445	276	–
	davon						
2001	Getrennt gesammelte Fraktionen (Problemstoffe)	1999	72	2 842	2 538	305	–
		2000	52	2 721	2 445	276	–
		1999	4 585	804 478	539 892	241 733	22 853
Insgesamt		2000	3 016	971 928	652 091	305 880	13 957

1) Mehrfachnennungen möglich.

4.3 Abgabe (Aufkommen) primär erzeugter besonders überwachungsbedürftiger Abfälle in Baden-Württemberg 1999 und 2000 nach Ort der Entsorgung sowie Abfallgruppen/Abfallarten (EAK-6-Steller)

Abfallgruppen (Sonderabfallgruppen) Abfallarten (EAK-6-Steller)	Jahr	Erzeuger ¹⁾	Abgegebene Menge insgesamt	Davon an Entsorger		
				in Baden- Württemberg	in anderen Bundesländern	im Ausland
		Anzahl	Tonnen			
Anorganisch fest (AOF)	1999	850	103 518	51 508	50 808	1 203
	2000	765	120 713	65 519	54 911	284
davon						
Abfälle aus der Holzverarbeitung und der Herstellung von Zellstoffen, Papier, Pappe, Platten und Möbeln						
030204 Anorganische Holzkonservierungsmittel	1999	1	1	1	–	–
	2000	2	0	0	–	–
Abfälle aus anorganischen chemischen Prozessen						
060202 Natriumcarbonat	1999	–	–	–	–	–
	2000	1	0	–	0	–
060311 Salze und Lösungen, cyanidhaltig	1999	4	19	–	19	–
	2000	3	16	1	15	–
060402 Metallsalze	1999	1	6	6	–	–
	2000	–	–	–	–	–
060404 Quecksilberhaltige Abfälle	1999	70	1 218	283	935	–
	2000	29	991	462	529	–
060405 Abfälle, die andere Schwermetalle enthalten	1999	12	755	424	117	213
	2000	14	1 676	606	787	284
Anorganische Abfälle aus thermischen Prozessen						
100104 Flugasche aus Ölf Feuerung	1999	5	48	37	11	–
	2000	3	48	29	19	–
100303 Krätzen	1999	42	9 001	1 443	7 558	–
	2000	33	10 235	1 549	8 685	–
100307 Verbrauchte Tiegelauskleidungen	1999	2	110	110	–	–
	2000	2	4 136	4 136	–	–
100308 Salzsclacken aus der Zweitschmelze	1999	1	6 547	–	6 547	–
	2000	2	7 062	–	7 062	–
100309 Schwarze Krätzen aus der Zweitschmelze	1999	2	3 151	–	3 151	–
	2000	3	3 340	–	3 340	–
100313 Feste Abfälle aus der Gasreinigung	1999	3	1 123	–	1 123	–
	2000	6	1 451	26	1 425	–
100402 Krätzen und Absclaum (Erst- und Zweitschmelze)	1999	3	62	16	46	–
	2000	6	103	45	58	–
100405 Andere Teilchen und Staub	1999	3	75	14	61	–
	2000	1	59	–	59	–
100501 Schlacken (Erst- und Zweitschmelze)	1999	–	–	–	–	–
	2000	1	355	–	355	–
100502 Krätzen und Absclaum (Erst- und Zweitschmelze)	1999	1	2	–	2	–
	2000	2	76	–	76	–
100505 Feste Abfälle aus der Gasreinigung	1999	–	–	–	–	–
	2000	1	2	–	2	–
Anorganische metallhaltige Abfälle aus der Metallbearbeitung und -beschichtung sowie aus der Nichteisen-Hydrornetallurgie						
110101 Cyanidhaltige (alkalische) Abfälle mit Schwermetallen ohne Chrom	1999	46	2 936	2 548	385	4
	2000	43	1 018	830	188	–
110102 Cyanidhaltige (alkalische) Abfälle ohne Schwermetalle	1999	1	0	–	0	–
	2000	3	30	30	0	–
110103 Cyanidfreie Abfälle, die Chrom enthalten	1999	218	8 886	6 055	2 769	61
	2000	217	14 325	11 125	3 200	–
110104 Cyanidfreie Abfälle, die kein Chrom enthalten	1999	256	15 847	5 549	9 966	333
	2000	269	16 292	6 818	9 474	–
110108 Phosphatierschlämme	1999	53	931	629	302	–
	2000	52	1 017	764	253	–

Fußnoten siehe Seite 181.

Noch: **4.3 Abgabe (Aufkommen) primär erzeugter besonders überwachungsbedürftiger Abfälle in Baden-Württemberg 1999 und 2000 nach Ort der Entsorgung sowie Abfallgruppen/Abfallarten (EAK-6-Steller)**

Abfallgruppen (Sonderabfallgruppen) Abfallarten (EAK-6-Steller)		Jahr	Erzeuger ¹⁾	Abgegebene Menge insgesamt	Davon an Entsorger		
					in Baden- Württemberg	in anderen Bundesländern	im Ausland
			Anzahl	Tonnen			
noch:							
Anorganisch fest (AOF)							
110202	Schlämme aus der Zink-Hydrometallurgie (einschließlich Jarosit-, Goethitschlamm)	1999	3	20	–	20	–
		2000	2	16	–	16	–
110301	Cyanidhaltige Abfälle	1999	4	21	2	19	–
		2000	5	24	1	23	–
110302	Andere Abfälle	1999	6	84	8	76	–
		2000	9	140	47	93	–
Abfälle, die nicht anderswo im Katalog aufgeführt sind							
160502	Andere Abfälle mit anorganischen Chemikalien, z.B. Laborchemikalien a.n.g., Feuerlöschpulver	1999	90	346	277	69	–
		2000	54	290	203	87	–
160601	Bleibatterien	1999	135	17 628	8 114	9 514	–
		2000	75	21 034	8 939	12 095	–
160602	Ni-Cd-Batterien	1999	13	43	26	17	–
		2000	8	45	32	14	–
160603	Quecksilbertrockenzellen	1999	4	6	4	1	–
		2000	3	3	0	3	–
Bau- und Abbruchabfälle (einschließlich Straßenaufbruch)							
170601	Isoliermaterial, das freies Asbest enthält	1999	7	51	25	26	–
		2000	2	13	13	–	–
170699D1	Anderes Isoliermaterial mit schädlichen Verunreinigungen	1999	18	240	119	121	–
		2000	19	395	44	351	–
Abfälle aus Abfallbehandlungsanlagen, öffentlichen Abwasserbehandlungsanlagen und der öffentlichen Wasserversorgung							
190103	Flugasche	1999	10	18 563	16 553	2 010	–
		2000	11	22 345	20 196	2 148	–
190104	Kesselstaub	1999	–	–	–	–	–
		2000	1	73	73	–	–
190105	Filterkuchen aus der Gasreinigung	1999	1	24	24	–	–
		2000	2	15	1	14	–
190107	Feste Abfälle aus der Gasreinigung	1999	8	6 016	6 008	8	–
		2000	7	7 178	6 674	503	–
190108	Pyrolyseabfälle	1999	3	1 046	–	1 046	–
		2000	4	959	48	911	–
190199D1	Flugasche aus der Sonderabfallverbrennung	1999	–	–	–	–	–
		2000	8	47	9	38	–
190199D2	Schlacke aus der Sonderabfallverbrennung	1999	2	21	2	18	–
		2000	1	12	–	12	–
190201	Metallhydroxidschlämme und andere Schlämme aus der Metallfällung	1999	111	8 523	3 160	4 769	593
		2000	88	5 695	2 706	2 989	–
190403	Nicht verglaste Festphase	1999	–	–	–	–	–
		2000	4	43	43	–	–
190807	Lösungen und Schlämme aus der Regeneration von Ionenaustauschern	1999	–	–	–	–	–
		2000	1	0	0	–	–
Siedlungsabfälle und ähnliche gewerbliche und industrielle Abfälle sowie Abfälle aus Einrichtungen, einschließlich getrennt gesammelter Fraktionen							
200121	Leuchtstoffröhren und andere quecksilberhaltige Abfälle	1999	44	172	71	101	–
		2000	30	155	70	86	–

Fußnoten siehe Seite 181.

Noch: **4.3 Abgabe (Aufkommen) primär erzeugter besonders überwachungsbedürftiger Abfälle in Baden-Württemberg 1999 und 2000 nach Ort der Entsorgung sowie Abfallgruppen/Abfallarten (EAK-6-Steller)**

Abfallgruppen (Sonderabfallgruppen) Abfallarten (EAK-6-Steller)	Jahr	Erzeuger ¹⁾	Abgegebene Menge insgesamt	Davon an Entsorger		
				in Baden- Württemberg	in anderen Bundesländern	im Ausland
		Anzahl	Tonnen			
Verunreinigte Böden und Bauschutt (BOD)	1999	594	342 891	258 658	84 233	–
	2000	571	424 657	300 750	123 908	–
davon						
Bau- und Abbruchabfälle (einschließlich Straßenaufbruch)						
170199D1 Beton, Ziegel, Fliesen, Keramik und Baustoffe auf Gips- oder Asbestbasis mit schädlichen Verunreinigungen	1999	150	46 596	39 468	7 128	–
	2000	183	84 762	65 032	19 730	–
170599D1 Bodenaushub, Baggergut sowie Abfälle aus Boden- behandlungsanlagen mit schädlichen Verunreinigungen	1999	490	296 295	219 190	77 105	–
	2000	439	339 896	235 718	104 178	–
Organisch flüssig (OFL)	1999	1 624	119 535	86 838	32 430	267
	2000	1 057	136 250	98 932	37 319	–
davon						
Abfälle aus der Leder- und Textilindustrie						
040211 Halogenierte Abfälle aus der Zurichtung und dem Finish	1999	1	0	0	–	–
	2000	–	–	–	–	–
Abfälle aus organischen chemischen Prozessen						
Herstellung, Zubereitung, Vertrieb und Anwendung (HZVA) organischer Grundchemikalien						
070101 Wässrige Waschflüssigkeiten und Mutterlaugen	1999	23	1 632	397	1 236	–
	2000	19	2 877	797	2 079	–
070103 Organische halogenierte Lösemittel, Waschflüssigkeiten und Mutterlaugen	1999	14	58	36	21	–
	2000	6	83	31	52	–
070104 Andere organische Lösemittel, Waschflüssigkeiten und Mutterlaugen	1999	71	4 543	2 342	2 202	–
	2000	44	5 648	2 833	2 815	–
HZVA von Kunststoffen, synthetischen Gummi- und Kunstfasern						
070201 Wässrige Waschflüssigkeiten und Mutterlaugen	1999	7	559	523	36	–
	2000	9	690	640	50	–
070203 Organische halogenierte Lösemittel, Waschflüssigkeiten und Mutterlaugen	1999	6	81	18	63	–
	2000	4	131	7	124	–
070204 Andere organische Lösemittel, Waschflüssigkeiten und Mutterlaugen	1999	29	1 693	705	989	–
	2000	29	1 969	823	1 146	–
HZVA von organischen Farbstoffen und Pigmenten						
070301 Wässrige Waschflüssigkeiten und Mutterlaugen	1999	4	125	120	5	–
	2000	6	138	135	3	–
070303 Organische halogenierte Lösemittel, Waschflüssigkeiten und Mutterlaugen	1999	1	10	10	–	–
	2000	2	3	3	–	–
070304 Andere organische Lösemittel, Waschflüssigkeiten und Mutterlaugen	1999	79	5 521	3 497	2 024	–
	2000	74	6 840	4 078	2 762	–
HZVA von organischen Pestiziden						
070401 Wässrige Waschflüssigkeiten und Mutterlaugen	1999	–	–	–	–	–
	2000	1	2	2	–	–
070403 Organische halogenierte Lösemittel, Waschflüssigkeiten und Mutterlaugen	1999	2	0	0	–	–
	2000	–	–	–	–	–
070404 Andere organische Lösemittel, Waschflüssigkeiten und Mutterlaugen	1999	1	5	5	–	–
	2000	2	43	43	–	–
HZVA von Pharmazeutika						
070501 Wässrige Waschflüssigkeiten und Mutterlaugen	1999	4	525	258	267	–
	2000	5	610	426	184	–
070503 Organische halogenierte Lösemittel, Waschflüssigkeiten und Mutterlaugen	1999	4	661	0	661	–
	2000	7	970	26	944	–
070504 Andere organische Lösemittel, Waschflüssigkeiten und Mutterlaugen	1999	16	4 571	2 061	2 487	23
	2000	20	6 067	2 835	3 232	–

Fußnoten siehe Seite 181.

Noch: **4.3 Abgabe (Aufkommen) primär erzeugter besonders überwachungsbedürftiger Abfälle in Baden-Württemberg 1999 und 2000 nach Ort der Entsorgung sowie Abfallgruppen/Abfallarten (EAK-6-Steller)**

Abfallgruppen (Sonderabfallgruppen) Abfallarten (EAK-6-Steller)		Jahr	Erzeuger ¹⁾	Abgegebene Menge insgesamt	Davon an Entsorger		
					in Baden- Württemberg	in anderen Bundesländern	im Ausland
		Anzahl	Tonnen				
noch:							
Organisch flüssig (OFL)							
HZVA von Fetten, Schmiermitteln, Seifen, Wasch-, Desinfektions- und Körperpflegemitteln							
070601	Wässrige Waschflüssigkeiten und Mutterlaugen	1999	4	319	288	30	-
		2000	3	228	228	-	-
070603	Organische halogenierte Lösemittel, Waschflüssigkeiten und Mutterlaugen	1999	2	10	4	5	-
		2000	1	3	-	3	-
070604	Andere organische Lösemittel, Waschflüssigkeiten und Mutterlaugen	1999	8	75	23	52	-
		2000	4	49	44	4	-
HZVA von Feinchemikalien und Chemikalien a.n.g.							
070701	Wässrige Waschflüssigkeiten und Mutterlaugen	1999	16	4 645	375	4 026	244
		2000	13	4 708	764	3 943	-
070703	Organische halogenierte Lösemittel, Waschflüssigkeiten und Mutterlaugen	1999	5	13	12	2	-
		2000	3	39	39	-	-
070704	Andere organische Lösemittel, Waschflüssigkeiten und Mutterlaugen	1999	27	4 945	1 768	3 176	-
		2000	17	6 279	2 419	3 860	-
120106	Verbrauchte Bearbeitungsöle, halogenhaltig	1999	3	34	14	20	-
		2000	4	71	21	50	-
120107	Verbrauchte Bearbeitungsöle, halogenfrei	1999	31	6 398	739	5 659	-
		2000	17	6 298	1 118	5 180	-
120108	Bearbeitungsemulsionen, halogenhaltig	1999	10	127	57	70	-
		2000	4	48	48	-	-
120109	Bearbeitungsemulsionen, halogenfrei	1999	898	51 035	48 388	2 647	-
		2000	570	57 685	53 898	3 787	-
120110	Synthetische Bearbeitungsöle	1999	4	83	79	4	-
		2000	3	134	129	5	-
120301	Wässrige Waschflüssigkeiten	1999	84	3 164	3 149	15	-
		2000	71	4 864	4 852	11	-
120302	Abfälle aus der Dampfentfettung	1999	4	16	16	-	-
		2000	2	27	27	-	-
Ölabfälle (außer Speiseöle)							
130101	Hydrauliköle, die PCB oder PCT enthalten	1999	1	10	10	-	-
		2000	1	7	6	1	-
130102	Andere chlorierte Hydrauliköle (keine Emulsionen)	1999	3	11	11	0	-
		2000	3	8	8	-	-
130103	Nichtchlorierte Hydrauliköle (keine Emulsionen)	1999	11	258	239	19	-
		2000	6	165	157	7	-
130104	Chlorierte Emulsionen	1999	-	-	-	-	-
		2000	1	1	-	1	-
130105	Nicht chlorierte Emulsionen	1999	28	1 221	987	235	-
		2000	17	1 123	997	126	-
130106	Ausschließlich mineralische Hydrauliköle	1999	18	818	363	455	-
		2000	13	773	387	386	-
130107	Andere Hydrauliköle	1999	1	3	3	-	-
		2000	1	4	4	-	-
130108	Bremsflüssigkeit	1999	32	585	355	230	-
		2000	10	540	328	212	-
130201	Chlorierte Maschinen-, Getriebe- und Schmieröle	1999	11	116	48	68	-
		2000	5	173	81	92	-
130203	Andere Maschinen-, Getriebe- und Schmieröle	1999	2	33	26	7	-
		2000	4	41	41	0	-
130301	Isolier- und Wärmeübertragungsöle oder -flüssigkeiten, die PCB oder PCT enthalten	1999	21	223	45	178	-
		2000	5	176	59	117	-

Fußnoten siehe Seite 181.

Noch: 4.3 Abgabe (Aufkommen) primär erzeugter besonders überwachungsbedürftiger Abfälle in Baden-Württemberg 1999 und 2000
nach Ort der Entsorgung sowie Abfallgruppen/Abfallarten (EAK-6-Steller)

Abfallgruppen (Sonderabfallgruppen) Abfallarten (EAK-6-Steller)		Jahr	Erzeuger ¹⁾	Abgegebene Menge insgesamt	Davon an Entsorger		
					in Baden- Württemberg	in anderen Bundesländern	im Ausland
			Anzahl	Tonnen			
noch:							
Organisch flüssig (OFL)							
130302	Andere chlorierte Isolier- und Wärmeübertragungsöle oder -flüssigkeiten	1999	5	6	6	-	-
		2000	1	9	9	-	-
130303	Andere nicht chlorierte Isolier- und Wärmeübertragungsöle oder -flüssigkeiten	1999	29	660	550	111	-
		2000	14	568	352	216	-
130304	Synthetische Isolier- und Wärmeübertragungsöle oder -flüssigkeiten	1999	1	1	1	-	-
		2000	3	10	10	-	-
130305	Mineralische Isolier- und Wärmeübertragungsöle	1999	9	203	43	161	-
		2000	10	369	76	294	-
130401	Bilgenöle aus der Binnenschifffahrt	1999	1	30	30	-	-
		2000	1	101	101	-	-
130403	Bilgenöle aus der übrigen Schifffahrt	1999	1	17	-	17	-
		2000	-	-	-	-	-
130505	Andere Emulsionen	1999	11	201	61	140	-
		2000	5	140	106	34	-
130601	Ölmischungen a.n.g.	1999	261	10 996	9 490	1 506	-
		2000	130	11 882	9 963	1 919	-
Abfälle von als Lösemittel verwendeten organischen Stoffen							
Abfälle aus der Metallentfettung und Maschinenwartung							
140101	Fluorchlorkohlenwasserstoffe	1999	3	12	0	12	-
		2000	-	-	-	-	-
140102	Andere halogenierte Lösemittel und Lösemittelgemische	1999	43	323	85	238	-
		2000	7	124	68	56	-
140103	Andere Lösemittel und Lösemittelgemische	1999	179	3 875	2 691	1 183	-
		2000	70	4 616	2 649	1 967	-
140104	Wässrige, halogenhaltige Lösemittelgemische	1999	4	14	2	12	-
		2000	3	18	1	16	-
140105	Wässrige, halogenfreie Lösemittelgemische	1999	18	1 188	888	300	-
		2000	23	1 259	1 254	5	-
Abfälle aus der Textilreinigung und Entfettung von Naturstoffen							
140201	Halogenierte Lösemittel und Lösemittelgemische	1999	2	4	4	-	-
		2000	1	8	7	0	-
140202	Lösemittelgemische oder organische Flüssigkeiten, die keine halogenierten Lösemittel enthalten	1999	9	108	108	0	-
		2000	8	147	147	0	-
Abfälle aus der Elektronikindustrie							
140301	Fluorchlorkohlenwasserstoffe	1999	2	28	28	-	-
		2000	-	-	-	-	-
140302	Andere halogenierte Lösemittel und -gemische	1999	1	3	-	3	-
		2000	1	1	1	-	-
140303	Lösemittel und -gemische, die keine halogenierten Lösemittel enthalten	1999	33	2 121	1 416	705	-
		2000	32	1 929	1 156	773	-
Abfälle von Kühl-, Schaum- und Treibmitteln							
140401	Fluorchlorkohlenwasserstoffe	1999	14	56	-	56	-
		2000	5	92	1	91	-
140402	Andere halogenierte Lösemittel und -gemische	1999	1	3	3	-	-
		2000	-	-	-	-	-
140403	Andere Lösemittel und -gemische	1999	17	1 110	865	245	-
		2000	9	672	508	165	-
Abfälle aus der Rückgewinnung von Löse- und Kühlmitteln (Destillationsrückstände)							
140502	Andere halogenierte Lösemittel und -gemische	1999	6	84	58	26	-
		2000	3	32	27	5	-
140503	Andere Lösemittel und -gemische	1999	8	538	527	11	-
		2000	9	729	535	194	-

Fußnoten siehe Seite 181.

Noch: **4.3 Abgabe (Aufkommen) primär erzeugter besonders überwachungsbedürftiger Abfälle in Baden-Württemberg 1999 und 2000 nach Ort der Entsorgung sowie Abfallgruppen/Abfallarten (EAK-6-Steller)**

Abfallgruppen (Sonderabfallgruppen) Abfallarten (EAK-6-Steller)		Jahr	Erzeuger ¹⁾	Abgegebene Menge insgesamt	Davon an Entsorger		
					in Baden- Württemberg	in anderen Bundesländern	im Ausland
			Anzahl	Tonnen			
noch:							
Organisch flüssig (OFL)							
160701	Abfälle aus der Tankreinigung auf Seeschiffen, Chemikalien enthaltend	1999	–	–	–	–	–
		2000	1	40	40	–	–
160702	Abfälle aus der Tankreinigung auf Seeschiffen, ölhaltig	1999	1	8	8	–	–
		2000	–	–	–	–	–
160703	Abfälle aus der Reinigung von Eisenbahn- und Straßentransporttanks, ölhaltig	1999	3	518	388	130	–
		2000	3	557	454	103	–
160704	Abfälle aus der Reinigung von Eisenbahn- und Straßentransporttanks, Chemikalien enthaltend	1999	1	148	4	144	–
		2000	1	3	3	–	–
160705	Abfälle aus der Reinigung von Lagertanks, Chemikalien enthaltend	1999	4	141	141	–	–
		2000	4	137	137	–	–
160706	Abfälle aus der Reinigung von Lagertanks, ölhaltig	1999	64	2 625	2 189	436	–
		2000	46	2 954	2 670	284	–
160799	Abfälle a.n.g.	1999	4	82	18	63	–
		2000	1	17	17	–	–
Siedlungsabfälle und ähnliche gewerbliche und industrielle Abfälle sowie Abfälle aus Einrichtungen, einschließlich getrennt gesammelter Fraktionen							
200113	Lösemittel	1999	35	304	260	44	–
		2000	32	321	302	19	–
Organisch fest, pastös (OFP)		1999	1 537	140 742	98 146	40 102	2 493
		2000	1 339	186 499	132 991	53 453	55
davon							
Abfälle aus der Landwirtschaft, dem Gartenbau, der Jagd, Fischerei und Teichwirtschaft, Herstellung und Verarbeitung von Nahrungsmitteln							
020105	Abfälle von Chemikalien für die Landwirtschaft	1999	15	22	18	4	–
		2000	7	27	25	2	–
Abfälle aus der Holzverarbeitung und der Herstellung von Zellstoffen, Papier, Pappe, Platten und Möbeln							
030201	Halogenfreie organische Holzkonservierungsmittel	1999	2	0	0	–	–
		2000	1	0	0	–	–
030202	Chlororganische Holzkonservierungsmittel	1999	–	–	–	–	–
		2000	3	29	0	28	–
Abfälle aus der Leder- und Textilindustrie							
040103	Entfettungsabfälle, lösemittelhaltig, ohne flüssige Phase	1999	1	0	–	0	–
		2000	–	–	–	–	–
Abfälle aus der Ölraffination, Erdgasreinigung und Kohlepyrolyse							
050103	Schlammige Tankrückstände	1999	12	339	81	258	–
		2000	5	379	77	302	–
050106	Schlämme aus Betriebsvorgängen und Instandhaltung	1999	3	22	22	–	–
		2000	1	18	18	–	–
050401	Verbrauchte Filtertone	1999	1	21	–	21	–
		2000	–	–	–	–	–
050603	Andere Teere	1999	3	60	0	60	–
		2000	4	153	80	73	–
050801	Verbrauchte Filtertone	1999	2	826	826	–	–
		2000	2	1 435	1 435	–	–
050802	Säureteere	1999	1	407	–	407	–
		2000	1	599	–	599	–
Abfälle aus anorganischen chemischen Prozessen							
061301	Anorganische Pestizide, Biozide und Holzschutzmittel	1999	2	10	7	3	–
		2000	4	20	20	1	–

Fußnoten siehe Seite 181.

Noch: 4.3 Abgabe (Aufkommen) primär erzeugter besonders überwachungsbedürftiger Abfälle in Baden-Württemberg 1999 und 2000
nach Ort der Entsorgung sowie Abfallgruppen/Abfallarten (EAK-6-Steller)

Abfallgruppen (Sonderabfallgruppen) Abfallarten (EAK-6-Steller)		Jahr	Erzeuger ¹⁾	Abgegebene Menge insgesamt	Davon an Entsorger		
					in Baden- Württemberg	in anderen Bundesländern	im Ausland
			Anzahl	Tonnen			
noch:							
Organisch fest, pastös (OFF)							
061302	Verbrauchte Aktivkohle	1999	10	128	9	119	—
		2000	8	224	2	166	55
Abfälle aus organischen chemischen Prozessen							
HZVA organischer Grundchemikalien							
070107	Halogenierte Reaktions- und Destillationsrückstände	1999	7	1 643	281	1 361	—
		2000	8	1 373	587	786	—
070108	Andere Reaktions- und Destillationsrückstände	1999	7	2 653	36	187	2 430
		2000	6	602	211	391	—
070109	Halogenierte Filterkuchen, verbrauchte Aufsaugmaterialien	1999	1	1	1	—	—
		2000	1	4	—	4	—
070110	Andere Filterkuchen, verbrauchte Aufsaugmaterialien	1999	2	354	173	180	—
		2000	3	430	189	241	—
HZVA von Kunststoffen, synthetischen Gummi- und Kunstfasern							
070207	Halogenierte Reaktions- und Destillationsrückstände	1999	4	27	10	18	—
		2000	4	22	7	15	—
070208	Andere Reaktions- und Destillationsrückstände	1999	58	2 047	1 165	882	—
		2000	45	2 461	1 423	1 038	—
070209	Halogenierte Filterkuchen, verbrauchte Aufsaugmaterialien	1999	2	8	8	—	—
		2000	2	6	6	—	—
070210	Andere Filterkuchen, verbrauchte Aufsaugmaterialien	1999	2	23	2	21	—
		2000	1	21	—	21	—
HZVA von organischen Farbstoffen und Pigmenten							
070308	Andere Reaktions- und Destillationsrückstände	1999	3	136	22	114	—
		2000	3	121	19	102	—
070310	Andere Filterkuchen, verbrauchte Aufsaugmaterialien	1999	4	252	114	138	—
		2000	3	24	23	1	—
HZVA von Pharmazeutika							
070507	Halogenierte Reaktions- und Destillationsrückstände	1999	3	391	97	294	—
		2000	3	642	85	557	—
070508	Andere Reaktions- und Destillationsrückstände	1999	9	1 281	1 018	263	—
		2000	8	2 118	1 505	613	—
070510	Andere Filterkuchen, verbrauchte Aufsaugmaterialien	1999	6	163	31	132	—
		2000	6	158	34	124	—
HZVA von Fetten, Schmiermitteln, Seifen, Wasch-, Desinfektions- und Körperpflegemitteln							
070608	Andere Reaktions- und Destillationsrückstände	1999	30	1 314	1 180	134	—
		2000	15	736	538	197	—
070609	Halogenierte Filterkuchen, verbrauchte Aufsaugmaterialien	1999	—	—	—	—	—
		2000	1	0	0	—	—
070610	Andere Filterkuchen, verbrauchte Aufsaugmaterialien	1999	2	206	—	206	—
		2000	2	226	—	226	—
HZVA von Feinchemikalien und Chemikalien a.n.g.							
070707	Halogenierte Reaktions- und Destillationsrückstände	1999	3	88	4	84	—
		2000	1	14	14	—	—
070708	Andere Reaktions- und Destillationsrückstände	1999	6	1 812	327	1 485	—
		2000	5	2 162	345	1 817	—
070709	Halogenierte Filterkuchen, verbrauchte Aufsaugmaterialien	1999	1	49	—	49	—
		2000	1	105	—	105	—
070710	Andere Filterkuchen, verbrauchte Aufsaugmaterialien	1999	8	522	14	445	64
		2000	6	482	54	429	—

Fußnoten siehe Seite 181.

Noch: **4.3 Abgabe (Aufkommen) primär erzeugter besonders überwachungsbedürftiger Abfälle in Baden-Württemberg 1999 und 2000 nach Ort der Entsorgung sowie Abfallgruppen/Abfallarten (EAK-6-Steller)**

Abfallgruppen (Sonderabfallgruppen) Abfallarten (EAK-6-Steller)		Jahr	Erzeuger ¹⁾	Abgegebene Menge insgesamt	Davon an Entsorger		
					in Baden- Württemberg	in anderen Bundesländern	im Ausland
			Anzahl	Tonnen			
noch:							
Organisch fest, pastös (OFP)							
Abfälle aus HZVA von Überzügen, Dichtungsmassen und Druckfarben							
080101	Alte Farben und Lacke, die halogenierte Lösemittel enthalten	1999	6	126	91	35	–
		2000	6	316	296	19	–
080102	Alte Farben und Lacke, die keine halogenierten Lösemittel enthalten	1999	155	3 816	2 921	895	–
		2000	91	4 143	3 133	1 010	–
080106	Schlämme aus der Farb- und Lackentfernung, die halogenierte Lösemittel enthalten	1999	5	52	52	–	–
		2000	4	91	90	0	–
080107	Schlämme aus der Farb- und Lackentfernung, die keine halogenierten Lösemittel enthalten	1999	190	6 839	4 882	1 958	–
		2000	155	7 641	4 958	2 683	–
080301	Alte Druckfarben, die halogenierte Lösemittel enthalten	1999	1	0	0	–	–
		2000	1	0	0	–	–
080302	alte Druckfarben, die keine halogenierte Lösemittel enthalten	1999	34	594	249	345	–
		2000	33	580	273	307	–
080306	Druckfarbenschlämme, die keine halogenierten Lösemittel enthalten	1999	9	320	250	70	–
		2000	11	422	207	216	–
080401	Alte Klebstoffe und Dichtungsmassen, die halogenierte Lösemittel enthalten	1999	3	13	11	1	–
		2000	4	37	37	0	–
080402	Alte Klebstoffe und Dichtungsmassen, die keine halogenierten Lösemittel enthalten	1999	44	1 584	1 536	48	–
		2000	36	2 000	1 600	400	–
080405	Klebstoffe und Dichtungsmassen, die halogenierte Lösemittel enthalten	1999	1	22	22	–	–
		2000	1	26	26	–	–
080406	Klebstoffe und Dichtungsmassen, die keine halogenierten Lösemittel enthalten	1999	35	680	567	113	–
		2000	18	649	478	170	–
Abfälle aus der mechanischen Formgebung und Oberflächenbearbeitung von Metallen, Keramik, Glas und Kunststoffen							
120111	Bearbeitungsschlämme	1999	32	1 445	1 283	163	–
		2000	33	961	477	484	–
120112	Verbrauchte Wachse und Fette	1999	43	278	206	72	–
		2000	30	323	231	91	–
Ölabfälle (außer Speiseöle)							
130501	Feststoffe aus Öl-/Wasserabscheidern	1999	124	8 389	5 342	3 047	–
		2000	53	10 839	8 436	2 403	–
130502	Schlämme aus Öl-/Wasserabscheidern	1999	270	31 968	27 621	4 347	–
		2000	170	23 499	18 763	4 737	–
130503	Schlämme aus Einlaufschächten	1999	108	19 667	13 216	6 451	–
		2000	79	16 592	12 929	3 663	–
Abfälle von als Lösemittel verwendeten organischen Stoffen							
Abfälle aus der Metallentfettung und Maschinenwartung							
140106	Schlämme oder feste Abfälle, die halogenierte Lösemittel enthalten	1999	4	4	4	–	–
		2000	1	4	4	–	–
140107	Schlämme oder feste Abfälle, die keine halogenierten Lösemittel enthalten	1999	23	430	400	31	–
		2000	17	398	383	15	–
Abfälle aus der Textilreinigung und Entfettung von Naturstoffen							
140203	Schlämme oder feste Abfälle, die halogenierte Lösemittel enthalten	1999	2	23	–	23	–
		2000	1	2	–	2	–
140204	Schlämme oder feste Abfälle, die andere Lösemittel enthalten	1999	1	111	111	–	–
		2000	1	125	125	–	–

Fußnoten siehe Seite 181.

Noch: 4.3 Abgabe (Aufkommen) primär erzeugter besonders überwachungsbedürftiger Abfälle in Baden-Württemberg 1999 und 2000 nach Ort der Entsorgung sowie Abfallgruppen/Abfallarten (EAK-6-Steller)

Abfallgruppen (Sonderabfallgruppen) Abfallarten (EAK-6-Steller)		Jahr	Erzeuger ¹⁾	Abgegebene Menge insgesamt	Davon an Entsorger		
					in Baden- Württemberg	in anderen Bundesländern	im Ausland
			Anzahl	Tonnen			
noch:							
Organisch fest, pastös (OFP)							
Abfälle aus der Elektronikindustrie							
140305	Schlämme oder feste Abfälle, die andere	1999	1	0	–	0	–
	Lösemittel enthalten	2000	2	6	1	5	–
Abfälle von Kühlmitteln, Schaum- und Treibmitteln							
140405	Schlämme oder feste Abfälle, die andere	1999	–	–	–	–	–
	Lösemittel enthalten	2000	1	2	2	–	–
Abfälle aus der Rückgewinnung von Löse- und Kühlmitteln (Destillationsrückstände)							
140504	Schlämme, die halogenierte Lösemittel enthalten	1999	1	18	5	12	–
		2000	1	38	21	17	–
140505	Schlämme, die andere Lösemittel enthalten	1999	3	69	13	56	–
		2000	8	406	35	371	–
Verpackungen, Aufsaugmassen, Wischtücher, Filtermaterialien und Schutzkleidung (a.n.g.)							
150199D1	Verpackungen mit schädlichen Verunreinigungen	1999	178	2 794	2 348	446	–
		2000	138	3 884	3 292	592	–
150299D1	Aufsaug- und Filtermaterialien, Wischtücher und Schutzkleidung mit schädlichen Verunreinigungen	1999	539	13 200	11 259	1 942	–
		2000	359	15 927	13 478	2 449	–
Abfälle, die nicht anderswo im Katalog aufgeführt sind							
160201	Transformatoren und Kondensatoren, die PCB und PCT enthalten	1999	44	1 245	4	1 242	–
		2000	31	1 523	182	1 340	–
160402	Feuerwerkskörper	1999	1	4	–	4	–
		2000	1	13	–	13	–
160403	Andere verbrauchte Sprengstoffe	1999	1	16	–	16	–
		2000	2	19	–	19	–
160503	Andere Abfälle mit organischen Chemikalien, z.B. Laborchemikalien a.n.g.	1999	71	199	81	118	–
		2000	43	260	140	121	–
Bau- und Abbruchabfälle (einschließlich Straßenaufbruch)							
170299D1	Holz, Glas und Kunststoff mit schädlichen Verunreinigungen	1999	446	25 126	17 639	7 488	–
		2000	505	72 901	52 593	20 308	–
Abfälle aus der ärztlichen oder tierärztlichen Versorgung und Forschung (ohne Küchen- und Restaurantabfälle, die nicht aus der unmittelbaren Krankenpflege stammen)							
180202	Andere Abfälle, an deren Sammlung und Entsorgung aus infektionspräventiver Sicht bes. Anford. gestellt werden	1999	4	116	116	–	–
		2000	3	77	77	–	–
180204	Gebrauchte Chemikalien	1999	10	12	10	2	–
		2000	9	5	4	1	–
190110	Verbrauchte Aktivkohle aus der Rauchgasreinigung	1999	1	149	149	–	–
		2000	2	43	42	1	–
190204D1	Vorgemischte Abfälle zur Verwertung oder Beseitigung, die mindestens einen besonders überwachungs- bedürftigen Abfall enthalten	1999	4	4 096	9	4 087	–
		2000	4	5 842	1 859	3 983	–
Abfälle aus Abfallbehandlungsanlagen, öffentlichen Abwasserbehandlungsanlagen und der öffentlichen Wasserversorgung							
190803	Fett- und Ölmischungen aus Ölabscheidern	1999	5	182	153	28	–
		2000	2	58	56	2	–
190806	Gesättigte oder verbrauchte Ionenaustauscherharze	1999	16	68	24	44	0
		2000	14	100	72	29	–

Fußnoten siehe Seite 181.

Noch: 4.3 Abgabe (Aufkommen) primär erzeugter besonders überwachungsbedürftiger Abfälle in Baden-Württemberg 1999 und 2000 nach Ort der Entsorgung sowie Abfallgruppen/Abfallarten (EAK-6-Steller)

Abfallgruppen (Sonderabfallgruppen) Abfallarten (EAK-6-Steller)		Jahr	Erzeuger ¹⁾	Abgegebene Menge insgesamt	Davon an Entsorger		
					in Baden- Württemberg	in anderen Bundesländern	im Ausland
			Anzahl	Tonnen			
noch:							
Organisch fest, pastös (OFP)							
Siedlungsabfälle und ähnliche gewerbliche und Industrielle Abfälle sowie Abfälle aus Einrichtungen, einschließlich getrennt gesammelter Fraktionen							
200112	Farben, Druckfarben, Klebstoffe und Kunstharze	1999	49	2 098	1 950	147	—
		2000	38	1 967	1 809	158	—
200119	Pestizide	1999	33	184	176	8	—
		2000	33	188	179	9	—
Altöle (OIL)		1999	1 621	41 454	30 830	10 624	—
		2000	362	42 095	32 015	10 079	—
davon							
Abfälle aus der Ölraffination, Erdgasreinigung und Kohlepyrolyse							
050105	Verschüttetes Öl	1999	5	103	103	—	—
		2000	1	21	21	—	—
Ölabfälle (außer Speiseöle)							
130202	Nicht chlorierte Maschinen-, Getriebe- und Schmieröle	1999	1 618	41 350	30 726	10 624	—
		2000	362	42 074	31 995	10 079	—
Anorganisch flüssig (SRL)		1999	239	55 701	13 745	23 065	18 890
		2000	207	61 016	21 724	25 675	13 618
davon							
Abfälle aus anorganischen chemischen Prozessen							
060101	Schwefelsäure und schweflige Säure	1999	13	13 318	31	5 849	7 439
		2000	13	11 280	111	7 820	3 350
060102	Salzsäure	1999	4	3 556	773	2 783	—
		2000	2	943	585	357	—
060103	Flußsäure	1999	2	29	29	—	—
		2000	2	278	278	—	—
060104	Phosphorsäure und phosphorige Säure	1999	4	59	9	50	—
		2000	3	89	3	87	—
060105	Salpetersäure und salpetrige Säure	1999	5	83	37	46	—
		2000	3	47	23	24	—
060199	Abfälle a.n.g.	1999	32	477	452	24	—
		2000	19	535	478	56	—
060203	Ammoniak	1999	25	362	227	135	—
		2000	14	389	154	235	—
060299	Abfälle a.n.g.	1999	29	489	266	223	—
		2000	19	661	468	193	—
Abfälle aus der photographischen Industrie							
090101	Entwickler und Aktivatoren auf Wasserbasis	1999	54	3 052	1 497	1 554	—
		2000	28	2 731	1 414	1 317	—
090102	Offsetplatten-Entwickler auf Wasserbasis	1999	8	400	172	228	—
		2000	8	289	151	138	—
090103	Entwickler auf der Basis von Lösemitteln	1999	3	29	1	29	—
		2000	1	0	0	—	—
090104	Fixierlösungen	1999	42	2 271	1 104	1 168	—
		2000	18	2 384	1 158	1 204	21
090105	Bleichlösungen und Bleich-Fixier-Lösungen	1999	12	233	89	144	—
		2000	11	329	104	225	—
Anorganische Abfälle aus thermischen Prozessen							
100109	Schwefelsäure	1999	1	14	—	14	—
		2000	—	—	—	—	—

Fußnoten siehe Seite 181.

Noch: 4.3 Abgabe (Aufkommen) primär erzeugter besonders überwachungsbedürftiger Abfälle in Baden-Württemberg 1999 und 2000 nach Ort der Entsorgung sowie Abfallgruppen/Abfallarten (EAK-6-Steller)

Abfallgruppen (Sonderabfallgruppen) Abfallarten (EAK-6-Steller)		Jahr	Erzeuger ¹⁾	Abgegebene Menge insgesamt	Davon an Entsorger		
					in Baden- Württemberg	in anderen Bundesländern	im Ausland
			Anzahl	Tonnen			
noch:							
Anorganisch flüssig (SRL)							
110105	Saure Beizlösungen	1999	58	14 389	771	6 638	6 980
		2000	54	16 423	410	6 714	9 299
110106	Säuren a.n.g.	1999	16	3 962	110	53	3 799
		2000	8	561	37	209	315
110107	Laugen a.n.g.	1999	60	4 230	1 406	2 152	673
		2000	50	5 449	1 351	3 465	633
Abfälle, die nicht anderswo im Katalog aufgeführt sind							
160606	Elektrolyte von Batterien und Akkumulatoren	1999	6	239	85	155	—
		2000	4	231	140	91	—
Abfälle aus Abfallbehandlungsanlagen, öffentlichen Abwasserbehandlungsanlagen und der öffentlichen Wasserversorgung							
190106	Wässrige flüssige Abfälle aus der Gasreinigung und andere wässrige Abfälle	1999	3	3 141	1 323	1 818	—
		2000	4	4 546	2 739	1 807	—
190701	Deponiesickerwasser	1999	3	5 282	5 282	—	—
		2000	9	13 761	12 034	1 727	—
Siedlungsabfälle und ähnliche gewerbliche und industrielle Abfälle sowie Abfälle aus Einrichtungen, einschließlich getrennt gesamelter Fraktionen							
200114	Säuren	1999	34	42	40	1	—
		2000	29	40	38	2	—
200115	Laugen	1999	27	25	23	1	—
		2000	25	26	25	1	—
200117	Photochemikalien	1999	18	19	17	2	—
		2000	18	24	22	2	—
Krankenhausspezifische Abfälle (KSA)							
		1999	27	637	167	470	—
		2000	19	696	161	535	—
davon							
Abfälle aus der ärztlichen oder tierärztlichen Versorgung und Forschung (ohne Küchen- und Restaurantabfälle, die nicht aus der unmittelbaren Krankenpflege stammen)							
180103	Andere Abfälle, an deren Sammlung und Entsorgung aus infektionspräventiver Sicht bes. Anford. gestellt werden	1999	26	578	157	421	—
		2000	17	621	154	466	—
180105D1	Zytostatische Mittel	1999	5	59	10	49	—
		2000	5	76	7	69	—
Insgesamt							
		1999	4 585	804 478	539 892	241 733	22 853
		2000	3 016	971 928	652 091	305 880	13 957

1) Mehrfachnennungen möglich.

4.4 Abgabe (Aufkommen) besonders überwachungsbedürftiger Abfälle in den Stadt- und Landkreisen Baden-Württembergs

Kreis Region Regierungsbezirk Land	Abgegebene Menge insgesamt	Davon					
		Anorganisch fest (AOF)		Verunreinigte Böden und Bauschutt (BOD)		Organisch flüssig (OFL)	
		Erzeuger	Aufkommen	Erzeuger	Aufkommen	Erzeuger	Aufkommen
	Tonnen	Anzahl	Tonnen	Anzahl	Tonnen	Anzahl	Tonnen
Stadtkreis Stuttgart, Landeshauptstadt	54 127	35	7 411	38	28 844	33	8 223
Landkreise							
Böblingen	22 660	19	5 366	13	9 484	22	1 410
Esslingen	55 270	35	4 826	36	41 737	76	3 669
Göppingen	18 204	21	4 876	16	5 049	41	5 783
Ludwigsburg	41 861	42	8 750	18	22 680	64	4 819
Rems-Murr-Kreis	9 658	23	1 116	10	1 572	49	4 153
Region Stuttgart	201 780	175	32 345	131	109 366	285	28 057
Stadtkreis Heilbronn	2 481	12	78	4	824	11	694
Landkreise							
Heilbronn	15 149	17	3 139	12	6 383	22	2 225
Hohenlohekreis	5 818	15	708	4	2 485	18	1 663
Schwäbisch Hall	11 333	8	98	9	6 109	17	1 086
Main-Tauber-Kreis	2 903	16	381	2	684	18	995
Region Franken	37 684	68	4 404	31	16 486	86	6 664
Landkreise							
Heidenheim	4 491	13	353	4	2 151	18	1 013
Ostalbkreis	13 006	23	1 707	18	3 213	37	2 958
Region Ostwürttemberg	17 497	36	2 060	22	5 364	55	3 971
Regierungsbezirk Stuttgart	256 961	279	38 810	184	131 216	426	38 692
Stadtkreise							
Baden-Baden	1 364	3	36	2	932	6	135
Karlsruhe	50 076	21	2 699	28	38 326	15	619
Landkreise							
Karlsruhe	48 757	15	685	32	41 175	27	2 836
Rastatt	23 621	18	1 242	23	14 319	27	4 542
Region Mittlerer Oberrhein	123 819	57	4 661	85	94 753	75	8 131
Stadtkreise							
Heidelberg	8 263	10	237	11	5 503	9	544
Mannheim	66 385	21	9 559	32	34 403	38	12 158
Landkreise							
Neckar-Odenwald-Kreis	5 293	8	368	8	2 593	16	1 594
Rhein-Neckar-Kreis	68 507	31	1 606	38	54 241	40	8 624
Region Unterer Neckar	148 447	70	11 770	89	96 740	103	22 920
Stadtkreis Pforzheim	4 709	27	782	8	2 452	10	473
Landkreise							
Calw	1 526	8	367	1	3	9	475
Enzkreis	7 178	46	2 460	12	1 634	16	1 984
Freudenstadt	5 369	5	138	4	3 002	10	1 325
Region Nordschwarzwald	18 781	86	3 748	25	7 091	45	4 256
Regierungsbezirk Karlsruhe	291 047	213	20 179	199	198 584	223	35 307

2000 nach Abfallkategorie

Davon						Kreis Region Regierungsbezirk Land
Organisch fest, pastös (OFP) Krankenhauspezifische Abfälle (KSA)		Altöle (OIL)		Anorganisch flüssig (SRL)		
Erzeuger	Aufkommen	Erzeuger	Aufkommen	Erzeuger	Aufkommen	
Anzahl	Tonnen	Anzahl	Tonnen	Anzahl	Tonnen	
60	6 822	23	1 872	14	955	Stadtkreis Stuttgart, Landeshauptstadt
44	3 320	12	439	7	2 641	Landkreise Böblingen
85	4 050	19	247	7	742	Esslingen
29	2 303	8	187	1	4	Göppingen
53	4 326	21	451	11	835	Ludwigsburg
61	2 406	12	281	5	131	Rems-Murr-Kreis
332	23 227	95	3 476	45	5 309	Region Stuttgart
14	653	7	195	3	36	Stadtkreis Heilbronn
34	3 038	9	364	—	—	Landkreise Heilbronn
22	564	7	353	5	45	Hohenlohekreis
14	2 647	8	197	4	1 195	Schwäbisch Hall
20	379	6	88	10	376	Main-Tauber-Kreis
104	7 281	37	1 196	22	1 653	Region Franken
18	818	5	155	1	1	Landkreise Heidenheim
65	3 580	12	402	14	1 146	Ostalbkreis
83	4 398	17	557	15	1 146	Region Ostwürttemberg
519	34 906	149	5 230	82	8 108	Regierungsbezirk Stuttgart
4	256	1	5	1	1	Stadtkreise Baden-Baden
39	3 976	10	847	9	3 608	Karlsruhe
48	3 210	7	299	7	553	Landkreise Karlsruhe
44	3 249	10	263	3	6	Rastatt
135	10 691	28	1 414	20	4 168	Region Mittlerer Oberrhein
15	1 432	1	4	5	542	Stadtkreise Heidelberg
67	6 691	12	1 391	8	2 183	Mannheim
12	624	6	113	2	2	Landkreise Neckar-Odenwald-Kreis
57	2 906	11	485	7	644	Rhein-Neckar-Kreis
151	11 652	30	1 993	22	3 372	Region Unterer Neckar
9	391	2	58	4	552	Stadtkreis Pforzheim
17	186	4	87	3	406	Landkreise Calw
18	583	2	208	8	309	Enzkreis
20	830	3	73	2	2	Freudenstadt
64	1 991	11	426	17	1 269	Region Nordschwarzwald
350	24 335	69	3 833	59	8 809	Regierungsbezirk Karlsruhe

Noch: 4.4 Abgabe (Aufkommen) besonders überwachungsbedürftiger Abfälle in den Stadt- und Landkreisen Baden-Württembergs

Kreis Region Regierungsbezirk Land	Abgegebene Menge insgesamt	Davon					
		Anorganisch fest (AOF)		Verunreinigte Böden und Bauschutt (BOD)		Organisch flüssig (OFL)	
		Erzeuger	Aufkommen	Erzeuger	Aufkommen	Erzeuger	Aufkommen
		Tonnen	Anzahl	Tonnen	Anzahl	Tonnen	Anzahl
Stadtkreis Freiburg im Breisgau	28 782	4	79	13	19 963	11	1 258
Landkreise Breisgau-Hochschwarzwald	16 255	14	2 027	3	209	12	730
Emmendingen	3 106	4	99	4	1 401	7	1 264
Ortenaukreis	33 253	31	2 188	23	6 746	43	7 305
Region Südlicher Oberrhein	81 396	53	4 394	43	28 319	73	10 556
Landkreise Rottweil	7 079	20	2 712	3	572	34	2 244
Schwarzwald-Baar-Kreis	10 326	30	946	5	3 361	35	1 560
Tuttlingen	4 429	17	935	4	107	32	1 939
Region Schwarzwald-Baar-Heuberg	21 834	67	4 593	12	4 040	101	5 744
Landkreise Konstanz	20 470	16	5 208	11	6 704	17	2 492
Lörrach	41 001	14	6 793	16	7 093	24	6 951
Waldshut	10 447	10	8 778	5	605	15	699
Region Hochrhein-Bodensee	71 918	40	20 779	32	14 402	56	10 142
Regierungsbezirk Freiburg	175 148	160	29 765	87	46 760	230	26 442
Landkreise Reutlingen	13 004	12	400	15	7 958	25	1 309
Tübingen	3 677	9	268	4	44	18	1 103
Zollernalbkreis	4 034	13	428	6	893	20	945
Region Neckar-Alb	20 715	34	1 096	25	8 895	63	3 357
Stadtkreis Ulm	10 644	22	5 273	10	2 114	19	1 026
Landkreise Alb-Donau-Kreis	4 045	8	127	6	2 255	17	1 089
Biberach	6 832	17	1 370	4	1 519	20	1 949
Region Donau Iller ¹⁾	21 521	47	6 770	20	5 888	56	4 064
Landkreise Bodenseekreis	29 110	14	565	28	25 200	17	1 417
Ravensburg	13 008	9	3 528	18	4 749	23	929
Sigmaringen	21 508	8	422	9	2 522	18	1 260
Region Bodensee-Oberschwaben	63 627	31	4 515	55	32 471	58	3 606
Regierungsbezirk Tübingen	105 863	112	12 382	100	47 255	177	11 027
Primär erzeugte Abfälle in Baden-Württemberg	829 019	764	101 135	570	423 815	1 056	111 469
Sammelentsorgte Abfälle in Baden-Württemberg	142 909	X	19 578	X	843	X	24 782
Insgesamt Baden-Württemberg	971 928	X	120 713	X	424 657	X	136 250

1) Soweit Land Baden-Württemberg.

2000 nach Abfallkategorie

Davon						Kreis Region Regierungsbezirk Land
Organisch fest, pastös (OFP) Krankenhauspezifische Abfälle (KSA)		Altöle (OIL)		Anorganisch flüssig (SRL)		
Erzeuger	Aufkommen	Erzeuger	Aufkommen	Erzeuger	Aufkommen	
Anzahl	Tonnen	Anzahl	Tonnen	Anzahl	Tonnen	
17	3 568	6	140	5	3 774	Stadtkreis Freiburg im Breisgau
24	2 359	6	101	3	10 828	Landkreise Breisgau-Hochschwarzwald
13	302	2	25	1	16	Emmendingen
54	4 254	15	754	8	12 007	Ortenaukreis
108	10 483	29	1 020	17	26 625	Region Südlicher Oberrhein
32	829	5	168	6	554	Landkreise Rottweil
33	3 675	10	221	8	562	Schwarzwald-Baar-Kreis
26	927	12	447	2	75	Tuttlingen
91	5 430	27	837	16	1 191	Region Schwarzwald-Baar-Heuberg
27	3 043	6	118	6	2 905	Landkreise Konstanz
24	15 221	4	106	2	4 837	Lörrach
9	263	2	22	1	80	Waldshut
60	18 527	12	246	9	7 822	Region Hochrhein-Bodensee
259	34 440	68	2 103	42	35 637	Regierungsbezirk Freiburg
28	2 894	9	220	3	223	Landkreise Reutlingen
18	2 072	5	109	4	81	Tübingen
41	1 514	5	219	4	35	Zollernalbkreis
87	6 480	19	548	11	339	Region Neckar-Alb
30	1 104	10	388	5	740	Stadtkreis Ulm
13	343	9	230	–	–	Landkreise Alb-Donau-Kreis
21	1 818	8	173	1	2	Biberach
64	3 265	27	791	6	742	Region Donau Iller ¹⁾
27	1 419	8	429	3	81	Landkreise Bodenseekreis
30	657	13	333	2	2 812	Ravensburg
20	16 966	8	338	1	1	Sigmaringen
77	19 042	29	1 099	6	2 894	Region Bodensee-Oberschwaben
228	28 787	75	2 438	23	3 974	Regierungsbezirk Tübingen
1 356	122 468	361	13 605	206	56 528	Primär erzeugte Abfälle in Baden-Württemberg
X	64 728	X	28 490	X	4 488	Sammelentsorgte Abfälle in Baden-Württemberg
X	187 196	X	42 095	X	61 016	Insgesamt Baden-Württemberg

4.5 Abgabe (Aufkommen) primär erzeugter besonders überwachungsbedürftiger Abfälle in Baden-Württemberg seit 1996 nach Ort der Entsorgung und Wirtschaftszweig

Wirtschaftszweig	Jahr	Erzeuger	Abgegebene Menge insgesamt	Davon an Entsorger		
				in Baden-Württemberg	in anderen Bundesländern	im Ausland
		Anzahl	Tonnen			
A Land- und Forstwirtschaft	1996	343	421	379	41	–
	1997	241	258	241	17	–
	1998	212	307	274	34	–
	1999	37	187	119	68	–
	2000	7	148	143	6	–
B Fischerei und Fischzucht	1996	–	–	–	–	–
	1997	1	0	0	–	–
	1998	–	–	–	–	–
	1999	–	–	–	–	–
	2000	–	–	–	–	–
C Bergbau und Gewinnung von Steinen und Erden	1996	229	1 635	1 308	326	–
	1997	195	2 758	2 160	598	–
	1998	158	3 977	2 936	1 042	–
	1999	46	1 008	308	699	–
	2000	11	3 464	1 677	1 787	–
D Verarbeitendes Gewerbe	1996	7 340	236 543	139 735	96 808	–
	1997	6 413	317 905	133 400	143 906	40 600
	1998	5 755	427 896	230 170	172 668	25 058
	1999	2 637	331 927	186 080	123 399	22 449
	2000	2 071	362 954	197 565	151 976	13 413
E Energie- und Wasserversorgung	1996	268	25 312	18 882	6 430	–
	1997	237	37 970	30 992	3 520	3 457
	1998	184	46 491	32 656	10 417	3 418
	1999	90	37 507	30 884	6 622	–
	2000	68	72 016	55 774	16 242	–
F Baugewerbe	1996	1 238	14 810	13 745	1 064	–
	1997	987	29 586	22 370	1 758	5 459
	1998	828	26 674	14 069	3 018	9 588
	1999	294	20 546	14 197	6 349	–
	2000	210	27 669	20 316	7 353	–
G Handel, Instandhaltung und Reparatur von Kraftfahrzeugen und Gebrauchsgütern	1996	8 648	95 948	47 592	48 356	–
	1997	6 929	99 773	45 623	48 416	5 734
	1998	5 624	118 222	66 426	45 786	6 010
	1999	1 048	86 042	56 186	29 709	147
	2000	473	106 952	55 864	51 089	–
H Gastgewerbe	1996	29	138	138	–	–
	1997	28	88	88	–	–
	1998	26	76	76	–	–
	1999	5	21	1	20	–
	2000	6	22	12	10	–
I Verkehr und Nachrichtenübermittlung	1996	1 863	70 680	63 406	7 274	–
	1997	1 510	95 929	56 936	38 993	–
	1998	1 192	53 927	31 468	22 459	–
	1999	292	46 866	36 726	10 140	–
	2000	115	60 789	50 065	10 724	–
J Kredit- und Versicherungsgewerbe	1996	48	3 367	202	3 165	–
	1997	39	248	138	110	–
	1998	28	197	194	3	–
	1999	10	1 723	1 723	–	–
	2000	4	146	146	–	–

Noch: **4.5 Abgabe (Aufkommen) primär erzeugter besonders überwachungsbedürftiger Abfälle in Baden-Württemberg seit 1996 nach Ort der Entsorgung und Wirtschaftszweig**

Wirtschaftszweig	Jahr	Erzeuger	Abgegebene Menge insgesamt	Davon an Entsorger		
				in Baden-Württemberg	in anderen Bundesländern	im Ausland
		Anzahl	Tonnen			
K Grundstücks- und Wohnungswesen, Vermietung beweglicher Sachen, Erbringung von Dienstleistungen	1996	418	9 601	6 027	3 574	–
	1997	322	11 522	7 975	1 781	1 766
	1998	298	20 451	16 607	3 845	–
	1999	132	18 684	10 088	8 582	14
	2000	109	27 502	21 597	5 905	–
L Öffentliche Verwaltung, Verteidigung, Sozialversicherung	1996	873	33 207	22 002	11 205	–
	1997	754	34 263	26 403	7 626	234
	1998	560	120 923	106 302	14 621	–
	1999	250	107 510	84 756	22 754	–
	2000	182	82 293	63 105	19 188	–
M Erziehung und Unterricht	1996	102	777	634	143	–
	1997	81	1 778	447	160	1 172
	1998	61	399	314	85	–
	1999	20	417	266	151	–
	2000	17	661	329	331	–
N Gesundheits-, Veterinär- und Sozialwesen	1996	405	1 411	1 064	347	–
	1997	352	1 362	1 088	274	–
	1998	317	3 494	3 161	333	–
	1999	56	3 796	3 101	695	–
	2000	35	6 750	5 459	1 291	–
O Erbringung von sonstigen öffentlichen und persönlichen Dienstleistungen	1996	416	16 543	11 189	5 353	–
	1997	354	33 633	8 008	7 912	17 714
	1998	332	98 076	73 766	14 783	9 527
	1999	192	55 751	44 428	11 079	243
	2000	139	70 647	63 084	7 020	544
P Private Haushalte	1996	52	400	390	10	–
	1997	22	63	62	1	–
	1998	14	55	55	–	–
	1999	2	1	1	–	–
	2000	1	1	1	–	–
Q Exterritoriale Organisationen und Körperschaften	1996	30	3 227	2 092	1 135	–
	1997	23	4 437	2 358	2 079	–
	1998	17	2 356	1 995	360	–
	1999	11	10 060	9 574	486	–
	2000	11	7 004	3 828	3 177	–
Primär erzeugte Abfälle in Baden-Württemberg	1996	22 302	514 019	328 787	185 232	–
	1997	18 488	671 574	338 289	257 150	76 136
	1998	15 606	923 522	580 468	289 453	53 601
	1999	5 122	722 047	478 439	220 755	22 853
	2000	3 459	829 019	538 964	276 098	13 957
Sammeleentsorgte Abfälle in Baden-Württemberg	1996	30	6 028	5 539	489	–
	1997	39	31 365	24 018	7 347	–
	1998	X	47 000	34 264	12 736	–
	1999	X	82 431	61 453	20 978	–
	2000	X	142 909	113 127	29 782	–
Insgesamt Baden-Württemberg	1996	22 332	520 046	334 325	185 721	–
	1997	18 527	702 939	362 306	264 497	76 136
	1998	X	970 521	614 732	302 188	53 601
	1999	X	804 478	539 892	241 733	22 853
	2000	X	971 928	652 091	305 880	13 957

4.6 Abgabe (Aufkommen) besonders überwachungsbedürftiger Abfälle in Baden-Württemberg seit 1996 nach Wirtschafts-

WZ 93	Wirtschaftszweig	Jahr	Abgegebene Menge insgesamt	Davon					
				Anorganisch fest (AOF)		Verunreinigte Böden und Bauschutt (BOD)		Organisch flüssig (OFL)	
				Erzeuger	Aufkommen	Erzeuger	Aufkommen	Erzeuger	Aufkommen
			Tonnen	Anzahl	Tonnen	Anzahl	Tonnen	Anzahl	Tonnen
01, 02	Land- und Forstwirtschaft	1996	421	—	—	3	44	14	61
		1997	258	2	0	2	24	11	13
		1998	307	—	—	2	101	7	12
		1999	187	—	—	4	30	2	27
		2000	148	—	—	2	97	—	—
10 - 14	Bergbau und Gewinnung von Steinen und Erden	1996	1 635	—	—	5	100	21	232
		1997	2 758	2	48	6	1 417	15	213
		1998	3 977	2	47	5	2 051	10	230
		1999	1 008	2	61	3	247	8	29
		2000	3 464	1	3	3	3 377	1	22
15 - 37	Verarbeitendes Gewerbe	1996	236 543	812	34 794	111	33 195	3 985	72 021
		1997	277 306	736	45 418	148	56 899	3 405	69 626
		1998	402 838	739	63 278	155	122 662	2 917	92 546
		1999	331 927	615	56 499	130	76 315	1 212	85 361
		2000	362 955	590	63 003	167	73 662	842	100 553
15, 16	davon Ernährungsgewerbe und Tabakverarbeitung	1996	1 213	4	50	3	42	43	256
		1997	820	1	0	2	34	19	124
		1998	1 079	2	0	3	421	23	287
		1999	691	3	69	4	304	4	232
		2000	1 342	3	62	9	1 093	1	130
17	Textilgewerbe	1996	1 545	12	924	—	—	31	101
		1997	1 958	14	1 346	1	120	22	61
		1998	718	14	294	—	—	16	101
		1999	1 148	1	3	3	645	4	72
		2000	3 661	—	—	3	1 213	2	43
18	Bekleidungsgewerbe	1996	69	1	0	—	—	6	24
		1997	129	1	1	1	62	6	30
		1998	122	1	1	—	—	6	42
		1999	88	1	0	—	—	2	29
		2000	66	—	—	—	—	1	28
19	Ledergewerbe	1996	517	9	433	—	—	7	58
		1997	2 424	6	267	1	2 073	8	17
		1998	554	9	516	1	14	4	17
		1999	17	—	—	—	—	—	—
		2000	462	—	—	1	417	2	34
20	Holzgewerbe (ohne Herstellung von Möbeln)	1996	2 147	8	42	1	958	31	104
		1997	1 197	5	61	5	301	29	75
		1998	884	3	38	6	148	24	111
		1999	5 181	5	97	4	3 734	7	176
		2000	5 392	3	54	6	3 172	5	325

zweigen und Abfallkategorien

Davon						Jahr	WZ 93	Wirtschaftszweig
Organisch fest, pastös (OFP) Krankenhausspezifische Abfälle (KSA)		Altöle (OIL)		Anorganisch flüssig (SRL)				
Erzeuger	Aufkommen	Erzeuger	Aufkommen	Erzeuger	Aufkommen			
Anzahl	Tonnen	Anzahl	Tonnen	Anzahl	Tonnen			
45	145	300	170	1	0	1996	01, 02	Land- und Forstwirtschaft
24	83	215	138	1	0	1997		
14	61	196	132	–	–	1998		
7	117	25	12	–	–	1999		
4	40	–	–	1	12	2000		
63	690	194	607	1	6	1996	10 - 14	Bergbau und Gewinnung von Steinen und Erden
32	581	168	493	1	5	1997		
23	1 199	137	435	1	16	1998		
11	586	28	81	1	3	1999		
5	37	2	25	–	–	2000		
1 994	69 103	3 718	14 264	368	13 165	1996	15 - 37	Verarbeitendes Gewerbe
1 557	66 585	3 130	14 493	326	24 286	1997		
1 312	75 332	2 728	14 803	356	34 217	1998		
803	66 396	604	8 845	133	38 511	1999		
746	81 134	183	9 008	125	35 595	2000		
85	554	181	278	4	33	1996	15, 16	davon Ernährungsgewerbe und Tabakverarbeitung
59	442	138	209	4	11	1997		
29	169	128	188	3	14	1998		
7	48	19	23	1	16	1999		
5	45	–	–	1	10	2000		
25	398	67	119	3	3	1996	17	Textilgewerbe
18	326	60	103	2	2	1997		
15	245	44	72	2	7	1998		
9	422	7	5	–	–	1999		
6	2 406	–	–	–	–	2000		
6	35	13	10	–	–	1996	18	Bekleidungsgewerbe
4	27	11	9	–	–	1997		
4	71	10	8	–	–	1998		
4	57	3	2	–	–	1999		
2	38	–	–	–	–	2000		
3	17	7	9	–	–	1996	19	Ledergewerbe
3	61	7	7	–	–	1997		
1	5	3	3	–	–	1998		
3	17	–	–	–	–	1999		
2	10	–	–	–	–	2000		
61	837	119	206	–	–	1996	20	Holzgewerbe (ohne Herstellung von Möbeln)
36	576	99	185	–	–	1997		
36	449	76	138	–	–	1998		
51	1 132	13	44	–	–	1999		
53	1 822	2	19	–	–	2000		

Noch: 4.6 Abgabe (Aufkommen) besonders überwachungsbedürftiger Abfälle in Baden-Württemberg seit 1996 nach Wirtschafts-

WZ 93	Wirtschaftszweig	Jahr	Abgegebene Menge insgesamt	Davon					
				Anorganisch fest (AOF)		Verunreinigte Böden und Bauschutt (BOD)		Organisch flüssig (OFL)	
				Erzeuger	Aufkommen	Erzeuger	Aufkommen	Erzeuger	Aufkommen
				Tonnen	Anzahl	Tonnen	Anzahl	Tonnen	Anzahl
noch:									
15 - 37 Verarbeitendes Gewerbe									
21	Papiergewerbe	1996	2 086	9	166	4	285	47	404
		1997	2 635	10	499	2	256	36	334
		1998	5 057	13	393	6	3 310	26	446
		1999	7 115	4	51	5	6 432	8	89
		2000	10 135	2	27	3	9 144	10	138
22	Verlags- und Druckgewerbe, Vervielfältigung	1996	997	13	55	2	21	53	219
		1997	1 779	10	110	–	–	54	254
		1998	5 194	12	116	4	3 611	47	308
		1999	496	5	23	1	5	22	308
		2000	915	7	29	2	33	28	666
23, 24	Mineralölverarbeitung und chemische Industrie	1996	50 869	60	7 298	12	10 703	133	16 160
		1997	82 806	64	9 498	19	33 488	116	19 775
		1998	85 905	57	12 563	27	24 097	112	24 638
		1999	97 294	21	4 014	19	21 574	99	26 897
		2000	87 304	21	3 390	26	17 118	90	33 373
25	Herstellung von Gummi- und Kunststoffwaren	1996	4 421	26	234	5	108	231	1 727
		1997	4 249	19	225	2	155	191	1 786
		1998	5 732	21	190	3	507	168	2 821
		1999	5 239	7	107	6	421	49	2 593
		2000	14 943	8	73	9	9 229	31	2 992
26	Glasgewerbe, Keramik, Verarbeitung von Steinen und Erden	1996	2 843	14	418	4	114	72	419
		1997	2 565	12	311	7	740	63	304
		1998	3 267	13	1 218	3	196	51	302
		1999	8 362	6	54	6	6 932	15	196
		2000	2 466	2	31	6	806	9	727
27, 28	Metallerzeugung, -bearbeitung und Herstellung von Metallerzeugnissen	1996	38 455	270	11 391	34	1 088	1 392	14 862
		1997	51 086	259	15 675	40	6 499	1 223	14 238
		1998	73 862	240	26 057	35	7 693	1 025	19 168
		1999	56 236	267	20 925	26	6 629	365	16 485
		2000	70 231	271	29 069	23	4 934	231	20 613
29	Maschinenbau	1996	37 305	150	2 703	17	2 194	1 167	17 363
		1997	33 515	124	4 457	27	1 049	1 006	13 504
		1998	60 869	119	3 695	27	25 353	877	16 674
		1999	28 473	104	3 688	27	5 210	368	12 475
		2000	33 073	87	3 782	31	6 516	248	15 448
30	Herstellung von Büromaschinen, DV-Geräten und -Einrichtungen	1996	716	5	386	1	30	13	72
		1997	575	4	348	–	–	13	74
		1998	4 051	2	320	1	3 284	8	157
		1999	153	–	–	–	–	6	63
		2000	167	2	13	–	–	3	87

zweigen und Abfallkategorien

Davon						Jahr	WZ 93	Wirtschaftszweig
Organisch fest, pastös (OFP) Krankenhausspezifische Abfälle (KSA)		Altöle (OIL)		Anorganisch flüssig (SRL)				
Erzeuger	Aufkommen	Erzeuger	Aufkommen	Erzeuger	Aufkommen			
Anzahl	Tonnen	Anzahl	Tonnen	Anzahl	Tonnen			
						noch:		
						15 - 37	Verarbeitendes Gewerbe	
63	689	88	523	5	19	1996	21	Papiergewerbe
57	949	69	581	6	17	1997		
37	447	56	455	5	6	1998		
22	243	20	300	1	0	1999		
26	488	6	337	–	–	2000		
50	243	88	87	102	371	1996	22	Verlags- und Druckgewerbe,
40	1 029	80	76	90	311	1997		Vervielfältigung
28	863	71	86	74	211	1998		
30	92	–	–	7	67	1999		
28	128	–	–	5	59	2000		
134	12 375	120	567	25	3 766	1996	23, 24	Mineralölverarbeitung und
123	12 662	94	488	24	6 895	1997		chemische Industrie
119	15 650	83	715	31	8 241	1998		
104	33 750	15	145	15	10 914	1999		
103	24 409	7	158	13	8 856	2000		
92	1 452	271	891	2	9	1996	25	Herstellung von Gummi- und
75	1 193	235	889	1	2	1997		Kunststoffwaren
64	1 360	185	848	2	6	1998		
40	1 846	55	271	–	–	1999		
44	2 338	8	309	1	1	2000		
125	1 244	212	548	5	100	1996	26	Glasgewerbe, Keramik,
84	763	173	432	5	15	1997		Verarbeitung von Steinen
61	636	155	470	3	445	1998		und Erden
26	685	24	146	2	350	1999		
19	386	7	116	2	400	2000		
398	5 382	824	2 862	73	2 872	1996	27, 28	Metallerzeugung, -bearbeitung
313	4 815	729	2 936	71	6 924	1997		und Herstellung von
289	6 438	620	2 905	90	11 601	1998		Metallerzeugnissen
145	4 142	167	1 777	37	6 277	1999		
120	6 024	48	2 038	37	7 554	2000		
495	10 393	1 055	3 784	54	868	1996	29	Maschinenbau
387	10 288	892	3 496	38	721	1997		
310	10 635	799	3 500	41	1 013	1998		
152	5 303	168	1 680	10	116	1999		
128	5 278	51	1 936	12	114	2000		
6	114	14	10	3	104	1996	30	Herstellung von Büromaschinen,
6	15	7	4	1	134	1997		DV-Geräten und -Einrichtungen
3	1	7	6	2	284	1998		
1	0	–	–	2	90	1999		
1	0	–	–	1	66	2000		

Noch: 4.6 Abgabe (Aufkommen) besonders überwachungsbedürftiger Abfälle in Baden-Württemberg seit 1996 nach Wirtschafts-

WZ 93	Wirtschaftszweig	Jahr	Abgegebene Menge insgesamt	Davon					
				Anorganisch fest (AOF)		Verunreinigte Böden und Bauschutt (BOD)		Organisch flüssig (OFL)	
				Erzeuger	Aufkommen	Erzeuger	Aufkommen	Erzeuger	Aufkommen
				Tonnen	Anzahl	Tonnen	Anzahl	Tonnen	Anzahl
noch:									
15 - 37 Verarbeitendes Gewerbe									
31	Herstellung von Geräten der Elektrizitätserzeugung, -verteilung u. Ä.	1996	5 983	39	982	3	72	180	3 143
		1997	5 601	38	1 286	6	260	133	2 333
		1998	7 458	36	1 278	3	330	129	3 618
		1999	6 152	31	1 373	4	657	52	2 811
		2000	5 050	30	1 160	4	568	30	2 227
32	Rundfunk-, Fernseh- und Nachrichtentechnik	1996	7 839	44	2 618	1	94	55	1 170
		1997	12 545	39	3 759	3	76	41	1 090
		1998	13 428	42	3 615	1	0	40	1 244
		1999	24 635	41	5 360	–	–	24	1 541
		2000	24 394	44	6 262	2	499	18	1 299
33	Medizin-, Mess-, Steuer- und Regelungstechnik, Optik	1996	2 851	34	486	3	42	224	1 349
		1997	5 704	30	365	8	2 810	183	1 686
		1998	8 609	39	598	7	5 506	134	1 597
		1999	7 587	23	186	3	5 712	51	1 018
		2000	3 047	23	176	4	783	25	1 055
34	Herstellung von Kraftwagen und Kraftwagenteilen	1996	51 550	61	4 901	17	17 365	163	13 331
		1997	43 393	60	5 591	17	8 227	150	12 844
		1998	93 491	62	7 660	20	45 268	143	19 127
		1999	61 050	51	9 975	15	16 436	97	18 374
		2000	53 048	52	10 594	20	4 897	81	19 723
35	Sonstiger Fahrzeugbau	1996	781	7	123	1	50	16	204
		1997	950	3	122	1	593	12	96
		1998	335	4	153	–	–	9	79
		1999	205	1	144	–	–	2	51
		2000	4 921	1	260	1	4 497	2	148
36	Herstellung von Möbeln, Schmuck, Musikinstrumenten und Sportgeräten	1996	2 799	35	360	2	12	96	730
		1997	1 843	29	240	3	29	73	574
		1998	2 288	31	246	2	60	51	749
		1999	1 510	23	288	3	87	19	523
		2000	1 642	22	366	2	12	15	607
37	Recycling	1996	21 557	11	1 224	1	18	25	324
		1997	21 530	8	1 258	3	127	27	430
		1998	29 934	19	4 326	6	2 864	24	1 060
		1999	20 292	21	10 137	4	1 537	18	1 429
		2000	40 697	12	7 654	15	8 732	10	891
40, 41	Energie- und Wasserversorgung	1996	25 312	31	16 982	11	5 013	98	1 142
		1997	34 512	21	22 260	23	8 258	85	1 099
		1998	43 073	21	25 912	21	13 049	65	865
		1999	37 507	11	22 174	18	8 254	21	430
		2000	72 016	14	25 650	18	40 102	17	940

zweigen und Abfallkategorien

Davon						Jahr	WZ 93	Wirtschaftszweig
Organisch fest, pastös (OFP) Krankenhausspezifische Abfälle (KSA)		Altöle (OIL)		Anorganisch flüssig (SRL)				
Erzeuger	Aufkommen	Erzeuger	Aufkommen	Erzeuger	Aufkommen			
Anzahl	Tonnen	Anzahl	Tonnen	Anzahl	Tonnen			
						noch:		
						15 - 37 Verarbeitendes Gewerbe		
76	1 161	141	435	14	190	1996	31	Herstellung von Geräten der
47	843	103	391	12	489	1997		Elektrizitätserzeugung,
50	986	95	407	11	839	1998		-verteilung u. Ä.
25	507	14	120	6	682	1999		
25	577	5	121	6	397	2000		
31	661	28	53	18	3 242	1996	32	Rundfunk-, Fernseh- und
19	398	16	24	21	7 198	1997		Nachrichtentechnik
17	399	16	22	29	8 148	1998		
22	386	5	6	23	17 342	1999		
20	521	1	4	25	15 809	2000		
55	710	133	207	17	57	1996	33	Medizin-, Mess-, Steuer- und
48	611	108	177	14	55	1997		Regelungstechnik, Optik
41	558	90	186	14	164	1998		
27	548	19	59	5	64	1999		
25	924	3	42	4	67	2000		
152	12 374	183	3 254	18	325	1996	34	Herstellung von Kraftwagen und
127	12 195	174	4 109	14	427	1997		Kraftwagenteilen
106	15 874	160	4 166	19	1 396	1998		
69	12 075	52	3 755	11	435	1999		
61	12 986	37	3 865	9	982	2000		
14	281	30	54	3	70	1996	35	Sonstiger Fahrzeugbau
10	96	24	43	1	1	1997		
12	61	21	42	1	1	1998		
2	10	1	0	—	—	1999		
2	16	—	—	—	—	2000		
82	1 511	80	126	16	60	1996	36	Herstellung von Möbeln,
65	835	56	133	15	32	1997		Schmuck, Musikinstrumenten
53	986	48	132	17	114	1998		und Sportgeräten
26	452	8	44	5	115	1999		
24	432	4	30	5	195	2000		
41	18 674	64	242	6	1 076	1996	37	Recycling
36	18 462	55	199	7	1 054	1997		
37	19 499	61	457	12	1 728	1998		
37	4 681	14	466	8	2 043	1999		
52	22 305	4	31	4	1 084	2000		
125	1 346	148	613	6	216	1996	40, 41	Energie- und Wasserversorgung
116	1 336	123	565	6	994	1997		
58	1 211	116	429	4	1 606	1998		
38	1 005	27	229	3	5 415	1999		
26	1 371	13	428	4	3 524	2000		

Noch: 4.6 Abgabe (Aufkommen) besonders überwachungsbedürftiger Abfälle in Baden-Württemberg seit 1996 nach Wirtschafts-

WZ 93	Wirtschaftszweig	Jahr	Abgegebene Menge insgesamt	Davon					
				Anorganisch fest (AOF)		Verunreinigte Böden und Bauschutt (BOD)		Organisch flüssig (OFL)	
				Erzeuger	Aufkommen	Erzeuger	Aufkommen	Erzeuger	Aufkommen
			Tonnen	Anzahl	Tonnen	Anzahl	Tonnen	Anzahl	Tonnen
45	Baugewerbe	1996	14 810	26	6 772	18	2 777	178	781
		1997	24 127	16	252	32	18 853	155	874
		1998	17 086	18	95	38	13 432	120	566
		1999	20 546	10	241	39	16 144	35	485
		2000	27 669	11	262	51	22 269	12	327
50 - 52	Handel, Instandhaltung und Reparatur von Kraftfahr- zeugen und Gebrauchsgütern	1996	95 948	53	564	178	49 947	591	3 418
		1997	94 039	37	597	265	51 280	471	2 905
		1998	112 212	48	1 396	285	68 629	385	5 004
		1999	86 042	86	4 505	214	55 908	134	5 902
		2000	106 952	51	2 699	157	83 586	64	4 499
55	Gastgewerbe	1996	138	—	—	1	71	4	3
		1997	88	1	0	1	30	7	13
		1998	76	1	0	—	—	8	22
		1999	21	—	—	1	20	—	—
		2000	22	1	3	3	15	—	—
60 - 64	Verkehr und Nachrichtenübermittlung	1996	70 680	16	87	30	58 249	93	1 341
		1997	95 929	17	78	37	57 462	76	946
		1998	53 927	17	167	43	30 763	69	1 554
		1999	46 866	14	511	37	38 367	25	2 532
		2000	60 789	5	116	32	50 878	11	1 722
65 - 67	Kredit- und Versicherungsgewerbe	1996	3 367	4	8	3	3 210	7	4
		1997	248	3	0	3	153	9	12
		1998	197	3	0	4	164	4	8
		1999	1 723	2	3	4	1 718	2	1
		2000	146	1	0	1	146	—	—
70 - 74	Grundstücks-/Wohnungswesen, Vermietung beweglicher Sachen, Erbringung von Dienstleistungen für Unternehmen	1996	9 601	17	216	9	3 291	136	2 544
		1997	9 756	17	247	14	5 333	109	2 062
		1998	20 451	14	355	17	5 373	106	4 304
		1999	18 684	4	382	26	10 471	49	3 604
		2000	27 502	6	79	34	23 571	34	2 476
75	Öffentliche Verwaltung, Verteidigung, Sozialversicherung	1996	33 207	59	669	63	15 986	171	3 068
		1997	34 029	71	797	72	26 094	160	2 793
		1998	120 923	66	637	83	114 178	113	3 238
		1999	107 510	38	553	85	102 530	58	607
		2000	82 293	38	914	63	76 027	33	352
80	Erziehung und Unterricht	1996	777	9	43	3	15	41	157
		1997	606	7	30	2	101	32	109
		1998	399	8	24	1	8	27	127
		1999	417	6	18	4	76	10	91
		2000	661	5	15	3	295	6	86

zweigen und Abfallkategorien

Davon						Jahr	WZ 93	Wirtschaftszweig
Organisch fest, pastös (OFP) Krankenhausspezifische Abfälle (KSA)		Altöle (OIL)		Anorganisch flüssig (SRL)				
Erzeuger	Aufkommen	Erzeuger	Aufkommen	Erzeuger	Aufkommen			
Anzahl	Tonnen	Anzahl	Tonnen	Anzahl	Tonnen			
380	2 392	934	1 863	6	225	1996	45	Baugewerbe
256	1 958	710	1 391	6	798	1997		
170	1 640	599	1 178	7	176	1998		
140	3 428	90	218	3	30	1999		
138	4 672	6	124	1	16	2000		
2 677	20 830	7 317	20 657	29	532	1996	50 - 52	Handel, Instandhaltung und Reparatur von Kraftfahr- zeugen und Gebrauchsgütern
1 839	22 117	5 606	16 899	29	241	1997		
944	20 165	4 779	15 604	27	1 415	1998		
179	13 544	542	3 984	18	2 200	1999		
118	10 927	118	2 831	8	2 411	2000		
15	56	11	8	—	—	1996	55	Gastgewerbe
10	37	13	8	—	—	1997		
7	41	14	13	—	—	1998		
—	—	4	1	—	—	1999		
2	4	—	—	—	—	2000		
724	7 839	1 496	3 089	8	76	1996	60 - 64	Verkehr und Nachrichtenübermittlung
476	35 016	1 186	2 347	7	80	1997		
261	19 541	974	1 855	7	47	1998		
80	4 911	164	506	4	38	1999		
65	7 844	7	229	1	0	2000		
27	89	9	6	3	49	1996	65 - 67	Kredit- und Versicherungsgewerbe
18	73	8	9	1	2	1997		
9	17	11	8	—	—	1998		
1	1	1	1	1	0	1999		
—	—	1	0	1	0	2000		
155	2 578	150	230	48	741	1996	70 - 74	Grundstücks-/Wohnungswesen, Vermietung beweglicher Sachen, Erbringung von Dienstleistungen für Unternehmen
123	1 662	117	209	42	244	1997		
67	8 996	126	316	37	1 108	1998		
39	3 449	18	136	11	642	1999		
26	729	1	11	11	636	2000		
543	12 397	463	994	38	92	1996	75	Öffentliche Verwaltung, Verteidigung, Sozialversicherung
395	3 250	406	867	37	227	1997		
217	1 926	342	779	33	165	1998		
101	3 524	62	193	24	102	1999		
93	4 429	15	120	22	449	2000		
28	332	43	46	12	183	1996	80	Erziehung und Unterricht
27	123	34	19	11	224	1997		
20	150	25	13	11	75	1998		
10	212	4	1	5	19	1999		
11	238	—	—	6	27	2000		

Noch: 4.6 Abgabe (Aufkommen) besonders überwachungsbedürftiger Abfälle in Baden-Württemberg seit 1996 nach Wirtschafts-

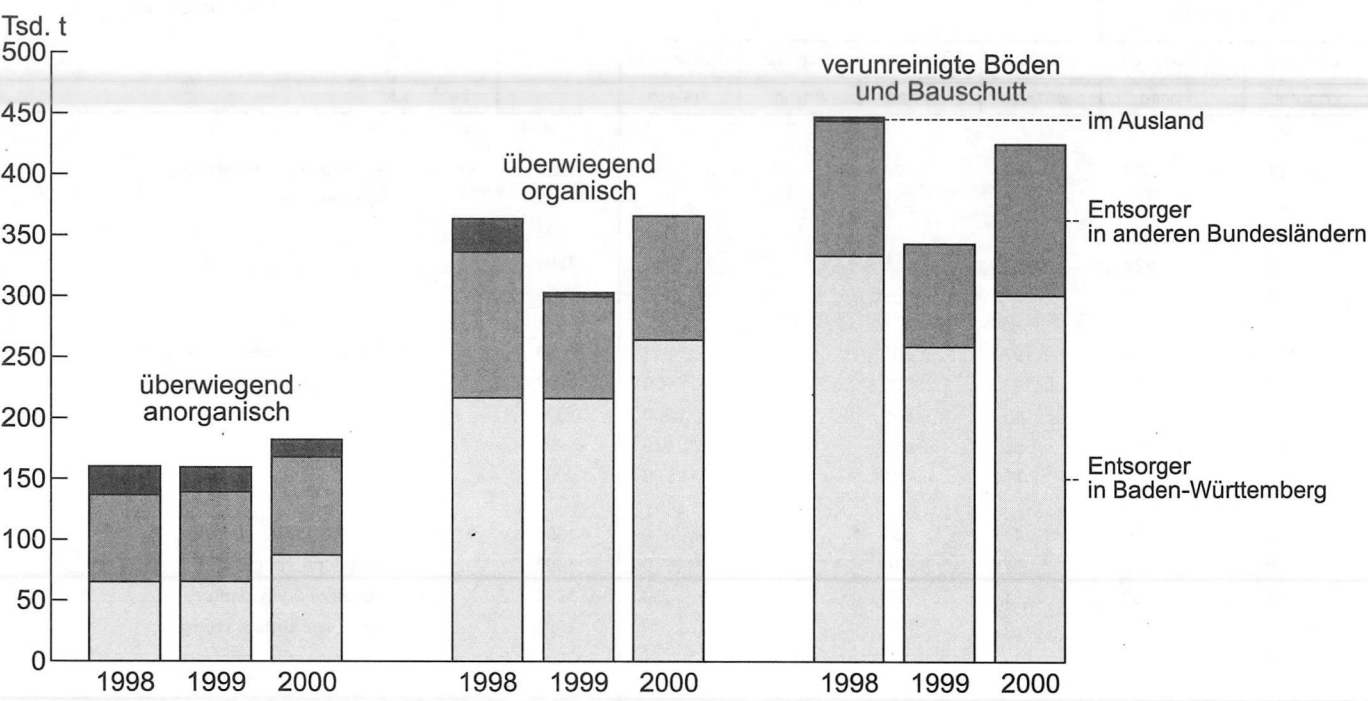
WZ 93	Wirtschaftszweig	Jahr	Abgegebene Menge insgesamt	Davon					
				Anorganisch fest (AOF)		Verunreinigte Böden und Bauschutt (BOD)		Organisch flüssig (OFL)	
				Erzeuger	Aufkommen	Erzeuger	Aufkommen	Erzeuger	Aufkommen
				Tonnen	Anzahl	Tonnen	Anzahl	Tonnen	Anzahl
85	Gesundheits-, Veterinär-, Sozialwesen	1996	1 411	12	13	2	41	50	113
		1997	1 362	11	22	4	331	40	49
		1998	3 494	7	23	8	2 671	34	33
		1999	3 796	4	509	5	2 832	6	13
		2000	6 750	3	165	5	5 708	1	3
90	Abwasser-, Abfallbeseitigung und sonstige Entsorgung	1996	14 617	44	2 104	13	1 065	87	4 357
		1997	10 429	34	684	19	3 771	69	2 082
		1998	86 124	43	760	27	68 775	86	3 849
		1999	36 001	43	5 399	10	726	54	4 091
		2000	37 724	33	8 221	19	8 335	24	433
91, 92	Interessenvertretungen, kirchliche, religiöse Vereinigungen, Kultur, Sport und Unterhaltung	1996	223	4	9	–	–	13	29
		1997	3 471	1	0	2	3 346	9	10
		1998	1 155	–	–	2	1 082	7	8
		1999	18 464	–	–	5	18 462	–	–
		2000	32 664	–	–	4	32 650	–	–
93	Erbringung von sonstigen Dienstleistungen	1996	1 703	1	1 311	–	–	12	70
		1997	2 020	2	898	–	–	10	241
		1998	1 271	3	506	–	–	11	495
		1999	1 286	1	1	4	1 152	4	29
		2000	258	2	6	2	34	2	56
95	Private Haushalte	1996	400	–	–	1	281	11	34
		1997	63	–	–	–	–	4	9
		1998	55	–	–	1	7	2	11
		1999	1	–	–	–	–	–	–
		2000	1	–	–	–	–	1	0
99	Exterritoriale Organisationen und Körperschaften	1996	3 227	3	30	3	1 003	12	290
		1997	4 437	6	84	4	2 683	14	222
		1998	2 356	5	334	4	805	8	201
		1999	10 060	2	6	4	9 189	2	23
		2000	7 004	–	–	4	3 062	–	–
Primär erzeugte Abfälle zusammen in Baden-Württemberg		1996	514 019	1 091	63 600	454	174 289	5 524	89 667
		1997	595 439	984	71 416	634	236 032	4 681	83 277
		1998	869 920	995	93 534	696	443 750	3 979	113 073
		1999	722 046	838	90 862	593	342 440	1 622	103 226
		2000	829 019	761	101 135	568	423 815	1 048	111 469
Sammelentsorgte Abfälle zusammen in Baden-Württemberg		1996	6 028	13	249	2	14	15	1 300
		1997	31 365	18	1 331	6	189	29	4 169
		1998	47 000	X	1 401	X	122	X	10 795
		1999	82 431	X	12 656	X	451	X	16 308
		2000	142 909	X	19 578	X	843	X	24 782
Insgesamt Baden-Württemberg		1996	520 046	1 104	63 849	456	174 302	5 539	90 967
		1997	626 803	1 002	72 747	640	236 221	4 710	87 447
		1998	916 920	X	94 934	X	443 872	X	123 867
		1999	804 477	X	103 519	X	342 891	X	119 535
		2000	971 928	X	120 713	X	424 657	X	136 250

zweigen und Abfallkategorien

Davon						Jahr	WZ 93	Wirtschaftszweig
Organisch fest, pastös (OFP) Krankenhausspezifische Abfälle (KSA)		Altöle (OIL)		Anorganisch flüssig (SRL)				
Erzeuger	Aufkommen	Erzeuger	Aufkommen	Erzeuger	Aufkommen			
Anzahl	Tonnen	Anzahl	Tonnen	Anzahl	Tonnen			
113	686	98	74	202	484	1996	85	Gesundheits-, Veterinär-, Sozialwesen
69	456	76	71	191	433	1997		
39	321	69	59	184	388	1998		
32	324	7	6	7	112	1999		
30	774	–	–	4	100	2000		
121	3 749	192	1 501	38	1 842	1996	90	Abwasser-, Abfallbeseitigung und sonstige Entsorgung
109	2 627	137	636	26	630	1997		
80	7 620	140	4 095	31	1 026	1998		
97	17 862	35	2 063	26	5 859	1999		
66	6 195	10	781	20	13 759	2000		
32	129	44	55	1	0	1996	91, 92	Interessenvertretungen, kirchliche, religiöse Vereinigungen, Kultur, Sport und Unterhaltung
22	75	31	40	1	0	1997		
10	32	21	33	1	0	1998		
–	–	4	2	–	–	1999		
2	14	–	–	–	–	2000		
17	287	20	35	–	–	1996	93	Erbringung von sonstigen Dienstleistungen
8	850	12	30	–	–	1997		
10	238	20	33	–	–	1998		
7	104	1	0	–	–	1999		
6	163	–	–	–	–	2000		
10	49	36	36	–	–	1996	95	Private Haushalte
5	10	16	45	–	–	1997		
2	1	10	35	–	–	1998		
1	0	1	1	–	–	1999		
1	1	–	–	–	–	2000		
18	1 575	18	291	4	38	1996	99	Exterritoriale Organisationen und Körperschaften
8	1 110	14	307	4	31	1997		
5	747	11	231	5	38	1998		
6	748	2	95	1	0	1999		
7	3 895	1	47	–	–	2000		
7 087	124 273	15 191	44 538	765	17 652	1996	Primär erzeugte Abfälle zusammen in Baden-Württemberg	
5 094	137 950	12 002	38 567	689	28 196	1997		
3 248	139 237	10 318	40 051	704	40 277	1998		
1 552	116 209	1 619	16 376	237	52 933	1999		
1 346	122 468	357	13 605	204	56 528	2000		
23	3 239	3	60	14	1 166	1996	Sammelentsorgte Abfälle zusammen in Baden-Württemberg	
30	19 589	16	2 830	22	3 257	1997		
X	26 459	X	6 607	X	1 616	1998		
X	25 170	X	25 078	X	2 767	1999		
X	64 728	X	28 490	X	4 488	2000		
7 110	127 512	15 194	44 598	779	18 819	1996	Insgesamt Baden-Württemberg	
5 124	157 539	12 018	41 397	711	31 453	1997		
X	165 696	X	46 658	X	41 892	1998		
X	141 379	X	41 454	X	55 699	1999		
X	187 196	X	42 095	X	61 016	2000		

Schaubild 4.1

Abgabe primär erzeugter besonders überwachungsbedürftiger Abfälle in Baden-Württemberg seit 1998 nach Abfallkategorien

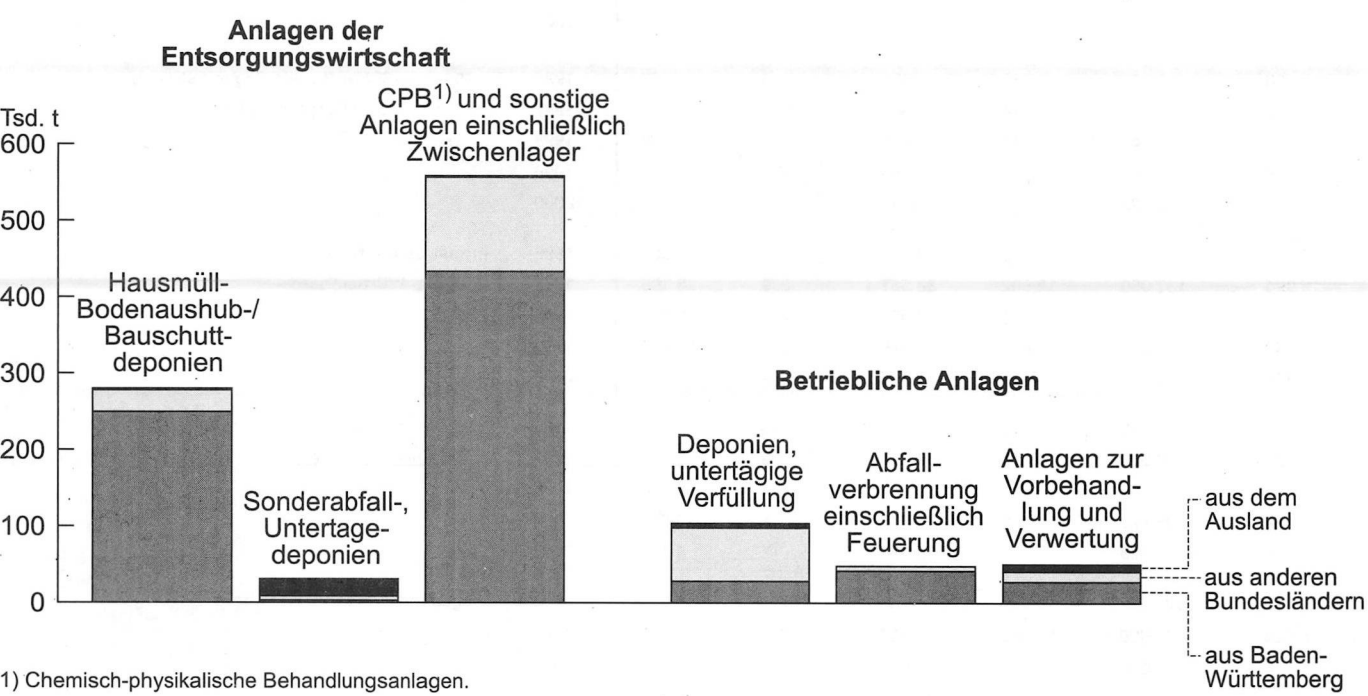


Statistisches Landesamt Baden-Württemberg

103 02

Schaubild 4.2

Entsorgung besonders überwachungsbedürftiger Abfälle in Baden-Württemberg 2000 nach Art der Anlage und regionaler Herkunft



1) Chemisch-physikalische Behandlungsanlagen.

Statistisches Landesamt Baden-Württemberg

104 02

4.7 Entsorgung besonders überwachungsbedürftiger Abfälle in Baden-Württemberg seit 1996 nach Art der Anlage und regionaler Herkunft

Art der Anlage	Jahr	Entsorgte Mengen insgesamt	Davon aus		
			Baden- Württemberg	anderen Bundesländern	dem Ausland
		1 000 Tonnen			
Hausmüll-, Bodenaushub-/ Bauschuttdeponien	1996	59,7	59,7	–	–
	1997	166,2	79,9	86,3	–
	1998	385,0	293,1	91,8	–
	1999	310,0	208,3	101,7	–
	2000	280,0	249,4	28,5	2,1
Sonderabfall-, Untertagedeponien	1996	89,0	24,8	25,5	38,7
	1997	84,1	19,8	22,3	42,1
	1998	71,6	29,6	13,8	28,3
	1999	47,7	27,2	19,9	0,5
	2000	30,7	2,7	5,7	22,2
Thermische Behandlungsanlagen	1996	1,8	1,8	–	–
	1997	2,4	2,3	0,1	–
	1998	5,5	4,3	1,2	–
	1999	2,3	2,0	0,3	–
	2000	0	0	–	–
CPB ¹⁾ und sonstige Anlagen einschließlich Zwischenlager	1996	375,6	283,6	91,2	0,8
	1997	389,8	292,6	96,5	0,8
	1998	430,2	312,5	116,9	0,8
	1999	477,3	326,8	112,7	37,9
	2000	558,4	433,4	123,3	1,7
Anlagen der Entsorgungswirtschaft zusammen	1996	526,1	369,9	116,7	39,5
	1997	642,5	394,5	205,1	42,8
	1998	892,2	639,4	223,7	29,1
	1999	837,3	564,3	234,6	38,4
	2000	869,1	685,5	157,6	26,0
Betriebliche Deponien, untertägige Verfüllung	1996	54,3	13,1	37,0	4,1
	1997	71,4	21,2	46,0	4,1
	1998	95,4	23,7	66,5	5,2
	1999	75,0	27,8	46,5	0,7
	2000	104,0	28,2	70,0	5,9
Betriebliche Abfallverbrennung einschließlich Feuerungsanlagen	1996	24,4	21,0	3,4	–
	1997	30,2	21,5	8,7	–
	1998	26,0	23,1	3,0	–
	1999	39,8	33,1	6,7	–
	2000	48,1	41,8	6,2	–
Betriebliche Anlagen zur Vorbehandlung und Verwertung	1996	35,5	16,7	5,6	13,2
	1997	24,6	8,5	6,3	9,8
	1998	26,4	9,9	8,5	8,0
	1999	17,4	7,5	9,9	0,0
	2000	50,5	27,6	13,5	9,4
Betriebliche Anlagen zusammen	1996	114,1	50,8	46,0	17,3
	1997	126,1	51,3	61,0	13,9
	1998	147,8	56,6	77,9	13,2
	1999	132,1	68,3	63,1	0,7
	2000	202,6	97,6	89,7	15,3
Insgesamt	1996	640,3	420,7	162,7	56,8
	1997	768,6	445,8	266,1	56,7
	1998	1 040,0	696,1	301,6	42,3
	1999	969,4	632,6	297,6	39,2
	2000	1 071,7	783,1	247,3	41,3

1) CPB: Chemisch-physikalische Behandlungsanlage.

4.8 Abgabe sekundär erzeugter besonders überwachungsbedürftiger Abfälle in Baden-Württemberg 1999 und 2000 nach ausgewählten Abfallarten

Abfallarten (EAK-2-Steller)	Jahr	Erzeuger	Abgegebene Menge insgesamt	Davon an Entsorger		
				Baden- Württemberg	in anderen Bundesländern	im Ausland
		Anzahl	Tonnen			
02 Abfälle aus der Landwirtschaft, dem Gartenbau, der Jagd, Fischerei und Teichwirtschaft, Herstellung und Verarbeitung von Nahrungsmitteln	1999	7	129	1	128	–
	2000	6	122	7	115	–
03 Abfälle aus der Holzverarbeitung und der Herstellung von Zellstoffen, Papier, Pappe, Platten und Möbeln	1999	2	39	39	–	–
	2000	2	22	22	0	–
05 Abfälle aus der Ölraffination, Erdgasreinigung und Kohlepyrolyse	1999	1	106	106	–	–
	2000	1	100	100	–	–
06 Abfälle aus anorganischen chemischen Prozessen	1999	19	1 949	246	819	883
	2000	23	4 392	205	1 045	3 143
07 Abfälle aus organischen chemischen Prozessen	1999	24	5 942	675	2 614	2 654
	2000	22	10 973	1 527	7 122	2 324
08 Abfälle aus Herstellung, Zubereitung, Vertrieb und Anwendung (HZVA) von Überzügen (Farben, Lacken, Email), Dichtungsmassen und Druckfarben	1999	24	4 708	1 102	3 197	410
	2000	26	6 732	1 496	5 236	–
09 Abfälle aus der photographischen Industrie	1999	12	507	251	198	59
	2000	10	339	156	184	–
10 anorganische Abfälle aus thermischen Prozessen	1999	3	1 370	283	1 087	–
	2000	5	1 774	775	1 000	–
11 anorganische metallhaltige Abfälle aus der Metallbearbeitung und -beschichtung sowie aus der Nichteisen-Hydrometallurgie	1999	18	3 680	615	1 857	1 208
	2000	18	4 231	727	1 988	1 515
12 Abfälle aus der mechanischen Formgebung und Oberflächenbeschichtung sowie aus der Nichteisen-Hydrometallurgie	1999	38	52 122	21 562	29 103	1 457
	2000	39	51 850	26 303	25 003	543
13 Ölabbfälle (außer Speiseöle)	1999	58	81 572	37 290	42 397	1 884
	2000	56	82 107	43 458	37 310	1 339
14 Abfälle von als Lösemittel verwendeten organischen Stoffen	1999	28	12 401	429	6 911	5 061
	2000	26	17 197	1 534	11 885	3 777
15 Verpackungen, Aufsaugmassen, Wischtücher, Filtermaterialien und Schutzkleidung (a.n.g.)	1999	38	17 855	6 347	11 265	244
	2000	40	19 302	4 354	14 837	112
16 Abfälle, die nicht anderswo im Katalog aufgeführt sind	1999	32	25 286	531	24 590	164
	2000	26	16 897	122	16 775	–
17 Bau- und Abbruchabfälle (einschließlich Straßenaufbruch), Siedlungsabfälle, ähnliche gewerbliche und industrielle Abfälle sowie Abfälle aus Einrichtungen, einschließlich getrennt gesammelter Fraktionen	1999	43	34 573	17 793	12 496	4 285
	2000	51	37 623	12 104	25 038	480
18 Abfälle aus der ärztlichen oder tierärztlichen Versorgung und Forschung (ohne Küchen- und Restaurantabfälle, die nicht aus der unmittelbaren Krankenpflege stammen)	1999	3	14	–	14	–
	2000	3	27	–	27	–
19 Abfälle aus Abfallbehandlungsanlagen, öffentlichen Abwasserbehandlungsanlagen und der öffentlichen Wasserversorgung	1999	15	30 681	5 444	25 237	–
	2000	16	73 374	38 049	35 326	–
20 Siedlungsabfälle und ähnliche gewerbliche und industrielle Abfälle sowie Abfälle aus Einrichtungen, einschließlich getrennt gesammelter Fraktionen	1999	11	1 554	31	466	1 058
	2000	13	530	60	470	–
Insgesamt	1999	376	274 489	92 744	162 378	19 367
	2000	383	327 593	130 999	183 360	13 234

4.9 Abgabe sekundär erzeugter besonders überwachungsbedürftiger Abfälle in Baden-Württemberg seit 1996 nach Abfallkategorien

Abfallkategorie (Sonderabfallgruppe)	Jahr	Erzeuger	Aufkommen insgesamt	Davon an Entsorger		
				Baden-Württemberg	in anderen Bundesländern	im Ausland
		Anzahl	Tonnen			
Anorganisch fest (AOF)	1996	31	5 707	1 789	3 918	—
	1997	34	8 098	1 886	6 212	—
	1998	22	11 713	3 881	7 832	—
	1999	34	25 092	4 753	18 447	1 893
	2000	34	30 165	4 751	24 480	934
Verunreinigte Böden und Bauschutt (BOD)	1996	6	2 142	2 056	86	—
	1997	10	2 113	1 377	736	—
	1998	7	1 917	1 591	325	—
	1999	13	11 765	3 621	3 859	4 285
	2000	9	7 999	4 502	3 497	—
Organisch flüssig (OFL)	1996	78	51 505	20 498	31 008	—
	1997	66	63 379	24 473	38 907	—
	1998	53	64 710	23 350	41 360	—
	1999	56	88 872	26 869	55 376	6 627
	2000	53	90 371	34 328	51 359	4 685
Organisch fest, pastös (OFP)	1996	67	58 952	23 065	35 887	—
	1997	69	68 102	18 682	49 420	—
	1998	51	69 650	15 891	53 759	—
	1999	77	88 171	29 760	54 997	3 413
	2000	89	104 578	25 548	76 305	2 725
Altöle (OIL)	1996	71	55 173	35 652	19 522	—
	1997	61	63 769	34 984	28 784	—
	1998	44	58 716	35 296	23 421	—
	1999	39	57 340	27 158	28 512	1 670
	2000	35	55 710	28 521	26 024	1 165
Anorganisch flüssig (SRL)	1996	19	4 849	3 300	1 548	—
	1997	26	4 177	2 093	2 084	—
	1998	15	3 233	1 323	1 911	—
	1999	21	3 249	583	1 186	1 479
	2000	25	38 769	33 349	1 696	3 724
Insgesamt	1996	112	178 329	86 360	91 969	—
	1997	107	209 637	83 496	126 142	—
	1998	80	209 940	81 332	128 608	—
	1999	240	274 489	92 744	162 378	19 367
	2000	245	327 593	130 999	183 360	13 234

Kapitel 5

Einsammlung von Abfällen, Verkaufs-, Transport- und Umverpackungen

Kapitel 5: Einsammlung von Abfällen, Verkaufs-, Transport- und Umverpackungen

Methodische Hinweise und Abgrenzungen

In diesem Kapitel werden die Einsammlung von Abfällen sowie der Verbleib der gesammelten Abfälle dargestellt. Grundlage sind die Erhebungen nach § 3 Abs. 2 Umweltstatistikgesetz (UStatG) über die öffentliche Müllabfuhr sowie die übrige Einsammlung von Abfällen über Sammelsysteme (beispielsweise Depotcontainer, Wertstofftonne, Schadstoffmobil, stationäre Annahmestellen, einschließlich separater Annahmestellen bei Abfallbeseitigungsanlagen, die Abfälle einsammeln und weitergeben) oder über Direkteinsammlung beim Abfallerzeuger durch die zuständigen Entsorgungsträger bzw. Betriebe von gewerblichen Entsorgungsunternehmen. Außerdem sind hier die Ergebnisse der Erhebungen über das Einsammeln von Verpackungen dargestellt, deren Rechtsgrundlage § 5 Abs. 5 UStatG bildet.

Die beiden erstgenannten Erhebungen über die Einsammlung im Rahmen der öffentlichen Müllabfuhr sowie der übrigen Einsammlung von Abfällen werden seit 1996 im Abstand von vier Jahren, die Erhebungen über die Einsammlung von Verpackungen dagegen jährlich durchgeführt. Die Darstellung des Verbleibs der eingesammelten Abfälle erfolgt differenziert nach Verwertung bzw. Beseitigung und gliedert nach Standorten im Inland oder im Ausland (Länder der EU bzw. übriges Ausland). Hierbei ist zu beachten, dass der Transport von Abfällen in erheblichem Umfang vom Erzeuger zu den entsprechenden Entsorgungsanlagen in eigener Regie, ohne Einbindung spezialisierter Entsorger bzw. Sammelunternehmen erfolgt. Das heißt, dass diese Mengen nur einen Teil des wirklichen Aufkommens abbilden.

Bei der getrennten Einsammlung von Verpackungen (§ 5 Abs. 5 UStatG) wird unterschieden zwischen Verkaufsverpackungen, die bei privaten Endverbrauchern erfasst werden, sowie Transport- und Umverpackungen einschließlich Verkaufsverpackungen, eingesammelt bei gewerblichen und industriellen Endverbrauchern. Bei der Erhebung über Transport- und Umverpackungen werden auch Verpackungen für schadstoffhaltige Füllgüter einbezogen. Die Erhebungen über die Einsammlung von Verpackungen wenden sich an Unternehmen und Einrichtungen, die Entsorgungsleistungen für andere erbringen, und liefern jährlich Daten über die eingesammelte Menge an Verpackungen nach Art der Verpackungsmaterialien sowie deren Verbleib. Der Verbleib der eingesammelten Mengen an Verpackungen wird nach

Sortieranlagen und Verwerterbetrieben jeweils differenziert nach Standorten im Inland oder im Ausland (Länder der EU bzw. übriges Ausland) abgefragt. Die Teilerhebung über das Einsammeln von Verkaufsverpackungen liefert im Ergebnis bezogen auf das gesamte Merkmalsspektrum für das jeweilige Bundesland die dort eingesammelte Menge, da ein Datenaustausch zwischen den Bundesländern bezüglich der Ländergrenzen überschreitenden Einsammlung erfolgt. Die Erhebung über Transport- und Umverpackungen liefert bis einschließlich Erhebungsjahr 1999 nur die von Einsammlern aus dem betreffenden Bundesland erfasste Menge. Erst seit dem Berichtsjahr 2000 findet auch bei dieser Teilerhebung ein vollständiger Datenaustausch zwischen den Ländern statt.

Ausgewählte Ergebnisse

Insgesamt wurden 2000 in Baden-Württemberg rund 1,51 Millionen Tonnen an Verpackungen getrennt eingesammelt. Dabei entfielen 952 000 Tonnen auf Verkaufsverpackungen von privaten Endverbrauchern und knapp 560 000 Tonnen an Transport und Umverpackungen, erfasst bei gewerblichen und industriellen Endverbrauchern. Dass die geringere Menge bei Industrie, Handel und Gewerbe erfasst wird, lässt zunächst aufhorchen. Dieses Ergebnis erklärt sich aber wahrscheinlich dadurch, dass die Zulieferbetriebe Umverpackungen von gewerblichen und industriellen Endverbrauchern oftmals direkt zurücknehmen. Insgesamt betrachtet entfallen die größten Anteile auf Papier (591 000 Tonnen inkl. Pappe und Karton), Glas (345 000 Tonnen) und die Leichtstoff-Fraktion (384 000 Tonnen). Mit 63 % wurde der überwiegende Teil der eingesammelten Verpackungen (952 000 Tonnen) an Sortieranlagen zur weiteren Behandlung abgegeben. Immerhin wurden knapp 560 000 Tonnen direkt an Verwerterbetriebe geliefert.

Im Rahmen der öffentlichen Müllabfuhr werden in erster Linie Haus- und Sperrmüll erfasst. Diese Menge, die im Jahr 2000 bei 1,68 Mill. Tonnen lag, stammt fast ausschließlich (97 %) aus der Sammlung durch die öffentliche Müllabfuhr, nur ein Bruchteil kam durch Selbstanlieferung hinzu. Dasselbe gilt auch für die über die Biotonne erfassten Abfälle, mit einer Menge von etwas mehr als 0,43 Mill. Tonnen im Jahr 2000. Für diese Abfallarten kann die Entwicklung der über die

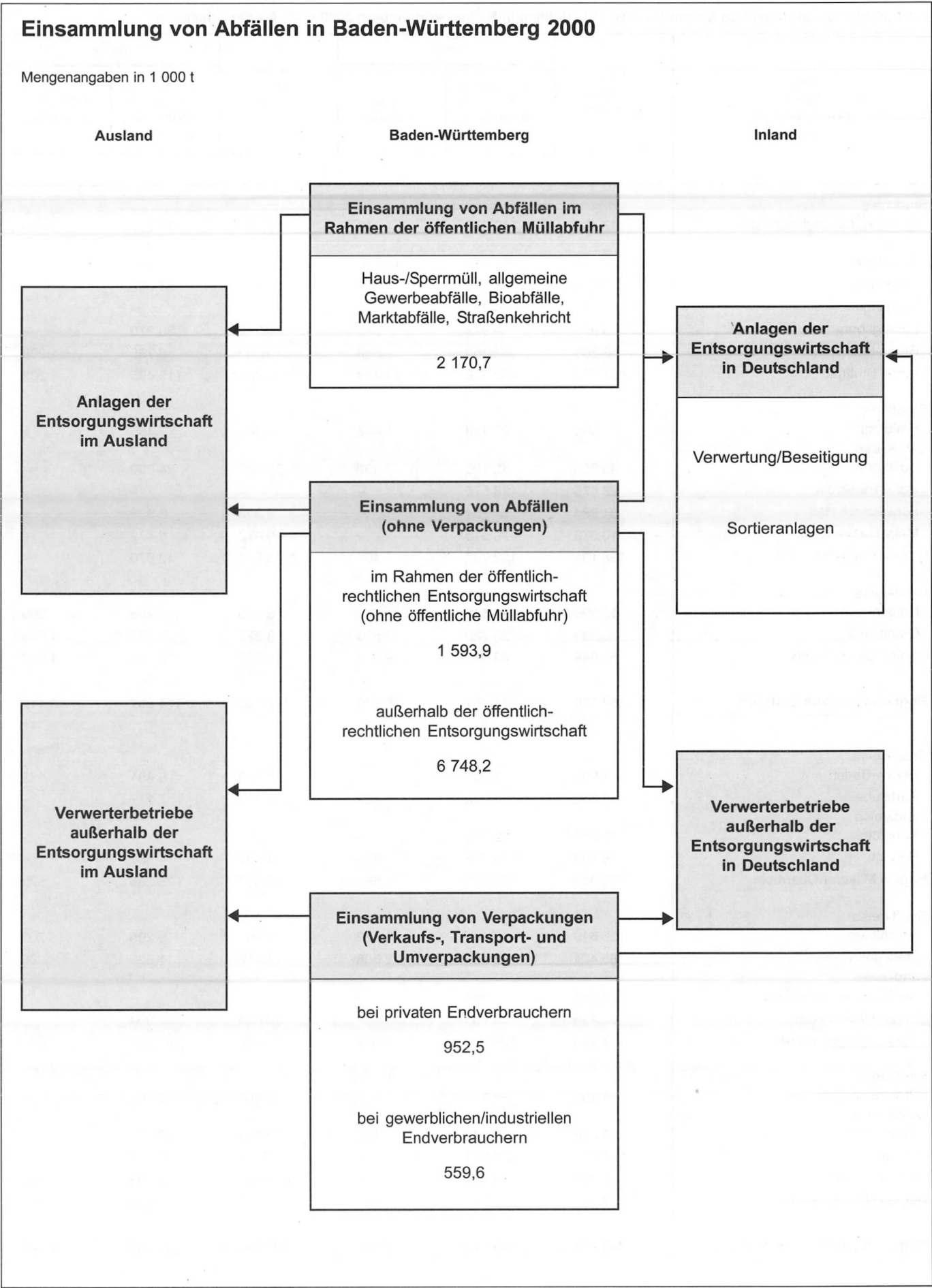
öffentliche Müllabfuhr erfassten Mengen auch aus der entsprechenden Zeitreihe (vgl. Tabelle 2.1) in Kapitel 2 abgelesen werden.

Dagegen erfolgt die Erfassung hausmüllähnlicher Gewerbeabfälle sowie von Straßenkehrsicht und Marktabfällen nur sporadisch über die öffentliche Müllabfuhr, sodass die auf diese Weise eingesammelten Mengen nur einen Teil, bei den hausmüllähnlichen Gewerbeabfällen sicher nur einen geringen Teil des Gesamtaufkommens dieser Abfälle ausmachen. Insgesamt wurden im Jahr 2000 im Rahmen der öffentlichen Müllabfuhr 2,17 Mill. Tonnen erfasst.

Auch für die übrige Einsammlung von Abfällen außerhalb der öffentlichen Müllabfuhr liegen Baden-Württemberg aus einer hausinternen Auswertung bereits erste, vorläufige Ergebnisse für die Erhebung 2000 vor. Danach stieg diese Menge gegenüber 1996 (7,72 Mill. Tonnen) um rund 8 % auf nunmehr 8,34 Mill. Tonnen. Diese Menge wurde teilweise im Auftrag der öffentlich-rechtlichen Entsorgungsträger (1,59 Mill. Tonnen), zum größeren Teil (6,75 Mill. Tonnen) jedoch außerhalb der öffentlich-rechtlichen Entsorgung eingesammelt. Zuletzt genannte Abfallsammlungen machen bei den meisten Abfallarten nur einen Teil des gesamten Aufkommens der entsprechenden Abfälle aus.

Einsammlung von Abfällen in Baden-Württemberg 2000

Mengenangaben in 1 000 t



5.1 Aufkommen an Haus- und Sperrmüll sowie Bioabfällen in Baden-Württemberg 2000 nach Art der Erfassung

Kreis Region Regierungsbezirk Land	Haus-/ Sperrmüll insgesamt	Davon		Bioabfälle insgesamt	Davon	
		eingesammelt im Rahmen der öffentlichen Müllabfuhr	Selbst- anlieferung		eingesammelt im Rahmen der öffentlichen Müllabfuhr	Selbst- anlieferung
		Tonnen				
Stadtkreis Stuttgart, Landeshauptstadt	143 488	142 276	1 212	14 975	14 975	–
Landkreise Böblingen	52 554	36 318	16 236	29 484	29 483	1
Esslingen	62 213	56 726	5 487	31 972	31 972	–
Göppingen	54 311	54 311	–	–	–	–
Ludwigsburg	85 953	84 977	976	30 270	30 270	–
Rems-Murr-Kreis	63 268	62 750	518	10 003	8 795	1 208
Region Stuttgart	461 787	437 358	24 429	116 704	115 495	1 209
Stadtkreis Heilbronn	21 505	20 458	1 047	7 460	7 460	–
Landkreise Heilbronn	45 555	42 195	3 360	24 000	24 000	–
Hohenlohekreis	28 575	28 575	–	–	–	–
Schwäbisch Hall	31 984	31 984	–	2 938	2 938	–
Main-Tauber-Kreis	10 575	10 575	–	9 472	9 472	–
Region Franken	138 194	133 787	4 407	43 870	43 870	–
Landkreise Heidenheim	14 596	14 596	–	8 615	8 255	360
Ostalbkreis	38 393	28 720	9 673	8 920	7 377	1 543
Region Ostwürttemberg	52 989	43 316	9 673	17 535	15 632	1 903
Regierungsbezirk Stuttgart	652 970	614 461	38 509	178 109	174 997	3 112
Stadtkreise Baden-Baden	7 902	7 902	–	7 063	6 491	572
Karlsruhe	69 252	68 990	262	7 177	7 177	–
Landkreise Karlsruhe	72 721	72 721	–	–	–	–
Rastatt	25 133	24 708	425	14 567	14 567	–
Region Mittlerer Oberrhein	175 008	174 321	687	28 807	28 235	572
Stadtkreise Heidelberg	26 646	26 467	179	9 908	9 206	702
Mannheim	85 474	82 586	2 888	11 418	11 338	80
Landkreise Neckar-Odenwald-Kreis	22 366	22 366	–	–	–	–
Rhein-Neckar-Kreis	63 459	63 459	–	27 094	27 094	–
Region Unterer Neckar	197 945	194 878	3 067	48 420	47 638	782
Stadtkreis Pforzheim	24 107	24 107	–	2 500	2 500	–
Landkreise Calw	15 328	15 140	188	12 047	12 047	–
Enzkreis	27 651	27 651	–	5 417	5 417	–
Freudenstadt	8 922	8 922	–	10 119	10 052	67
Region Nordschwarzwald	76 008	75 820	188	30 083	30 016	67
Regierungsbezirk Karlsruhe	448 961	445 019	3 942	107 310	105 889	1 421

Noch: 5.1 Aufkommen an Haus- und Sperrmüll sowie Bioabfällen in Baden-Württemberg 2000 nach Art der Erfassung

Kreis Region Regierungsbezirk Land	Haus-/ Sperrmüll insgesamt	Davon		Bioabfälle insgesamt	Davon	
		eingesammelt im Rahmen der öffentlichen Müllabfuhr	Selbst- anlieferung		eingesammelt im Rahmen der öffentlichen Müllabfuhr	Selbst- anlieferung
Tonnen						
Stadtkreis						
Freiburg im Breisgau	36 194	36 194	–	10 182	10 182	–
Landkreise						
Breisgau-Hochschwarzwald	33 073	32 264	809	13 490	13 074	416
Emmendingen	27 513	27 513	–	–	–	–
Ortenaukreis	88 948	88 948	–	269	–	269
Region Südlicher Oberrhein	185 728	184 919	809	23 941	23 256	685
Landkreise						
Rottweil	14 337	14 337	–	8 945	8 945	–
Schwarzwald-Baar-Kreis	27 778	27 734	44	9 260	9 259	1
Tuttlingen	19 219	19 219	–	8 415	8 415	–
Region Schwarzwald-Baar-Heuberg	61 334	61 290	44	26 620	26 619	1
Landkreise						
Konstanz	34 910	32 372	2 538	33 805	33 641	164
Lörrach	46 585	46 567	18	–	–	–
Waldshut	32 852	32 844	8	3 166	3 166	–
Region Hochrhein-Bodensee	114 347	111 783	2 564	36 971	36 807	164
Regierungsbezirk Freiburg	361 409	357 992	3 417	87 532	86 682	850
Landkreise						
Reutlingen	36 196	36 035	161	15 820	15 820	–
Tübingen	24 225	21 026	3 199	6 968	6 968	–
Zollernalbkreis	22 317	22 128	189	13 604	13 604	–
Region Neckar-Alb	82 738	79 189	3 549	36 392	36 392	–
Stadtkreis						
Ulm	13 700	13 700	–	4 708	4 708	–
Landkreise						
Alb-Donau-Kreis	23 756	22 687	1 069	1 710	1 710	–
Biberach	28 411	28 411	–	–	–	–
Region Donau Iller ¹⁾	65 867	64 798	1 069	6 418	6 418	–
Landkreise						
Bodenseekreis	19 753	19 753	–	18 047	18 047	–
Ravensburg	33 045	30 614	2 431	–	–	–
Sigmaringen	13 125	12 520	605	–	–	–
Region Bodensee-Oberschwaben	65 923	62 887	3 036	18 047	18 047	–
Regierungsbezirk Tübingen	214 528	206 874	7 654	60 857	60 857	–
Baden-Württemberg	1 677 868	1 624 346	53 522	433 808	428 425	5 383

1) Soweit Land Baden-Württemberg.

5.2 Verbleib der im Rahmen der öffentlichen Müllabfuhr in Baden-Württemberg 2000 eingesammelten Abfälle nach Ländern und Anlagearten

Standort und Art der Anlage	Hausmüll und hausmüllähnliche Gewerbeabfälle (ohne gesonderte Einsammlung)	Gesonderte Einsammlung				
		hausmüllähnliche Gewerbeabfälle im Rahmen der öff. Müllabfuhr bei Gewerbebetrieben eingesammelt	Straßenkehricht (einschließlich Papierkorbabfälle)	Marktabfälle	kompostierbare Abfälle aus der Biotonne	Sperrmüll
		1 000 Tonnen				
Insgesamt	1 398,0	87,0	31,0	–	428,4	226,4
Deponien	822,1	55,8	22,4	–	2,0	118,4
Anlagen zur thermischen Behandlung	535,4	31,2	7,4	–	–	93,1
Anlagen zur biologischen Behandlung	–	–	–	–	426,4	–
Sortieranlagen	–	–	–	–	–	13,0
mechanisch-biologische Restmüllbehandlungsanlagen	40,5	–	–	–	–	1,9
Sonstige Behandlungsanlagen ¹⁾	–	–	1,2	–	–	–
Land: Baden-Württemberg insgesamt	1 353,4	86,5	29,8	–	373,5	225,0
Deponien	822,1	55,8	22,4	–	2,0	118,4
Anlagen zur thermischen Behandlung	490,8	30,7	7,4	–	–	91,7
Anlagen zur biologischen Behandlung	–	–	–	–	371,4	–
Sortieranlagen	–	–	–	–	–	13,0
mechanisch-biologische Restmüllbehandlungsanlagen	40,5	–	–	–	–	1,9
Land: Bayern insgesamt	8,3	0,4	–	–	23,0	1,4
Anlagen zur thermischen Behandlung	8,3	0,4	–	–	–	1,4
Anlagen zur biologischen Behandlung	–	–	–	–	23,0	–
Land: Thüringen insgesamt	–	–	1,2	–	21,9	–
Anlagen zur biologischen Behandlung	–	–	–	–	21,9	–
Sonstige Behandlungsanlagen ¹⁾	–	–	1,2	–	–	–
Land: Sachsen insgesamt	–	–	–	–	9,9	–
Anlagen zur biologischen Behandlung	–	–	–	–	9,9	–
Land: Hessen insgesamt	–	–	–	–	0,1	–
Anlagen zur biologischen Behandlung	–	–	–	–	0,1	–
Land: Nordrhein-Westfalen insgesamt	–	–	–	–	–	0,1
Anlagen zur thermischen Behandlung	–	–	–	–	–	0,1
Land: Schweiz insgesamt	36,3	–	–	–	–	–
Anlagen zur thermischen Behandlung	36,3	–	–	–	–	–

1) Umfasst chemisch/physikalische Behandlungsanlagen, Shredderanlagen, Bodenbehandlungsanlagen sowie Sortieranlagen für Bauabfälle.

5.3 Einsammler und eingesammelte Abfallmengen in Baden-Württemberg 2000 nach Abfallarten

Abfallarten	Einsammler	Eingesammelte Abfallmenge insgesamt	Davon Einsammlung	
			im Rahmen der öffentlich-rechtlichen Entsorgung	außerhalb der öffentlich-rechtlichen Entsorgung
	Anzahl	Tonnen		
Siedlungsabfälle	508	2 732 755	872 379	1 860 376
Kleinmengen an besonders überwachungsbedürftigen Abfällen	129	22 989	1 078	21 911
Elektro-, Elektronikschrott	171	22 060	12 784	9 276
Bauabfälle	481	4 941 017	668 075	4 272 942
Abfälle pflanzlichen und tierischen Ursprungs sowie von Veredelungsprodukten	68	51 968	6 519	45 449
Abfälle mineralischen Ursprungs sowie von Veredelungsprodukten	5	1 672	–	1 672
Abfälle aus Umwandlungs- und Synthese- prozessen (einschließlich Textilabfälle)	129	391 770	10 967	380 803
Schlämme aus der Abwasser- behandlung und Wasseraufbereitung	23	74 037	11 573	62 464
Sonstige Abfälle	93	94 498	7 077	87 421
Fahrzeugwracks, wild abgestellt/Kühlgeräte	181	9 321	3 453	5 868
Insgesamt	X	8 342 087	1 593 905	6 748 182

5.4 Art, Menge und Verbleib der eingesammelten Abfälle in Baden-Württemberg 2000

Abfallarten	Einge- sam- melte Abfall- menge insgesamt	Verbleib					Sonstiger Verbleib
		im Inland abgegeben			ins Ausland abgegeben		
		zur Verwertung an		zur Beseitigung	zur Verwertung	zur Beseitigung	
		Sortier- anlagen	Verwerter- betriebe, Altstoff- handel				
Siedlungsabfälle	2 732 755	717 825	1 603 700	211 074	197 004	15	3 137
Kleinmengen an besonders überwachungsbedürftigen Abfällen	22 989	832	20 596	1 519	–	–	42
Elektro-, Elektronikschrott	22 060	3 200	18 558	257	45	–	–
Bauabfälle	4 941 017	471 807	3 116 594	1 106 848	242 271	–	4 497
Abfälle pflanzlichen und tierischen Ursprungs sowie von Veredelungsprodukten	51 968	1 859	46 868	3 241	–	–	–
Abfälle mineralischen Ursprungs sowie von Veredelungsprodukten	1 672	–	1 542	130	–	–	–
Abfällen aus Umwandlungs- und Synthese- prozessen (einschließlich Textilabfälle)	391 770	20 295	337 517	26 948	6 728	–	282
Schlämme aus der Abwasserbehandlung und Wasseraufbereitung	74 037	621	64 774	8 616	–	–	26
Sonstige Abfälle	94 498		54 818	34 482	–	–	5 198
Fahrzeugwracks, wild abgestellt/Kühlgeräte	9 321	77	9 228	15	–	–	1
Insgesamt	8 342 087	1 216 516	5 274 195	1 393 130	446 048	15	13 183

5.5 In Baden-Württemberg getrennt eingesammelte Verpackungen 1999 und 2000

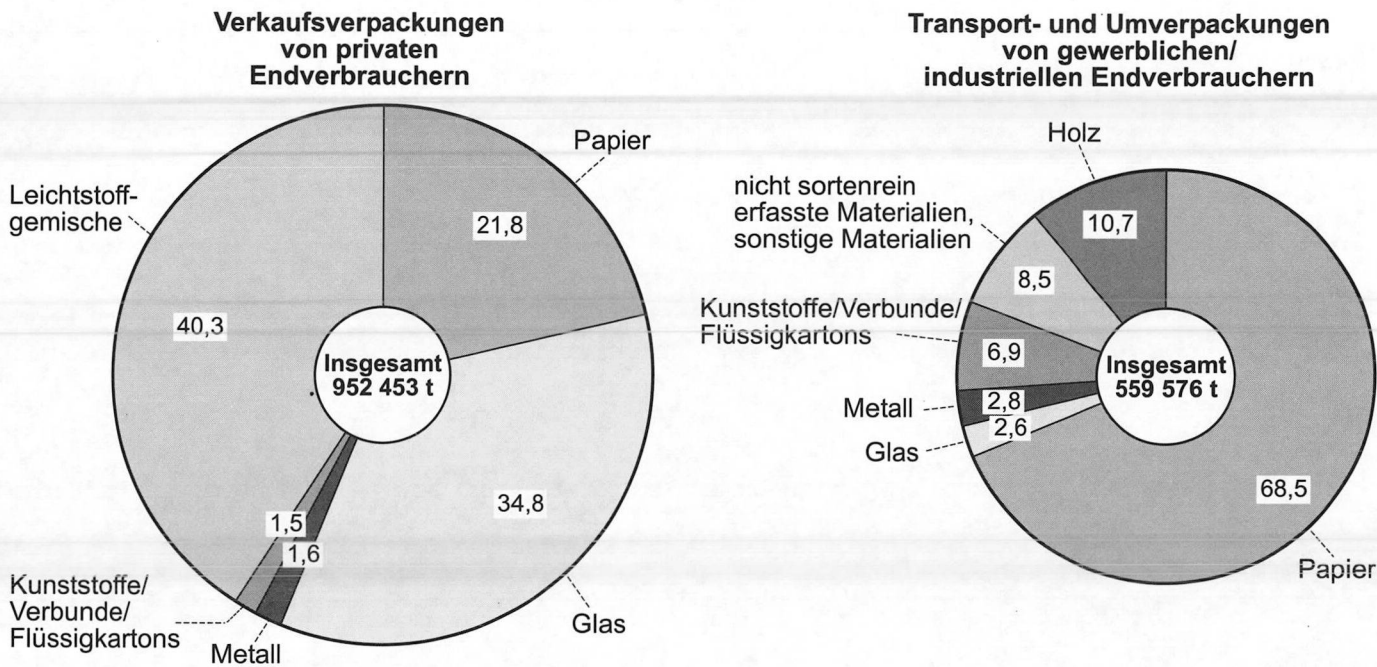
Verpackungsart	Jahr	Eingesammelte Menge		Davon weitergegeben an					
				Sortieranlagen		Verwerterbetriebe		Sonstiger Verbleib ¹⁾	
		Tonnen	kg/Ea	Tonnen	%	Tonnen	%	Tonnen	%
Verkaufsverpackungen von privaten Endverbrauchern zusammen	1999	877 225	83,9	686 973	78,3	190 039	21,7	213	0
	2000	952 453	90,7	717 084	75,3	235 360	24,7	9	0
davon									
Papier, Pappe, Karton	1999	176 248	16,9	157 041	89,1	19 207	10,9	–	–
	2000	207 750	19,8	158 733	76,4	49 017	23,6	–	–
Glas	1999	315 129	30,2	158 727	50,4	156 402	49,6	–	–
	2000	331 085	31,5	162 654	49,1	168 422	50,9	9	0
Leichtstoff-Fractionen	1999	359 383	34,4	359 383	100	–	–	–	–
	2000	383 928	36,6	383 928	100	–	–	–	–
Metalle	1999	14 706	1,4	7 036	47,8	7 645	52,0	25	0,2
	2000	15 081	1,4	5 829	38,7	9 252	61,3	–	–
Kunststoffe, Verbunde	1999	11 759	1,1	4 786	40,7	6 785	57,7	188	1,6
	2000	14 609	1,4	5 940	40,7	8 669	59,3	–	–
Verkaufs-, Transport- und Umverpackungen von gewerblichen und industriellen Endverbrauchern zusammen	1999	581 022	55,6	242 139	41,7	338 689	58,3	194	0
	2000	559 576	53,3	235 102	42,0	324 360	58,0	114	0
davon									
Papier, Pappe, Karton	1999	382 477	36,6	133 211	34,8	249 112	65,1	154	0
	2000	383 464	36,5	161 364	42,1	222 070	57,9	30	0
Glas	1999	13 864	1,3	12 960	93,5	904	6,5	–	–
	2000	14 368	1,4	1 634	11,4	12 734	88,6	–	–
Metalle	1999	12 841	1,2	5 671	44,2	7 170	55,8	–	–
	2000	15 775	1,5	5 000	31,7	10 775	68,3	–	–
Kunststoffe, Verbunde	1999	48 315	4,6	21 150	43,8	27 125	56,1	40	0,1
	2000	38 663	3,7	16 547	42,8	22 032	57,0	84	0,2
Holz	1999	63 789	6,1	19 999	31,4	43 790	68,6	–	–
	2000	59 982	5,7	20 166	33,6	39 816	66,4	–	–
Nicht sortenrein erfasste Materialien, sonstige Materialien	1999	58 679	5,6	48 277	82,3	10 402	17,7	–	–
	2000	46 394	4,4	29 559	63,7	16 835	36,3	–	–
Verpackungen für schadstoffhaltige Füllgüter	1999	1 057	0,1	871	82,4	186	17,6	–	–
	2000	930	0,1	832	89,5	98	10,5	–	–
Verpackungen insgesamt	1999	1 458 247	139,5	929 112	63,7	528 728	36,3	407	0
	2000	1 512 029	144,0	952 186	63,0	559 720	37,0	123	0
Papier, Pappe, Karton	1999	558 725	53,5	290 252	51,9	268 319	48,0	154	0
	2000	591 214	56,3	320 097	54,1	271 087	45,9	30	0
Glas	1999	328 993	31,5	171 687	52,2	157 306	47,8	–	–
	2000	345 453	32,9	164 288	47,6	181 156	52,4	9	0
Leichtstoff-Fractionen	1999	359 383	34,4	359 383	100	–	–	–	–
	2000	383 928	36,6	383 928	100	–	–	–	–
Metalle	1999	27 547	2,6	12 707	46,1	14 815	53,8	25	0,1
	2000	30 856	2,9	10 829	35,1	20 027	64,9	–	–
Kunststoffe, Verbunde	1999	60 074	5,7	25 936	43,2	33 910	56,4	228	0,4
	2000	53 272	5,1	22 487	42,2	30 701	57,6	84	0,2
Holz	1999	63 789	6,1	19 999	31,4	43 790	68,6	–	–
	2000	59 982	5,7	20 166	33,6	39 816	66,4	–	–
Nicht sortenrein erfasste Materialien, sonstige Materialien	1999	58 679	5,6	48 277	82,3	10 402	17,7	–	–
	2000	46 394	4,4	29 559	63,7	16 835	36,3	–	–
Verpackungen für schadstoffhaltige Füllgüter	1999	1 057	0,1	871	82,4	186	17,6	–	–
	2000	930	0,1	832	89,5	98	10,5	–	–

1) Verpackungen, für die noch kein endgültiger Verbleib angegeben werden kann.

Schaubild 5.1

Bei privaten sowie gewerblichen und industriellen Endverbrauchern eingesammelte Verpackungen in Baden-Württemberg 2000 nach Verpackungsart

Anteile in %



Statistisches Landesamt Baden-Württemberg

105 02

Kapitel 6

Verwertung von Bauabfällen, Kunststoffen, Glas und Papier

Kapitel 6: Verwertung von Bauabfällen, Kunststoffen, Glas und Papier

Methodische Hinweise und Abgrenzungen

In diesem Kapitel werden Ergebnisse von Erhebungen über die Verwertung bestimmter Abfälle dargestellt. Rechtliche Grundlage dieser Statistiken ist § 5 Abs. 1, Abs. 3 und Abs. 4 UStatG. Im Einzelnen handelt es sich um

- die Erhebung über die Aufbereitung und Verwertung von Bauabfällen (Bauschutt, Bodenaushub, Baustellenabfällen und Straßenaufbruch) sowie von Ausbauasphalt in Asphaltmischanlagen (§ 5 Abs. 1, Ziffer 1 UStatG),
- die Erhebung über die Aufarbeitung und werk- bzw. rohstoffliche Verwertung von Kunststoffen (§ 5 Abs. 3 UStatG),
- die Erhebung über den Einsatz von Altglas in der Glasindustrie (§ 5 Abs. 4, Ziffer 1 UStatG),
- die Erhebung über den Einsatz von Altpapier im Papiergewerbe (§ 5 Abs. 4, Ziffer 2 UStatG).

Die hier aufgeführten Erhebungen finden im zweijährigen Turnus statt.

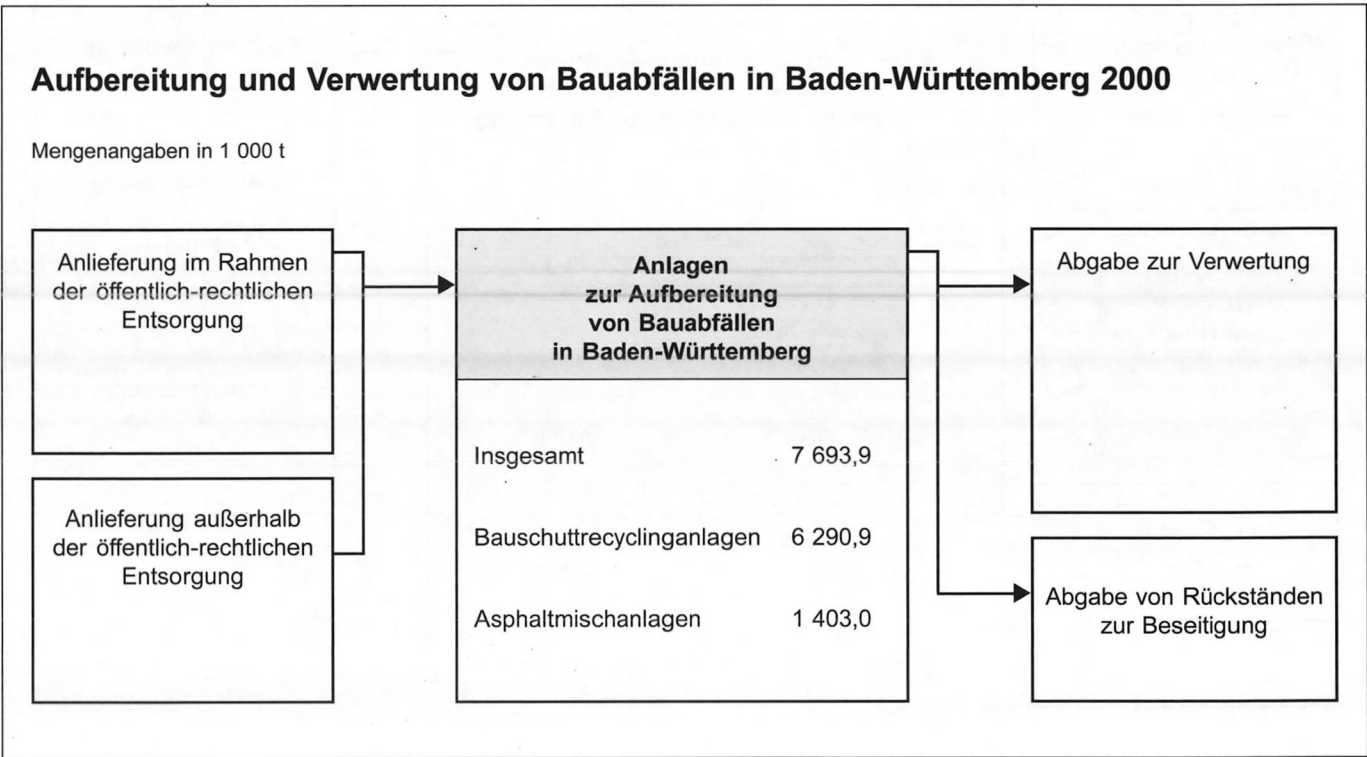
Bei den Erhebungen über die Aufbereitung von Bauabfällen bzw. die Verwertung von Altkunststoffen steht die Aufbereitung bzw. Aufarbeitung der betreffenden

Altstoff-Fractionen zur Wiederverwertung im Vordergrund. Die tatsächliche Wiederverwertungs-menge kann, bezogen auf den Erhebungszeitraum, nicht oder nicht direkt abgeleitet werden. Dagegen befassen sich die Erhebungen zur Verwertung von Altpapier und Altglas direkt mit dem Einsatz dieser Stoffe im Produktionsprozess, während die vorherige Aufbereitung nicht Gegenstand der Erhebungen ist.

Verwertung von Bauabfällen

Der Berichtskreis zur Erhebung über die Aufbereitung und Verwertung von Bauabfällen umfasst Betreiber von Anlagen zur Aufbereitung von Bauschutt, Baustellenabfällen, Bodenaushub und Straßenaufbruch, sowie Betreiber von Asphaltmischanlagen. Die Erhebung liefert zweijährlich Ergebnisse über Art und Menge der eingesetzten Stoffe und der gewonnenen Erzeugnisse sowie über Anzahl und Art der Anlagen in Bezug auf ihre Mobilität. Die erhobenen Daten werden regional dem Standort des Anlagenbetreibers zugeordnet. Ein Länderaustausch ist nicht vorgesehen. Es kann nicht gänzlich ausgeschlossen werden, dass Teile der in Asphaltmischanlagen eingesetzten Mengen bereits bei den in Bauschuttrecyclinganlagen eingesetzten Mengen quantifiziert sind.

Übersicht 7



Die Aufbereitung von Bauabfällen umfasste im Jahr 2000 ein Volumen von rund 7,7 Mill. Tonnen. Dabei handelt es sich um 6,3 Mill. Tonnen an Bauschutt, Bodenaushub, Straßenaufbruch und Baustellenabfällen, die in insgesamt 295 Bauschuttrecyclinganlagen aufbereitet wurden (davon 97 stationäre und 198 mobile bzw. semimobile Anlagen). In 71 Asphaltmischanlagen wurden 2000 1,4 Mill. Tonnen an Ausbauphasen aufbereitet.

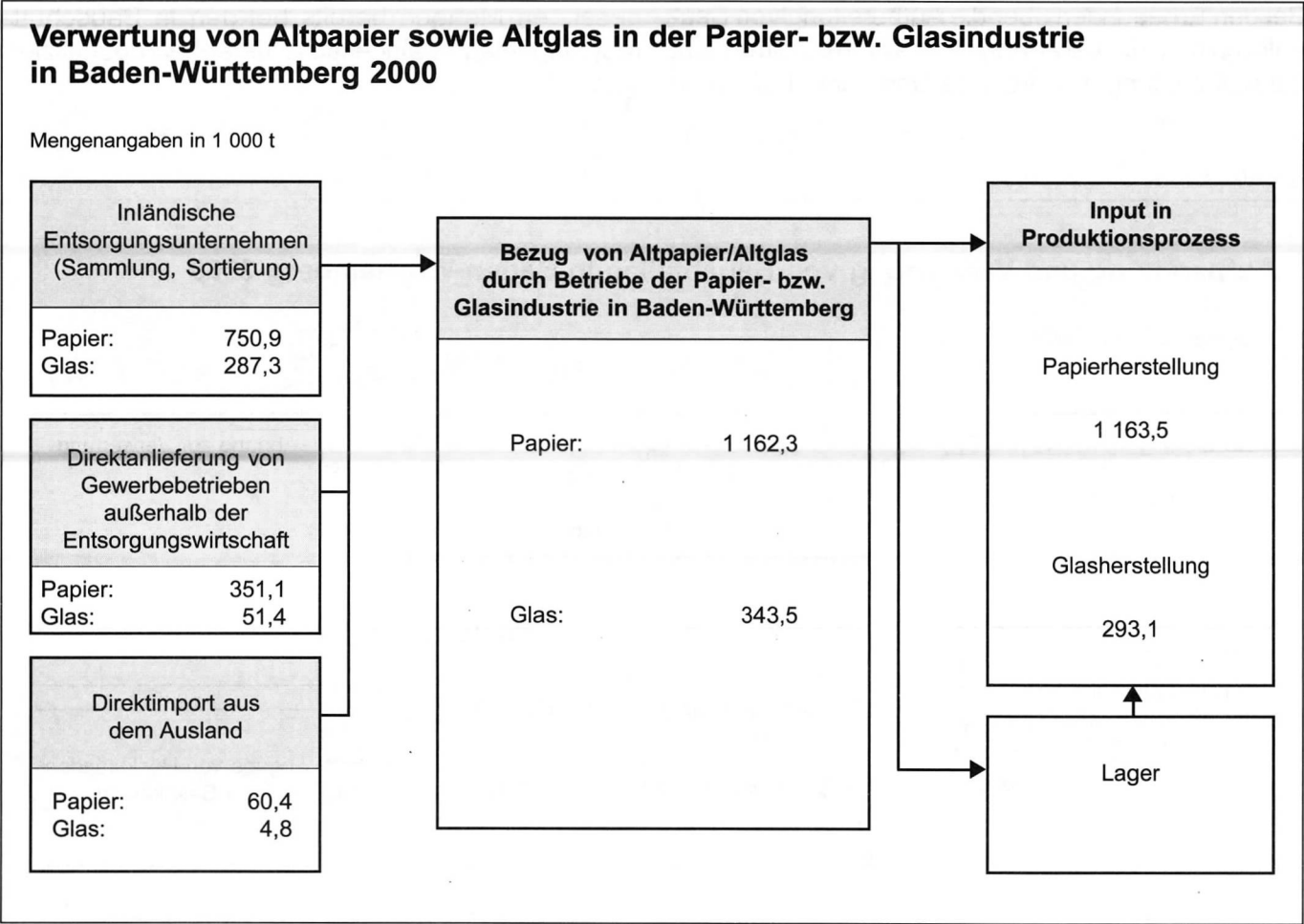
Verwertung von Altkunststoffen

Die Erhebung über die Aufarbeitung und Verwertung von Altkunststoffen unterscheidet Angaben über die werkstoffliche und rohstoffliche Verwertung. Unter „werkstoffliche Verwertung“ wird die stoffliche Verwertung von gebrauchten Kunststoffprodukten sowie von Rückständen aus der Kunststoffherzeugung und Verarbeitung mit dem Ziel, neue Kunststoffprodukte herzustellen, verstanden. Rohstoffliche Verwertung dagegen ist die molekulare Zerlegung der Materialien in Chemierohstoffe. Der Berichtskreis umfasst Betriebe mit Anlagen zur Aufarbeitung und Verwertung von Altkunststoffen, wobei als Bedingung für die Ein-

beziehung bei werkstofflicher Verwertung gilt, dass der Betrieb auch selbst Altkunststoffe aufarbeitet. Die Erhebung liefert zweijährlich Ergebnisse über Art, Herkunft und Menge der zur Aufarbeitung eingesetzten Altkunststoffe sowie Art und Menge der wiederverwerteten Altkunststoffe.

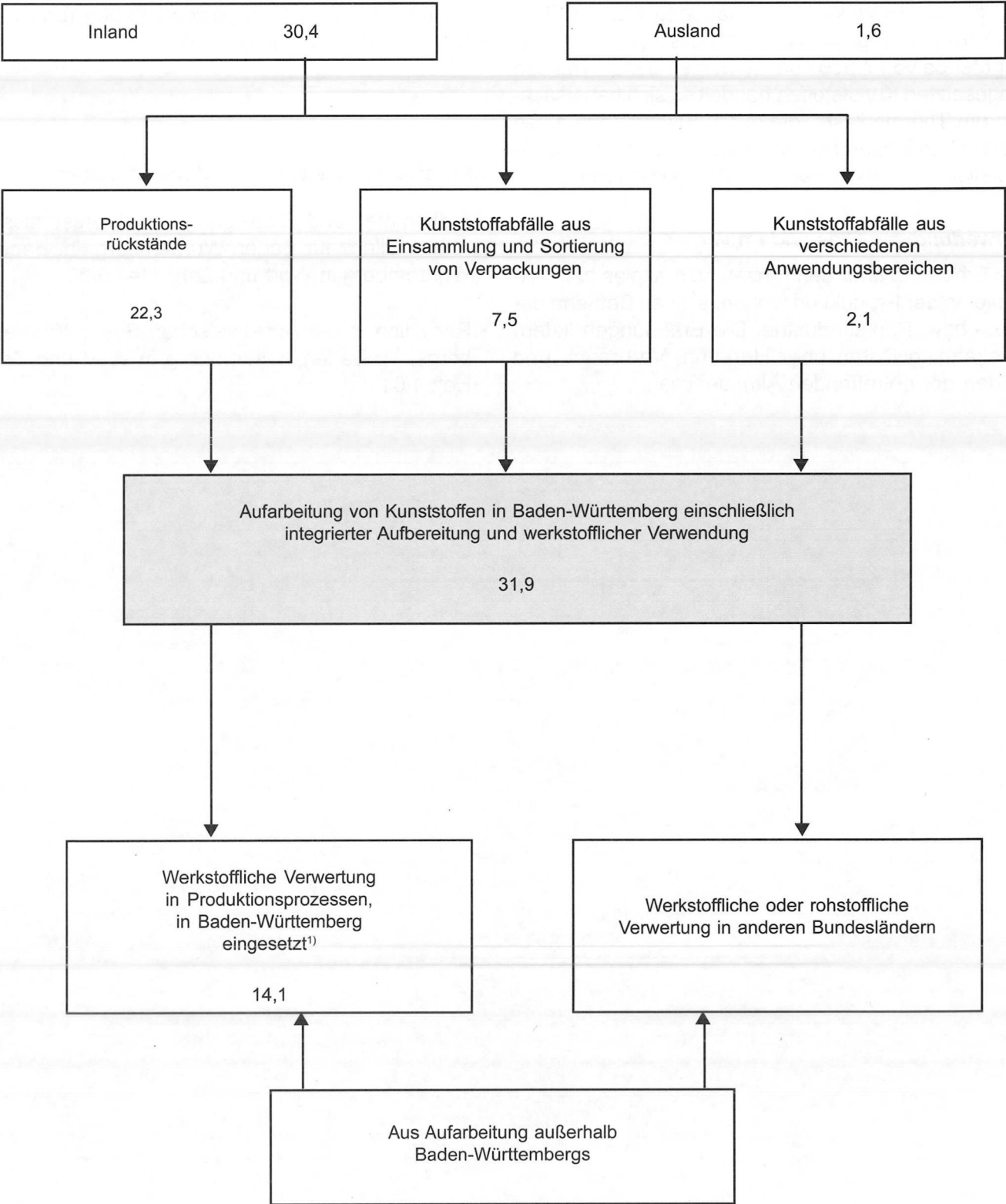
Da neben Altkunststoffen auch externe Produktionsabfälle einbezogen werden, ergeben sich teilweise methodische Abgrenzungsprobleme. Die Grenze zwischen echten Produktionsabfällen sowie Fehlchargen und Verschnitten, die dem Produktionsverfahren, aus dem sie kommen, unmittelbar wieder zugeführt werden, ist mitunter fließend. Daraus erklärt sich möglicherweise auch ein Teil der rückläufigen Entwicklung des Jahres 2000 zu 1998 und gegenüber 1996, dem Jahr der erstmaligen Durchführung dieser Erhebung. Die Erhebung liefert zwar Angaben über die aufgearbeitete Menge an Altkunststoff, nicht aber die tatsächliche Verwertungsmenge, da im Zusammenhang mit werkstofflicher Verwertung nur selbstaufarbeitende Betriebe befragt werden. Die rohstoffliche Verwertung, z.B. bei Hochofenverfahren, umfasst nicht die energetische Verwertung. Diese ist nicht Gegenstand der Erhebung.

Übersicht 8



Aufarbeitung und Verwertung von Kunststoffen in Baden-Württemberg 2000

Mengenangaben in 1 000 t



1) Keine rohstoffliche Verwertung in Baden-Württemberg im Jahr 2000.

Altkunststoffe wurden im Jahr 2000 von 68 Betrieben in Baden-Württemberg aufbereitet. Die Gesamtmenge belief sich auf knapp 32 000 Tonnen. Darin enthalten sind auch die in integrierten Aufarbeitungs- und Werkstoffverwertungsanlagen verwerteten Mengen. Hauptsächlich handelte es sich bei den Inputmengen um Produktionsrückstände (gut 22 000 Tonnen). Verpackungsabfälle aus Kunststoff wurden in einer Menge von 7 500 Tonnen aufgearbeitet. Bei den eingesetzten Kunststoffen handelt es sich hauptsächlich um Thermoplaste, die durch Erwärmen in einen plastischen Zustand gebracht werden können und die jeweilige Form nach dem Erkalten beibehalten.

Verwertung von Glas und Papier

Die Erhebung über den Einsatz von Altglas bzw. Altpapier in der Produktion wendet sich an Betriebe der Glas- bzw. Papierindustrie. Die Erhebungen liefern zweijährlich Daten über Herkunft, Verbrauch und Sorten der betreffenden Altmaterialien.

Altpapier wurde 2000 von 19 Betrieben der Papierindustrie in Baden-Württemberg wiederverwertet. Die insgesamt eingesetzte Menge belief sich auf rund 1,16 Mill. Tonnen, deren Herkunft hauptsächlich die Abfalleinsammlung, Sortierung bzw. der Altpapierhandel sind. Altglas wurde 2000 in Baden-Württemberg in einer Gesamtmenge von 343 500 Tonnen im Produktionsprozess eingesetzt.

Hinweise auf weitere Veröffentlichungen

- Aufkommen und Entsorgung von Baurestmassen – eine Bilanz für Baden-Württemberg, in: Baden-Württemberg in Wort und Zahl, Heft 5/00
- Recycling in der Abfallwirtschaft Baden-Württembergs, in: Baden-Württemberg in Wort und Zahl, Heft 4/01

**6.1 Anlagen zur Aufbereitung von Bauabfällen, Asphaltmischanlagen sowie eingesetzte Abfälle in Baden-Württemberg
1996 bis 2000 nach Anlagentypen**

Eingesetzte Abfälle	Jahr	Betreiber	Anlagen			Eingesetzte Abfälle		
			insgesamt	davon		insgesamt	in	
				stationär	mobil/ semimobil		stationären Anlagen	mobilen/ semimobilen Anlagen
Anzahl			1 000 Tonnen					
Bauschutt	1996	155	179	71	108	3 537,6	1 500,7	2 036,9
	1998	168	203	71	132	3 959,1	1 480,1	2 479,0
	2000	213	239	72	167	3 852,7	1 691,1	2 161,6
Bauschutt und Bodenaushub, gemischt	1996	61	70	31	39	851,5	427,0	424,5
	1998	72	82	32	50	1 000,6	525,1	475,5
	2000	53	60	23	37	453,7	345,6	108,1
Bodenaushub	1996	65	74	35	39	1 160,8	273,4	887,4
	1998	52	60	24	36	1 275,3	598,5	676,8
	2000	57	72	22	50	531,3	209,1	322,2
Straßenaufbruch	1996	133	149	64	85	1 798,3	937,2	861,1
	1998	142	169	65	104	1 751,0	811,1	939,9
	2000	159	190	58	132	1 312,1	674,7	637,4
Baustellenabfälle	1996	30	35	25	10	163,6	136,5	27,1
	1998	35	38	24	14	153,6	133,5	20,1
	2000	61	69	28	41	103,7	77,7	26,1
Bau- und Abbruchholz, getrennt eingesetzt	1996	38	44	18	26	49,4	22,0	27,4
	1998	41	45	23	22	44,2	35,4	8,9
	2000	40	43	21	22	37,4	22,6	14,8
Bauabfälle zusammen	1996	205	232	96	136	7 561,3	3 296,8	4 264,4
	1998	226	263	99	164	8 183,9	3 583,7	4 600,1
	2000	252	295	97	198	6 290,9	3 020,7	3 270,1
Ausbauasphalt zusammen	1996	68	75	70	5	921,7	905,8	15,9
	1998	65	71	.	.	1 039,8	.	.
	2000	68	71	66	5	1 403,1	1 346,8	56,2

6.2 Anlagen zur Aufbereitung von Bauabfällen, Asphaltmischanlagen sowie eingesetzte Abfälle in den Regionen Baden-Württembergs 2000

Region Regierungsbezirk Land	Anlagen zur Aufbereitung von Bauabfällen						Asphaltmischanlagen	
	insgesamt	davon		eingesetzte Abfälle insgesamt	in		insgesamt	eingesetzte Abfälle insgesamt
		stationär	mobil/ semimobil		stationären Anlagen	mobilen/ semimobilen Anlagen		
Anzahl			1 000 Tonnen			Anzahl	1 000 Tonnen	
Region Stuttgart	51	23	28	1 165,3	672,7	492,7	14	322,9
Region Franken	22	8	14	386,0	127,1	259,0	9	249,7
Region Ostwürttemberg	20	3	17	269,7	44,7	225,1	1	19,8
Regierungsbezirk Stuttgart	93	34	59	1 821,1	844,4	976,7	24	592,4
Region Mittlerer Oberrhein	24	11	13	904,4	620,9	283,5	6	59,0
Region Unterer Neckar	35	13	22	1 280,7	658,7	622,0	9	179,7
Region Nordschwarzwald	10	1	9	96,5	11,7	84,8	4	29,4
Regierungsbezirk Karlsruhe	69	25	44	2 281,6	1 291,3	990,3	19	268,1
Region Südlicher Oberrhein	30	14	16	860,5	458,4	402,1	5	85,1
Region Schwarzwald-Baar-Heuberg	29	6	23	211,1	93,7	117,3	4	86,4
Region Hochrhein-Bodensee	23	7	16	341,2	133,8	207,4	3	31,2
Regierungsbezirk Freiburg	82	27	55	1 412,7	686,0	726,8	12	202,7
Region Neckar-Alb	16	4	12	230,7	25,8	204,9	5	97,2
Region Donau-Iller ¹⁾	15	3	12	337,0	142,8	194,3	5	73,2
Region Bodensee-Oberschwaben	20	4	16	207,7	30,4	177,3	6	169,5
Regierungsbezirk Tübingen	51	11	40	775,4	199,0	576,4	16	339,9
Baden-Württemberg	295	97	198	6 290,9	3 020,7	3 270,1	71	1 403,1

1) Soweit Land Baden-Württemberg.

6.3 Betreiber von Anlagen zur Aufbereitung von Bauabfällen, Asphaltmischanlagen sowie eingesetzte Abfälle in Baden-Württemberg 2000 nach Wirtschaftszweigen und Anlagentypen

Wirtschaftszweig	Betreiber	Anlagen			Eingesetzte Stoffe			
		insgesamt	davon		insgesamt	in		
			stationär	mobil/ semimobil		stationären Anlagen	mobilen/ semimobilen Anlagen	
	Anzahl					1 000 Tonnen		
Bauabfälle								
Insgesamt		252	295	97	198	6 290,9	3 020,7	3 270,1
darunter								
14 Gewinnung von Steinen und Erden		53	57	22	35	1 361,5	567,4	794,1
26 Glasgewerbe, Keramik, Verarbeitung von Steinen und Erden		6	6	4	2	123,9	68,8	55,1
37 Recycling		49	56	26	30	2 271,7	1 443,1	828,6
45 Baugewerbe		128	157	35	122	2 292,7	812,2	1 480,5
51 Handelsvermittlung und Großhandel (ohne Handel mit Kraftfahrzeugen)		5	5	3	2	117,8	73,6	44,3
Ausbauasphalt								
Insgesamt		68	71	66	5	1 403,1	1 346,8	56,2
darunter								
14 Gewinnung von Steinen und Erden		12	12	12	–	228,9	228,9	–
26 Glasgewerbe, Keramik, Verarbeitung von Steinen und Erden		38	40	38	2	911,1	874,3	36,8
45 Baugewerbe		14	15	14	1	239,8	236,3	3,5

6.4 Anlagen zur Aufbereitung von Bauabfällen und in den Anlagen gewonnene Erzeugnisse und Stoffe in Baden-Württemberg 2000

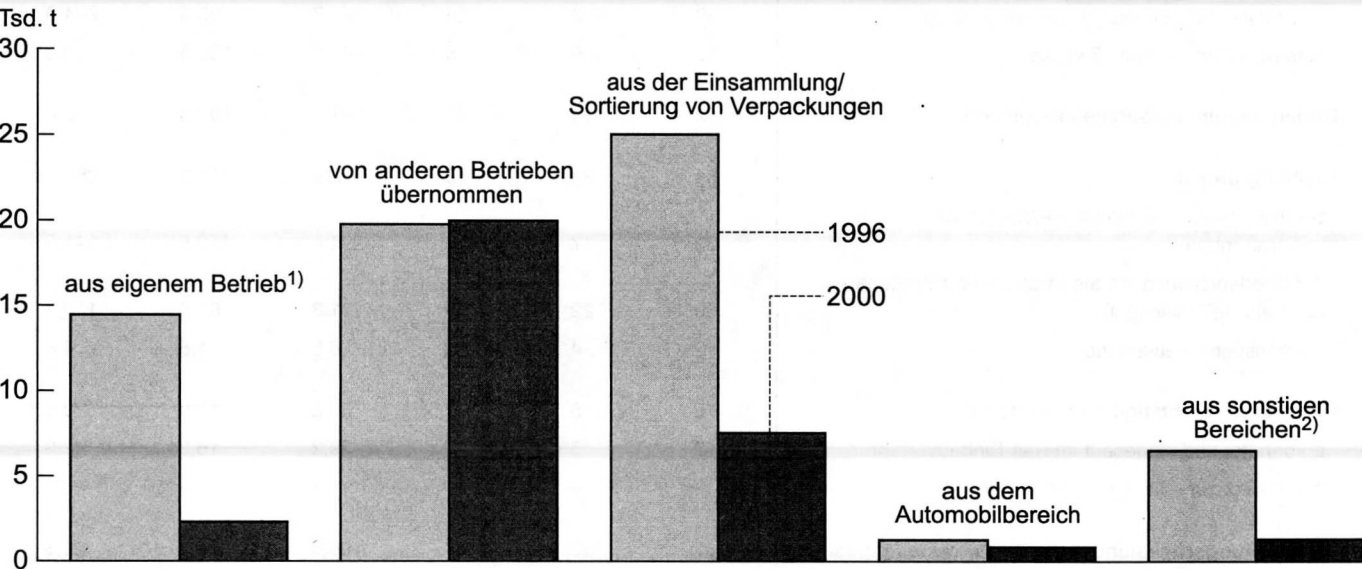
Gewonnene Erzeugnisse und Stoffe Aufbereitungsrückstände und Sortierreste	Anlagen ¹⁾			Gewonnene Erzeugnisse		
	insgesamt	davon		insgesamt	aus	
		stationär	mobil/ semimobil		stationären Anlagen	mobilen/ semimobilen Anlagen
Anzahl			1 000 Tonnen			
Gewonnene Erzeugnisse und Stoffe insgesamt	288	90	198	5 673,3	2 770,9	2 902,4
Betonrecyclat (aus Bauschutt, Straßenaufbruch)	224	63	161	3 049,3	1 510,2	1 539,1
für Betonzuschlag	21	7	14	384,6	272,6	112,1
aufbereitet zum Einsatz im Straßen- und Wegebau	143	43	100	1 569,1	864,5	704,6
aufbereitet zum Einsatz im sonstigen Erdbau (einschließlich Lärmschutz)	121	30	91	957,5	341,5	616,0
aufbereitet für sonstige Zwecke	22	6	16	138,1	31,7	106,4
Ziegelrecyclat (aus Bauschutt)	97	29	68	524,0	261,8	262,2
aufbereitet zum Einsatz im Straßen- und Wegebau	51	14	37	240,2	113,4	126,8
aufbereitet zum Einsatz im sonstigen Erdbau (einschließlich Verfüllung, Lärmschutz)	46	10	36	211,5	117,0	94,6
aufbereitet für sonstige Zwecke	22	13	9	72,3	31,5	40,8
Recyclat aus Keramik, Fliesen (aus Bauschutt)	20	6	14	37,0	29,3	7,7
Recyclat aus Sand, Kies, Schotter, Pflaster, Gips und Gemischen mineralischer Stoffe	107	40	67	1 359,9	630,4	729,5
aufbereitet zum Einsatz im Straßen- und Wegebau	85	32	53	827,0	395,1	431,8
aufbereitet zum Einsatz im sonstigen Erdbau	39	13	26	387,7	103,6	284,0
aufbereitet für sonstige Zwecke	17	9	8	145,2	131,6	13,6
Bodenaushub, aufbereitet/ausgesiebt	42	14	28	191,1	107,5	83,6
Asphaltgranulat	84	34	50	472,8	215,3	257,5
zur Wiederverwendung als Heißmischgut im Straßenbau	32	17	15	294,4	152,5	141,9
zur Wiederverwendung als Straßen- und Wegebau (nicht als Heißmischgut)	60	22	38	171,8	61,0	110,8
zur sonstigen Verwertung	12	4	8	6,6	1,8	4,8
Pech- bzw. teerhaltige Ausbaustoffe	12	5	7	39,2	16,3	22,9
aufbereitet und eingebaut im Kalt-Einbauverfahren	12	5	7	39,2	16,3	22,9
aufbereitet zur sonstigen Verwertung	–	–	–	–	–	–
Aufbereitungsrückstände und Sortierreste insgesamt	152	55	97	106,6	84,4	22,3
Holz	88	40	48	36,3	28,8	7,5
Papier, Pappe, Karton	42	25	17	3,5	2,8	0,6
PVC, PVC-Folien	31	17	14	3,3	3,0	0,3
andere Kunststoffe und Kunststoffgemische	32	18	14	9,0	8,0	1,1
Metallschrott, eisenhaltig	116	43	73	21,8	11,6	10,2
NE-Metalle	22	16	6	0,7	0,6	0
Sonstige	36	20	16	32,0	29,4	2,6

1) Ohne Betreiber bzw. Anlagen, die ausschließlich Baustellenabfälle aufbereiten.

6.5 Aufgearbeitete und verwertete Stoffe in Baden-Württemberg 1996 bis 2000 nach der regionalen Herkunft

Stoffart	Jahr	Bezogene oder eingesetzte Stoffe	Herkunft der eingesetzten Stoffe		
			Inland	Ausland	
				Länder der EU	übriges Ausland
1 000 Tonnen					
Altglas	1996	378,8	373,5	5,3	–
	1998	386,5	382,0	3,9	0,6
	2000	343,5	338,7	–	4,8
Altpapier	1996	1 027,5	953,0	64,2	10,3
	1998	1 079,8	1 009,9	66,9	3,0
	2000	1 162,3	1 101,9	50,4	10,0
Kunststoffe zur Aufbereitung eingesetzt	1996	67,0	62,5	3,5	1,0
	1998	38,5	36,6	1,0	0,9
	2000	31,9	30,4	1,5	0,1

Schaubild 6.1
Herkunft der in Aufarbeitungsanlagen und integrierten Aufarbeitungs- /werkstofflichen Verwertungsanlagen eingesetzten Altkunststoffe 1996 und 2000



1) Eigene Produktionsabfälle, soweit sie die Produktionslinie verlassen haben. – 2) Aus dem Elektro-/Elektronikschrottbereich, dem Baubereich, dem Möbelbereich, der Landwirtschaft und anderen Bereichen.

6.6 Aufbereitung von Altkunststoffen in Baden-Württemberg 2000 nach Herkunft und Wirtschaftszweigen

Wirtschaftszweig	Betriebe	Bezogene oder eingesetzte Stoffe	Herkunft der eingesetzten Stoffe		
			Inland	Ausland	
				Länder der EU	übriges Ausland
	Anzahl	Tonnen			
Insgesamt	68	31 922	30 362	1 452	108
darunter					
241 Herstellung von chemischen Grundstoffen	3	6 037	6 037	–	–
252 Herstellung von Kunststoffwaren	45	15 854	15 524	250	80
372 Recycling von nichtmetallischen Altmaterialien und Reststoffen	9	8 886	7 689	1 197	–
515 Großhandel mit Rohstoffen, Halbwaren, Altmaterial und Reststoffen	3	568	535	5	28

6.7 Menge und Herkunft der aufgearbeiteten Kunststoffe in Baden-Württemberg 2000 nach Art der Kunststoffe

Herkunft der Altkunststoffe	Altkunststoffe insgesamt	Davon			
		Thermoplaste	Duroplaste	Elastomere	gemischte Kunststoffe
		Tonnen			
In Aufbereitungsanlagen eingesetzte Kunststoffe insgesamt	31 922	28 385	3 415	66	56
davon aus					
der Produktion der eigenen Betriebe	2 294	1 057	1 237	–	–
der Produktion von anderen Betrieben	19 961	18 301	1 545	59	56
der Einsammlung/Sortierung von Verpackungen	7 527	7 527	–	–	–
dem Automobilbereich	838	471	360	7	–
dem Elektro-/Elektronikschrottbereich	105	5	100	–	–
dem Baubereich	353	180	173	–	–
der Landwirtschaft und dem Gartenbau	140	140	–	–	–
dem Möbelbereich und Sonstiges	704	704	–	–	–
In werkstoffliche Verwertungsanlagen eingesetzte Kunststoffe insgesamt	14 052	11 337	2 695	–	20
davon					
selbst aufgearbeitet	12 301	9 586	2 695	–	20
aufgearbeitet von anderen Betrieben	1 751	1 751	–	–	–
In rohstoffliche Verwertungsanlagen eingesetzte Kunststoffe insgesamt	–	–	–	–	–

6.8 Bezug und Verbrauch von Altpapier in Baden-Württemberg 1996 bis 2000 nach Altpapiersorten

Altpapiersorten	Bezug von Altpapier						Verbrauch von Altpapier ¹⁾ 2000
	1996	1998	2000	davon			
				aus Abfall- sammlung/ -sortierung	direkt vom gewerblichen Erzeuger	Direktimport	
1 000 Tonnen							
Original gemischtes Altpapier	17,2	6,3	8,0	5,3	2,7	–	8,1
Sortierte Sammelware (unberaubt)	71,1	26,2	61,4	61,4	–	–	61,5
Sortiertes gemischtes Altpapier	143,6	198,8	234,2	198,2	33,9	2,2	235,1
Kaufhausaltpapier	169,4	184,3	202,2	98,5	103,6	–	204,6
Gebrauchte PE-beschichtete Kartonverpackungen für flüssige Nahrungsmittel	–	–	–	–	–	–	–
Grau- und Mischpappen	2,4	1,8	0,1	–	0,1	0	0,1
Sortiertes gemischtes Druckerei- und Verlagsaltpapier	–	–	0,1	–	0,1	–	0,1
Schwerdruck	–	0,9	0,7	0,7	–	–	0,7
Illustrierte und Zeitungen	403,4	455,7	403,0	273,6	114,2	15,2	399,5
Original Tageszeitungen	15,3	20,2	40,5	24,3	–	16,2	40,3
Endlosformulare F12	0,9	0,1	0	–	0	–	0
Selbstdurchschreibepapier	2,8	1,0	1,0	1,0	–	–	0,9
Kartonagen	5,7	11,4	20,4	8,8	10,9	0,7	20,4
Beschichteter Karton	–	–	–	–	–	–	–
Bunte Akten	10,2	5,9	6,5	6,0	–	0,5	6,5
Multidruck	12,0	11,8	12,2	5,7	4,1	2,4	12,1
Weiße Akten	3,6	0,1	0,1	0,1	–	–	0,1
Endlosformulare K51, K59	3,0	0,9	1,3	0,5	0,1	0,7	1,3
Zeitungs- und Illustrierten-Rotationsabrisse	8,5	8,1	5,2	2,4	1,6	1,1	5,2
Späne	42,3	38,0	47,5	32,3	1,7	13,5	46,8
Chromoersatzkarton	4,5	6,8	12,7	2,7	3,7	6,2	12,6
Lochkarten	–	0,2	0	0	–	–	0
Gebrauchte Kraftpapiersäcke	2,5	1,8	–	–	–	–	–
Kraftpapier, gebraucht	6,6	5,5	4,0	3,9	–	0,1	4,2
Kraftpapier, neu	0	–	2,6	2,4	–	0,2	2,6
Orginal Wellpappe	69,4	76,9	81,3	21,2	60,1	–	83,0
Gebrauchte Wellpappe	28,7	15,5	11,4	0,3	11,1	–	11,6
Übrige Papiere (ohne Verpackungen und graphische Papiere)	4,3	1,7	6,2	1,5	3,2	1,4	6,5
Insgesamt	1 027,5	1 079,8	1 162,3	750,9	351,1	60,4	1 163,5

1) Im Produktionsprozess eingesetzt.

Anhang

Europäischer Abfallkatalog (EAK) 2001

Abfälle aus der Exploration, der Gewinnung und der Nach- beziehungsweise Weiterbearbeitung von Mineralien sowie Steinen und Erden

Abfälle aus dem Abbau von Mineralien

- 010101 Abfälle aus dem Abbau von metallhaltigen Mineralien
- 010102 Abfälle aus dem Abbau von nichtmetallhaltigen Mineralien

Abfälle aus der Nachbearbeitung von Mineralien

- 010201 Abfälle aus der Nachbearbeitung von metallhaltigen Mineralien
- 010202 Abfälle aus der Nachbearbeitung von nichtmetallhaltigen Mineralien

Abfälle aus der physikalischen und chemischen Weiterverarbeitung von metallhaltigen Mineralien

- 010301 Waschberge
- 010302 Grob- und Feinstäube
- 010303 Rotschlamm aus der Aluminiumherstellung
- 010399 Abfälle a.n.g.

Abfälle aus der physikalischen und chemischen Verarbeitung von nichtmetallischen Mineralien

- 010401 Abfälle von Kies und Gesteinsbruch
- 010402 Abfälle von Sand und Ton
- 010403 Grob- und Feinstäube
- 010404 Abfälle aus der Verarbeitung von Kali- und Steinsalz
- 010405 Abfälle aus der Wäsche und Reinigung von Mineralien
- 010406 Abfälle aus Steinmetz- und Sägearbeiten
- 010499 Abfälle a.n.g.

Bohrschlämme und andere Bohrabfälle

- 010501 ölhaltige Bohrschlämme und -abfälle
- 010502 bariumsulfathaltige Bohrschlämme und -abfälle
- 010503 chloridhaltige Bohrschlämme und -abfälle
- 010504 Schlämme und Abfälle aus Frischwasserbohrungen
- 010599 Abfälle a.n.g.

Abfälle aus der Landwirtschaft, dem Gartenbau, der Jagd, Fischerei und Teichwirtschaft, Herstellung und Verarbeitung von Nahrungsmitteln

Abfälle aus der Herstellung von Grundstoffen

- 020101 Schlämme von Wasch- und Reinigungsvorgängen
- 020102 Abfälle aus Tiergewebe
- 020103 Abfälle aus Pflanzengewebe
- 020104 Kunststoffabfälle (ohne Verpackungen)
- 020105* Abfälle von Chemikalien für die Landwirtschaft
- 020106 Tierfäkalien, Urin und Mist (einschließlich verdorbenes Stroh), Abwässer, getrennt gesammelt und extern behandelt
- 020107 Abfälle aus der Forstwirtschaft
- 020199 Abfälle a.n.g.

Abfälle aus der Zubereitung und Verarbeitung von Fleisch, Fisch und anderen Nahrungsmitteln tierischen Ursprungs

- 020201 Schlämme von Wasch- und Reinigungsvorgängen
- 020202 Abfälle aus Tiergewebe für Verzehr oder Verarbeitung ungeeignete Stoffe
- 020204 Schlämme aus der betriebseigenen Abwasserbehandlung
- 020299 Abfälle a.n.g.

Abfälle aus der Zubereitung und Verarbeitung von Obst, Gemüse, Getreide, Speiseölen, Kakao, Kaffee und Tabak; Konservenherstellung

- 020301 Schlämme aus Waschen, Reinigung, Schälen, Zentrifugieren und Abtrennen
- 020302 Abfälle von Konservierungsmitteln
- 020303 Abfälle aus der Extraktion mit Lösemitteln
- 020304 für Verzehr oder Verarbeitung ungeeignete Stoffe
- 020305 Schlämme aus der betriebseigenen Abwasserbehandlung
- 020399 Abfälle a.n.g.

Abfälle aus der Zuckerherstellung

- 020401 Erde aus der Wäsche und Reinigung von Zuckerrüben
- 020402 nicht spezifikationsgerechter Calciumcarbonatschlamm
- 020403 Schlämme aus der betriebseigenen Abwasserbehandlung
- 020499 Abfälle a.n.g.

Abfälle aus der Milchverarbeitung

- 020501 für Verzehr oder Verarbeitung ungeeignete Stoffe
- 020502 Schlämme aus der betriebseigenen Abwasserbehandlung
- 020599 Abfälle a.n.g.

Abfälle aus der Herstellung von Back- und Süßwaren

- 020601 für Verzehr oder Verarbeitung ungeeignete Stoffe
- 020602 Abfälle von Konservierungsmitteln
- 020603 Schlämme aus der betriebseigenen Abwasserbehandlung
- 020699 Abfälle a.n.g.

Abfälle aus der Herstellung von alkoholischen und alkoholfreien Getränken (ohne Kaffee, Tee und Kakao)

- 020701 Abfälle aus der Wäsche, Reinigung von mechanischen Zerkleinerungen des Rohmaterials
- 020702 Abfälle aus der Destillation von Spirituosen
- 020703 Abfälle aus der chemischen Behandlung
- 020704 für Verzehr oder Verarbeitung ungeeignete Stoffe
- 020705 Schlämme aus der betriebseigenen Abwasserbehandlung
- 020799 Abfälle a.n.g.

Abfälle aus der Holzverarbeitung und der Herstellung von Zellstoffen, Papier, Pappe, Platten und Möbeln

Abfälle aus der Holzbearbeitung und der Herstellung von Platten und Möbeln

- 030101 Rinden und Korkabfälle
- 030102 Sägemehl
- 030103 Späne, Abschnitte, Verschnitt von Holz, Spanplatten und Furnieren
- 030199 andere Abfälle a.n.g.

Abfälle aus der Holzkonservierung

- 030201* halogenfreie organische Holzkonservierungsmittel
- 030202* chlororganische Holzkonservierungsmittel
- 030203* metallorganische Holzkonservierungsmittel
- 030204* anorganische Holzkonservierungsmittel

Abfälle aus der Herstellung und Verarbeitung von Zellstoff, Papier und Pappe

030301	Rinde
030302	Bodensatz und Sulfit-schlämme (aus der Behandlung von Sulfitablauge)
030303	Bleichschlämme aus Hypochlorit- und Chlorbleiche
030304	Bleichschlämme aus anderen Bleichprozessen
030305	Deinkingschlämme aus dem Papierrecycling
030306	Faser- und Papierschlämme
030307	Abfälle aus der Aufbereitung von Altpapier und gebrauchter Pappe
030399	andere Abfälle a.n.g.

Abfälle aus der Leder- und Textilindustrie**Abfälle aus der Lederindustrie**

040101	Fleischabschabungen und Häuteabfälle
040102	Äschereiabfälle
040103*	Entfettungsabfälle, lösemittelhaltig, ohne flüssige Phase
040104	chromhaltige Gerbbrühe
040105	chromfreie Gerbbrühe
040106	chromhaltige Schlämme
040107	chromfreie Schlämme
040108	chromhaltige Abfälle aus gegerbtem Leder (Abschnitte, Polierstaub usw.)
040109	Abfälle aus der Zurichtung und dem Finish
040199	Abfälle a.n.g.

Abfälle aus der Textilindustrie

040201	Abfälle aus unbehandelten Textilfasern und anderen Naturfasern, vorwiegend pflanzlichen Ursprungs
040202	Abfälle aus unbehandelten Textilfasern, vorwiegend tierischen Ursprungs
040203	Abfälle aus unbehandelten Textilfasern, vorwiegend künstlichen oder synthetischen Ursprungs
040204	Abfälle aus unbehandelten gemischten Textilfasern vor dem Spinnen
040205	Abfälle aus verarbeiteten Textilfasern, vorwiegend pflanzlichen Ursprungs
040206	Abfälle aus verarbeiteten Textilfasern, vorwiegend tierischen Ursprungs
040207	Abfälle aus verarbeiteten Textilfasern, vorwiegend künstlichen oder synthetischen Ursprungs
040208	Abfälle aus verarbeiteten gemischten Textilfasern
040209	Abfälle aus Verbundmaterialien (imprägnierte Textilien, Elastomer, Plastomer)
040210	organische Stoffe aus Naturstoffen (z.B. Fette, Wachse)
040211*	halogenierte Abfälle aus der Zurichtung und dem Finish

040212	halogenfreie Abfälle aus der Zurichtung und dem Finish
040213	Farbstoffe und Pigmente
040299	Abfälle a.n.g.

Abfälle aus der Ölraffination, Erdgasreinigung und Kohlepyrolyse**Ölschlämme und feste Abfälle**

050101	Schlämme aus der betriebseigenen Abwasserbehandlung
050102	Entsalzungsschlämme
050103*	schlammige Tankrückstände
050104*	saure Alkylschlämme
050105*	verschüttetes Öl
050106*	Schlämme aus Betriebsvorgängen und Instandhaltung
050107*	Säureteere
050108*	andere Teere
050199	Abfälle a.n.g.

nichttöglige Schlämme und feste Abfälle

050201	Schlämme aus der Kesselwasseraufbereitung
050202	Abfälle aus Kühlkolonnen
050299	Abfälle a.n.g.

verbrauchte Katalysatoren

050301	verbrauchte Katalysatoren, edelmetallhaltig
050302	andere verbrauchte Katalysatoren

verbrauchte Filtertone

050401*	verbrauchte Filtertone
---------	------------------------

Abfälle aus der Ölentwässerung

050501	schwefelhaltige Abfälle
050599	Abfälle a.n.g.

Abfälle aus der Kohlepyrolyse

050601*	Säureteere
050602	Asphalt
050603*	andere Teere
050604	Abfälle aus Kühlkolonnen
050699	Abfälle a.n.g.

Abfälle aus der Erdgasreinigung

050701*	quecksilberhaltige Schlämme
050702	schwefelhaltige Abfälle
050799	Abfälle a.n.g.

Abfälle aus der Altölaufbereitung

050801*	verbrauchte Filtertone
050802*	Säureteere
050803*	sonstige Teere
050804*	wässrige Flüssigabfälle aus der Altölaufbereitung
050899	Abfälle a.n.g.

Abfälle aus anorganischen chemischen Prozessen**verbrauchte säurehaltige Lösungen (Säuren)**

060101*	Schwefelsäure und schweflige Säure
060102*	Salzsäure

060103*	Flußsäure
060104*	Phosphorsäure und phosphorige Säure
060105*	Salpetersäure und salpetrige Säure
060199*	Abfälle a.n.g.

verbrauchte basische Lösungen (Laugen)

060201*	Calciumhydroxid
060202*	Natriumcarbonat
060203*	Ammoniak
060299*	Abfälle a.n.g.

verbrauchte Salze und ihre Lösungen

060301	Carbonate (außer 020402 und 191003)
060302	Salzlösungen, die Sulfate, Sulfite oder Sulfide enthalten
060303	feste Salze, die Sulfate, Sulfite oder Sulfide enthalten
060304	Salzlösungen, die Chloride, Fluoride und Halogenide enthalten
060305	feste Salze, die Chloride, Fluoride und andere Halogene enthalten
060306	Salzlösungen, die Phosphate und verwandte feste Salze enthalten
060307	Phosphate und verwandte feste Salze
060308	Salzlösungen, die Nitrate und verwandte Verbindungen enthalten
060309	feste Salze, die Nitride (Metallnitride) enthalten
060310	feste Salze, die Ammonium enthalten
060311*	Salze und Lösungen, cyanidhaltig
060312	Salze und Lösungen, die organische Bestandteile enthalten
060399	Abfälle a.n.g.

metallhaltige Abfälle

060401	Metalloxide
060402*	Metallsalze (außer 0603)
060403*	arsenhaltige Abfälle
060404*	quecksilberhaltige Abfälle
060405*	Abfälle, die andere Schwermetalle enthalten
060499	Abfälle a.n.g.

Schlämme aus der betriebseigenen Abwasserbehandlung

060501	Schlämme aus der betriebseigenen Abwasserbehandlung
--------	---

Abfälle aus Prozessen der Schwefelchemie (Herstellung und Umwandlung) und aus Entschwefelungsprozessen

060601	schwefelhaltige Abfälle
060699	Abfälle a.n.g.

Abfälle aus der Halogenchemie

060701*	asbesthaltige Abfälle aus der Elektrolyse
060702*	Aktivkohle aus der Chlorherstellung
060799	Abfälle a.n.g.

Abfälle aus der Herstellung von Silizium und Siliziumverbindungen

060801 Abfälle aus der Herstellung von Silizium und Siliziumverbindungen

Abfälle aus der Phosphorchemie

060901 Phosphorgips
060902 phosphorhaltige Schlacke
060999 Abfälle a.n.g.

Abfälle aus der Stickstoffchemie und Herstellung von Düngemitteln

061001 Abfälle aus der Stickstoffchemie und Herstellung von Düngemitteln

Abfälle aus der Herstellung von anorganischen Pigmenten und Farbgebern

061101 Gips aus der Titandioxidherstellung
061199 Abfälle a.n.g.

Abfälle aus der Herstellung, Anwendung und Regeneration von Katalysatoren

061201 verbrauchte Katalysatoren, edelmetallhaltig
061202 andere verbrauchte Katalysatoren

Abfälle aus anderen Prozessen der anorganischen Chemie

061301* anorganische Pestizide, Biozide und Holzschutzmittel
061302* verbrauchte Aktivkohle (außer 060702)
061303 Ruß
061399 Abfälle a.n.g.

Abfälle aus organischen chemischen Prozessen**Abfälle aus Herstellung, Zubereitung, Vertrieb und Anwendung (HZVA) organischer Grundchemikalien**

070101* wässrige Waschflüssigkeiten und Mutterlaugen
070102 Schlämme aus der betriebseigenen Abwasserbehandlung
070103* organische halogenierte Lösemittel, Waschflüssigkeiten und Mutterlaugen
070104* andere organische Lösemittel, Waschflüssigkeiten und Mutterlaugen
070105 verbrauchte Katalysatoren, edelmetallhaltig
070106 andere verbrauchte Katalysatoren
070107* halogenierte Reaktions- und Destillationsrückstände
070108* andere Reaktions- und Destillationsrückstände
070109* halogenierte Filterkuchen, verbrauchte Aufsaugmaterialien
070110* andere Filterkuchen, verbrauchte Aufsaugmaterialien
070199 Abfälle a.n.g.

Abfälle aus der Herstellung, Zubereitung, Vertrieb und Anwendung (HZVA) von Kunststoffen, synthetischen Gummi- und Kunstfasern

070201* wässrige Waschflüssigkeiten und Mutterlaugen
070202 Schlämme aus der betriebseigenen Abwasserbehandlung
070203* organische halogenierte Lösemittel, Waschflüssigkeiten und Mutterlaugen
070204* andere organische Lösemittel, Waschflüssigkeiten und Mutterlaugen
070205 verbrauchte Katalysatoren, edelmetallhaltig
070206 andere verbrauchte Katalysatoren
070207* halogenierte Reaktions- und Destillationsrückstände
070208* andere Reaktions- und Destillationsrückstände
070209* halogenierte Filterkuchen, verbrauchte Aufsaugmaterialien
070210* andere Filterkuchen, verbrauchte Aufsaugmaterialien
070299 Abfälle a.n.g.

Abfälle aus Herstellung, Zubereitung, Vertrieb und Anwendung (HZVA) von organischen Farbstoffen und Pigmenten (außer 0611)

070301* wässrige Waschflüssigkeiten und Mutterlaugen
070302 Schlämme aus der betriebseigenen Abwasserbehandlung
070303* organische halogenierte Lösemittel, Waschflüssigkeiten und Mutterlaugen
070304* andere organische Lösemittel, Waschflüssigkeiten und Mutterlaugen
070305 verbrauchte Katalysatoren, edelmetallhaltig
070306 andere verbrauchte Katalysatoren
070307* halogenierte Reaktions- und Destillationsrückstände
070308* andere Reaktions- und Destillationsrückstände
070309* halogenierte Filterkuchen, verbrauchte Aufsaugmaterialien
070310* andere Filterkuchen, verbrauchte Aufsaugmaterialien
070399 Abfälle a.n.g.

Abfälle aus Herstellung, Zubereitung, Vertrieb und Anwendung (HZVA) von organischen Pestiziden (außer 020105)

070401* wässrige Waschflüssigkeiten und Mutterlaugen
070402 Schlämme aus der betriebseigenen Abwasserbehandlung
070403* organische halogenierte Lösemittel, Waschflüssigkeiten und Mutterlaugen
070404* andere organische Lösemittel, Waschflüssigkeiten und Mutterlaugen
070405 verbrauchte Katalysatoren, edelmetallhaltig
070406 andere verbrauchte Katalysatoren
070407* halogenierte Reaktions- und Destillationsrückstände

070408* andere Reaktions- und Destillationsrückstände
070409* halogenierte Filterkuchen, verbrauchte Aufsaugmaterialien
070410* andere Filterkuchen, verbrauchte Aufsaugmaterialien
070499 Abfälle a.n.g.

Abfälle aus Herstellung, Zubereitung, Vertrieb und Anwendung (HZVA) von Pharmazeutika

070501* wässrige Waschflüssigkeiten und Mutterlaugen
070502 Schlämme aus der betriebseigenen Abwasserbehandlung
070503* organische halogenierte Lösemittel, Waschflüssigkeiten und Mutterlaugen
070504* andere organische Lösemittel, Waschflüssigkeiten und Mutterlaugen
070505 verbrauchte Katalysatoren, edelmetallhaltig
070506 verbrauchte Katalysatoren
070507* halogenierte Reaktions- und Destillationsrückstände
070508* andere Reaktions- und Destillationsrückstände
070509* halogenierte Filterkuchen, verbrauchte Aufsaugmaterialien
070510* andere Filterkuchen, verbrauchte Aufsaugmaterialien
070599 Abfälle a.n.g.

Abfälle aus Herstellung, Zubereitung, Vertrieb und Anwendung (HZVA) von Fetten, Schmiermitteln, Seifen, Waschmitteln, Desinfektionsmitteln und Körperpflegemitteln

070601* wässrige Waschflüssigkeiten und Mutterlaugen
070602 Schlämme aus der betriebseigenen Abwasserbehandlung
070603* organische halogenierte Lösemittel, Waschflüssigkeiten und Mutterlaugen
070604* andere organische Lösemittel, Waschflüssigkeiten und Mutterlaugen
070605 verbrauchte Katalysatoren, edelmetallhaltig
070606 andere verbrauchte Katalysatoren
070607* halogenierte Reaktions- und Destillationsrückstände
070608* andere Reaktions- und Destillationsrückstände
070609* halogenierte Filterkuchen, verbrauchte Aufsaugmaterialien
070610* andere Filterkuchen, verbrauchte Aufsaugmaterialien
070699 Abfälle a.n.g.

Abfälle aus Herstellung, Zubereitung, Vertrieb und Anwendung (HZVA) von Feinchemikalien und Chemikalien a.n.g.

070701* wässrige Waschflüssigkeiten und Mutterlaugen
070702 Schlämme aus der betriebseigenen Abwasserbehandlung
070703* organische halogenierte Lösemittel, Waschflüssigkeiten und Mutterlaugen

070704* andere organische Lösemittel, Waschflüssigkeiten und Mutterlaugen
 070705 verbrauchte Katalysatoren, edelmetallhaltig
 070706 andere verbrauchte Katalysatoren
 070707* halogenierte Reaktions- und Destillationsrückstände
 070708* andere Reaktions- und Destillationsrückstände
 070709* halogenierte Filterkuchen, verbrauchte Aufsaugmaterialien
 070710* andere Filterkuchen, verbrauchte Aufsaugmaterialien
 070799 Abfälle a.n.g.

Abfälle aus Herstellung, Zubereitung, Vertrieb und Anwendung (HZVA) von Überzügen (Farben, Lacken, Email), Dichtungsmassen und Druckfarben

Abfälle aus der HZVA von Farben und Lacken

080101* alte Farben und Lacke, die halogenierte Lösemittel enthalten
 080102* alte Farben und Lacke, die keine halogenierten Lösemittel enthalten
 080103 Abfälle von Farben und Lacken auf Wasserbasis
 080104 Farben in Pulverform
 080105 ausgehärtete Farben und Lacke
 080106* Schlämme aus der Farb- und Lackentfernung, die halogenierte Lösemittel enthalten
 080107* Schlämme aus der Farb- und Lackentfernung, die keine halogenierten Lösemittel enthalten
 080108 wässrige Schlämme, die Farbe oder Lack enthalten
 080109 Abfälle aus der Farb- oder Lackentfernung (außer 080105 und 080106)
 080110 wässrige Suspensionen, die Farbe oder Lack enthalten
 080199 Abfälle a.n.g.

Abfälle aus der HZVA anderer Überzüge (einschließlich keramischer Werkstoffe)

080201 alte Überzugspuder
 080202 wässrige Schlämme, die keramische Werkstoffe enthalten
 080203 wässrige Suspensionen, die keramische Werkstoffe enthalten
 080299 Abfälle a.n.g.

Abfälle aus der HZVA von Druckfarben

080301* alte Druckfarben, die halogenierte Lösemittel enthalten
 080302* alte Druckfarben, die keine halogenierte Lösemittel enthalten
 080303 Abfälle von wassermischbaren Druckfarben
 080304 getrocknete Druckfarben

080305* Druckfarbenschlämme, die halogenierte Lösemittel enthalten
 080306* Druckfarbenschlämme, die keine halogenierten Lösemittel enthalten
 080307 wässrige Schlämme, die Druckfarben enthalten
 080308 wässrige flüssige Abfälle, die Druckfarben enthalten
 080309 verbrauchte Toner (einschließlich Kartuschen)
 080399 Abfälle a.n.g.

Abfälle aus der HZVA von Klebstoffen und Dichtungsmassen (einschließlich wasserabweisendem Material)

080401* alte Klebstoffe und Dichtungsmassen, die halogenierte Lösemittel enthalten
 080402* alte Klebstoffe und Dichtungsmassen, die keine halogenierten Lösemittel enthalten
 080403 Abfälle von wassermischbaren Klebstoffen und Dichtungsmassen
 080404 ausgehärtete Klebstoffe und Dichtungsmassen
 080405* Klebstoffe und Dichtungsmassen, die halogenierte Lösemittel enthalten
 080406* Klebstoffe und Dichtungsmassen, die keine halogenierten Lösemittel enthalten
 080407 wässrige Schlämme, die Klebstoff und Dichtungsmassen enthalten
 080408 wässrige flüssige Abfälle, die Klebstoff und Dichtungsmassen enthalten
 080499 Abfälle a.n.g.

Abfälle aus der photographischen Industrie

Abfälle aus der photographischen Industrie

090101* Entwickler und Aktivatoren auf Wasserbasis
 090102* Offsetplatten-Entwickler auf Wasserbasis
 090103* Entwickler auf der Basis von Lösemitteln
 090104* Fixierlösungen
 090105* Bleichlösungen und Bleich-Fixier-Lösungen
 090106* silberhaltige Abfälle aus der betriebseigenen Behandlung fotografischer Abfälle
 090107 Filme und photographische Papiere, die Silber oder Silberverbindungen enthalten
 090108 Filme und photographische Papiere, die kein Silber und keine Silberverbindungen enthalten
 090109 Einwegkameras mit Batterien
 090110 Einwegkameras ohne Batterien
 090199 Abfälle a.n.g.

anorganische Abfälle aus thermischen Prozessen

Abfälle aus Kraftwerken und anderen Verbrennungsanlagen (außer 19)

100101 Rost- und Kesselasche
 100102 Flugasche aus Kohlefeuerung
 100103 Flugasche aus Torffeuerung
 100104* Flugasche aus Öffeuerung
 100105 Reaktionsabfälle auf Kalziumbasis aus der Rauchgasentschwefelung in fester Form
 100106 andere feste Abfälle aus der Gasreinigung
 100107 Reaktionsabfälle auf Kalziumbasis aus der Rauchgasentschwefelung in Form von Schlämmen
 100108 andere Schlämme aus der Gasreinigung
 100109* Schwefelsäure
 100110 verbrauchte Katalysatoren, z.B. aus der NOx-Entfernung
 100111 wässrige Schlämme aus der Kesselreinigung
 100112 verbrauchte Auskleidungen und feuerfeste Materialien
 100199 Abfälle a.n.g.

Abfälle aus der Eisen- und Stahlindustrie

100201 Abfälle aus der Verarbeitung von Schlacke
 100202 unverarbeitete Schlacke
 100203 feste Abfälle aus der Gasreinigung
 100204 Schlämme aus der Gasreinigung
 100205 andere Schlämme
 100206 verbrauchte Auskleidungen und feuerfeste Materialien
 100299 Abfälle a.n.g.

Abfälle aus der thermischen Aluminiummetallurgie

100301* Teere und andere kohlenstoffhaltige Abfälle aus der Anodenherstellung
 100302 verbrauchte Anoden
 100303* Krätzen
 100304* Schlacken aus der Erstschmelze/weiße Krätze
 100305 Aluminiumstaub
 100306 verbrauchter Kohlenstoff und feuerfeste Materialien aus der Elektrolyse
 100307* verbrauchte Tiegelauskleidungen
 100308* Salzschlacken aus der Zweitschmelze
 100309* schwarze Krätzen aus der Zweitschmelze
 100310* Abfälle aus der Behandlung von Salzschlacken und schwarzen Krätzen
 100311 Feinstaub
 100312 andere Teilchen und Staub (einschließlich Kugelmühlentaub)
 100313* feste Abfälle aus der Gasreinigung
 100314 Schlämme aus der Gasreinigung
 100399 Abfälle a.n.g.

Abfälle aus der thermischen Bleimetallurgie

100401*	Schlacken (Erst- und Zweitschmelze)
100402*	Krätzen und Abschaum (Erst- und Zweitschmelze)
100403*	Calciumarsenat
100404*	Feinstaub
100405*	andere Teilchen und Staub
100406*	feste Abfälle aus der Gasreinigung
100407*	Schlämme aus der Gasreinigung
100408	verbrauchte Auskleidungen und feuerfeste Materialien
100499	Abfälle a.n.g.

Abfälle aus der thermischen Zinkmetallurgie

100501*	Schlacken (Erst- und Zweitschmelze)
100502*	Krätzen und Abschaum (Erst- und Zweitschmelze)
100503*	Feinstaub
100504	andere Teilchen und Staub
100505*	feste Abfälle aus der Gasreinigung
100506*	Schlämme aus der Gasreinigung
100507	verbrauchte Auskleidungen und feuerfeste Materialien
100599	Abfälle a.n.g.

Abfälle aus der thermischen Kupfermetallurgie

100601	Schlacken (Erst- und Zweitschmelze)
100602	Krätzen und Abschaum (Erst- und Zweitschmelze)
100603*	Feinstaub
100604	andere Teilchen und Staub
100605*	Abfälle aus der elektrolytischen Raffination
100606*	Abfall aus der nassen Gasreinigung
100607*	Abfall aus der trockenen Gasreinigung
100608	verbrauchte Auskleidungen und feuerfeste Materialien
100699	Abfälle a.n.g.

Abfälle aus der thermischen Silber-, Gold- und Platinmetallurgie

100701	Schlacken (Erst- und Zweitschmelze)
100702	Krätzen und Abschaum (Erst- und Zweitschmelze)
100703	feste Abfälle aus der Gasreinigung
100704	andere Teilchen und Staub
100705	Schlämme aus der Gasreinigung
100706	verbrauchte Auskleidungen und feuerfeste Materialien
100799	Abfälle a.n.g.

Abfälle aus sonstiger thermischer Nichteisenmetallurgie

100801	Schlacken (Erst- und Zweitschmelze)
100802	Krätzen und Abschaum (Erst- und Zweitschmelze)
100803	Feinstaub
100804	andere Teilchen und Staub

100805	feste Abfälle aus der Gasreinigung
100806	Schlämme aus der Gasreinigung
100807	verbrauchte Auskleidungen und feuerfeste Materialien
100899	Abfälle a.n.g.

Abfälle vom Gießen von Eisen und Stahl

100901	Gießformen und -sande mit organischen Bindern vor dem Gießen
100902	Gießformen und -sande mit organischen Bindern nach dem Gießen
100903	Ofenschlacke
100904	Ofenstaub
100999	Abfälle a.n.g.

Abfälle vom Gießen von Nichteisenmetallen

101001	Gießformen und -sande mit organischen Bindern vor dem Gießen
101002	Gießformen und -sande mit organischen Bindern nach dem Gießen
101003	Ofenschlacke
101004	Ofenstaub
101099	Abfälle a.n.g.

Abfälle aus der Herstellung von Glas und Glaserzeugnissen

101101	verbrauchtes Gemenge vor der thermischen Verarbeitung
101102	Altglas
101103	alte Glasfasermaterialien
101104	Feinstaub
101105	andere Teilchen und Staub
101106	feste Abfälle aus der Gasreinigung
101107	Schlämme aus der Gasreinigung
101108	verbrauchte Auskleidungen und feuerfeste Materialien
101199	Abfälle a.n.g.

Abfälle aus der Herstellung von Keramikerzeugnissen, Ziegeln, Fliesen und Baustoffen

101201	verbrauchtes Gemenge vor der thermischen Verarbeitung
101202	Feinstaub
101203	andere Teilchen und Staub
101204	feste Abfälle aus der Gasreinigung
101205	Schlämme aus der Gasreinigung
101206	verworfenen Formen
101207	verbrauchte Auskleidungen und feuerfeste Materialien
101299	Abfälle a.n.g.

Abfälle aus der Herstellung von Zement, Branntkalk, Gips und Erzeugnissen aus diesen

101301	verworfenen Gemenge vor der thermischen Verarbeitung
101302	Abfälle aus der Herstellung von Asbestzement
101303	Abfälle aus der Herstellung anderer Verbundstoffe auf Zementbasis

101304	Abfälle aus der Kalzinierung und Hydratisierung von Branntkalk
101305	feste Abfälle aus der Gasreinigung
101306	andere Teilchen und Staub
101307	Schlämme aus der Gasreinigung
101308	verbrauchte Auskleidungen und feuerfeste Materialien
101399	Abfälle a.n.g.

anorganische metallhaltige Abfälle aus der Metallbearbeitung und -beschichtung sowie aus der Nichteisen-Hydrometallurgie**flüssige Abfälle und Schlämme aus der Metallbearbeitung und -beschichtung (z.B. Galvanik, Verzinkung, Beizen, Ätzen, Phosphatieren und alkalisches Entfetten)**

110101*	cyanidhaltige (alkalische) Abfälle mit Schwermetallen ohne Chrom
110102*	cyanidhaltige (alkalische) Abfälle ohne Schwermetalle
110103*	cyanidfreie Abfälle, die Chrom enthalten
110104*	cyanidfreie Abfälle, die kein Chrom enthalten
110105*	saure Beizlösungen
110106*	Säuren a.n.g.
110107*	Laugen a.n.g.
110108*	Phosphatierschlämme

Abfälle und Schlämme aus Prozessen der Nichteisen-Hydrometallurgie

110201	Schlämme aus der Kupfer-Hydrometallurgie
110202*	Schlämme aus der Zink-Hydrometallurgie (einschließlich Jarosit-, Goethitschlamm)
110203	Abfälle aus der Herstellung von Anoden für wässrige elektrolytische Prozesse
110204	Schlämme a.n.g.

Schlämme und Feststoffe aus Härteprozessen

110301*	cyanidhaltige Abfälle
110302*	andere Abfälle

andere anorganische Abfälle mit Metallen a.n.g.

110401	andere anorganische Abfälle mit Metallen a.n.g.
--------	---

Abfälle aus Prozessen der mechanischen Formgebung und Oberflächenbearbeitung von Metallen, Keramik, Glas und Kunststoffen**Abfälle aus der mechanischen Formgebung (Schmieden, Schweißen, Pressen, Ziehen, Drehen, Bohren, Schneiden, Sägen und Feilen)**

120101	eisenhaltige Späne und Abschnitte
--------	-----------------------------------

- 120102 andere eisenhaltige Teilchen
- 120103 NE-metallhaltige Späne und Abschnitte
- 120104 andere NE-metallhaltige Teilchen
- 120105 Kunststoffteile
- 120106* verbrauchte Bearbeitungsöle, halogenhaltig (keine Emulsionen)
- 120107* verbrauchte Bearbeitungsöle, halogenfrei (keine Emulsionen)
- 120108* Bearbeitungsemlusionen, halogenhaltig
- 120109* Bearbeitungsemlusionen, halogenfrei
- 120110* synthetische Bearbeitungsöle
- 120111* Bearbeitungsschlämme
- 120112* verbrauchte Wachse und Fette
- 120113 Press- und Stanzabfälle
- 120199 Abfälle a.n.g.

Abfälle aus der mechanischen Oberflächenbehandlung (Sandstrahlen, Schleifen, Honen, Läppen, Polieren)

- 120201 verbrauchter Strahlsand
- 120202 Schleif-, Hon- und Läppschlämme
- 120203 Polierschlämme
- 120299 Abfälle a.n.g.

Abfälle aus der Wasser- und Dampfentfettung (außer 11)

- 120301* wässrige Waschflüssigkeiten
- 120302* Abfälle aus der Dampfentfettung

Ölabfälle (außer Speiseöle und 05 und 12)

verbrauchte Hydrauliköle und Bremsflüssigkeiten

- 130101* Hydrauliköle, die PCB oder PCT enthalten
- 130102* andere chlorierte Hydrauliköle (keine Emulsionen)
- 130103* nichtchlorierte Hydrauliköle (keine Emulsionen)
- 130104* chlorierte Emulsionen
- 130105* nichtchlorierte Emulsionen
- 130106* ausschließlich mineralische Hydrauliköle
- 130107* andere Hydrauliköle
- 130108* Bremsflüssigkeiten

verbrauchte Maschinen-, Getriebe- und Schmieröle

- 130201* chlorierte Maschinen-, Getriebe- und Schmieröle
- 130202* nichtchlorierte Maschinen-, Getriebe- und Schmieröle
- 130203* andere Maschinen-, Getriebe- und Schmieröle

verbrauchte Isolier- und Wärmeübertragungsöle oder -flüssigkeiten

- 130301* Isolier- und Wärmeübertragungsöle oder -flüssigkeiten, die PCB oder PCT enthalten
- 130302* andere chlorierte Isolier- und Wärmeübertragungsöle oder -flüssigkeiten
- 130303* andere nichtchlorierte Isolier- und Wärmeübertragungsöle oder -flüssigkeiten

- 130304* synthetische Isolier- und Wärmeübertragungsöle oder -flüssigkeiten
- 130305* mineralische Isolier- und Wärmeübertragungsöle

Bilgenöle

- 130401* Bilgenöle aus der Binnenschifffahrt
- 130402* Bilgenöle aus Molenablaufkanälen
- 130403* Bilgenöle aus der übrigen Schifffahrt

Inhalte von Öl-/Wasserabscheidern

- 130501* Feststoffe aus Öl-/Wasserabscheidern
- 130502* Schlämme aus Öl-/Wasserabscheidern
- 130503* Schlämme aus Einlaufschächten
- 130504* Schlämme aus Emulsionen aus Entsalzern
- 130505* andere Emulsionen

Ölabfälle a.n.g.

- 130601* Ölmischungen a.n.g.

Abfälle von als Lösemittel verwendeten organischen Stoffen (außer 07 und 08)

Abfälle aus der Metallentfettung und Maschinenwartung

- 140101* Fluorchlorkohlenwasserstoffe
- 140102* andere halogenierte Lösemittel und Lösemittelgemische
- 140103* andere Lösemittel und Lösemittelgemische
- 140104* wässrige, halogenhaltige Lösemittelgemische
- 140105* wässrige, halogenfreie Lösemittelgemische
- 140106* Schlämme oder feste Abfälle, die halogenierte Lösemittel enthalten
- 140107* Schlämme oder feste Abfälle, die keine halogenierten Lösemittel enthalten

Abfälle aus der Textilreinigung und Entfettung von Naturstoffen

- 140201* halogenierte Lösemittel und Lösemittelgemische
- 140202* Lösemittelgemische oder organische Flüssigkeiten, die keine halogenierten Lösemittel enthalten
- 140203* Schlämme oder feste Abfälle, die halogenierte Lösemittel enthalten
- 140204* Schlämme oder feste Abfälle, die andere Lösemittel enthalten

Abfälle aus der Elektronikindustrie

- 140301* Fluorchlorkohlenwasserstoffe
- 140302* andere halogenierte Lösemittel und -gemische
- 140303* Lösemittel und -gemische, die keine halogenierten Lösemittel enthalten
- 140304* Schlämme oder feste Abfälle, die halogenierte Lösemittel enthalten
- 140305* Schlämme oder feste Abfälle, die andere Lösemittel enthalten

Abfälle von Kühlmitteln und Schaum- und Treibmitteln

- 140401* Fluorchlorkohlenwasserstoffe
- 140402* andere halogenierte Lösemittel und -gemische
- 140403* andere Lösemittel und -gemische
- 140404* Schlämme oder feste Abfälle, die halogenierte Lösemittel enthalten
- 140405* Schlämme oder feste Abfälle, die andere Lösemittel enthalten

Abfälle aus der Rückgewinnung von Löse- und Kühlmitteln (Destillationsrückstände)

- 140501* Fluorchlorkohlenwasserstoffe
- 140502* andere halogenierte Lösemittel und -gemische
- 140503* andere Lösemittel und -gemische
- 140504* Schlämme, die halogenierte Lösemittel enthalten
- 140505* Schlämme, die andere Lösemittel enthalten

Verpackungen, Aufsaugmassen, Wischtücher, Filtermaterialien und Schutzkleidung (a.n.g.)

Verpackungen

- 150101 Papier und Pappe
- 150102 Kunststoff
- 150103 Holz
- 150104 Metall
- 150105 Verbundpackungen
- 150106 gemischte Materialien
- 150199D1* Verpackungen mit schädlichen Verunreinigungen

Aufsaug- und Filtermaterialien, Wischtücher und Schutzkleidung

- 150201 Aufsaug- und Filtermaterialien, Wischtücher und Schutzkleidung
- 150299D1* Aufsaug- und Filtermaterialien, Wischtücher und Schutzkleidung mit schädlichen Verunreinigungen

Abfälle, die nicht anderswo im Katalog aufgeführt sind

Fahrzeugwracks

- 160101 aus Fahrzeugen ausgebaute Katalysatoren, die Edelmetalle enthalten
- 160102 andere aus Fahrzeugen ausgebaute Katalysatoren
- 160103 Altreifen
- 160104 aufgegebene Fahrzeuge
- 160105 Schredderrückstände von Fahrzeugen
- 160199 Abfälle a.n.g.

gebrauchte Geräte und Schredderrückstände

- 160201* Transformatoren und Kondensatoren, die PCB und PCT enthalten
- 160202 andere gebrauchte elektronische Geräte (z.B. gedruckte Schaltungen)

- 160203 Geräte, die Fluorchlor-
kohlenwasserstoffe enthalten
160204 gebrauchte Geräte, freies Asbest
enthaltend
160205 andere gebrauchte Geräte
160206 Abfälle aus der asbest-
verarbeitenden Industrie
160207 Abfälle aus der kunststoffverar-
beitenden Industrie
160208 Schredderabfälle

Fehlchargen

- 160301 anorganische Fehlchargen
160302 organische Fehlchargen

verbrauchte Sprengstoffe

- 160401* Munition
160402* Feuerwerkskörper
160403* andere verbrauchte Sprengstoffe

Gase und Chemikalien in Behältern

- 160501 Industriegas in Hochdruckgas-
tanks, Flüssiggasbehälter und
industrielle Aerosole (einschließ-
lich Halone)
160502* andere Abfälle mit anorganischen
Chemikalien, z.B. Labor-
chemikalien a.n.g.,
Feuerlöschpulver
160503* andere Abfälle mit organischen
Chemikalien, z.B. Labor-
chemikalien a.n.g.

Batterien und Akkumulatoren

- 160601* Bleibatterien
160602* Ni-Cd-Batterien
160603* Quecksilbertrockenzellen
160604 Alkalibatterien
160605 andere Batterien und Akkumula-
toren
160606* Elektrolyte von Batterien und
Akkumulatoren

Abfälle aus der Reinigung von Transport- und Lagertanks (außer 05 und 12)

- 160701* Abfälle aus der Tankreinigung auf
Seeschiffen, Chemikalien
enthaltend
160702* Abfälle aus der Tankreinigung auf
Seeschiffen, ölhaltig
160703* Abfälle aus der Reinigung von
Eisenbahn- und Straßen-
transporttanks, ölhaltig
160704* Abfälle aus der Reinigung von
Eisenbahn- und Straßen-
transporttanks, Chemikalien
enthaltend
160705* Abfälle aus der Reinigung von
Lagertanks, Chemikalien
enthaltend
160706* Abfälle aus der Reinigung von
Lagertanks, ölhaltig
160707 feste Abfälle von Schiffsladungen
160799* Abfälle a.n.g.

Bau- und Abbruchabfälle (ein- schließlich Straßenaufbruch)

Beton, Ziegel, Fliesen, Keramik und Materialien auf Gipsbasis

- 170101 Beton
170102 Ziegel
170103 Fliesen und Keramik

- 170104 Baustoffe auf Gipsbasis
170105 Baustoffe auf Asbestbasis
170199D1* Beton, Ziegel, Fliesen, Keramik
und Baustoffe auf Gipsbasis oder
Asbestbasis mit schädlichen
Verunreinigungen

Holz, Glas und Kunststoff

- 170201 Holz
170202 Glas
170203 Kunststoff
170299D1* Holz, Glas und Kunststoff mit
schädlichen Verunreinigungen

Asphalt, Teer und teerhaltige Produkte

- 170301 Asphalt, teerhaltig
170302 Asphalt, teerfrei
170303 Teer und teerhaltige Produkte

Metalle (einschließlich Legierungen)

- 170401 Kupfer, Bronze, Messing
170402 Aluminium
170403 Blei
170404 Zink
170405 Eisen und Stahl
170406 Zinn
170407 gemischte Metalle
170408 Kabel

Erde und Hafenaushub

- 170501 Erde und Steine
170502 Hafenaushub
170599D1* Bodenaushub, Baggertgut sowie
Abfälle aus Bodenbehandlungs-
anlagen mit schädlichen Verun-
reinigungen

Isoliermaterial

- 170601* Isoliermaterial, das freies Asbest
enthält
170602 anderes Isoliermaterial
170699D1* anderes Isoliermaterial mit
schädlichen Verunreinigungen

gemischte Bau- und Abbruchabfälle

- 170701 gemischte Bau- und Abbruch-
abfälle

Abfälle aus der ärztlichen oder tierärztlichen Versorgung und Forschung (ohne Küchen- und Restaurantabfälle, die nicht aus der unmittelbaren Krankenpflege stammen)

Abfälle aus Entbindungsstationen, Diagnose, Krankenbehandlung und Vorsorge beim Menschen

- 180101 spitze Gegenstände
180102 Körperteile und Organe, ein-
schließlich Blutbeutel und
Blutkonserven
180103* andere Abfälle, an deren
Sammlung und Entsorgung aus
infektionspräventiver Sicht
besondere Anforderungen
gestellt werden
180104 Abfälle, an deren Sammlung und
Entsorgung aus infektions-
präventiver Sicht keine besonde-
ren Anforderungen gestellt
werden (z.B. Wäsche, Gipsver-
bände, Einwegkleidung)

- 180105 gebrauchte Chemikalien und
Medizinprodukte
180105D1* Zytostatische Mittel

Abfälle aus Forschung, Diagnose, Krankenbehandlung und Vorsorge bei Tieren

- 180201 spitze Gegenstände
180202* andere Abfälle, an deren Samm-
lung und Entsorgung aus infek-
tionspräventiver Sicht besondere
Anforderungen gestellt werden
180203 Abfälle, an deren Sammlung und
Entsorgung aus infektionspräven-
tiver Sicht keine besonderen
Anforderungen gestellt werden
180204* gebrauchte Chemikalien

Abfälle aus Abfallbehandlungsan- lagen, öffentlichen Abwasser- behandlungsanlagen und der öffentlichen Wasserversorgung

Abfälle aus der Verbrennung oder Pyroly- se von Siedlungs- und ähnlichen Abfällen aus Gewerbe, Industrie und Einrichtungen

- 190101 Rost- und Kesselaschen und
Schlacken
190102 eisenhaltige Stoffe, aus der Rost-
und Kesselasche ausgelesen
190103* Flugasche
190104* Kesselstaub
190105* Filterkuchen aus der Gasreinigung
190106* wässrige flüssige Abfälle aus der
Gasreinigung und andere
wässrige Abfälle
190107* feste Abfälle aus der Gasreinigung
190108* Pyrolyseabfälle
190109 verbrauchte Katalysatoren, z.B.
aus der NOx-Wäsche
190110* verbrauchte Aktivkohle aus der
Rauchgasreinigung
190199 Abfälle a.n.g.
190199D1* Flugasche aus der Sonderabfall-
verbrennung
190199D2* Schlacke aus der Sonderabfall-
verbrennung

Abfälle von spezifischen physikalisch- chemischen Behandlungen industrieller Abfälle (z.B. Dechromatisierung, Cyanidentfernung, Neutralisation)

- 190201* Metallhydroxidschlämme und
andere Schlämme aus der
Metallfällung
190202 vorgemischte Abfälle zur
Ablagerung
190204D1* vorgemischte Abfälle zur
Verwertung oder Beseitigung, die
mindestens einen besonders
überwachungsbedürftigen Abfall
enthalten

stabilisierte und verfestigte Abfälle

- 190301 Abfälle, die mit hydraulischen
Bindemitteln stabilisiert/verfestigt
sind
190302 Abfälle, die mit organischen
Bindemitteln stabilisiert/ver-
festigt sind
190303 Abfälle, die durch biologische
Behandlung stabilisiert sind

verglaste Abfälle und Abfälle aus der Verglasung

- 190401 Verglaste Abfälle
190402* Flugasche und andere Abfälle aus der Gasreinigung
190403* nicht verglaste Festphase
190404 wässrige flüssige Abfälle aus dem Tempern

Abfälle aus der aerobischen Behandlung von festen Abfällen

- 190501 nicht kompostierte Fraktion von Siedlungs- und ähnlichen Abfällen
190502 nicht kompostierte Fraktion von tierischen und pflanzlichen Abfällen
190503 nicht spezifikationsgerechter Kompost
190599 Abfälle a.n.g.

Abfälle aus der anaeroben Behandlung von festen Abfällen

- 190601 Schlämme aus der anaeroben Behandlung von Siedlungs- und ähnlichen Abfällen
190602 Schlämme aus der anaeroben Behandlung von tierischen und pflanzlichen Abfällen
190699 Abfälle a.n.g.

Deponiesickerwasser

- 190701* Deponiesickerwasser

Abfälle aus Abwasserbehandlungsanlagen a.n.g.

- 190801 Sieb- und Rechenrückstände
190802 Abfälle aus Sandfängern
190803* Fett- und Ölmischungen aus Ölabscheidern
190804 Schlämme aus der Behandlung von industriellem Abwasser
190805 Schlämme aus der Behandlung von kommunalem Abwasser
190806* gesättigte oder verbrauchte Ionenaustauscherharze
190807* Lösungen und Schlämme aus der Regeneration von Ionenaustauschern
190899 Abfälle a.n.g.

Abfälle aus der Zubereitung von Trinkwasser oder industriellem Brauchwasser

- 190901 feste Abfälle aus der Erstfiltration und Siebgut
190902 Schlämme aus der Wasserklärung
190903 Schlämme aus der Dekarbonatisierung
190904 verbrauchte Aktivkohle
190905 gesättigte oder verbrauchte Ionenaustauscherharze
190906 Lösungen und Schlämme aus der Regeneration von Ionenaustauschern
190999 Abfälle a.n.g.

Siedlungsabfälle und ähnliche gewerbliche und industrielle Abfälle sowie Abfälle aus Einrichtungen, einschließlich getrennt gesammelter Fraktionen**getrennt gesammelte Fraktionen**

- 200101 Papier und Pappe
200102 Glas
200103 Kunststoffkleinteile
200104 andere Metalle
200105 Kleinmetall (Getränkedosen usw.)
200106 andere Kunststoffe
200107 Holz
200108 organische, kompostierbare Küchenabfälle, getrennt eingesammelte Fraktionen (einschließlich Frittieröl und Küchenabfälle aus Kantinen)
200109 Öle und Fette
200110 Bekleidung
200111 Textilien
200112* Farben, Druckfarben, Klebstoffe und Kunstharze
200113* Lösemittel
200114* Säuren
200115* Laugen
200116 Waschmittel
200117* Photochemikalien
200118 Medikamente
200119* Pestizide
200120 Batterien
200121* Leuchtstoffröhren und andere quecksilberhaltige Abfälle
200122 Aerosole
200123 Geräte, die Fluorchlor-kohlenwasserstoffe enthalten
200124 elektronische Geräte (z.B. gedruckte Schaltungen)

Garten- und Parkabfälle (einschließlich Friedhofsabfälle)

- 200201 kompostierbare Abfälle
200202 Erde und Steine
200203 andere nicht kompostierbare Abfälle

andere Siedlungsabfälle

- 200301 gemischte Siedlungsabfälle
200302 Marktabfälle
200303 Straßenreinigungsabfälle
200304 Versatzgrubenschlamm
200305 Fahrzeugwracks

Im EAK nicht genannte Abfallarten

- 20030101 Hausmüll, hausmüllähnliche Gewerbeabfälle, Sperrmüll, über die Öffentliche Müllabfuhr eingesammelt
20030102 Hausmüllähnliche Gewerbeabfälle, nicht über die Öffentliche Müllabfuhr eingesammelt (ohne Hausmüll und Sperrmüll)
20030103 Sperrmüll, getrennt eingesammelt (ohne Hausmüll)

- 20030104 Sortierreste aus Hausmüll, hausmüllähnlichen Gewerbeabfällen und Sperrmüll
20035001 Abfälle aus Abfallbehandlung
20035002 Abfälle aus biologisch-mechanischer Aufbereitungsanlage
17070101 Baustellenabfälle
17015001 Bauschutt gemischt (ohne schädliche Verunreinigungen)
19050807 andere nicht kompostierbare Stoffe (einschließlich Siebreste)

* Besonders überwachungsbedürftige Abfälle sind die in der Bestimmungsvorschrift BestbÜbV vom 10. September 1996 (BGBl. I S. 1366), geändert durch Verordnung vom 17. Oktober 2001 (BGBl. I S. 3956), aufgelisteten Abfälle

Im EAK nicht genannte Abfallarten für AE/ZER, AE/SOR, AE/KOM und AE/SHR

Befragung der Zerlegeeinrichtung für Elektro- und Elektronikschrott

Eingesetzte Abfälle

- 30010101 Kühlgeräte
- 30010102 andere große Haushaltsgeräte
- 30010103 kleine Haushaltsgeräte
- 30010104 Informationstechnologie
- 30010105 Telekommunikation
- 30010106 Radio, TV, Elektroakustik
- 30010107 Beleuchtungsgeräte
- 30010108 Medizinische Geräte
- 30010109 Überwachungs- und Kontrollgeräte
- 30010110 Spielzeug
- 30010111 Elektrische u. elektronische Werkzeuge
- 30010112 Distributionsautomaten

Fractionen nach der Zerlegung

- 31010101 Eisen
- 31010102 NE-Metalle
- 31010103 Technisches Glas (Bildröhren, Leuchtstoffröhren)
- 31010104 Leiterplatten
- 31010105 Kunststoffe
- 31010106 Kabel
- 31010107 Haushaltsbatterien
- 31010108 Holz
- 31010109 Demontagereste (z.B. Betongewichte, Steine)

Befragung der Sortieranlage

Papier-, Pappe-, Kartonabfälle aus Depotcontainern und anderen Sammelsystemen

Vor der Sortierung

- 30010201 Papier und Pappe gemischt

Nach der Sortierung

Altpapiersorten der Gruppen I bis V

- 31010201 Untere Sorten (Gruppe I)
- 31010202 Mittlere Sorten (Gruppe II)
- 31010203 Bessere Sorten (Gruppe III)
- 31010204 Krafthaltige Sorten (Gruppe IV)
- 31010205 Sondersorten (Gruppe V)
- 31010206 Sortierreste Papier
- 31010209 Fehlwürfe

Leichtstofffraktionen aus dem Gelben System u. ähnlichen Sammelsystemen für gemischte Verpackungsabfälle

Vor der Sortierung

- 30010301 Gemischte Materialien (Verpackungen)

Nach der Sortierung

- 31010301 Weißblech
- 31010302 NE-Metalle
- 31010303 Kunststoffe
- 31010304 Papier/Pappe
- 31010305 Verbundpackungen
- 31010306 Glas
- 31010307 Sortierreste
- 31010309 Fehlwürfe

Glasabfälle aus Depotcontainern und anderen Sammelsystemen für Glasabfälle

Vor der Sortierung

- 30010401 Weißglas
- 30010402 Braunglas
- 30010403 Grünglas
- 30010404 Buntglas (Mischung aus Braun- u. Grünglas)
- 30010405 Mischglas (Mischung aus allen Glassorten)

Nach der Sortierung

- 31010401 Weißglas
- 31010402 Braunglas
- 31010403 Grünglas
- 31010404 Buntglas
- 31010405 Mischglas
- 31010406 Sortierreste
- 31010409 Fehlwürfe

Gemischt erfasste Abfälle

Vor der Sortierung

- 30010501 Batterien (unsortiert)
- 17070101 Baustellenabfälle
- 17015001 Bauschutt gemischt (ohne schädliche Verunreinigungen)

Nach der Sortierung

- 31010501 Eisen, Stahl
- 31010502 NE-Metalle
- 31010503 Kunststoffe
- 31010504 Textilien
- 31010505 Glas
- 31010511 Gemische von Verpackungen und graphischen/sonstigen Papieren
- 31010512 Holz
- 31010513 Altreifen
- 31010514 Verbunde
- 31010515 Batterien (Haushaltsbatterien)
- 31010516 Erde und Steine
- 31010517 Beton
- 31010518 Ziegel
- 31010519 Keramik, Fliesen
- 31010520 Sand, Kies, Schotter, Pflaster, Gips und Gemische mineralischer Stoffe
- 31010521 Asphalt
- 31010522 Sortierreste aus Bauschutt
- 31010523 Straßenaufbruch, Bodenaushub
- 31010524 andere Sortierreste

Befragung der Kompostierungsanlage

Input-Abfallarten

- 30010601 Kompostierbare Abfälle aus der Biotonne

Output-Abfallarten

- 19050801 Kompost (spezifikationsgerecht)
- 19050802 Kompost (nicht spezifikationsgerecht)
- 19050803 Vergärungsrückstände
- 19050804 Metalle
- 19050805 Glas
- 19050806 Kunststoffe
- 19050807 andere nicht kompostierbare Stoffe (einschließlich Siebreste)

Befragung der Shredderanlage

Input-Abfallarten

- 30010701 Autos
- 30010702 große Haushaltsgeräte
- 30010703 Schrott
- 30010704 Holz, Rinden, Industrieholz
- 30010705 Altakten

Output-Abfallarten

- 31010701 Stahlschrott
- 31010702 NE-Metalle
- 31010703 Kunststoffe
- 16020801 Shredder-Leichtfraktion
- 16020802 Shredder-Schwerfraktion
- 31010706 Holz (unbelastet)
- 31010707 Holz (kontaminiert)
- 31010708 Papier

Wirtschaftssystematische Gliederung:

A Land- und Forstwirtschaft

- 01 Landwirtschaft, Gewerbliche Jagd
- 02 Forstwirtschaft

B Fischerei und Fischzucht

- 05 Fischerei und Fischzucht

C Bergbau und Gewinnung von Steinen und Erden

- 10 Kohlenbergbau, Torfgewinnung
- 11 Gewinnung von Erdöl und Erdgas, Erbringung damit verbundener Dienstleistungen
- 12 Bergbau auf Uran- und Thoriumerze
- 13 Erzbergbau
- 14 Gewinnung von Steinen und Erden, sonstiger Bergbau

D Verarbeitendes Gewerbe

- 15 Ernährungsgewerbe
- 16 Tabakverarbeitung
- 17 Textilgewerbe
- 18 Bekleidungsgewerbe
- 19 Ledergewerbe
- 20 Holzgewerbe (ohne Herstellung von Möbeln)
- 21 Papiergewerbe
- 22 Verlagsgewerbe, Druckgewerbe, Vervielfältigung von bespielten Ton-, Bild- und Datenträgern
- 23 Kokerei, Mineralölverarbeitung, Herstellung und Verarbeitung von Spalt- und Brutstoffen
- 24 Chemische Industrie
- 25 Herstellung von Gummi- und Kunststoffwaren
- 26 Glasgewerbe, Keramik, Verarbeitung von Steinen und Erden
- 27 Metallerzeugung und -bearbeitung
- 28 Herstellung von Metallerzeugnissen
- 29 Maschinenbau
- 30 Herstellung von Büromaschinen, Datenverarbeitungsgeräten und -einrichtungen
- 31 Herstellung von Geräten der Elektrizitätserzeugung, -verteilung u.ä.
- 32 Rundfunk-, Fernseh- und Nachrichtentechnik
- 33 Medizin-, Mess-, Steuer- und Regelungstechnik, Optik
- 34 Herstellung von Kraftwagen und Kraftwagenteilen
- 35 Sonstiger Fahrzeugbau
- 36 Herstellung von Möbeln, Schmuck, Musikinstrumenten, Sportgeräten und sonstigen Erzeugnissen
- 37 Recycling

E Energie- und Wasserversorgung

- 40 Energieversorgung
- 41 Wasserversorgung

F Baugewerbe

- 45 Baugewerbe

G Handel; Instandhaltung und Reparatur von Kraftfahrzeugen und Gebrauchsgütern

- 50 Kraftfahrzeughandel; Instandhaltung und Reparatur von Kraftfahrzeugen; Tankstellen
- 51 Handelsvermittlung und Grosshandel (ohne Handel mit Kraftfahrzeugen)
- 52 Einzelhandel (ohne Handel mit Kraftfahrzeugen und ohne Tankstellen); Reparatur von Gebrauchsgütern

- H Gastgewerbe**
55 Gastgewerbe
- I Verkehr und Nachrichtenübermittlung**
60 Landverkehr; Transport in Rohrfernleitungen
61 Schifffahrt
62 Luftfahrt
63 Hilfs- und Nebentätigkeiten für den Verkehr; Verkehrsvermittlung
64 Nachrichtenübermittlung
- J Kredit- und Versicherungsgewerbe**
65 Kreditgewerbe
66 Versicherungsgewerbe
67 Mit dem Kredit- und Versicherungsgewerbe verbundene Tätigkeiten
- K Grundstücks- und Wohnungswesen, Vermietung beweglicher Sachen, Dienstleistungen**
70 Grundstücks- und Wohnungswesen
71 Vermietung beweglicher Sachen ohne Bedienungspersonal
72 Datenverarbeitung und Datenbanken
73 Forschung und Entwicklung
74 Erbringung von Dienstleistungen überwiegend für Unternehmen
- L Öffentliche Verwaltung, Verteidigung, Sozialversicherung**
75 Öffentliche Verwaltung, Verteidigung, Sozialversicherung
- M Erziehung und Unterricht**
80 Erziehung und Unterricht
- N Gesundheits-, Veterinär- und Sozialwesen**
85 Gesundheits-, Veterinär- und Sozialwesen
- O Erbringung von sonstigen öffentlichen und persönlichen Dienstleistungen**
90 Abwasser- und Abfallbeseitigung und sonstige Entsorgung
91 Interessenvertretungen sowie kirchliche und sonstige religiöse Vereinigungen (ohne Sozialwesen)
92 Kultur, Sport und Unterhaltung
93 Erbringung von sonstigen Dienstleistungen
- P Private Haushalte**
95 Private Haushalte
- Q Exterritoriale Organisationen und Körperschaften**
99 Exterritoriale Organisationen und Körperschaften

Gesetz
über Umweltstatistiken
(Umweltstatistikgesetz – UStatG)^{1) 2)}
Vom 21. September 1994
(BGBl. I S. 2530)

Auszug:

Der Bundestag hat mit Zustimmung des Bundesrates das folgende Gesetz beschlossen:

§ 1
Zweck des Gesetzes

Für Zwecke der Umweltpolitik werden Erhebungen als Bundesstatistik durchgeführt.

§ 3²⁾
Erhebung der Abfallentsorgung

(1) Die Erhebung erfasst alle zwei Jahre, beginnend 1997, jeweils für das Vorjahr, jedoch im Falle der Nummer 1 Buchstabe a jährlich,

1. bei den Betreibern von zulassungsbedürftigen Anlagen, in denen Abfälle entsorgt werden, die Erhebungsmerkmale
 - a) Art, Menge, Herkunft und Verbleib der behandelten, gelagerten oder abgelagerten sowie der abgegebenen Abfälle, die nicht nach § 4 erfasst sind,
 - b) Art und Ort der Anlage,
 - c) Kapazität der Anlage, bei Deponien auch die voraussichtliche Betriebszeit, jeweils nach dem Stand vom 31. Dezember des Vorjahres,
 - d) Einrichtung zur Behandlung von Abfällen und zum Schutz des Grundwassers, Behandlung des Sickerwassers, Art der Entgasung und der Rauchgasreinigung, jeweils nach dem Stand vom 31. Dezember des Vorjahres,
 - e) Verwertung und Verbleib der im Rahmen der Abfallentsorgung gewonnenen Energieträger und Abfälle zur Verwertung, jeweils nach Art und Menge,²⁾

2. bei den nach dem Kreislaufwirtschafts- und Abfallgesetz zuständigen Entsorgungsträgern und Dritten, soweit diesen Verwertungs- und Beseitigungspflichten übertragen oder sie mit deren Erfüllung beauftragt worden sind, sowie außerhalb der öffentlich-rechtlichen Entsorgung bei allen Betrieben der gewerblichen Entsorgungsunternehmen die Erhebungsmerkmale Einsammeln, Befördern und Verbleib bestimmter Abfälle nach Art und Menge.²⁾

(2) Die Erhebung erfasst zusätzlich alle vier Jahre, beginnend 1997, jeweils für das Vorjahr, bei den nach dem Kreislaufwirtschafts- und Abfallgesetz zuständigen Entsorgungsträgern und Dritten, soweit diesen Verwertungs- und Beseitigungspflichten übertragen oder sie mit deren Erfüllung beauftragt worden sind, sowie außerhalb der öffentlich-rechtlichen Entsorgung bei allen Betrieben der gewerblichen Entsorgungsunternehmen die Erhebungsmerkmale²⁾

1. Einsammeln, Befördern und Verbleib von Abfällen nach Art, Menge und Herkunft,
2. Zahl der von der öffentlich-rechtlichen Entsorgung erfassten Einwohner nach dem Stand vom 31. Dezember des Vorjahres.

Die Angaben sind für das jeweilige Entsorgungsgebiet zu machen, soweit sie die öffentlich-rechtliche Entsorgung betreffen. Erstreckt sich das Entsorgungsgebiet über mehrere Länder, werden die Erhebungsmerkmale für jedes Land getrennt erfasst.

(3) Die Bundesregierung wird ermächtigt, durch Rechtsverordnung mit Zustimmung des Bundesrates zu bestimmen, dass Erhebungsmerkmale nach den Absätzen 1 und 2 bei den nach dem Kreislaufwirtschafts- und Abfallgesetz zuständi-

gen öffentlich-rechtlichen Entsorgungsträgern und nach Landesrecht zuständigen Behörden erfasst werden.

§ 4 ²⁾

Erhebung der Abfälle über die Nachweise zu führen sind

(1) Die Erhebung erfasst jährlich, beginnend 1997, jeweils für das Vorjahr, bei den zuständigen Behörden

1. für besonders überwachungsbedürftige Abfälle, für die Nachweise zu führen sind, die Erhebungsmerkmale ²⁾

a) Art und Menge der vom Erzeuger abgegebenen oder in eigenen Anlagen oder anderweitig behandelten, gelagerten und abgelagerten Abfälle ²⁾

b) Art und Menge der vom Abfallentsorger entgegengenommenen Abfälle und Sekundärrohstoffe ²⁾

c) Abfallerzeuger nach Wirtschaftszweigen ²⁾

d) Abfallentsorger nach Wirtschaftszweigen sowie Art der betriebenen Anlagen ²⁾

e) im Nachweis des Abfallerzeugers gemachte Angaben über Art und Menge der Abfälle, ²⁾

2. für die Verbringung von Abfällen in den, durch den und aus dem Geltungsbereich dieses Gesetzes die Erhebungsmerkmale ²⁾

a) Art und Menge der Abfälle nach Herkunfts- und Empfängerstaat, ²⁾

b) Art der Beseitigung und Verwertung. ²⁾

(2) Jährlich werden zusätzlich erfasst für die Erhebungen nach Absatz 1

1. Nummer 1 Buchstabe b das Erhebungsmerkmal Zusammensetzung,

2. Nummer 1 Buchstabe e die Erhebungsmerkmale Zusammensetzung und Entstehungsverfahren,

3. Nummer 2 die Erhebungsmerkmale Zusammensetzung und Entstehungsverfahren der im Geltungsbereich dieses Gesetzes erzeugten Abfälle. ²⁾

§ 5 ²⁾

Erhebung und Entsorgung bestimmter Abfälle

(1) Die Erhebung erfasst

1. bei allen Betreibern von Anlagen zur Aufbereitung und Verwertung von Bauschutt, Baustellenabfällen, Bodenaushub und Straßenaufbruch alle zwei Jahre, beginnend 1997, jeweils für das Vorjahr, die Erhebungsmerkmale

a) in der Anlage eingesetzte Mengen an Bauschutt, Baustellenabfällen, Bodenaushub und Straßenaufbruch,

b) Art und Menge der gewonnenen Erzeugnisse und der entstandenen Abfälle,

c) Art der Anlage nach dem Stand vom 31. Dezember des Vorjahres,

2. bei den nach Landesrecht für Bau-, Straßenbau-, Landschaftsschutz- und Rekultivierungsmaßnahmen zuständigen Behörden alle zwei Jahre, beginnend 1998, jeweils für das Vorjahr, die Erhebungsmerkmale

a) Art und Menge des bei Baumaßnahmen oder zur Rekultivierung eingesetzten Bodenaushubs, Bauschutts und Straßenaufbruchs.

b) Art der Maßnahme.

(2) Die Erhebung erfasst alle zwei Jahre, beginnend 1997, jeweils für das Vorjahr, bei den Betreibern von Anlagen zur Aufarbeitung oder energetischen Verwertung von Altölen die Erhebungsmerkmale

1. Aufkommen, Herkunft, Aufarbeitung und Verwertung von Altölen nach Art und Menge,

2. Art und Menge der Beimengungen von Schadstoffen nach der Altölverordnung.

(3) Die Erhebung erfasst alle zwei Jahre, beginnend 1997, jeweils für das Vorjahr, bei den Betreibern von Anlagen zur Aufarbeitung und Verwertung von Kunststoffen die Erhebungsmerkmale

1. Art, Menge und Herkunft der in der Anlage eingesetzten Kunststoffmaterialien,

2. Art und Menge der gewonnenen Erzeugnisse,

3. Art und Ausstattung der Anlage nach dem Stand vom 31. Dezember des Vorjahres.

(4) Die Erhebung erfasst alle zwei Jahre, beginnend 1997, jeweils für das Vorjahr,

1. bei den Betrieben der Herstellung von Flach- und Hohlglas die Erhebungsmerkmale Bezug, Herkunft und Verbrauch von Altglas nach Art und Menge,
2. bei den Betrieben des Papiergewerbes die Erhebungsmerkmale Bezug, Herkunft und Verbrauch von Altpapier nach Art und Menge.

(5) Die Erhebung erfasst jährlich, beginnend 1997, jeweils für das Vorjahr,

1. bei allen Unternehmen und Einrichtungen, die gebrauchte Verpackungen einsammeln, die Erhebungsmerkmale Art, Menge und Verbleib der gesammelten Verpackungen,
2. bei allen Unternehmen und Einrichtungen, die gebrauchte Verpackungen verwerten, die Erhebungsmerkmale stofflich verwertete Mengen der gesammelten Verpackungen nach Art der Wertstofffraktionen und Art der Verwertung.

Die Erhebungsmerkmale nach den Nummern 1 und 2 werden in der regionalen Gliederung nach Ländern erfasst.

(6) Die Erhebung erfasst jährlich, jeweils für das Vorjahr, bei höchstens 50 000 Unternehmen, die bestimmte gebrauchte Erzeugnisse zurücknehmen, oder bei Dritten, derer sie sich zur Rücknahme bedienen, die Erhebungsmerkmale

1. Art, Menge und Verbleib der zurückgenommenen Erzeugnisse,
2. stofflich verwertete Mengen der zurückgenommenen Erzeugnisse nach Art der Wertstofffraktionen und Art der Verwertung.

Die Erhebung erfasst bestimmte Erzeugnisse, für die Hersteller oder Vertreiber durch Rechtsverordnung nach § 14 Abs. 1 Nr. 3 oder Abs. 2 Nr. 3 des Abfallgesetzes oder nach § 24 Abs. 1 des Kreislaufwirtschafts- und Abfallgesetzes eine Rückgabe- oder Rücknahmepflicht haben, soweit dies in einer Rechtsverordnung nach § 21 vorgesehen ist.

(7) Die Erhebung erfasst alle zwei Jahre, jeweils für das Vorjahr, bei den Betreibern der nach dem Bundes-Immissionsschutzgesetz genehmigungsbedürftigen Anlagen mit Ausnahme der Viehhaltung sowie von Anlagen zur Lagerung von Gülle mit einem Fassungsvermögen von 2 500 m³ oder mehr

1. beginnend 1997 die Erhebungsmerkmale bestimmte entstandene und innerhalb oder außerhalb des Betriebes verwertete Abfälle, soweit nicht nach § 4 erfasst, nach Art, Menge und Art der Verwertung, ²⁾

2. das Erhebungsmerkmal Zusammensetzung der in Nummer 1 bezeichneten Abfälle, ²⁾

soweit dies in einer Rechtsverordnung nach § 21 vorgesehen ist.

(8) Die Erhebung erfasst alle zwei Jahre, beginnend 1997, jeweils für das Vorjahr, bei den Betreibern von Kompostierungsanlagen die Erhebungsmerkmale

1. Menge der eingesetzten kompostierbaren Abfälle, ²⁾
2. Menge und Verwendungszweck des erzeugten Komposts,
3. Art und Menge der erzeugten Abfälle,
4. Kapazität und Betriebsdauer der Anlage.

(9) Die Erhebung erfasst alle zwei Jahre, beginnend 1997, jeweils für das Vorjahr, bei den Betreibern von Anlagen zur stofflichen und energetischen Verwertung die Erhebungsmerkmale

1. Art und Menge bestimmter eingesetzter Abfälle, die nicht nach § 4 erfasst sind, ²⁾

2. Art und Menge der erzeugten Abfälle,

soweit dies in einer Rechtsverordnung nach § 21 vorgesehen ist.

(10) Die Bundesregierung wird ermächtigt, durch Rechtsverordnung mit Zustimmung des Bundesrates zu bestimmen, dass Erhebungsmerkmale nach den Absätzen 1 bis 3 und 7 bis 9 bei den nach dem Kreislaufwirtschafts- und Abfallgesetz zuständigen öffentlich-rechtlichen Entsorgungsträgern und nach Landesrecht zuständigen Behörden erfasst werden.

§ 17 ²⁾

Hilfsmerkmale

(1) Hilfsmerkmale der Erhebungen sind

1. Name, Bezeichnung und Anschrift der Auskunftspflichtigen,
2. Name und Telefonnummer der für Rückfragen zur Verfügung stehenden Person,

3. für die Erhebung nach § 3 Abs. 2 Nr. 1 zusätzlich Ort der Anlagen, zu denen die Abfälle befördert werden,
4. für die Erhebung nach § 4 Abs. 1 Nr. 1 zusätzlich Name und Anschrift der Abfallerzeuger und -entsorger, ²⁾
5. für die Erhebung nach § 6 Abs. 2 zusätzlich Name, Bezeichnung und Anschrift der Unternehmen der öffentlichen Wasserversorgung, auf deren Trinkwasser sich die Angaben zur Beschaffenheit beziehen,
6. für die Erhebung nach § 6 Abs. 3 Nr. 2 und 4 zusätzlich der Ort der Abwasserbehandlungsanlagen,
7. für die Erhebungen nach § 6 Abs. 3 Nr. 2 und 5 und Abs. 4 Nr. 4, § 7 Nr. 3 und 5, § 8 Nr. 4 und § 9 Nr. 3 und 5 zusätzlich der Ort der Einleitstelle des Abwassers,
8. für die Erhebung nach § 10 zusätzlich Name und Anschrift der Betreiber der genehmigungsbedürftigen Anlage.

(2) Mit den Hilfsmerkmalen nach Absatz 1 Nr. 3 und 4 dürfen die Erhebungsmerkmale nach den §§ 3 Nr. 5, mit den Hilfsmerkmalen nach Absatz 1 Nr. 5 bis 7 dürfen die Erhebungsmerkmale nach den §§ 6 bis 9 zusammengeführt werden.

§ 18 ²⁾

Auskunftspflicht

(1) Für die Erhebungen nach diesem Gesetz besteht Auskunftspflicht. Die Angaben zu § 17, Abs. 1 Nr. 2 sind freiwillig.

(2) Auskunftspflichtig sind

1. für die Erhebungen nach § 3 die Entsorgungsträger und Dritte, soweit diesen Verwertungs- oder Beseitigungspflichten übertragen worden sind, die Inhaber oder Leiter der Unternehmen und Betriebe, deren sich die Entsorgungsträger oder diese Dritten bedienen, die Inhaber oder Leiter der Unternehmen, Betriebe und anderer Einrichtungen sowie die nach Landesrecht zuständigen Behörden, ²⁾
2. für die Erhebung nach § 4 die zuständigen Behörden,
3. für die Erhebung nach § 5 Abs. 1 Nr. 1 die Inhaber oder Leiter der Unternehmen und Betriebe, Nummer 2 die zuständigen Behör-

den, Absatz 2 bis 9 die Inhaber oder Leiter der Unternehmen und Betriebe sowie, nach Absatz 1 bis 3 und 7 bis 9 die Entsorgungsträger und die nach Landesrecht zuständigen Behörden,

4. für die Erhebungen nach § 6 Abs. 1 und 3 die Anstalten, Körperschaften sowie die Inhaber oder Leiter der Unternehmen und anderer Einrichtungen, Absatz 2 die zuständigen Behörden, Absatz 4 die Gemeinden,
5. für die Erhebungen nach § 7 die Inhaber oder Leiter der Unternehmen und Betriebe,
6. für die Erhebung nach § 8 die Inhaber oder Leiter der Unternehmen, Betriebe und anderer Einrichtungen,
7. für die Erhebung nach § 9 die Inhaber oder Leiter der Unternehmen und Betriebe,
8. für die Erhebung nach § 10 die zuständigen Behörden,
9. für die Erhebungen nach § 11 die Inhaber oder Leiter der Unternehmen,
10. für die Erhebungen nach den §§ 12 bis 14 die zuständigen Behörden,
11. für die Erhebungen nach § 15 die Inhaber oder Leiter der Unternehmen und der Betriebe,
12. für die Erhebungen nach § 16 die Inhaber oder Leiter der Unternehmen und Betriebe, die Körperschaften und die Leiter der Anstalten und sonstigen Einrichtungen.

§ 19

Anschriftenübermittlung

Die für das Erteilen von Einsammlungs- und Beförderungsgenehmigungen und für die Genehmigung und Überwachung genehmigungsbedürftiger Anlagen zuständigen Behörden übermitteln den statistischen Ämtern der Länder auf Anforderung die für die Erhebungen nach den §§ 3 und 5 Abs. 1 Nr. 1, Abs. 2, 3 und 5 bis 9 erforderlichen Namen und Anschriften der Abfallbeförderer und der Betreiber genehmigungsbedürftiger Anlagen.

§ 20

Übermittlung

An die fachlich zuständigen obersten Bundes- und Landesbehörden dürfen für die Verwendung gegenüber den gesetzgebenden Körperschaften und für Zwecke der Planung, jedoch nicht für die Regelung von Einzelfällen, vom Statistischen Bun-

desamt und den statistischen Ämtern der Länder Tabellen mit statistischen Ergebnissen übermittelt werden, auch soweit Tabellenfelder nur einen einzigen Fall ausweisen.

§ 21 ²⁾

Verordnungsermächtigung

Die Bundesregierung legt durch Rechtsverordnung mit Zustimmung des Bundesrates fest:

1. die Art der Abfälle nach § 3 Abs. 1 Nr. 2, ²⁾
2. die Art der Erzeugnisse und den Beginn der Erhebung nach § 5 Abs. 6,
3. die Art der Abfälle nach § 5 Abs. 7 und 9, ²⁾
4. den Beginn der Erhebung der Merkmale nach § 4 Abs. 2, § 5 Abs. 7 Nr. 2 und Abs. 9 sowie § 6 Abs. 1 Nr. 1 Buchstabe b.

§ 22

Inkrafttreten, Außerkrafttreten

Dieses Gesetz tritt am 1. Januar 1997 in Kraft. Gleichzeitig tritt das Gesetz über Umweltstatistiken in der Fassung der Bekanntmachung vom 14. März 1980 (BGBl. I S. 311), zuletzt geändert durch Artikel 7 der Verordnung vom 26. März 1991 (BGBl. I S. 846), außer Kraft. § 11 Abs. 1 und 3 dieses Gesetzes tritt außer Kraft, wenn die entsprechende Berichtspflicht nach den Vorschriften der Verordnung (EWG) Nr. 594/91 des Rates vom 4. März 1991 (ABl. EG Nr. L 67 S. 1) oder eine ihrer Folgeverordnungen außer Kraft tritt.

1) Geändert durch Artikel 5 Nr. 1 des Gesetzes vom 9. Oktober 1996 (BGBl. I S. 1498). – 2) Geändert durch Artikel 12 des Gesetzes vom 19. Dezember 1997 (BGBl. I S. 3158).

Gesetz über die Vermeidung und Entsorgung von Abfällen und die Behandlung von Altlasten in Baden-Württemberg

(Landesabfallgesetz - LAbfG)

in der Fassung vom 15. Oktober 1996 (GBl. S. 617),
zuletzt geändert durch Gesetz vom 20. November 2001 (GBl. S. 605)

Auszug:

§ 3

Abfallwirtschaftskonzepte und Abfallbilanzen der öffentlich-rechtlichen Entsorgungsträger, Orientierungsdaten

(1) Die öffentlich-rechtlichen Entsorgungsträger erstellen ein Abfallwirtschaftskonzept über die Verwertung und Beseitigung der in ihrem Gebiet anfallenden und von ihnen zu entsorgenden Abfälle und schreiben es bei wesentlichen Änderungen, spätestens alle fünf Jahre fort. Dabei sind die Festlegungen der Abfallwirtschaftspläne zu beachten. Das Abfallwirtschaftskonzept hat insbesondere zu enthalten

1. die Ziele der Abfallvermeidung und Abfallverwertung,
2. die Maßnahmen zur Abfallvermeidung,
3. die Methoden, Anlagen und Einrichtungen der Abfallverwertung und Abfallbeseitigung einschließlich des Einsammelns, der Beförderung, Behandlung und Lagerung,
4. Angaben zur voraussichtlichen Laufzeit der vorhandenen Abfallverwertungs- und Abfallbeseitigungsanlagen,
5. die Darstellung der Entsorgungssicherheit für mindestens zehn Jahre einschließlich der eingeleiteten Maßnahmen und Zeitpläne sowie die Festlegung von Standorten der erforderlichen Abfallverwertungs- und Abfallbeseitigungsanlagen,

6. eine Darstellung der notwendigen Kooperationen mit anderen öffentlich-rechtlichen Entsorgungsträgern und der Maßnahmen zu ihrer Verwirklichung. Sofern ein öffentlich-rechtlicher Entsorgungsträger Entsorgungsaufgaben auf Gemeinden oder Stadt- und Landkreise übertragen hat, stellt er auch dar, wie die Erfüllung dieser Aufgaben einschließlich der Maßnahmen zur Abfallvermeidung und die Sicherheit der Entsorgung gewährleistet sind. Das Abfallwirtschaftskonzept und seine Fortschreibungen sind der höheren Abfallrechtsbehörde vorzulegen.

(2) Die öffentlich-rechtlichen Entsorgungsträger erstellen jährlich bis zum 1. April jeweils für das vorhergehende Kalenderjahr eine Abfallbilanz über Art, Menge, Herkunft und Verbleib der in ihrem Gebiet angefallenen und von ihnen entsorgten Abfälle. Soweit Abfälle nicht verwertet wurden, ist dies zu begründen. Die oberste Abfallrechtsbehörde kann durch Rechtsverordnung bestimmen, wie die Abfallbilanzen zu erstellen sind und wie sie der Öffentlichkeit zugänglich gemacht werden.

(3) Die oberste Abfallrechtsbehörde veröffentlicht im Staatsanzeiger für Baden-Württemberg Orientierungsdaten für die Maßnahmen der öffentlich-rechtlichen Entsorgungsträger zur Vermeidung und Verwertung.